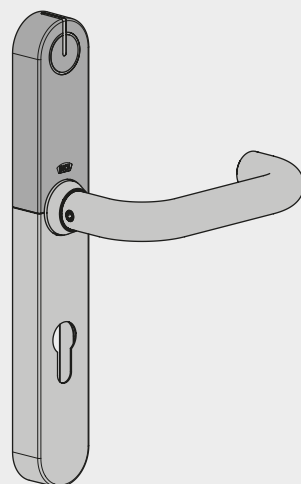




TÜRTECHNIK | DOOR TECHNOLOGY



5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

DE ixalo-Beschlag
Betriebsanleitung.....SEITE | 2

EN ixalo door hardware
Operating instructionsPAGE | 64

FR Garniture de porte ixalo
Notice d'utilisationPAGE | 126

ES Herraje ixalo
Manual de instrucciones PÁGINA | 188



Inhaltsverzeichnis

1. Informationen und Sicherheit.....Seite 4

1.1 Allgemeine Hinweise zur AnleitungSeite 4

1.2 Mitgeltende DokumenteSeite 4

1.3 Sicherheitshinweise.....Seite 4

1.4 Warnsymbole.....Seite 5

2. Produktbeschreibung.....Seite 5

2.1 ProduktübersichtSeite 5

2.1.1 DrückerdesignSeite 5

2.1.2 Halbgarnitur - 5x86Seite 6

2.1.3 Langschildgarnitur - 5x87Seite 7

2.1.4 Langschildgarnitur beidseitig lesend - 5x88.....Seite 8

2.1.5 Variante für den Einbau an Brandschutztüren.....Seite 9

2.2 Technische Daten.....Seite 10

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung.....Seite 12

2.4 Nicht bestimmungsgemäße VerwendungSeite 12

2.4.1 FehlanwendungenSeite 12

2.5 Lieferumfang, Transport und LagerungSeite 13

2.6 Zubehörbeutel.....Seite 14

2.6.1 Adapterplatten.....Seite 15

2.6.1.1 Adapterplatten für WDL-RosettengarniturSeite 15

2.6.1.2 Adapterplatte für WDL-OvalrosettengarniturSeite 15

2.6.1.3 Adapterplatte für WDL-KurzschildgarniturSeite 15

2.6.1.4 Adapterplatte für Langschilddruckstange.....Seite 16

2.6.1.5 Adapterplatte für Kombination mit StangengriffSeite 16

2.6.1.6 Abdeckplatte für RosettenlochungenSeite 16

3. Programmierung und VerwaltungSeite 17

3.1 Initialisierung von neuen anlagenlosen BeschlägenSeite 17

3.2 Verwaltungssoftware.....Seite 18

3.2.1 BKS KeyManager zur Verwaltung von ixalo-Zutrittspunkten | SE und RFIDSeite 18

3.2.2 BKS | hotel zur Verwaltung von ixalo-Hotelbeschlägen | RFIDSeite 20

3.3 ProgrammierenSeite 20

3.4 Re-Pairing bei Gerätetausch.....Seite 22

3.4.1 Re-Pairing des FunkwandmodulsSeite 27

4. Montage.....	Seite 28
4.1 Voraussetzungen für Montage und Einbau	Seite 28
4.2 Ablängen des Vierkantstifts (VK) individuell kürzbar	Seite 29
4.2.1 Länge des Vierkantstifts für die Halbgarnitur	Seite 29
4.2.2 Länge des Vierkantstifts für die Langschildgarnitur beidseitig lesend.....	Seite 30
4.3 Montage des Vierkantstifts in der Außenseite (Panikgegenseite) des Beschlags	Seite 31
4.4 Einbau des ixalo-Beschlags	Seite 33
4.5 Drückerrichtung des Beschlags	Seite 37
4.5.1 Umstellung der Drückerrichtung von „Rechts“ in „Links“	Seite 37
4.5.2 Umstellung der Drückerrichtung von „Links“ in „Rechts“	Seite 41
4.5.3 Umstellung der Drückerrichtung von „Neutral“ in „Links“	Seite 45
4.5.4 Umstellung der Drückerrichtung von „Neutral“ in „Rechts“	Seite 47
5. Inbetriebnahme	Seite 49
6. Bedienung und Betrieb.....	Seite 50
6.1 ixalo-Beschlag SE und RFID	Seite 50
6.2 Signalisierung	Seite 52
7. SE-Transponder	Seite 55
7.1 Öffnen des SE-Transponders.....	Seite 55
7.2 Wechseln der Batterie im SE-Transponder	Seite 56
7.3 Wechseln des Schlüssels.....	Seite 56
7.4 Zusammensetzen des SE-Transponders.....	Seite 56
8. Wartung und Pflege	Seite 57
8.1 Batteriewechsel	Seite 57
9. Fehlersuche und Fehlerbehebung.....	Seite 61
10. Instandhaltung und Ersatzteile.....	Seite 63
11. Entsorgung.....	Seite 63



Bitte geben Sie das Dokument an den Benutzer weiter!



1. Informationen und Sicherheit

1.1 Allgemeine Hinweise zur Anleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für den Einsatz von einem ixalo-Beschlag entschieden haben.

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise und hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist **vor dem Gebrauch** des Produkts zu lesen und einzuhalten. Beachten Sie die Anleitung besonders bei:

- Montage und Elektroinstallation
- Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung

Die Betriebsanleitung ist nach dem Montageabschluss dem Betreiber/Auftraggeber zu übergeben. Lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Bedienung bitte sorgfältig durch und bewahren Sie diese auch für die spätere Nutzung auf. Weisen Sie bitte alle Betreiber/Auftraggeber an, die Betriebsanleitung zu lesen.

Die in dieser Anleitung beschriebenen Produkteigenschaften beziehen sich auf den Hard- und Firmwarestand zum Zeitpunkt des Ausgabedatums der Anleitung. Verwenden Sie die zum Produktionsdatum passende Anleitung.



1.2 Mitgelieferte Dokumente

Beachten Sie ergänzend zu dieser Betriebsanleitung folgende Anleitungen.

- | | |
|---|-----------|
| ■ Allgemeine Montageanleitung | C59646000 |
| ■ ixalo-Programmiergerät Bedienungsanleitung | C59501188 |
| ■ BKS KeyManager Benutzerhandbuch SE | C59501145 |
| ■ BKS KeyManager Benutzerhandbuch RFID | C59501282 |
| ■ BKS hotel Benutzerhandbuch | C59501265 |
| ■ Anleitung von dem in der Tür eingebauten Schloss und der weiteren Komponenten | |

1.3 Sicherheitshinweise

Die in dieser Anleitung beschriebenen Handlungen und Tätigkeiten dürfen nur durch geschultes Fachpersonal mit geeigneter fachlicher Ausbildung, mit Kenntnissen und langjähriger Erfahrung in der Installation von Tür-, Beschlag- und Elektronikkomponenten vorgenommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, die geltenden gesetzlichen Vorschriften und Normen bei der Ausführung einzuhalten und mögliche Gefahren für sich selbst und andere zu vermeiden.

Auftraggeber und Benutzer sind auf die Einhaltung dieser Angaben hinzuweisen, um fehlerhafte Montage sowie Fehlbedienungen zu vermeiden.

- Die jeweils lokal geltenden Montage- und Installationsbestimmungen, Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Das gilt insbesondere für VDE-Richtlinien und Vorschriften, z. B. DIN VDE 0100 und IEC 60364.
- Bei unsachgemäßem Einsatz, Montage und Installation sowie bei Verwendung von nicht originalen Zubehöerteilen wird keine Haftung übernommen!
- Es ist zu gewährleisten, dass nur Fachkräfte (Definition siehe EN 50110-1, DIN VDE 0105 bzw. IEC 60364) mit jeglichen Arbeiten (Planung, Transport, Montage, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur, Demontage) an den Produkten beauftragt werden.
- Es ist sicherzustellen, dass die Unterlagen zur Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Reparatur der Produkte zur Verfügung stehen und diese beachtet werden.

- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern des Produkts nicht gestattet.
- Bei Schäden, welche durch Nichtbeachten dieser Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch! Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!

1.4 Warnsymbole



WARNUNG

WARNUNG bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr.

► Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

VORSICHT bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr.

► Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

ACHTUNG

ACHTUNG bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation.

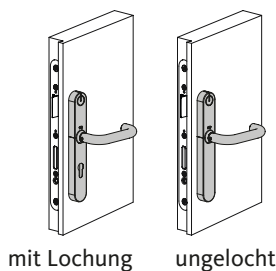
► Wenn sie nicht gemieden wird, kann die Anlage oder etwas in ihrer Umgebung beschädigt werden.

HINWEIS

HINWEIS kennzeichnet eine rein informative Aussage.

2. Produktbeschreibung

2.1 Produktübersicht



Der ixalo-Beschlag (Zutrittspunkt) ist ein elektrisch kuppelbarer mechatronischer Türbeschlag. Der Beschlag dient der Betätigung des Schließmechanismus vom Türschloss mit dem Ziel, die Zutrittskontrolle und damit den Zutritt zur Tür über die Zutrittsberechtigung zu steuern. Die Verwaltung und Inbetriebnahme der ixalo-Beschläge erfolgt mit dem BKS KeyManager.

Der elektronische Beschlag ist für Verwendung mit einem Einsteckschloss nach DIN 18251 und EN 12209 (mechanisch betätigtes Schloss und Schließblech) bestimmt. Ergänzend zu dieser Kombination ist passend ein Profilzylinder (PZ) nach DIN 18252 und EN 1303 (Schließzylinder für Schlösser) oder ein Schweizer Rundzylinder (CHRS) zu verwenden.

Zum Öffnen der Tür wird durch Betätigung des Drückers auf der Innenseite die Vierkantnuss im Schloss gedreht und dadurch die Verriegelung gelöst. Der Drücker auf der Außenseite oder an der elektronischen Leseinheit ist dagegen im Leerlauf. Durch das Vorhalten eines berechtigten Transponders kuppelt der ixalo-Beschlag ein und die Tür ist nach dem Betätigen des Drückers begehbar.

Die Verwendung des ixalo-Beschlages ist in Türen mit Fluchttürfunktion und/oder Feuerschutzfunktion möglich. Hierbei ist zu beachten, dass die kuppelbare (lesende) Beschlagsseite nicht in Fluchtrichtung montiert wird.

Der ixalo-Beschlag ist ein Zutrittspunkt in einer vom BKS KeyManager verwalteten elektronischen Schließanlage. Mit dieser Verwaltungssoftware werden außerdem auch die Transponder und die Zutrittsberechtigungen administriert.

2.1.1 Drückerdesign

Folgende Drückerdesigns sind mit den ixalo-Beschlägen kombinierbar:

- RONDO H1.0, RONDO H1.2
- BELCANTO H2.0, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.0, BELCANTO H3.2
- DIRIGENT H7.0, DIRIGENT H7.2



IP30

Norm und erforderliche
Voraussetzung



VK □ 9 mm
und

RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO
H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm
und
Adapterplatte

mit Stangengriff B 71XX 5XXX |
B-7400 | B-7403 oder
Langschilddruckstange
B-7443 | B-7444



VK □ 9 mm
und
Brandschutz-
unterlage



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



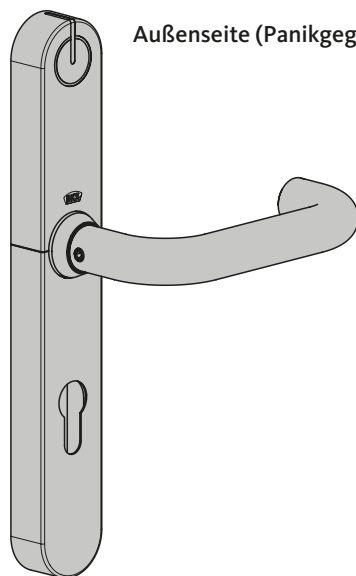
VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



2.1.2 Halbgarnitur - 5x86

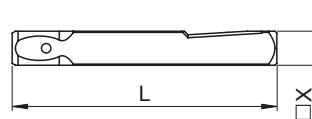
5386 ixalo-Beschlag-Halbgarnitur | SE

5986 ixalo-Beschlag-Halbgarnitur | RFID



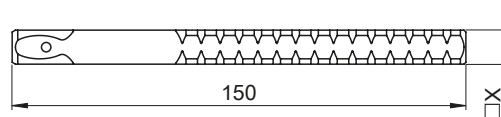
Außenseite (Panikgegenseite)

Vierkantstift (VK)



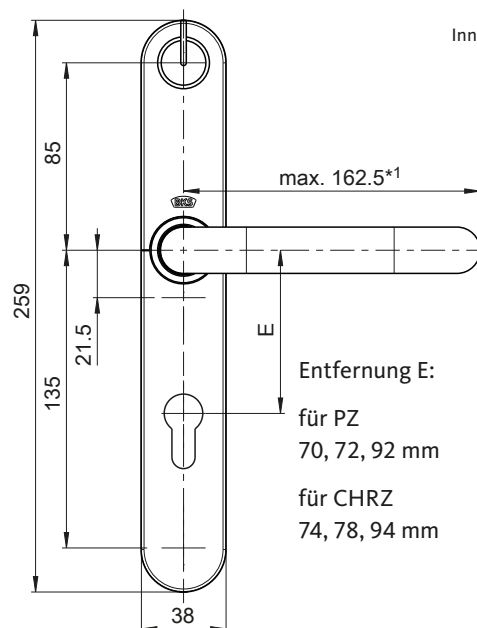
X = □ 7 mm,
□ 8 mm oder
□ 9 mm
L = 80 mm
90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm oder
130 mm

Vierkantstift (VK) individuell kürzbar



X = □ 9 mm

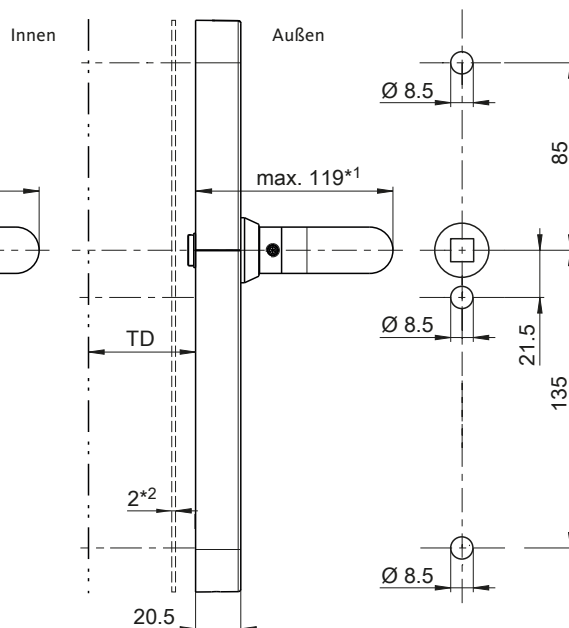
Abmessungen:



TD (Türdicke)

*1 in Abhängigkeit des
Drückerdesigns

Lochbild:



*2 bei optionaler Brandschutzunterlage
TD + 2 mm



IP30

2.1.3 Langschildgarnitur - 5x87

5387 ixalo-Beschlag-Garnitur | SE

5987 ixalo-Beschlag-Garnitur | RFID

Norm und erforderliche
Voraussetzung



VK □ 9 mm
und

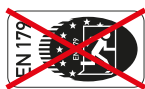
RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO
H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm
und
Brandschutz-
unterlage



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



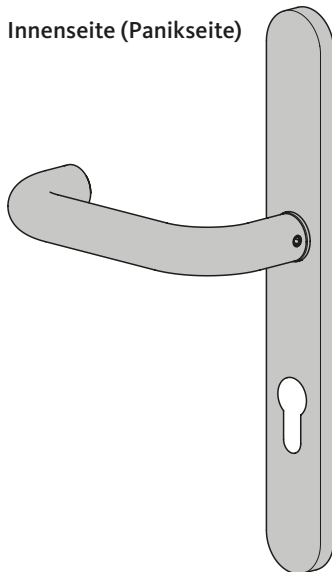
VK □ 7 mm
VK □ 8 mm
VK □ 9 mm



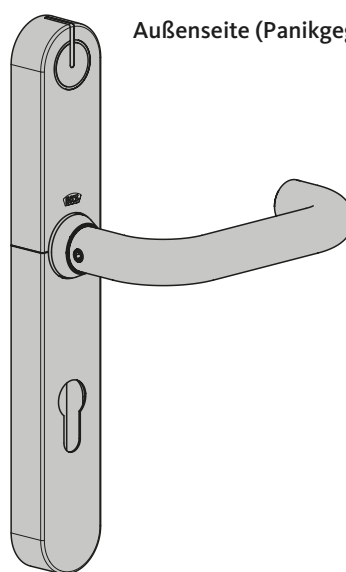
VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



Innenseite (Panikseite)



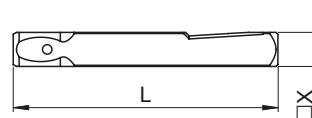
Außenseite (Panikgegenseite)



X = □ 7 mm,
□ 8 mm oder
□ 9 mm

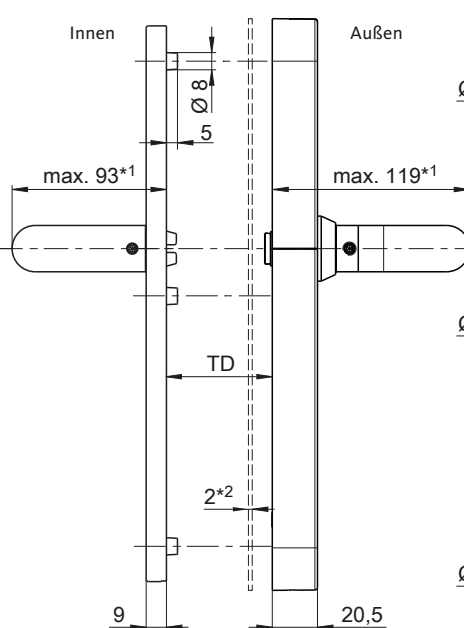
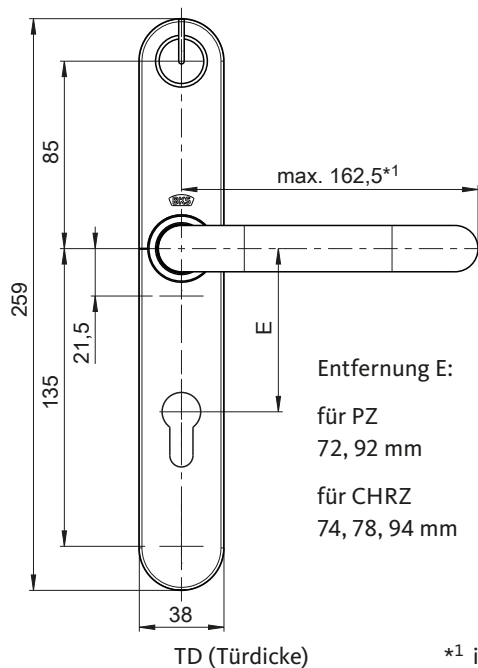
L = 80 mm
90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm oder
130 mm

Vierkantstift (VK)

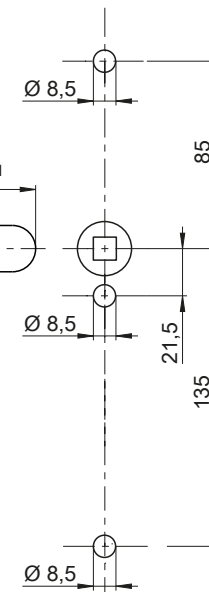


Die ixalo-Beschlag-Garnitur ist
auf der Außenseite der Tür
einseitig lesend.

Abmessungen:



Lochbild:



*1 in Abhängigkeit des
Drückerdesigns

*2 bei optionaler Brandschutzunterlage
TD + 2 mm



IP30

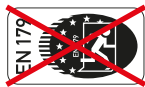
Norm und erforderliche Voraussetzung



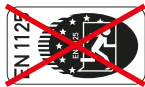
VK □ 9 mm
und
Brandschutz-
unterlage



VK □ 9 mm



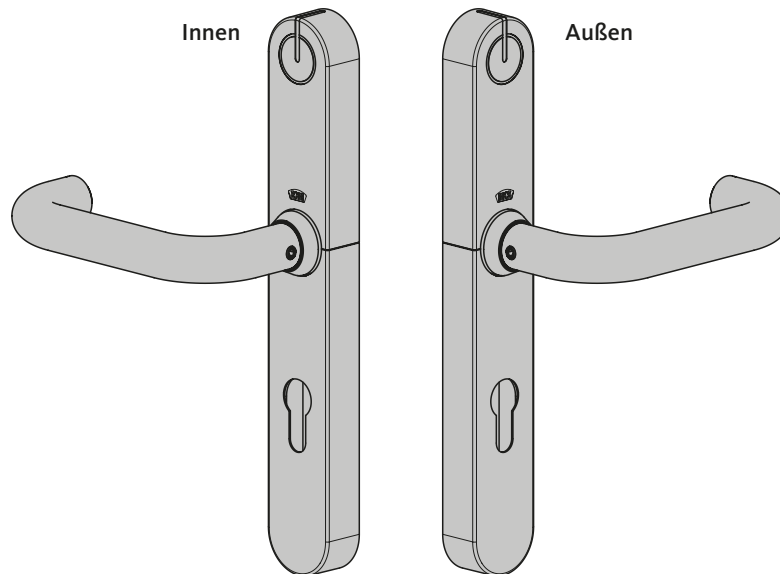
VK □ 9 mm



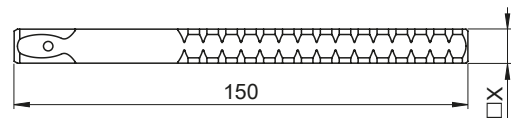
2.1.4 Langschildgarnitur beidseitig lesend - 5x88

5388 ixalo-Beschlag-Garnitur beidseitig lesend | SE

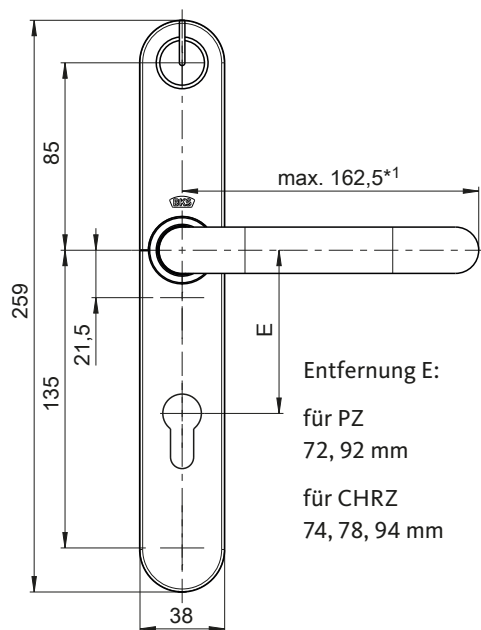
5988 ixalo-Beschlag-Garnitur beidseitig lesend | RFID



Vierkantstift (VK) individuell kürzbar


$$X = \square 9 \text{ mm}$$

Abmessungen:



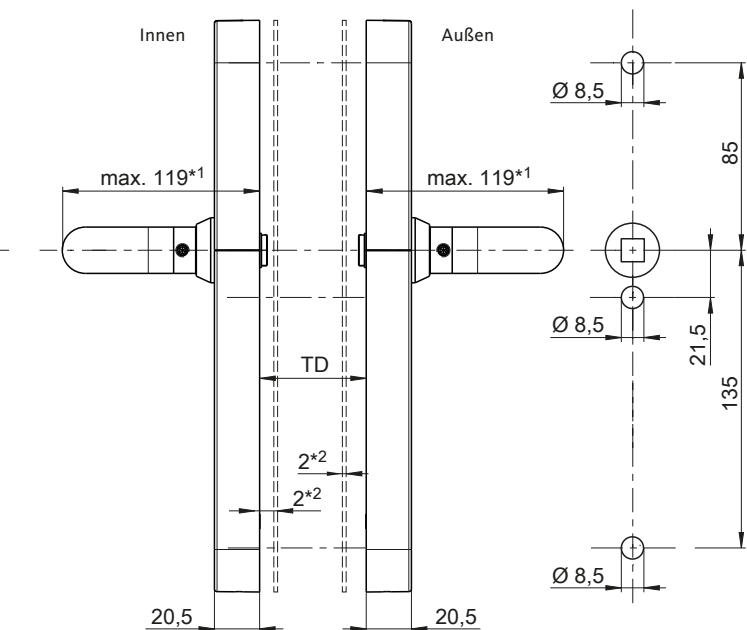
TD (Türdicke)

Entfernung E:

für PZ
72, 92 mm

für CHRZ
74, 78, 94 mm

Lochbild:



*1 in Abhängigkeit des Druckerdesigns

*2 bei optionalen Brandschutzunterlagen
TD + 2 mm

2.1.5 Variante für den Einbau an Brandschutztüren

Diese Variante des ixalo-Beschlags muss bei der Bestellung als Brandschutzausführung konfiguriert werden. Die Brandschutzunterlagen sind bei der Montage zwingend zu verwenden.



Beim Einbau an Brandschutztüren FS30/FS90 muss eine Brandschutzunterlage montiert werden. Diese muss zwischen Tür und lesender Seite des Beschlags eingesetzt und verschraubt werden!

5386 | 5986

ixalo-Beschlag-Halbgarnitur in der Brandschutzausführung

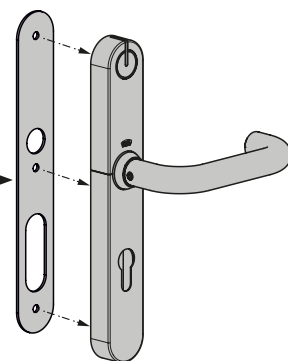
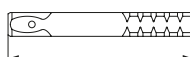


Brandschutzunterlage

Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Brandschutzunterlage zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.



TD + 2 mm!



5387 | 5987

ixalo-Beschlag-Garnitur in der Brandschutzausführung

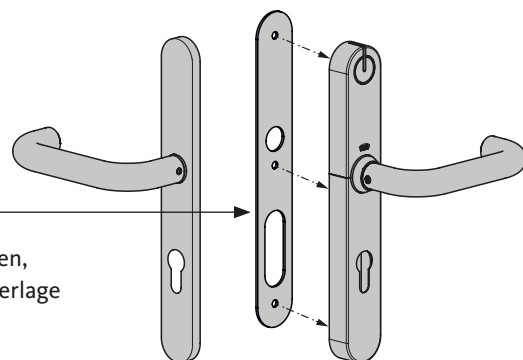
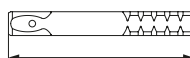


Brandschutzunterlage

Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Brandschutzunterlage zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.



TD + 2 mm!



5388 | 5988

ixalo-Beschlag-Garnitur beidseitig lesend in der Brandschutzausführung

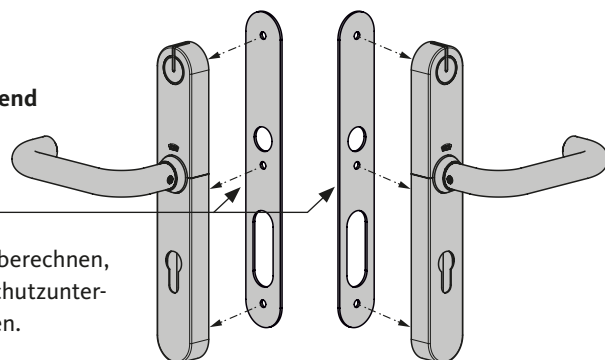
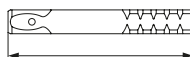


Brandschutzunterlagen

Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Brandschutzunterlagen zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.



TD + 4 mm!





2.2 Technische Daten

Allgemeine Beschreibung	■ Elektronisch kuppelbarer Beschlag (Zutrittspunkt) ■ Zutrittskontrolle über SE- oder RFID-Transponder ■ Verwaltungssoftware – BKS KeyManager ■ Kontaktlose Programmierung mit der Verwaltungssoftware und Programmiergerät ■ Optionale Online-Programmierung über Funk ■ Kupplungsdauer von 2 bis 60 Sekunden einstellbar ■ Tagesfreigabe, dauerhaft eingekuppelt ■ 4-Augen-Prinzip ■ Funktion EMA (Einbruchmeldeanlage) ■ Mehrstufiges Batteriewarnlevel
Varianten	■ 5386 5986 Langschildhalbgarnitur (Halbgarnitur) ■ 5387 5987 Langschildgarnitur ■ 5388 5988 Langschildgarnitur beidseitig lesend Ausführungen auch mit optionalem Funkmodul für Online-Anlagen
Maße	Abmessungen: 260 x 38 x 20,5 [mm] (Länge x Breite x Tiefe) Vierkantstift: je nach Ausführung □ 7 mm, □ 8 mm oder □ 9 mm Entfernung E: 72, 92 mm für PZ oder 74, 78, 94 mm für CHRZ Türdicke (TD): min. 38 bis max. 98 mm Lochungen: ungelocht, PZ72, PZ92, CHRZ74, CHRZ78 oder CHRZ94 Oberfläche: Niro matt
Signalisierung	■ Akustisch und optisch, siehe Kapitel 6.2 [52]
Dauerfestigkeit	Dauerfunktionsprüfung nach EN 1906 (200 000 Schließzyklen)
Spannungsversorgung	■ 2x Lithium CR2 Batterie, 3 V Zulässige Batterietypen (nur paarweiser Einsatz des gleichen Typs): – Duracell Ultra CR2 – Panasonic CR2 – Energizer CR2  Abweichende Batterietypen können zu Fehlfunktionen führen!
Lebensdauer der Batterie	■ Technologie SE: - bis zu 120 000 Schließzyklen oder 5 Jahre Stand-by bei 20 °C ■ Technologie RFID: - bis zu 70 000 Schließzyklen oder 3 Jahre Stand-by bei 20 °C ■ Kein Datenverlust bei leerer Batterie ■ Bei Spannungsabfall wird zweistufige Warnmeldung aktiv
Uhrzeit / Datum	Pufferung der internen Echtzeituhr bei Batteriewechsel max. 5 min
Transponder	■ SE-Transponder 5336 5337 5338 5339 ■ RFID-Transponder 5931 5932 5934 5935 5937 5938
Master	■ SE-Transponder 533x mit Zutrittsberechtigung zum jeweiligen Zutrittspunkt ■ System-Master-Karte 5930 für RFID

Datenübertragung	■ Technologie SE: – Kapazitiv: 125 kHz ■ Technologie RFID: – MIFARE® DESFire® (min. 2 kB freier Speicher auf Transponder erforderlich) – MIFARE Classic® (1 kB und 4 kB Transponder) ■ Daten sind AES-128 verschlüsselt
Funkschnittstelle (Optional)	Frequenz: 868 MHz Reichweite: bis zu 5 m Verschlüsselung: AES-128
Speicherumfang	■ 30 000 Transponder (Offline / Online) ■ 64 000 Transponder (Data on Transponder) ■ 2 500 Ereignisse ■ 128 Zeitzonen ■ 50 Sondertage ■ 50 Sondertagszeiträume
Umwelt	■ Betriebstemperatur: -20 °C bis +60 °C ■ Lagertemperatur: -25 °C bis +70 °C ■ Rel. Feuchte: bis 95 % bei 40 °C, nicht kondensierend ■ Korrosionsschutz: EN 1670-Klasse 3 (hohe Beständigkeit = 96 h Korrosionstest) ■ Schutzart: IP30 nach EN 60529 ■ Geeignet für die Verwendung im Innenbereich bei einer überwiegenden Luftfeuchtigkeit unter 75%.
Zertifizierungen	 Die Zertifikate finden Sie auf www.g-u.com. ■ DIBt - Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) Zulassungs-Nr.: Z-6.100-2593 ■ EN 1634-1 Feuerschutz FS30 oder FS90 ■ EN 1906 Schlösser und Baubeschläge - Türdrücker und Türknäufe - Anforderungen und Prüfverfahren 3 7 – 0 1 3 0 B [Varianten ohne Brandschutz] 3 7 – B 1 3 0 B [Varianten mit Brandschutz] 1 6 – 0 1 3 0 B [Varianten mit 7 mm Vierkant] ■ EN 179 Schlösser und Baubeschläge - Notausgangverschlüsse mit Drücker oder Stoßplatte für Türen in Rettungswegen ■ EN 1125 Schlösser und Baubeschläge - Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange für Türen in Rettungswegen



2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie das Produkt ausschließlich gemäß der Produktbeschreibung. Der Gebrauch beschränkt sich auf die im Weiteren beschriebenen Funktionen, technischen Daten, Anwendungen und Anweisungen. Die Verwendung ist nur innerhalb der in dieser Anleitung beschriebenen Nutzungsgrenzen erlaubt. Für diese wurde das Produkt konzipiert. Eine darüber hinausgehende Nutzung ist nicht gestattet.

Der ixalo-Beschlag (Zutrittspunkt) dient ausschließlich als Bedienelement zum Öffnen und Verschießen von Türen und steuert den Zugang durch eine elektronische Freigabe. Der Beschlag ist zum Einbau an einflügelige Holz- und Stahltüren sowie an Rohrrahmentüren innerhalb von Gebäuden bestimmt.

Der Beschlag darf nicht für andere als die zuvor genannten Zwecke eingesetzt werden. Die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsanleitung gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung, nur so können Schäden vermieden werden.

Ausgeführte Veränderungen am Produkt oder an den Anschlüssen ohne Zustimmung der Unternehmensgruppe Gretsche-Unitas schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Optionale Komponenten oder Zubehör dürfen ohne Zustimmung montiert werden, wenn die Komponente oder das Zubehör von der Firmengruppe Gretsche-Unitas für das Produkt zugelassen ist.

2.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch, als zuvor beschrieben, ist nicht gestattet und für hieraus entstehende Schäden haften die Unternehmen der Gruppe Gretsche-Unitas nicht. Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung ist auch gegeben, wenn die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden. Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an dem Produkt sind nicht gestattet.

Insbesondere, aber nicht abschließend, stellt es eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung dar, wenn das Produkt unter einer der im Folgenden beschriebenen Bedingungen verwendet wird.

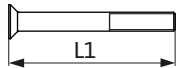
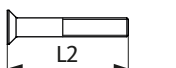
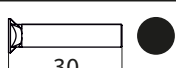
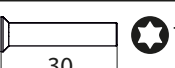
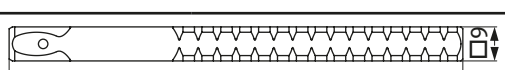
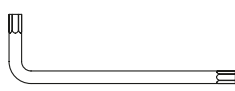
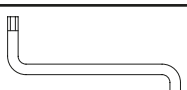
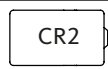
2.4.1 Fehlanwendungen

- Durch einen eigenmächtigen Umbau und Manipulation des Beschlages können Fehlfunktionen auftreten, wodurch der Zugang zur Tür versperrt wird.
- Durch das Aufschlagen der Tür gegen eine Wand wird der Beschlag beschädigt. Vermeiden Sie dies z. B. durch einen Türstopper.
- Das Türblatt am Drücker anheben oder tragen.
- Bohren von Löchern ins Schloss bei der Montage des Beschlages. Vor dem Bohren ist das Schloss auszubauen.
- Ein- oder Austreiben des Drückervierkants mit einem Werkzeug z. B. mit einem Hammer.
- Schrauben mit zu hohem Drehmoment anziehen oder beim Lösen in die falsche Richtung drehen.
- Der Drücker der lesenden Einheit des Beschlages darf nicht z. B. zum Ändern der Drückerrichtung vom Beschlag demontiert oder mit Gewalt verdreht werden. Ändern Sie die Drückerrichtung nach der Anleitung in Kapitel 4.5 [37].
- Beim Umbau der Drückerrichtung des Beschlages dürfen die Anschlagschrauben nicht in falscher Reihenfolge und/oder mit zu hohem Anziehmoment angezogen werden.
- Schmieren oder Ölen des Beschlages: Die Mechanik ist lebensdauergeschmiert und somit wartungsfrei. Ausgenommen ist der Fallenriegelkopf am Schloss.
- Nutzung anderer als der in Kapitel 2.2 [10] zugelassenen Batterietypen.

2.5 Lieferumfang, Transport und Lagerung

Der Lieferumfang ist auf Vollständigkeit und Beschädigungen zu prüfen. Im Schadensfall ist der Händler zu informieren. Nur Produkte im technisch einwandfreien Zustand montieren und in Betrieb nehmen.

Die Lieferung besteht aus den folgenden Artikeln:

Abbildung	Stückzahl	Beschreibung	5386	5387	5388	5986	5987	5988
 T25	2	Senkschraube M5 x L1	■	■	■	■	■	■
 T25	1	Senkschraube M5 x L2	■	■	■	■	■	■
 30   T25	3	Gewindehülse M5	■	■	■	■	■	■
 L	1	Vierkantstift [X= 7, 8 oder 9 mm]	■	■	■	■	■	■
 150	1	Vierkantstift kürzbar [9 mm]	■	■	■	■	■	■
 T6 T8 T25	1	Winkelschlüssel Innensechsrund T6	■	■	■	■	■	■
	1	Winkelschlüssel Innensechsrund T8	■	■	■	■	■	■
	1	Winkelschlüssel Innensechsrund T25	■	■	■	■	■	■
 SW3	1	Innensechskantschlüssel Z-Form SW3	■	■	■	■	■	■
 CR2	2	Batterie CR2 (eingebaut im Beschlag)	■	■	■	■	■	■
	1	Kurzmontageanleitung C59501348	■	■	■	■	■	■
	1	Papier-Anschlaghilfe C71156050	■	■	■	■	■	■

Lagern Sie das Produkt nur in der Originalverpackung und unter folgenden Bedingungen:

- Aufbewahrungsort nur in trockenen, sauberen und mäßig gelüfteten Innenräumen, nicht im Freien. Produkt keinen Bewegungen und Vibrationen aussetzen
- Lagerware keinen aggressiven Medien aussetzen und vor Sonneneinstrahlung schützen
- Inspektion des allgemeinen Zustands bei längerer Lagerzeit regelmäßig durchführen

Transportieren Sie das Produkt nur in der Originalverpackung. Achten Sie beim Transport auf eine Sicherung gegen Herunterfallen, wie auch einen Schutz vor Nässe. Ebenso sind harte Stöße zu vermeiden.

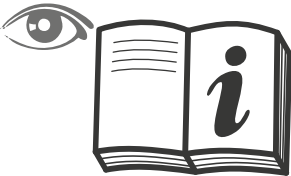
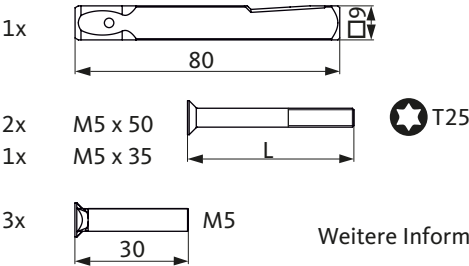


2.6 Zubehörbeutel

						Beschreibung	Türdicke [TD]	Artikel-Nr.	Türdicke [TD]	Artikel-Nr.
5386	5387	5388	5986	5987	5988					
■	■		■	■		Zubehörbeutel für ixalo-Beschläge mit 7 mm Vierkant	TD 38-48	B 5980 0630	TD 69-78	B 5980 0633
							TD 49-58	B 5980 0631	TD 79-88	B 5980 0634
							TD 59-68	B 5980 0632	TD 89-98	B 5980 0635
■	■		■	■		Zubehörbeutel für ixalo-Beschläge mit 9 mm Vierkant	TD 38-48	B 5980 0600	TD 69-78	B 5980 0603
							TD 49-58	B 5980 0601	TD 79-88	B 5980 0604
							TD 59-68	B 5980 0602	TD 89-98	B 5980 0605
■	■		■	■		Zubehörbeutel für ixalo-Beschläge mit 8 mm Vierkant	TD 38-48	B 5980 0606	TD 69-78	B 5980 0609
							TD 49-58	B 5980 0607	TD 79-88	B 5980 0610
							TD 59-68	B 5980 0608	TD 89-98	B 5980 0611
		■			■	Zubehörbeutel für beidseitig lesende ixalo-Beschläge	TD 38-48	B 5980 0612	TD 69-78	B 5980 0615
							TD 49-58	B 5980 0613	TD 79-88	B 5980 0616
							TD 59-68	B 5980 0614	TD 89-98	B 5980 0617
■		■	■			Vierkantstift 7 mm, kürzbar		B 5980 0636		
■		■	■			Vierkantstift 9 mm, kürzbar		B 5980 0618		
■	■	■	■	■	■	Abdeckplatten für Rosettenlochungen (2x)		B 5980 0623		
■			■			Adapterplatte für Langschilddruckstange (B-7443/ B-7444)		B 5980 0620		
■			■			Adapterplatten für Kombination mit Stangengriff (B 71XX 5XXX B-7400 B-7403)		B 5980 0621		
■			■			Adapterplatte für WDL-Rosettengarnitur (WDL - Wartungsfreie Drücker-Lagerung)	Lochung PZ72	B 5980 0624	Lochung PZ92	B 5980 0625
■			■			Adapterplatte für WDL-Rosettengarnitur	CHRZ74 CHRZ78	B 5980 0627 B 5980 0628	CHRZ94	B 5980 0929
■			■			Adapterplatte für WDL-Kurzschildgarnitur	PZ70, PZ72, CHRZ74, CHRZ78	B 5980 0626		
■			■			Adapterplatte für WDL-Ovalrosettegarnituren			PZ92, CHRZ94	B 5980 0643
■	■	■	■	■	■	Ersatz-Deckschild komplett	Ungelocht PZ72 PZ92	B-78780-00-0-8 B-78780-01-0-8 B-78780-02-0-8	CHRZ74 CHRZ94 CHRZ78	B-78780-03-0-8 B-78780-04-0-8 B-78780-05-0-8
■	■	■	■	■	■	Ersatzset Sicherungsring und Schrauben		B 5980 0619		
■	■	■	■	■	■	Batterie CR2 (2 Stück) und Polfett		B-00010-39-0-0		
■	■	■	■	■	■	Werkzeugset für ixalo-Beschläge		B 5980 0622		

Bestellbeispiel:

■ Zubehörbeutel B 5980 0600



Weitere Informationen zum Zubehör siehe Katalog WP00060-00-0-1

2.6.1 Adapterplatten

2.6.1.1 Adapterplatten für WDL-Rosettengarnitur

B 5980 0624 (PZ72)

B 5980 0625 (PZ92)

B 5980 0627 (CHRZ74)

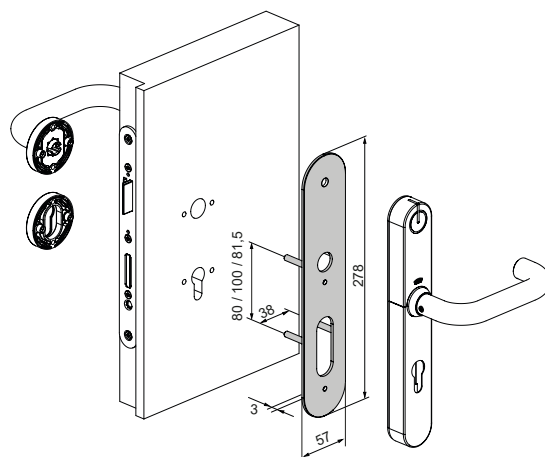
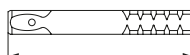
B 5980 0628 (CHRZ78)

B 5980 0929 (CHRZ94)

Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Adapterplatten zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.



TD + 3 mm!



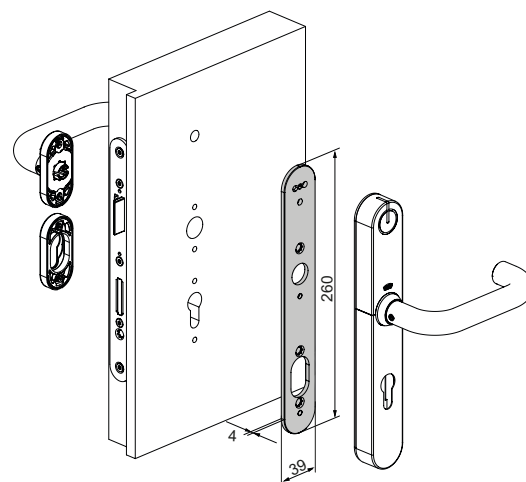
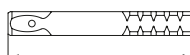
2.6.1.2 Adapterplatte für WDL-Ovalrosettengarnitur

B 5980 0643 (PZ92 und CHRZ94)

Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Adapterplatten zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.



TD + 4 mm!



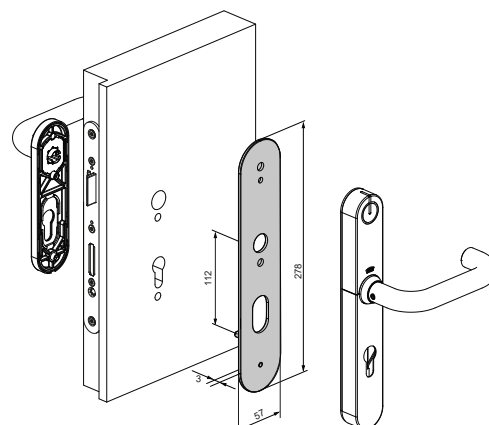
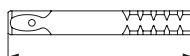
2.6.1.3 Adapterplatte für WDL-Kurzschildgarnitur

B 5980 0626

Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Adapterplatten zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.



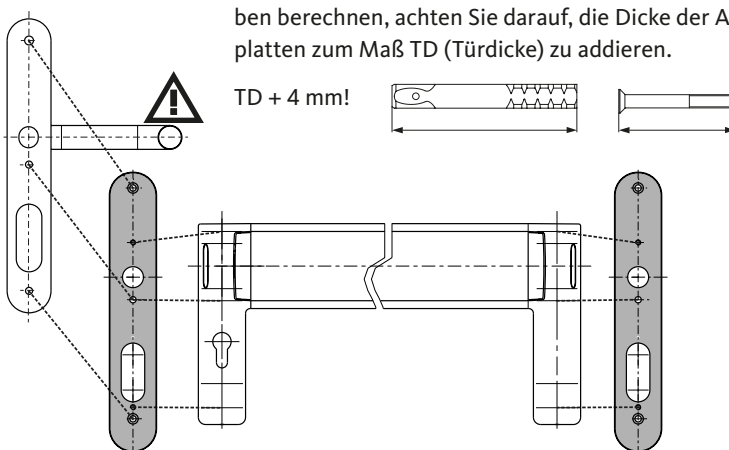
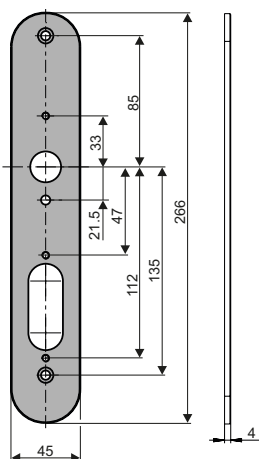
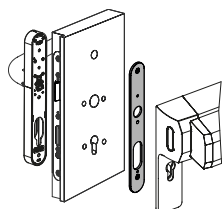
TD + 3 mm!





2.6.1.4 Adapterplatte für Langschilddruckstange

B 5980 0620



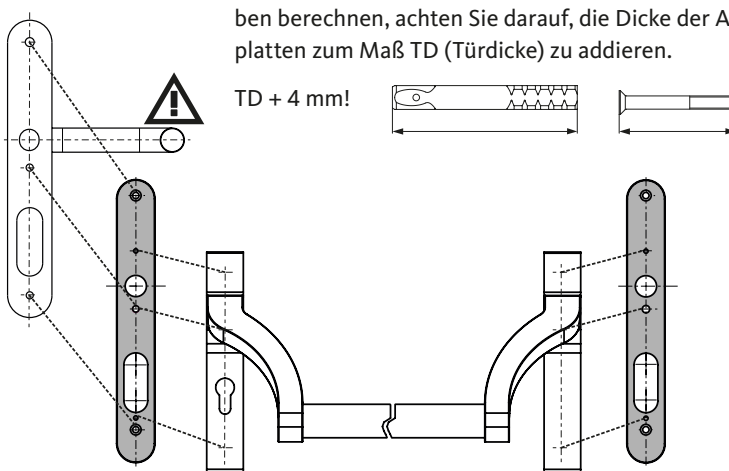
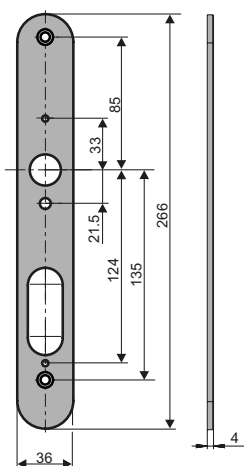
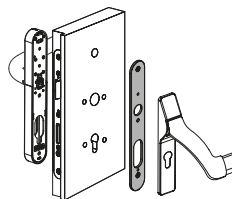
Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes und der Schrauben berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Adapterplatten zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.

TD + 4 mm!



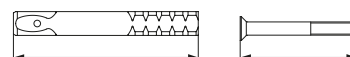
2.6.1.5 Adapterplatte für Kombination mit Stangengriff

B 5980 0621



Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes und der Schrauben berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Adapterplatten zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.

TD + 4 mm!



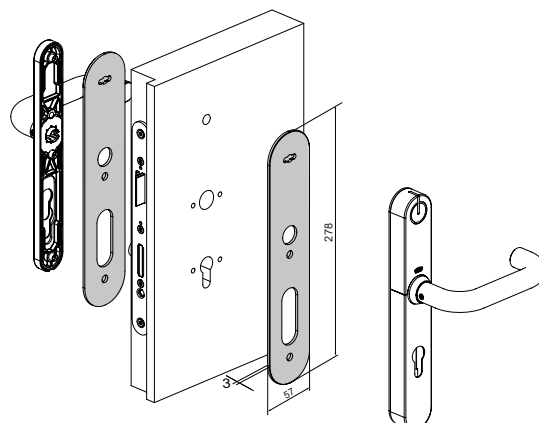
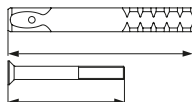
2.6.1.6 Abdeckplatte für Rosettenlochungen

B 5980 0623

Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes und der Schrauben berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Abdeckplatten (2 Stück) zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.



TD + 6 mm!



3. Programmierung und Verwaltung

Die Zutrittspunkte müssen vor der Montage und dem Einbau in die Tür mit der Verwaltungssoftware in Ihrem Schließsystem eingerichtet und berechtigt werden. Bei anlagenlosen Zutrittspunkten ist zusätzlich vor dieser Einrichtung noch eine Initialisierung durchzuführen.

Mit der Verwaltungssoftware wird der Zutrittspunkt auf den individuellen Einsatz in der Schließanlage vorbereitet. Passend für seine spätere Verwendung und den vorherrschenden Gegebenheiten des Objekts sowie den Anforderungen der Türsituationen werden die Einstellungen festgelegt. Nach dem Speichern der Konfiguration wird der Zutrittspunkt der Schließanlage hinzugefügt.

Die Zutrittsberechtigungen im Schließsystem für die Begehbarkeit der Türen werden über die Verwaltungssoftware gesteuert. Erteilen Sie für den hinzugefügten Zutrittspunkt den von Ihnen gewünschten Personen über die an Sie ausgegebenen Transponder eine Zutrittsberechtigung.

Abschließend müssen die in der Software angelegten Daten mit dem Programmiergerät zum Zutrittspunkt übertragen werden. Mit der Quittierungsfunktion werden die Programmierung und die Ereignisse im Zutrittspunkt dokumentiert.

3.1 Initialisierung von neuen anlagenlosen Beschlägen

Die Zutrittspunkte | RFID können optional auch anlagenlos geliefert werden. Zutrittspunkte mit diesem Merkmal sind ab Werk keiner Schließanlage zugeordnet und haben folglich keine Anlagendaten und keinen Systemschlüssel.

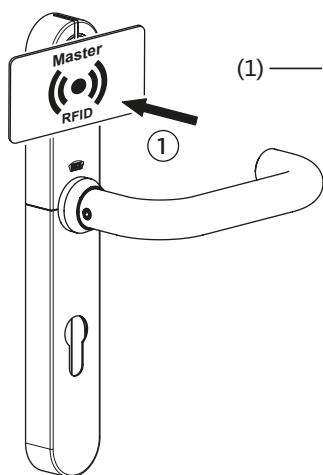
Vor der initialen Einrichtung und Programmierung der neuen anlagenlosen Zutrittspunkte müssen Sie einmalig eine Initialisierung durchführen, wodurch die anlagenlosen Zutrittspunkte der Schließanlage zugeordnet werden. Hierbei werden die Anlagendaten und der Systemschlüssel vom Master in den anlagenlosen Zutrittspunkt geschrieben.

Den Master für das Schließanlagen-System erhalten Sie automatisch mit dem Starterpaket bei der ersten Bestellung der Zutrittspunkte.



ACHTUNG

Unterbrechen Sie auf keinen Fall den Tauf- oder Initialisierungsvorgang oder beenden den Vorgang vorzeitig!

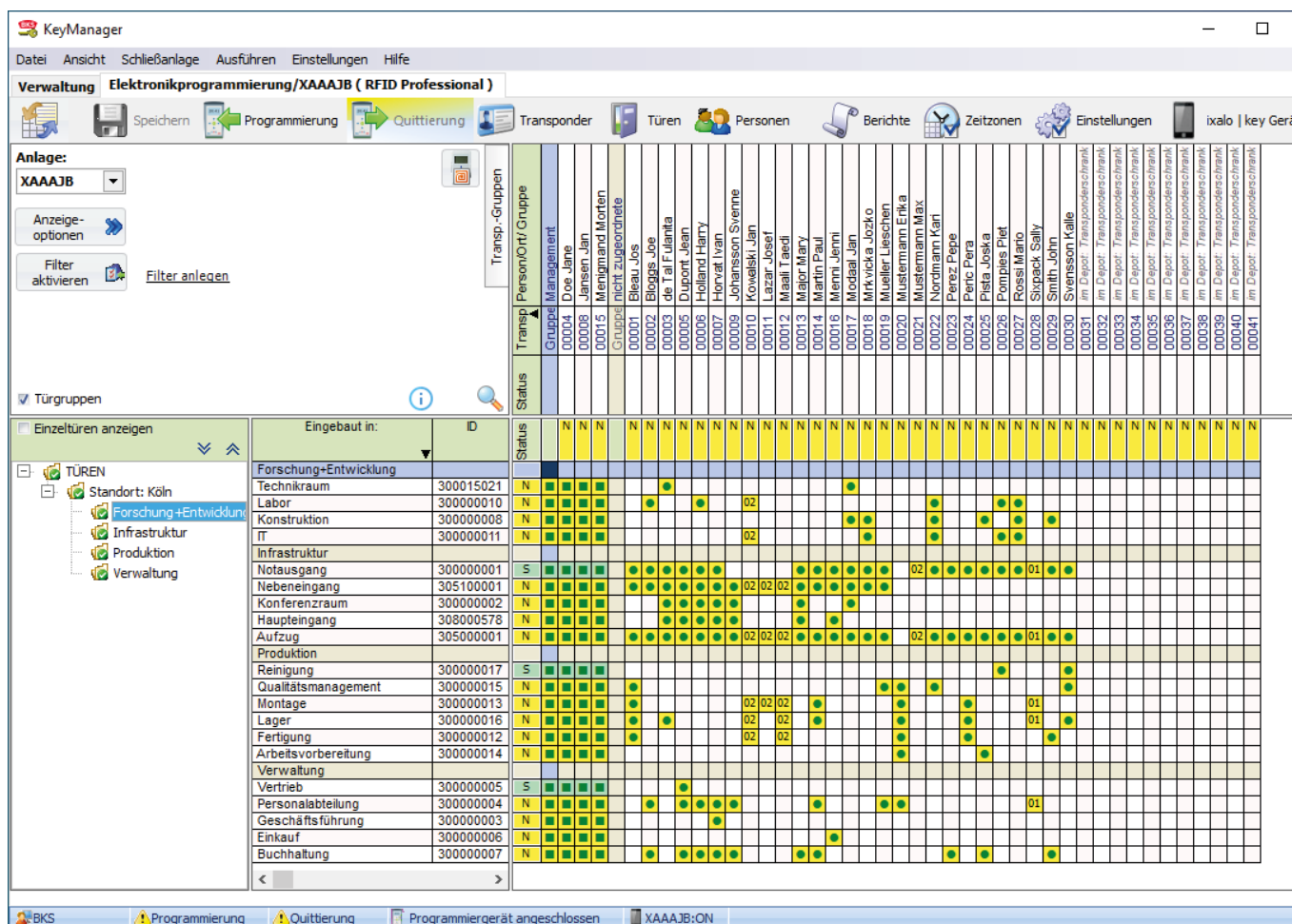


- Stellen Sie ggf. die Energieversorgung des Zutrittspunkts z. B. durch das Einlegen der Batterien her.
- Starten Sie den Initialisierungsvorgang und halten den Master vor den Zutrittspunkt.
→ Verwenden Sie beim ixalo-Beschlag | RFID die System-Master-Karte.

Während der Initialisierung leuchtet die LED fünfmal grün auf mit einem anhaltenden Beep-Ton.
→ Nach erfolgreicher Initialisierung leuchtet die LED einmal **grün** auf mit einem kurzem Beep-Ton.
→ Bei fehlerhafter oder abgebrochener Initialisierung leuchtet die LED fünfmal **rot** auf.
Wiederholen Sie die Initialisierung oder kontaktieren nach weiteren Fehlschlägen den **GU BKS Service**. Der Zutrittspunkt ist ohne Initialisierung nicht verwendbar.

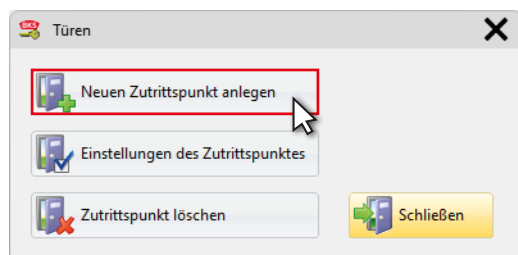
- Entfernen Sie den Master erst nach erfolgreichem Abschluss des Vorgangs.
- Verwahren Sie den Master an einem sicheren Ort.

Nach der erfolgreichen Initialisierung können die Zutrittspunkte mit der Verwaltungssoftware eingerichtet und programmiert werden.



Beginnen Sie mit der Erfassung des Zutrittspunkts und legen eine Tür in der ixalo-Schließanlage an.

- Drücken Sie auf den Menüpunkt **Türen** in der Menüleiste der Berechtigungsmatrix.
- Drücken Sie auf den Button **Neuen Zutrittspunkt anlegen** im Fenster *Türen*.



- Tragen Sie die Daten und Einstellungen des Zutrittspunkts in die **Eingabefelder** im Fenster *Neuer Zutrittspunkt* ein und legen die Parameter der Funktionen fest.
- Geben Sie im Eingabefeld *ID* die auf dem Zutrittspunkt angegebene Nummer ein.
- Tragen Sie im Eingabebereich *Zutrittspunkttyp, Ausführung* die Produktdaten ein. Ist der Zutrittspunkt mit Funkmodul ausgestattet, aktivieren Sie die Checkbox *Online-Ausführung*.

Optional können Sie Seriennummer und Zutrittspunkttyp über das Programmiergerät einlesen. Schließen Sie das Programmiergerät an und drücken auf den Button **ID einlesen**.

- Geben Sie im Eingabefeld *Eingebaut in* eine Bezeichnung für den Zutrittspunkt ein.
- Wählen Sie im Dropdown-Menü *Türgruppe* eine der aufgelisteten Türgruppen aus, um den Zutrittspunkt dieser Gruppe zuzuordnen.
- Drücken Sie optional auf den Button **Erweitert**, um die Funktionen des Zutrittspunkts in den erweiterten Einstellungen abzustimmen.

In den erweiterten Einstellungen können Sie über die Eingabefelder *Akustisches Signal*, *Freigabezeit des Zutrittspunkts*, *Ereignisspeicherung*, *Tagesfreigabe*, *Transpondergültigkeit ignorieren*, *Relais im Wandmodul**, *Eingang Wandmodul**, *Artikeltyp*, *Batteriewarnlevel*, *Batterietransponder*, *Eingangskonfiguration*, *4-Augen-Prinzip* und *Automatische Transpondererkennung* den Zutrittspunkt hinsichtlich der späteren Verwendung konfigurieren. (*nur bei Online-Zutrittspunkt)

- Drücken Sie auf den Button **Speichern**.
- Drücken Sie auf den Button **Ausführen** im Fenster *Materialisierung*.

HINWEIS

Vor der Montage des Zutrittspunkts in die Tür müssen Sie mindestens einen zutrittsberechtigten Transponder erstellen, damit Sie nach dem Einbau die Tür öffnen können.

- Drücken Sie in der Berechtigungsmatrix in den Schnittpunkt zwischen der Zeile des gerade eingerichteten Zutrittspunkts und der Spalte des Transponders, der eine Zutrittsberechtigung zum neuen Zutrittspunkt erhalten soll.
- Öffnen Sie das Kontextmenü in dem markierten Quadrat mit der rechten Maustaste.
- Wählen Sie in dem Kontextmenü die Berechtigung **Immer** aus.
- Programmieren Sie die neu vergebene Zutrittsberechtigung in Abhängigkeit des Berechtigungsmodells (nonDoT oder DoT) der Schließanlage in den Transponder oder in den Zutrittspunkt.
- Buchen Sie den Transponder am Zutrittspunkt und überprüfen, ob eine Berechtigung zum Zutritt besteht.



3.2.2 BKS | hotel zur Verwaltung von ixalo-Hotelbeschlägen | RFID

Die Verwaltung der ixalo-Hotelzutrittspunkte erfolgt mit BKS | hotel als Verwaltungs- und Systemsoftware für BKS | hotel Schließsysteme. Konfigurieren und programmieren Sie den Zutrittspunkt vor der Montage und Einbau in die Tür mit BKS | hotel. Zum Programmieren und Einlesen der Zutrittspunkte benötigen Sie ein ixalo-Programmiergerät.

Die weitere Beschreibung dient nur zur groben Übersicht des Ablaufs. Eine detaillierte und genaue Anleitung zur Konfiguration des Zutrittspunkts mit BKS | hotel finden Sie der folgenden Anleitung:

- Benutzerhandbuch -> C59501265 für ixalo-Hotelzutrittspunkte | RFID

HINWEIS

Vor der Montage des Zutrittspunkts in die Tür müssen Sie mindestens einen zutrittsberechtigten Transponder erstellen, damit Sie nach dem Einbau die Tür öffnen können.

3.3 Programmieren



- Schließen Sie das Programmiergerät mit einem USB-Kabel an Ihren Computer an und warten, bis eine aktive Verbindung besteht.

Nachdem die Verbindung aktiviert wurde, ist das Programmiergerät bereit. Die Bereitschaft wird im Display des Programmiergeräts symbolisch durch ein Programmiergerät, das mit einem Computer verbunden ist, dargestellt.

Übertragen Sie die Daten von der Verwaltungssoftware **BKS KeyManager** zum Programmiergerät.

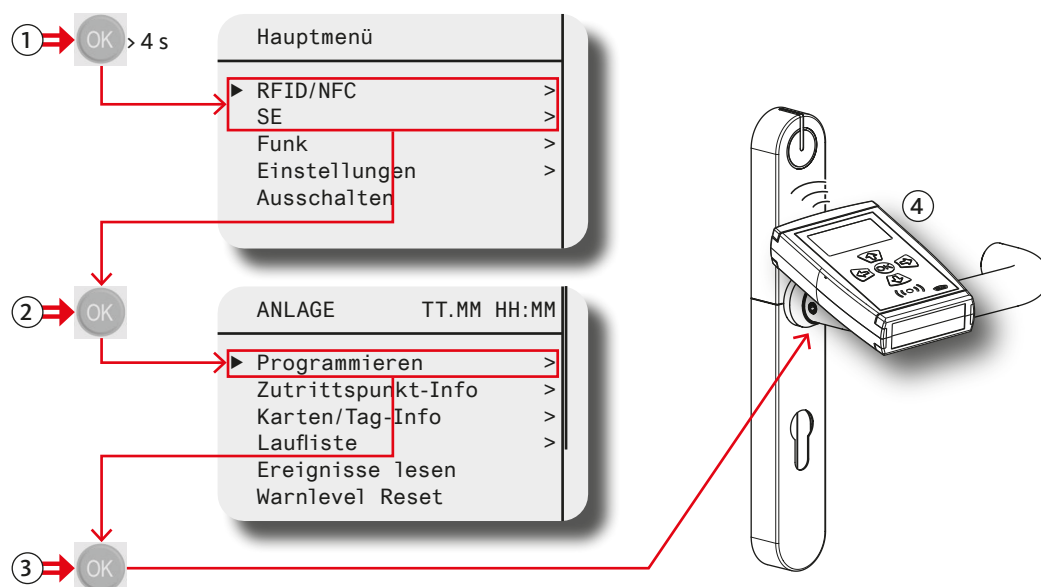
- Drücken Sie auf den Menüpunkt **Programmieren** in der Menüleiste der Berechtigungsmatrix.
- Drücken Sie auf den Button **Schreiben** im Fenster *Programmierung*.

Die Übertragung der Daten zum Programmiergerät startet. Warten Sie, bis die Daten übertragen wurden.

- Drücken Sie auf den Button **Schließen**.

Nach der Übertragung der Daten ins Programmiergerät können Sie den Zutrittspunkt programmieren. Falls der Zutrittspunkt in der Tür eingebaut ist, programmieren Sie diesen in der Tür vor Ort.

Informationen zur Verwendung des Programmiergeräts entnehmen Sie der Anleitung C59501188.



- Trennen Sie die Verbindung zum Computer und ziehen den Stecker des USB-Kabels ab.
- (1) — ■ Drücken Sie mindestens 4 Sekunden auf die Taste **OK**, falls das Programmiergerät nicht eingeschaltet ist.
- Drücken Sie auf die Taste **↑** oder die Taste **↓**, um in die Zeile der im Folgenden genannten Funktion zu navigieren und diese auszuwählen. Drücken Sie die Taste **←**, um das aktuelle Menü zu verlassen und zurück in das übergeordnete Menü zu wechseln.
- (2) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile **▶RFID/NFC** oder **▶SE** entsprechend der vom Zutrittspunkt verwendeten Übertragungstechnologie. Benutzen Sie die Taste **↑** oder die Taste **↓**.
→ Drücken Sie auf die Taste **OK**.
- (3) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile **▶Programmieren**. Benutzen Sie die Taste **↑** oder die Taste **↓**.
→ Drücken Sie auf die Taste **OK**.

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie ein Gerät an das Programmiergerät** angezeigt.

- (4) — ■ Halten Sie das Programmiergerät während der Datenübertragung ständig an den Zutrittspunkt.

Im Display des Programmiergeräts wird der Fortschritt der Übertragung angezeigt.

→ Durch die Anzeige **Programmierung beendet** wird die erfolgreiche Übertragung bestätigt.

■ Quittieren Sie die Programmierung des Zutrittspunkts in der Verwaltungssoftware.

Die Programmierung ist abgeschlossen. Der Zutrittspunkt ist bereit zum Einbau in die Tür.



3.4 Re-Pairing bei Gerätetausch

Während des Betriebs wird zwischen dem Zutrittspunkt und dem Funkwandmodul eine verschlüsselte und dadurch vor Manipulation geschützte Kommunikation aufgebaut. Um dies zu ermöglichen, müssen beide Geräte vorher untereinander beim Pairing einen Sicherheitscode austauschen.

Im Auslieferungszustand wird der Pairingmodus automatisch gestartet, nachdem Sie die Batterien kurz entfernt und wieder eingelegt haben. Eine Aktivierung des Pairingmodus im Beschlag ist in diesem Fall nicht erforderlich.



ACHTUNG

Achten Sie darauf, das Pairing der eingebauten Geräte nur bei geöffneter Tür durchzuführen. Sollten Sie ein Pairing bei geschlossener Tür durchführen, besteht die Gefahr des Aussperrens.

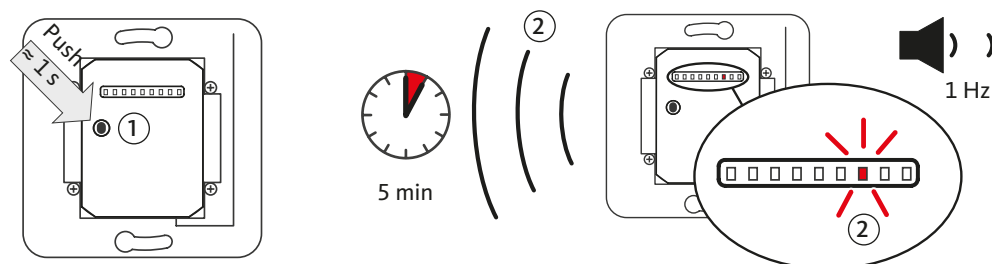
- Sichern Sie die Tür gegen versehentliches Verschließen.
- Verschließen Sie die Tür erst, nachdem der Zutritt und die Begehrbarkeit sichergestellt sind.

HINWEIS

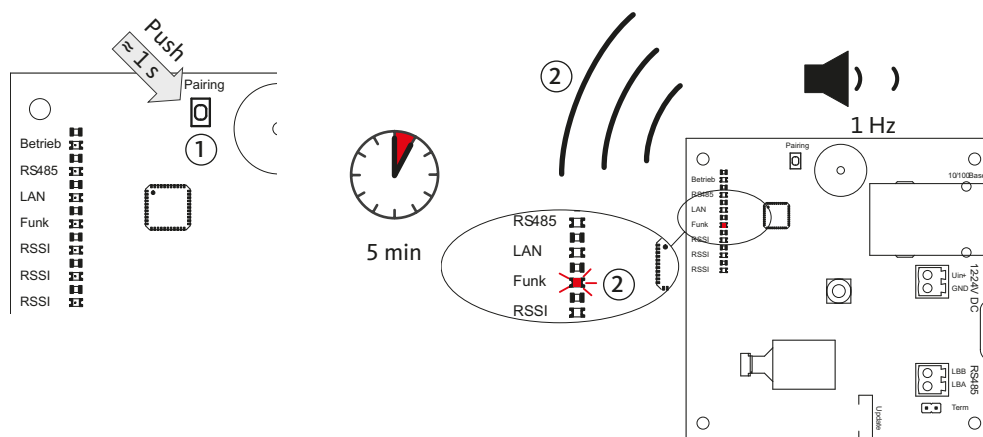
Bei diesem Vorgang wird ein bereits bestehendes Pairing gelöscht und der Zutrittspunkt startet den Pairingmodus.

Funkwandmodul:

- Funkwandmodul Unterputz (SEFM UP) B 5361 0003



- Funkwandmodul Aufputz (SEFM AP) B 5361 0004
- Ethernet-Buskoppler-Funk (EBKFM) B 5361 0002

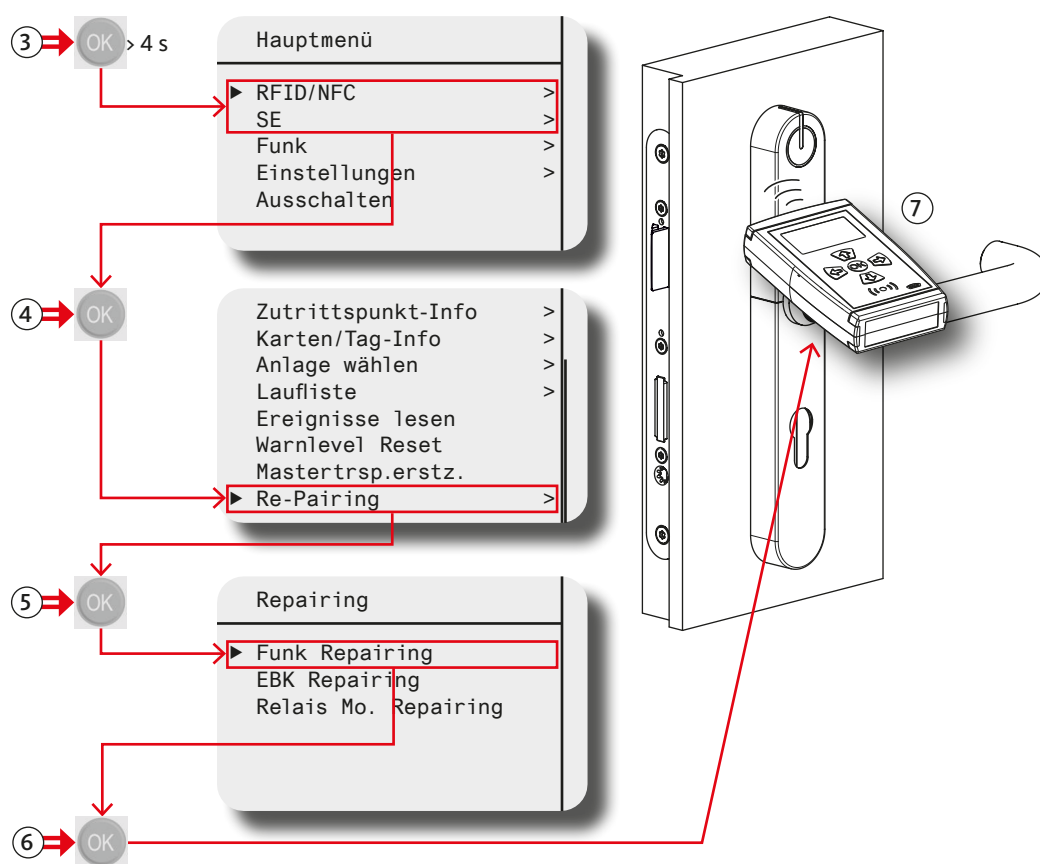


- (1) — ■ Drücken Sie auf die Pairingtaste und halten diese für ca. 1 Sekunde lang gedrückt, um den Pairingmodus im Funkwandmodul (SEFM UP/AP oder EBKFM) zu starten.
- (2) — Das Funkwandmodul signalisiert die Aktivierung des Pairingmodus durch rotes Blinken der Funk-LED und kurze Beepöne. Der Pairingmodus hält über einen Zeitraum von 5 Minuten an und endet nach Ablauf der Zeit automatisch.

Die Pairingsignale werden 5 Minuten lang in kurzen Abständen vom Funkwandmodul ausgesendet. Nur während dieses Zeitraums ist ein Pairing zwischen Funkwandmodul und Zutrittspunkt möglich.

Achten Sie darauf, dass sich der Zutrittspunkt und das Funkwandmodul in Funkreichweite befinden, während in beiden Geräten gleichzeitig der Pairingmodus aktiv ist. Auch für den weiteren Betrieb ist es notwendig, dass sich beide Geräte in Funkreichweite befinden.

Zutrittspunkt:



- Trennen Sie die Verbindung zum Computer und ziehen den Stecker des USB-Kabels ab.
- (3) — ■ Drücken Sie mindestens 4 Sekunden auf die Taste **OK**, falls das Programmiergerät nicht eingeschaltet ist.
 - Drücken Sie auf die Taste **↑** oder die Taste **↓**, um in die Zeile der im Folgenden genannten Funktion zu navigieren und diese auszuwählen. Drücken Sie die Taste **←**, um das aktuelle Menü zu verlassen und zurück in das übergeordnete Menü zu wechseln.



Zum Pairing muss sich das Programmiergerät im Experten-Modus befinden. Wechseln Sie ggf. mit den folgenden Schritten zum Experten-Modus:

- Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Einstellungen** → Drücken Sie die Taste .
- Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Experten Modus** → Drücken Sie die Taste .
- Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Expert Ansicht** → Drücken Sie die Taste .

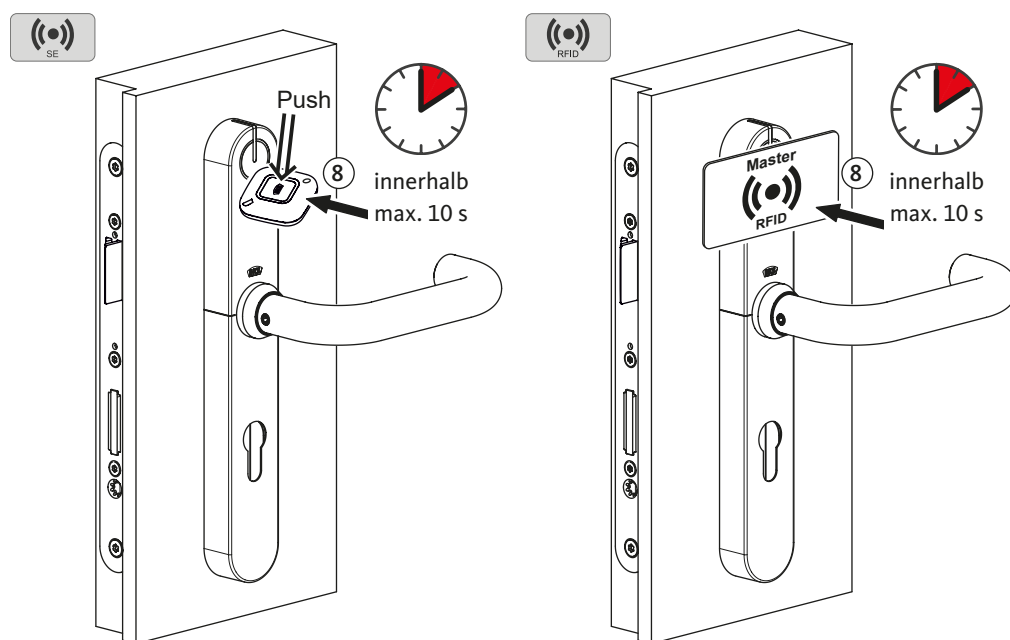
- (4) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **RFID/NFC** oder ► **SE** entsprechend der vom Zutrittspunkt verwendeten Übertragungstechnologie. Benutzen Sie die Taste oder die Taste .
→ Drücken Sie auf die Taste .
- (5) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Re-Pairing**.
→ Drücken Sie auf die Taste .
- (6) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Funk-Pairing**.
→ Drücken Sie auf die Taste .

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie ein Gerät an das Programmiergerät** angezeigt.

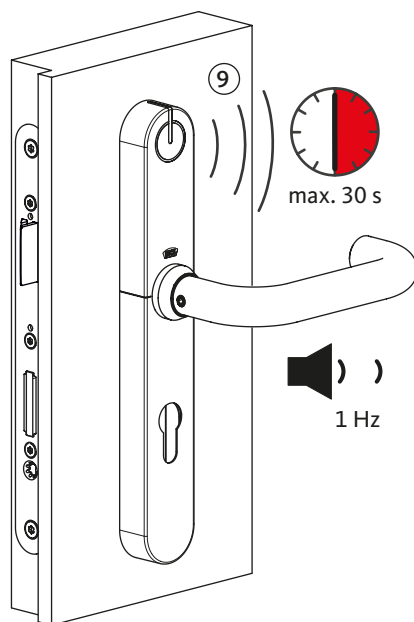
- (7) — ■ Halten Sie das Programmiergerät während der Datenübertragung ständig an den Zutrittspunkt.

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie den Master vor den Zutrittspunkt Weiter mit OK-Taste** angezeigt.

- Drücken Sie auf die Taste und starten innerhalb der nächsten 10 Sekunden den Pairingvorgang im Zutrittspunkt.



- (8) — ■ Starten Sie mit dem Master den Pairingmodus im Zutrittspunkt innerhalb der nächsten 10 Sekunden.
→ Halten Sie bei ixalo-Zutrittspunkten | SE einen SE-Transponder mit Zutrittsberechtigung vor den Zutrittspunkt und drücken zur Autorisierung auf den Button des Transponders.
→ Halten Sie bei ixalo-Zutrittspunkten | RFID die System-Master-Karte als Master vor.
- Entfernen Sie den Master erst nach erfolgreichem Start des Pairingmodus.

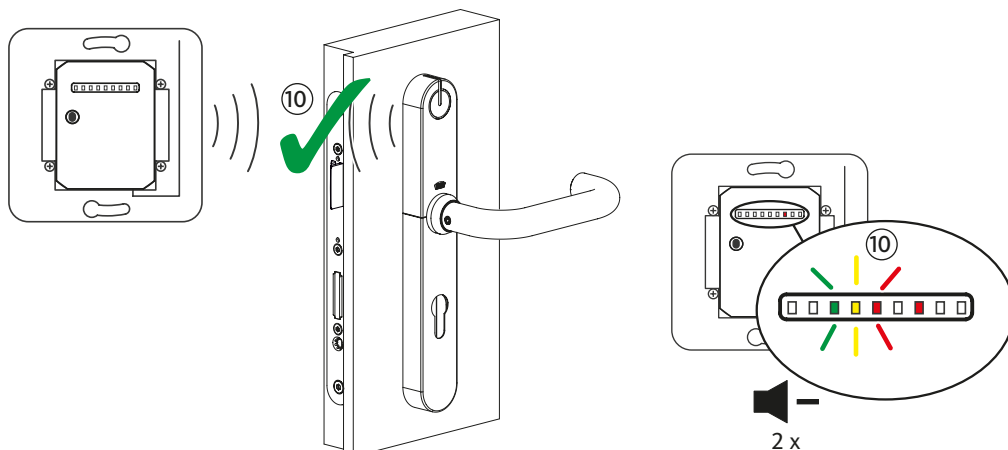


- (9) — Der Zutrittspunkt signalisiert die Aktivierung des Pairingmodus durch kurze Bieptöne, die über einen Zeitraum von 30 Sekunden anhalten. Nur während dieses Zeitraums ist ein Pairing zwischen dem Zutrittspunkt und einem Funkwandmodul (SEFM UP/AP oder EBKFM) möglich.

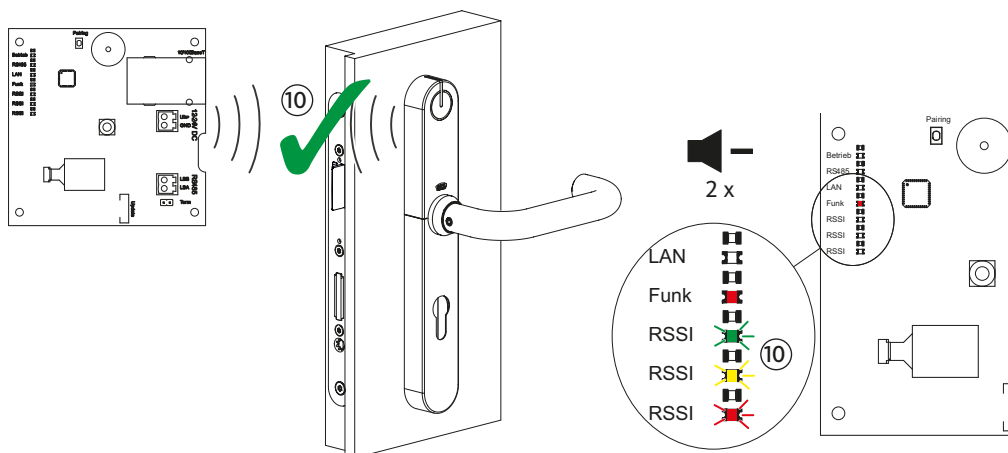


Zutrittspunkt mit Funkwandmodul:

- Zutrittspunkt mit Funkwandmodul Unterputz (SEFM UP) B 5361 0003



- Zutrittspunkt mit Funkwandmodul Aufputz (SEFM AP) B 5361 0004
- Zutrittspunkt mit Ethernet-Buskoppler-Funk (EBKFM) B 5361 0002



(10) — Das erfolgreiche Pairing zwischen Zutrittspunkt und Funkwandmodul wird am Wandmodul durch ein 2-maliges Beepen und durch Aufleuchten der LED-Anzeige mit der Stärke des Funksignals signalisiert.

Die Sicherheitscodes von Zutrittspunkt und Funkwandmodul sind nun in jeweils anderen Gerät gespeichert. Eine leere Batterie beeinflusst das Pairing nicht. Nach einem Batteriewechsel kann der Zutrittspunkt sofort wieder benutzt werden. Ein erneutes Pairing ist nicht notwendig.

3.4.1 Re-Pairing des Funkwandmoduls

Der Zutrittspunkt und/oder das Funkwandmodul können, falls ein Austausch erforderlich wird, gegen neue Komponenten gewechselt werden. Beim Austausch beider Komponenten oder des Funkwandmoduls ist es notwendig, ein Pairing der beiden Komponenten wie im übergeordneten Kapitel **Pairing** beschrieben durchzuführen.

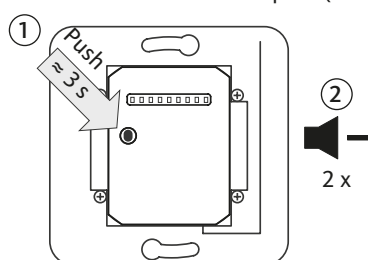
Beim Austausch des Zutrittspunkts ist der Sicherheitscode des alten Zutrittspunkts noch fest in dem verbliebenen Funkwandmodul gespeichert und muss vor einem erneuten Pairing gelöscht werden. Führen Sie hierzu ein Re-Pairing mit dem Funkwandmodul durch.

HINWEIS

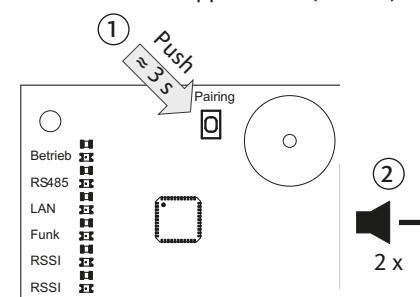
Beim Re-Pairing des Funkwandmoduls werden alle Zutrittspunkte aus dem Pairing gelöscht und müssen neu gepairt werden.

Funkwandmodul:

- Funkwandmodul Unterputz (SEFM UP) B 5361 0003



- Funkwandmodul Aufputz (SEFM AP) B 5361 0004
- Ethernet-Buskoppler-Funk (EBKFM) B 5361 0002



- (1) — ■ Drücken Sie auf die Pairingtaste und halten diese für ca. 3 Sekunden lang gedrückt, um das Pairing im Funkwandmodul (SEFM UP/AP oder EBKFM) zu löschen.
- (2) — Das Funkwandmodul signalisiert das Re-Pairing und das Löschen des Pairings mit einem zweimaligen Beep-Ton.

Der neue Zutrittspunkt kann jetzt, wie im übergeordneten Kapitel **Pairing** beschrieben, mit dem Funkwandmodul gepairt werden.



4. Montage

WARNUNG

Beim Einsatz von kuppelbaren Beschlägen an Notausgangs- oder Paniktüren in Fluchtwegen muss darauf geachtet werden, dass nicht die Fluchtmöglichkeit aus dem Gebäude verhindert wird.

- Die Montage der kuppelbaren (lesenden) Beschlagsseite ist nur auf der Türseite erlaubt, die nicht in Fluchtrichtung liegt.



WARNUNG

Bei der Montage an Brandschutztüren ist auf die Verwendung der Brandschutzunterlage zwischen Tür und lesender Seite des Beschlags zu achten!



ACHTUNG

Während der Montage bei geschlossener Tür besteht die Gefahr, dass Sie sich aussperren.

- Führen Sie die Montage und Einrichtung nur bei geöffneter Tür durch.
- Sichern Sie die Tür gegen versehentliches Verschließen.
- Verschließen Sie die Tür erst, nachdem der Zutritt und die Begehrbarkeit sichergestellt sind.



ACHTUNG

Bei der Arbeit mit elektronischen Bauteilen ist zum Schutz vor Beschädigungen durch elektrostatische Entladung (ESD) auf eine ausreichende eigene Erdung zu achten.

- Vermeiden Sie möglichst ein Berühren oder Anfassen der Elektronikbauteile, wie z.B. offenliegende Leiterbahnen oder Kontakte!

ACHTUNG

Bei der Leitungsverlegung dürfen die Kabel nicht beschädigt oder gequetscht werden.

- Vor Beginn der Montage sind alle benötigten Produkte auf einwandfreien Zustand, Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.
- Kontrollieren Sie das gelieferte Produkt auf richtige Dimensionierung und Baugröße sowie auf die Erfüllung der für den Gebrauch benötigten Eigenschaften und Funktionen.

Zeigt der Drücker des Beschlags an der Tür zur falschen Seite, die nicht zur Aufschlagrichtung passt, kann der Beschlag umgebaut werden. Folgen Sie hierzu der Anleitung im Kapitel 4.5 [37].

4.1 Voraussetzungen für Montage und Einbau

Vor der Montage der Beschläge ist ein zur Befestigung benötigtes Lochbild an der Tür zu erstellen.

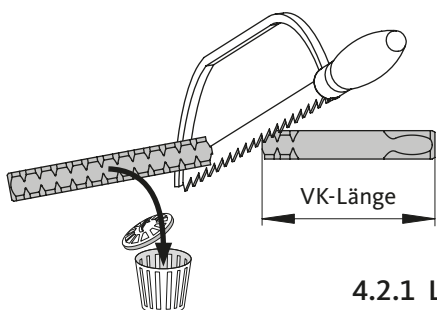
- Kontrollieren Sie, ob die Durchmesser und die Lage der Durchgangslöcher im Schloss mit den auf der Anschlaghilfe befindlichen Vorgaben übereinstimmen.
- Montieren Sie das Schloss mit Vierkantstift und ggf. einen Zylinder in der Tür.
- Positionieren Sie die Papier-Anschlaghilfe anhand des Vierkants der Schlossnuss und dem Profilylinder auf der Außenseite des Türblatts. Achten Sie auf die waagerechte Lage und parallele Ausrichtung zu den Türkanten.
- Markieren Sie die Position der Mittelpunkte der Bohrungen auf dem Türblatt, indem Sie z. B. mit einem spitzen Gegenstand die Schablone durchstechen.
- Entfernen Sie die Anschlaghilfe.
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der Innenseite des Türblatts und markieren die Mittelpunkte der Bohrungen. Beginnen Sie mit dem Positionieren der Papier-Anschlaghilfe.
- Bauen Sie das Einsteckschloss aus der Tür aus.
- Bohren Sie die Löcher von der Innen- und Außenseite bis zur Schlossstasche durch. Bohren Sie nicht von einer Seite komplett durch die Tür durch. Die Durchmesser der Bohrer entnehmen Sie bitte der Anschlaghilfe.

- Reinigen Sie den Einbauraum.
- Montieren Sie das Schloss ggf. mit Zylinder in der Tür.

4.2 Ablängen des Vierkantstifts (VK) individuell kürzbar

Zu den Halbgarnituren 5x86 oder den beidseitig lesenden Langschildgarnituren 5x88 wird Ihnen der individuell kürzbare Vierkantstift mitgeliefert. Für die anderen Varianten ist eine Bestellung als Zubehör möglich.

Der individuell kürzbare Vierkantstift muss vor der Montage auf eine passende Länge gekürzt werden.



- Messen Sie das Maß der Türdicke (TD).
- Berechnen Sie die Länge des Vierkantstifts (VK-Länge). Folgen Sie hierzu je nach Beschlagstyp dem Kapitel 4.2.1 [29] oder 4.2.2 [30].
- Messen Sie das berechnete Maß von der Seite ohne Kerben aus ab und wählen die nächst gelegene Kerbe mit einem längeren Maß aus.
- Sägen Sie den Vierkantstift an der gewählten Kerbe durch und entgraten die Kanten.

4.2.1 Länge des Vierkantstifts für die Halbgarnitur

Zur Bestimmung der Länge des Vierkantstifts für die Halbgarnituren addieren Sie zur Türdicke (TD) das Maß A je nach Beschlag auf der Innenseite. Bei der optionalen Brandschutzausführung ist die Dicke der Brandschutzplatte ebenfalls bei der Länge zu berücksichtigen und zu addieren.

BKS WDL-Beschläge

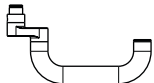
(Wartungsfreie Drücker-Lagerung)

RONDO H1.0, BELCANTO H2.0, BELCANTO H3.0, DIRIGENT H7.0



A = min. 25–max. 35
TD = 38–84 mm

RONDO H1.2, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.2, DIRIGENT H7.2



A = min. 25–max. 32
TD = 38–84 mm

Druckstange

B-744xx

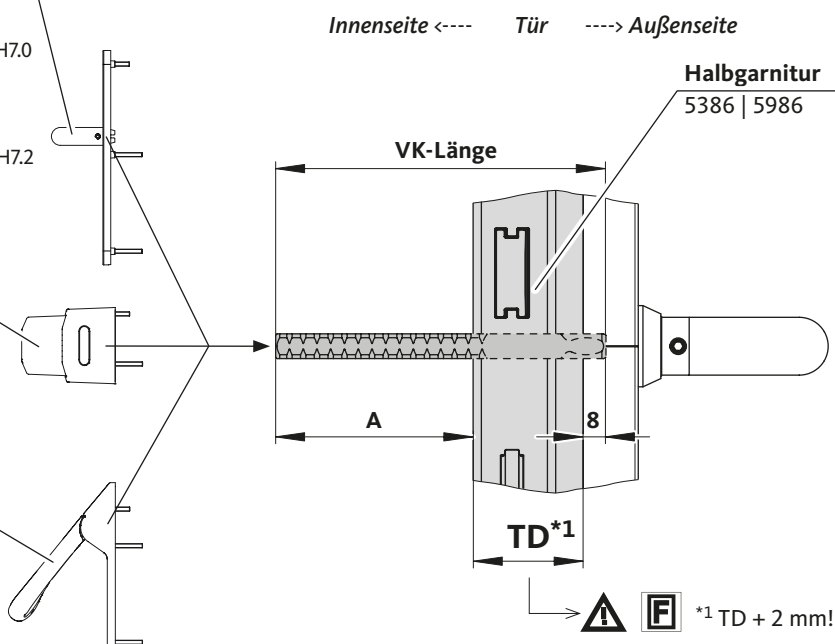
A = min. 15–max. 25
TD max. = 38–94 mm

Stangengriff

B 71xx

B-7400 / B-7403

A = min. 7–max. 10
TD max. = 38–109 mm



HINWEIS

*1 Addieren Sie bei der optionalen Variante für den Einbau an Brandschutztüren die

Dicke der Brandschutzplatte von 2 mm zur Türdicke (TD) für 1x



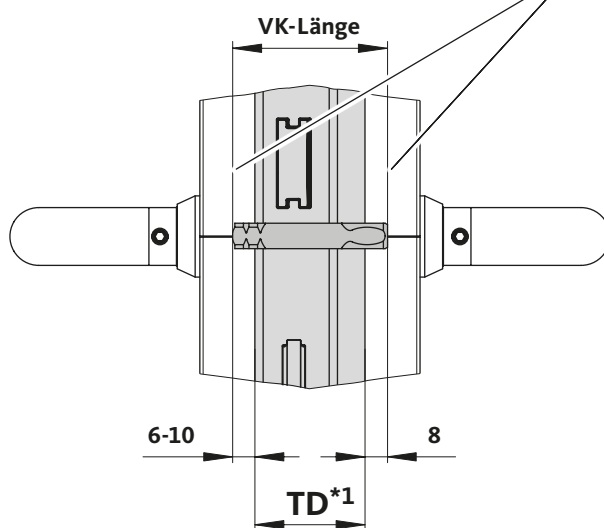


4.2.2 Länge des Vierkantstifts für die Langschildgarnitur beidseitig lesend

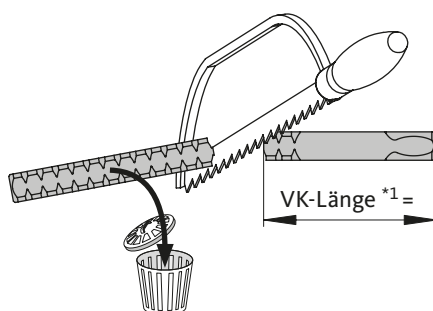
Innenseite <---- Tür ----> Außenseite

Langschildgarnitur beidseitig lesend

5388 | 5988



  *1 TD + 4 mm!



min.: TD + 14
max.: TD + 18

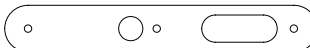
  *1min.: TD + 18 mm!
*1max.: TD + 22 mm!



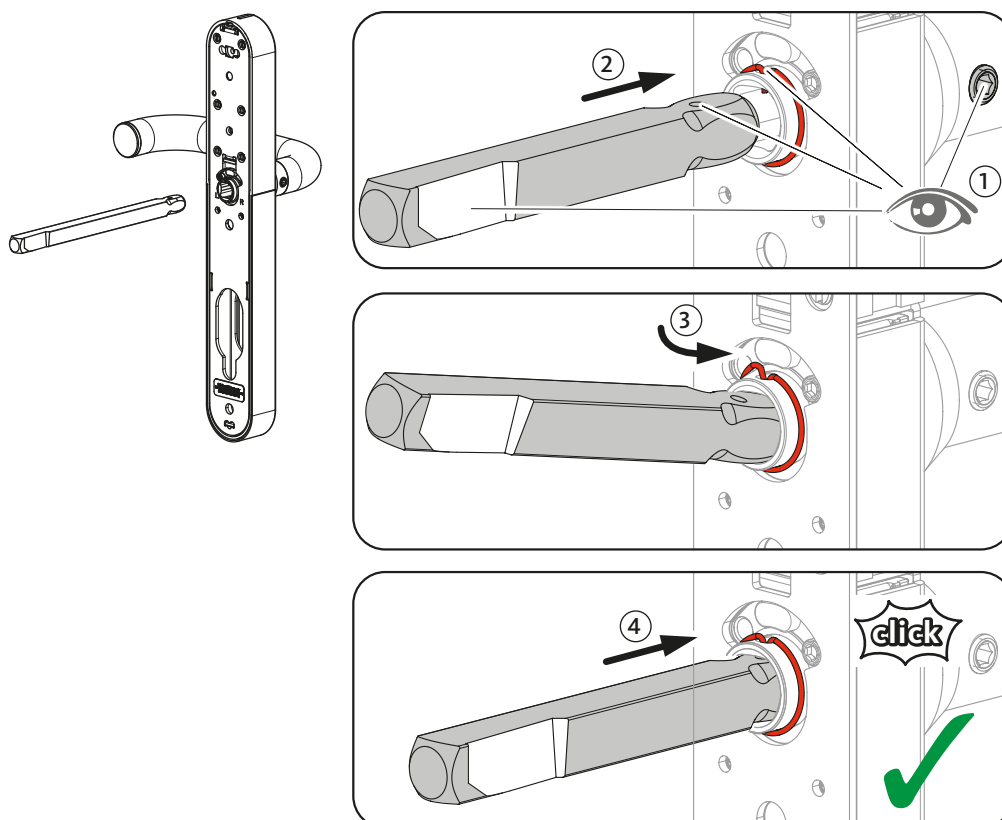
HINWEIS

*1 Addieren Sie bei der optionalen Variante für den Einbau an Brandschutztüren die

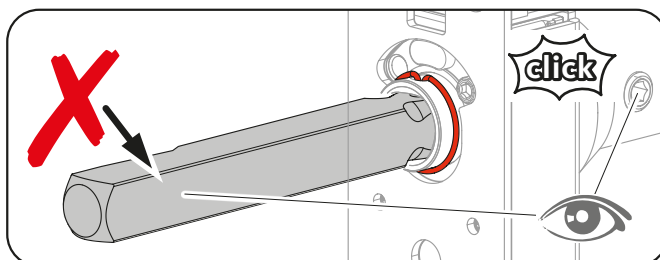
Dicke der Brandschutzplatten von 4 mm zur Türdicke (TD) für 2x



4.3 Montage des Vierkantstifts in der Außenseite (Panikgegenseite) des Beschlags



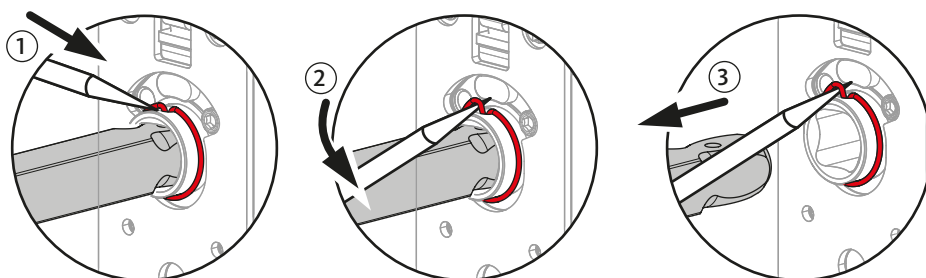
- (1) — **Beachten Sie die Einbaulage von Beschlagsnuss und Vierkantstift**
- Die Bohrung der Beschlagsnuss, in der die umgebogenen Enden des Sicherungsringes stecken, muss sich nach oben gedreht in der 12-Uhr-Position befinden.
 - Die Bohrung im Vierkantstift muss ebenfalls nach oben zeigen.
 - Klemmfläche und Gewindestift im Drücker müssen auf der gleichen Seite liegen (nicht beim individuell kürzbaren Vierkantstift).
- (2) — ■ Stecken Sie den Vierkantstift in das Vierkantloch der Innennuss, bis er am Sicherungsring anliegt.
- (3) — ■ Heben Sie den Vierkantstift am Ende an und schieben ihn unter den Sicherungsring.
- Drücken Sie den Vierkantstift am Ende runter in eine Flucht zum Vierkantloch und heben dadurch den Sicherungsring an.
- (4) — ■ Schieben Sie den Vierkantstift in die Innennuss, bis der Sicherungsring in die Bohrung des Vierkants mit einem Click-Geräusch einschnappt.
- Achten Sie darauf, dass die Beschlagsnuss mit dem Vierkant nicht verdreht wird und die Bohrung mit den umgebogenen Enden des Sicherungsringes sich in 12-Uhr-Position befindet.



Falsche Ausrichtung der Klemmfläche des Vierkantstifts*

*Nicht beim Einbau der individuell kürzbaren Vierkantstifte gültig.

- In dieser Lage schnappt der Sicherungsring auch mit einem Click-Geräusch in den Vierkantstift ein. Die Klemmfläche liegt aber auf der abgewandten Seite zum Gewindestift im Drücker.
- Demontieren Sie den Vierkantstift und korrigieren die Einbaulage der Klemmfläche zum Gewindestift im Drücker.



Demontage des Vierkantstifts

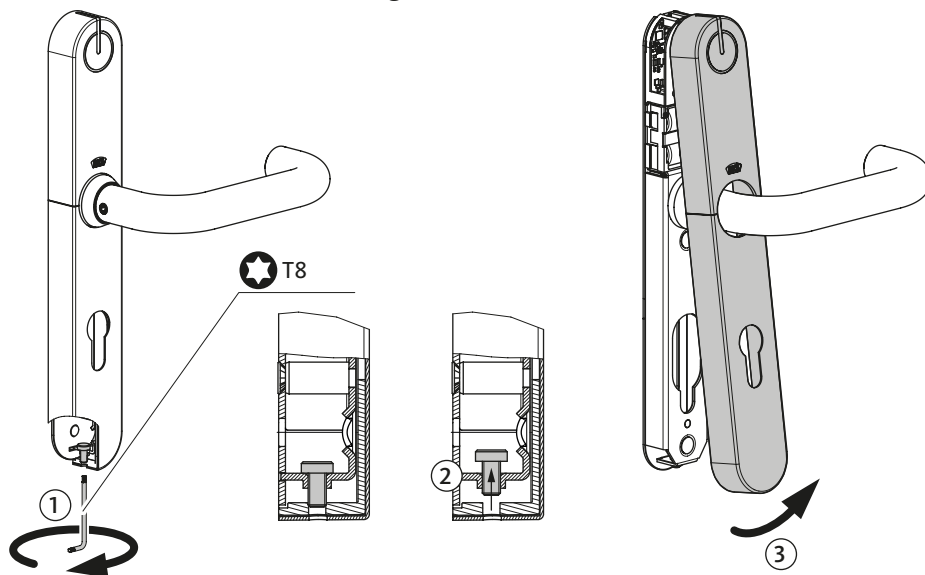
- (1) — • Stecken Sie ein geeignetes Werkzeug unter den Sicherungsring auf einer Seite der Bohrung.
- (2) — • Heben Sie den Ring mit dem Werkzeug nach oben an. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2 auf der anderen Seite der Bohrung. Hebeln Sie beide Enden des Rings aus der Bohrung.
- (3) — • Ziehen Sie den Vierkantstift heraus.

Demontage des Sicherungsringes auf der Innenseite vor Montage der beidseitig lesenden Garnitur

Der Ring auf der Innenseite verhindert das Einstecken vom Vierkantstift des außenseitigen Beschlags.

- Hebeln Sie den Sicherungsring aus der Bohrung heraus wie in Schritt 1 und 2 gezeigt.
- Entfernen Sie den Ring und entsorgen ihn.

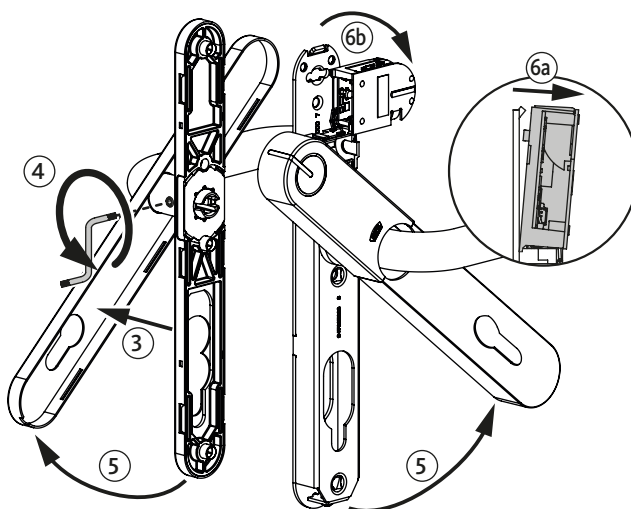
4.4 Einbau des ixalo-Beschlags



- (1) — ■ Stecken Sie den Winkelschlüssel T8 aus dem Montagezubehör in die Klemmschraube, die sich in Einbaulage auf der unteren Seite des Beschlags befindet.

ACHTUNG

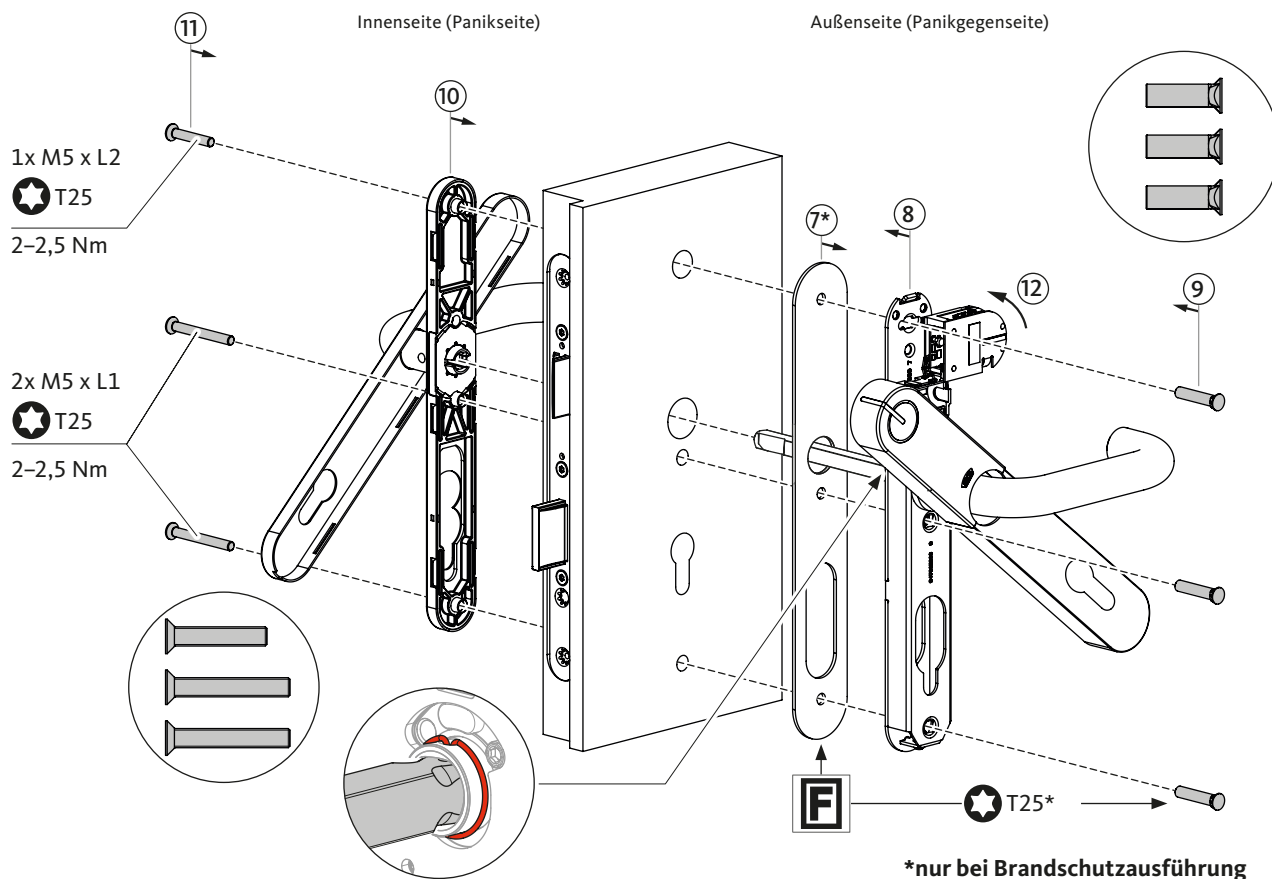
- (2) — ■ Die Klemmschraube fällt in den Beschlag, wenn sie zu tief eingeschraubt wird.
 ▶ Lösen Sie die Klemmschraube maximal 4 bis 5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn so weit ein, bis die Befestigung des Überdeckschilds gelöst ist. Dabei wandert das Linksgewinde nach innen.
- (3) — ■ Heben Sie das Überdeckschild unten an und schieben das Schild nach oben, bis es nicht mehr einrastet. Das Überdeckschild sitzt jetzt beweglich auf dem Drücker. Ziehen Sie das Überdeckschild auf der Innenseite ebenfalls vom Unterschild ab.



- (4) — ■ Drehen Sie den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift 2 bis 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn heraus.
- (5) — ■ Schwenken Sie das Überdeckschild um 90° und fixieren das Schild während der Montage in dieser Lage. Je nach Drückermodell kann das Schild vom Drücker abgezogen werden.



- (6) — ■ Kippen Sie vorsichtig die Elektronikeinheit um einige Grad nach vorne, bis die Arretierung der Elektronikeinheit gelöst ist. Drehen Sie Elektronikeinheit vorsichtig um 90° zur Seite weg. Die flexible Verbindung kann leicht durch mechanische Belastung z. B. Knicken beschädigt werden.



- (7) — ■ Legen Sie bei der optionalen *Ausführung für Brandschutztüren* zwischen dem auf der Außenseite der Tür montierten Beschlag und der Tür eine Brandschutzunterlage ein.

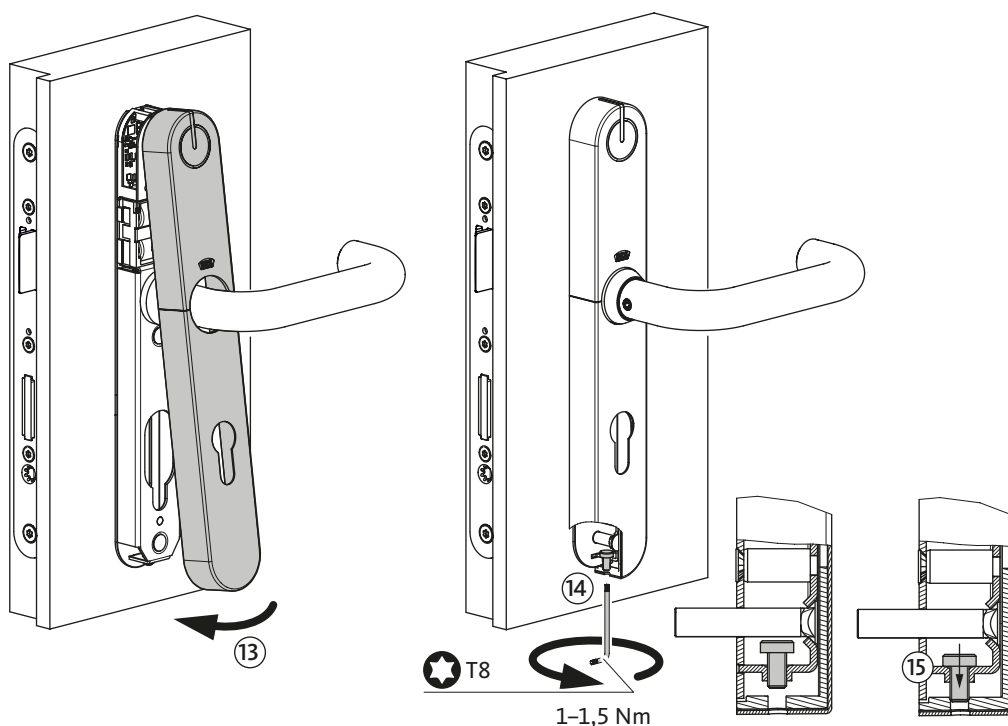
Bei der *Langschildgarnitur beidseitig lesend* ist ebenfalls beim innenseitigen Beschlag eine Brandschutzunterlage zwischen Beschlag und Tür einzulegen.

- (8) — ■ Kontrollieren Sie, ob die Beschlagsnuss mit dem Vierkant nicht verdreht wurde und sich die Bohrung mit den umgebogenen Enden des Sicherungsringes in 12-Uhr-Position befindet. Stecken Sie den Vierkantstift des außenseitigen Beschlags in die Nuss des in der Tür befindlichen Schlosses ein. Positionieren Sie den Beschlag an der Tür, sodass er eng anliegt und die Bohrungen passgenau übereinander liegen.

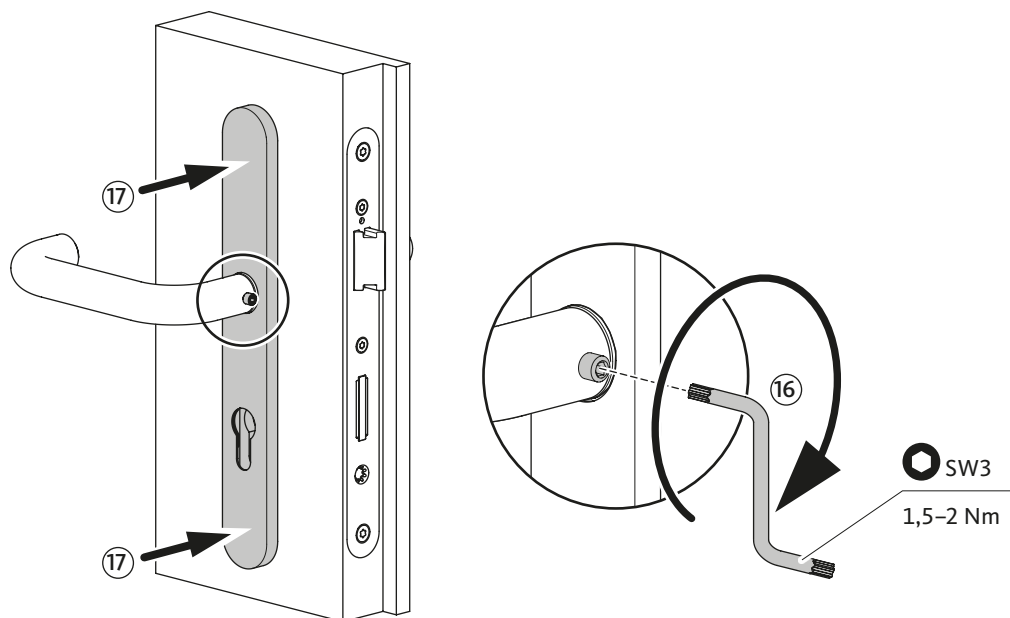
- (9) — ■ Stecken Sie die drei Gewindehülsen in die Bohrungen im außenseitigen Beschlag und schieben den Ansatz des Vierkantstifts in den Vierkant des innenseitigen Beschlags.

Bei der *Langschildgarnitur beidseitig lesend* ist vor dem Einstecken des Vierkantstifts vom innenseitigen Beschlag der Sicherungsring von der Innennuss zu demontieren, siehe Kapitel 4.3 [31].

- Schwenken Sie den Drücker des innenseitigen Beschlags auf die zur Aufschlagrichtung der Tür passenden Seite in seine waagerechte Einbauposition.
- (10) — ■ Stecken Sie den innenseitigen Beschlag auf den Vierkantstift. Positionieren Sie den Beschlag an der Tür, sodass er eng anliegt und die Bohrungen passgenau übereinander liegen. Fixieren Sie beim Aufschieben die Gegenseite gegen das Herausdrücken.
- (11) — ■ Stecken Sie die drei Senkschrauben in die Bohrungen des innenseitigen Beschlags oder der Adapterplatte. Schrauben Sie die Senkschrauben in die gegenüberliegenden Gewindehülsen ein und verhindern dabei ein Herausdrücken der Gewindehülsen aus der Vierkantlochung.
- Kontrollieren und korrigieren Sie ggf. die Ausrichtung der Beschläge auf der Innen- und Außen-seite der Tür. Ziehen Sie die Senkschrauben mit einem Drehmoment von 2 bis 2,5 Nm an. Bei der optionalen Ausführung für Brandschutztüren müssen die Gewindehülsen mit einem Winkel-schlüssel T25 gekontert werden.
- (12) — ■ Schwenken Sie die zur Seite geklappte Elektronikeinheit in die senkrechte Ausgangsstellung zurück und drücken die Elektronikeinheit oben in die Arretierung.

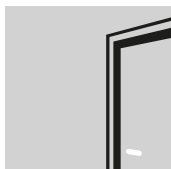


- (13) — ■ Hängen Sie das Überdeckschild in den oberen Befestigungspunkt ein und drücken das Schild unten an, bis es an der Tür anliegt.
- (14) — ■ Stecken Sie den Winkelschlüssel T8 in die Klemmschraube.
- (15) — ■ Schrauben Sie die Klemmschraube gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus und mit einem Dreh-moment von 1 bis 1,5 Nm an, bis das Überdeckschild fest auf dem Unterschild sitzt.



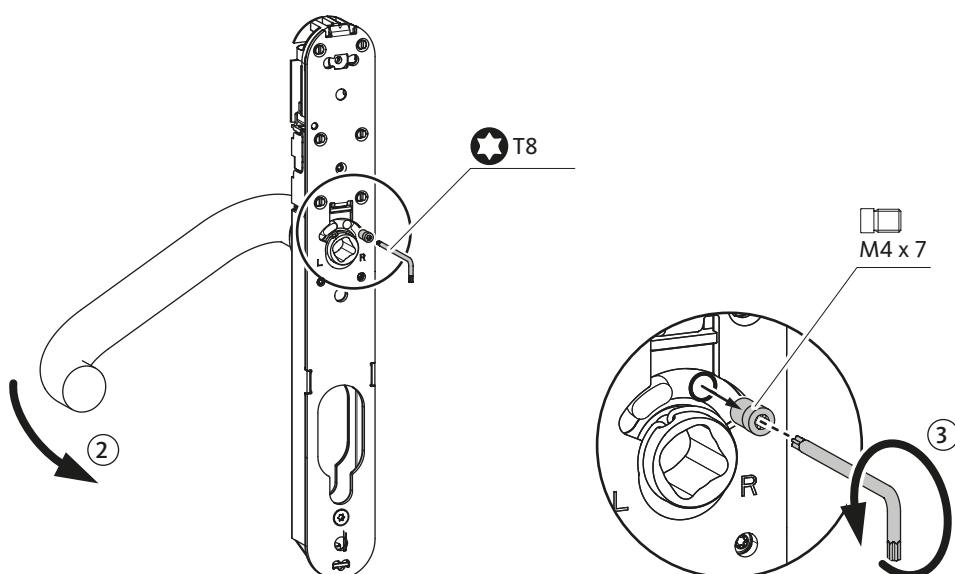
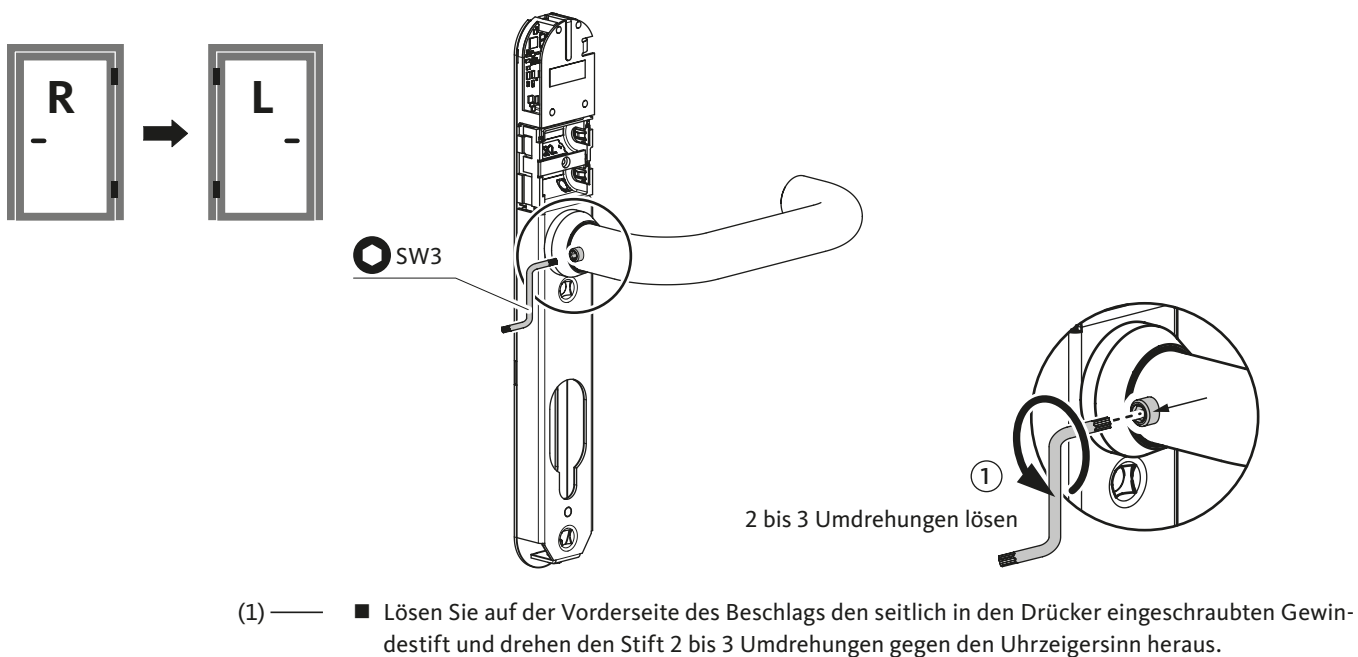
- (16) — ■ Ziehen Sie den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.
- (17) — ■ Drücken Sie das Überdeckschild auf der Innenseite auf das Unterschild, bis es anliegt.
- Überprüfen Sie abschließend den Zutrittspunkt auf einwandfreie Funktion.

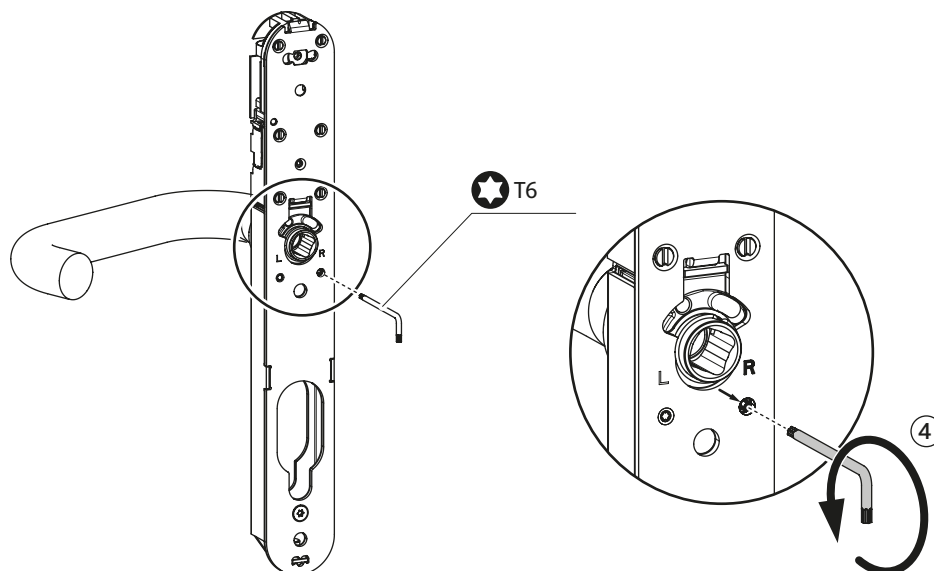
4.5 Drückerrichtung des Beschlags



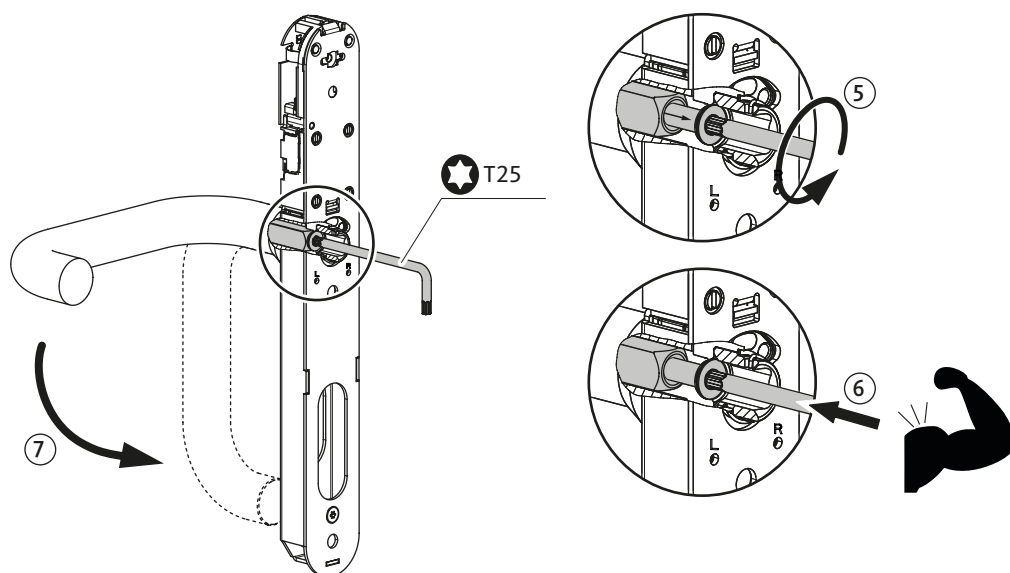
Passend zur Aufschlagrichtung der Tür muss der Drücker des ixalo-Beschlags zur richtigen Seite zeigen. Zeigt der Drücker zur falschen Seite oder ist der Beschlag in der neutralen senkrechten Stellung, so ist die Drückerrichtung in die für den Gebrauch richtige Stellung vor dem Einbau an die Tür zu ändern. Zur Umstellung muss der Beschlag ausgebaut sein.

4.5.1 Umstellung der Drückerrichtung von „Rechts“ in „Links“

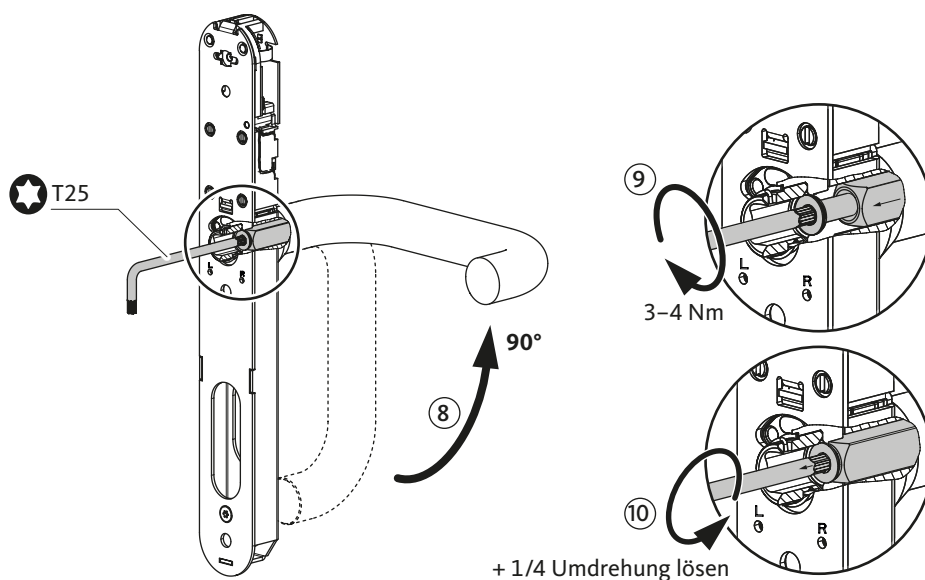




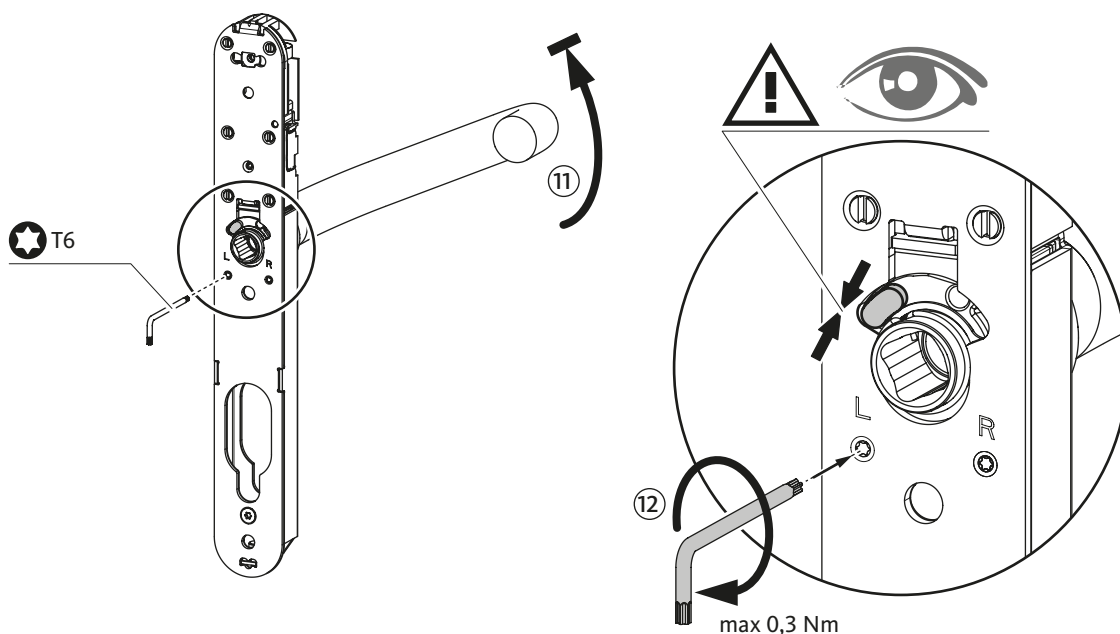
- (4) — ■ Drehen Sie den Gewindestift auf der mit „R“ gekennzeichneten Seite gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag heraus, sodass der Gewindestift auf der Rückseite des Schilds bündig abschließt.



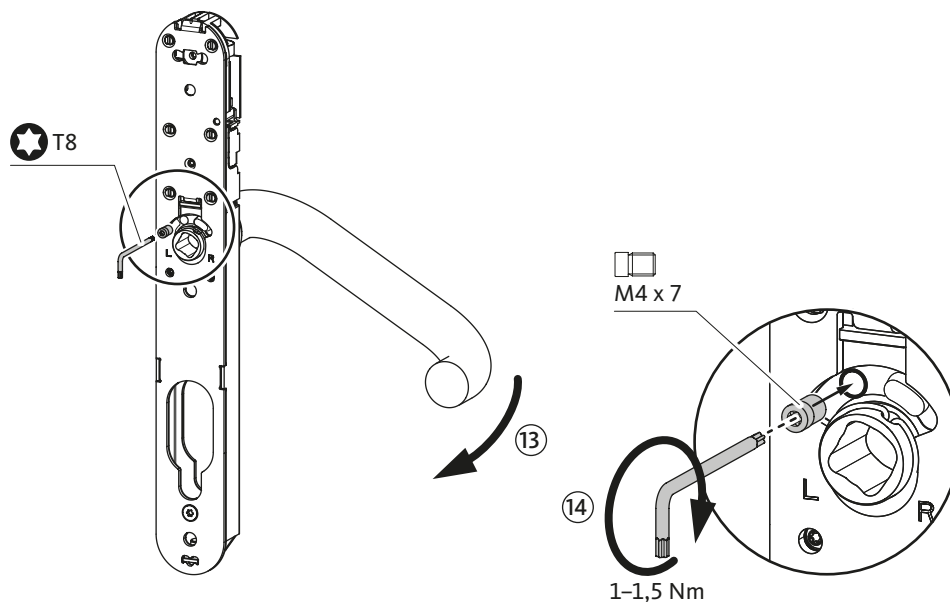
- (5) — ■ Schrauben Sie die Sicherungsschraube gegen den Uhrzeigersinn 8 bis 10 Umdrehungen heraus.
- (6) — ■ Drücken Sie mit Kraft die Sicherungsschraube so weit ein, bis der Drücker sich frei bewegen lässt.
- (7) — ■ Schwenken Sie den Drücker um 90° gegen den Uhrzeigersinn in die neutrale Stellung. Von vorne betrachtet steht der Drücker senkrecht und zeigt nach unten.



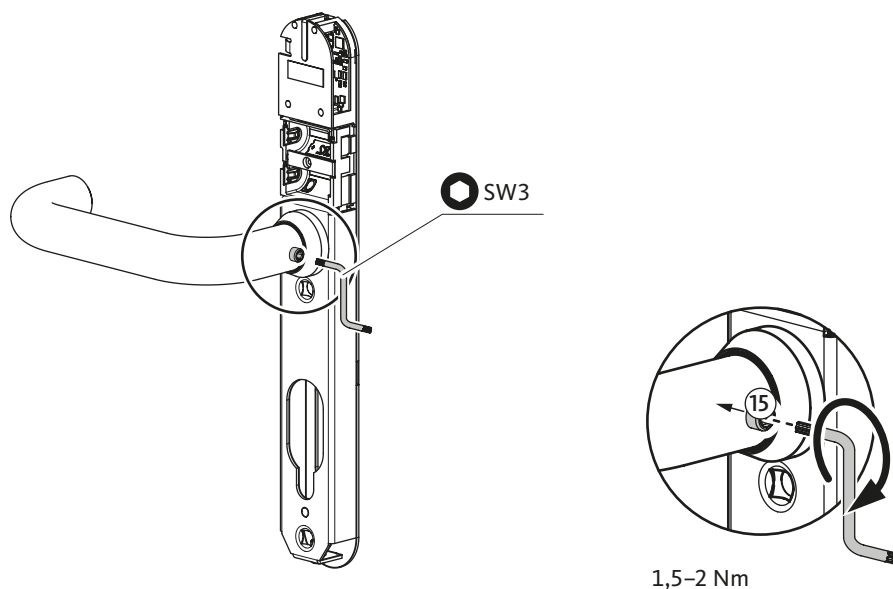
- (8) — ■ Schwenken Sie den Drücker von der senkrechten Stellung ausgehend um 90° gegen den Uhrzeigersinn in die Endlage des Drückers. Von vorne betrachtet steht der Drücker waagrecht und zeigt zur linken Seite.
- (9) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Sicherungsschraube ein und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm an.
- (10) — ■ Drehen Sie die Sicherungsschraube eine viertel Umdrehung heraus, um die Schraube leicht zu lösen.



- (11) — ■ Schwenken Sie den Drücker aus der waagerechten Position gegen den Uhrzeigersinn nach oben, bis der Drehanschlag am Ende der Nut anliegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (12) — ■ Schrauben Sie in der Anschlagstellung des Drückers den mit „L“ gekennzeichneten Gewindestift ein und ziehen ihn mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.

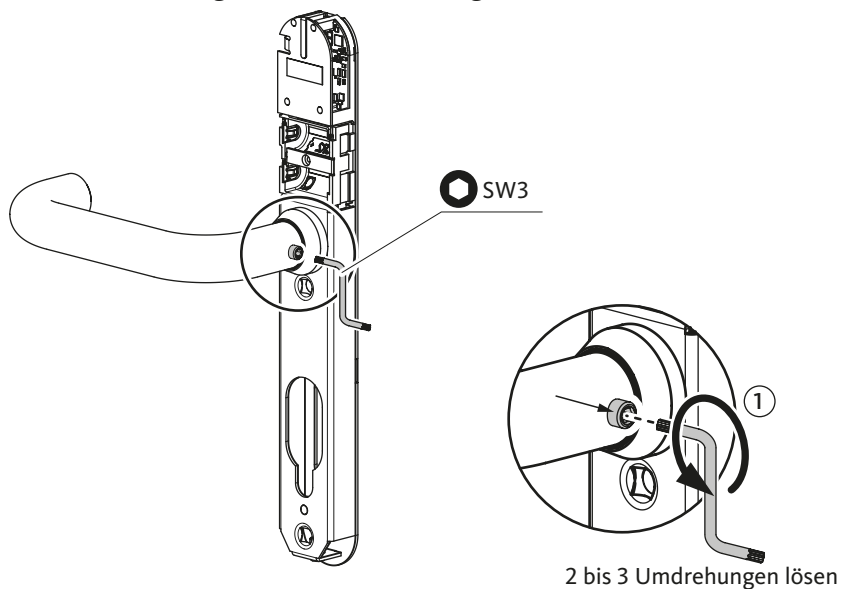
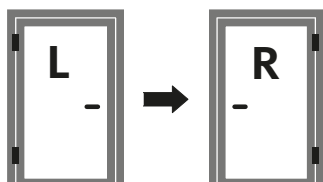


- (13) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn im Uhrzeigersinn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (14) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Anschlagschraube M4 x 7 ein und ziehen Sie mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an.

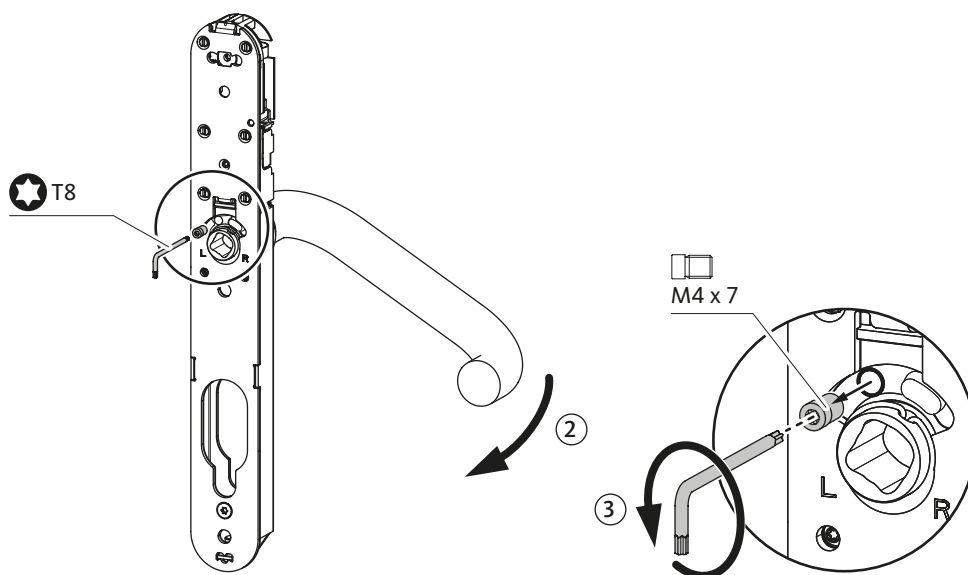


- (15) — ■ Ziehen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.

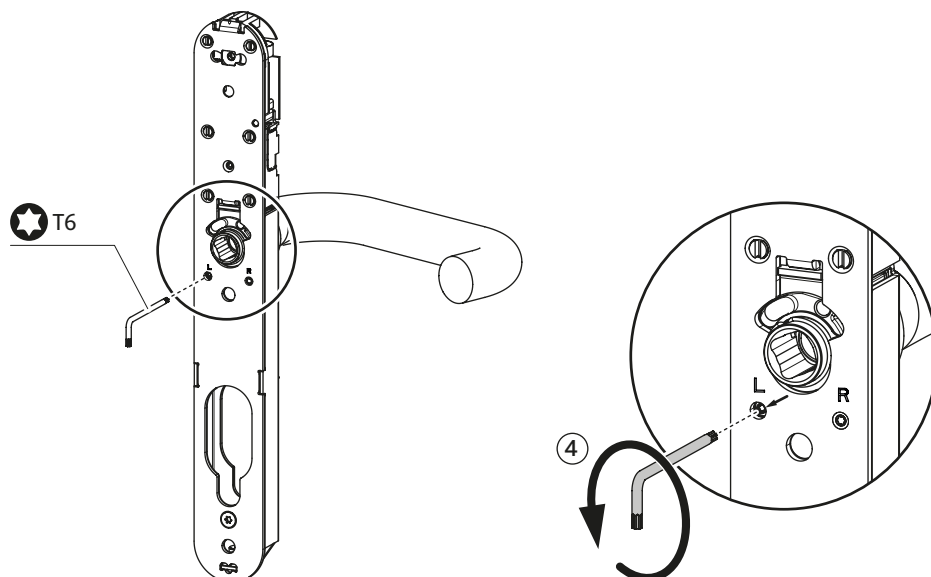
4.5.2 Umstellung der Drückerrichtung von „Links“ in „Rechts“



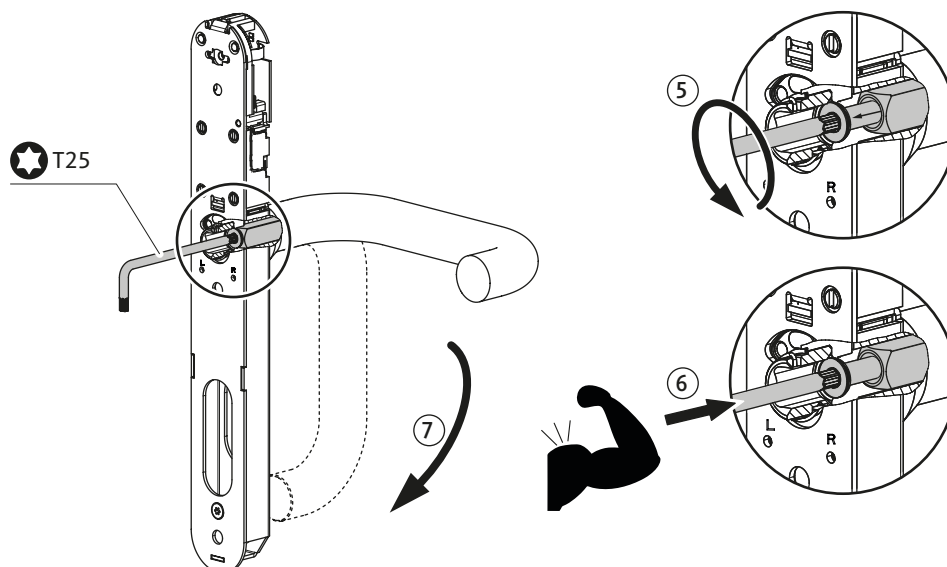
- (1) — ■ Lösen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift und drehen den Stift 2 bis 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn heraus.



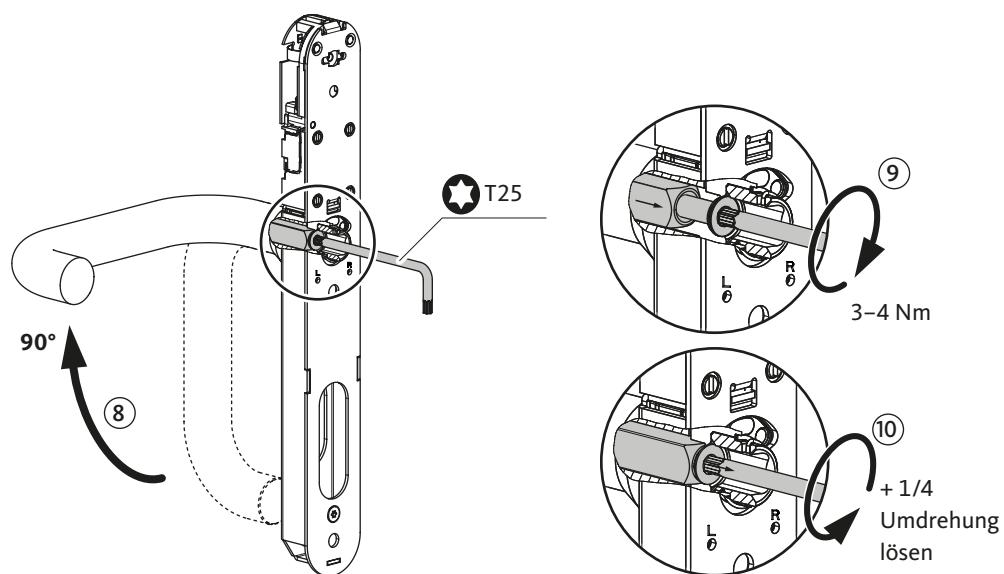
- (2) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt. Halten Sie den Drücker in dieser Stellung.
- (3) — ■ Drehen Sie die Anschlagschraube M4 x 7 auf der Rückseite des Beschlags heraus und legen die Schraube zur späteren Verwendung zur Seite.



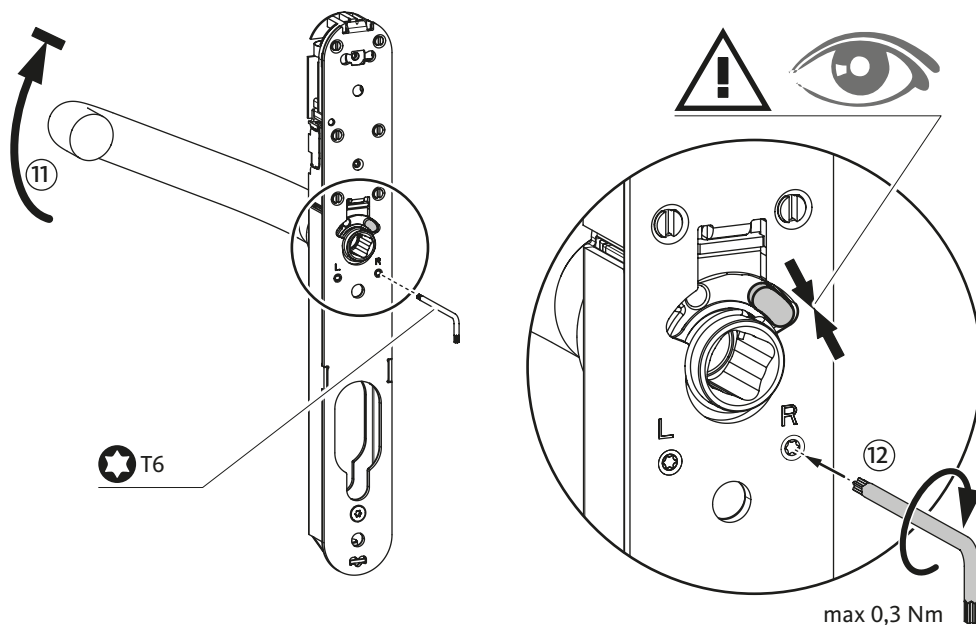
- (4) — ■ Drehen Sie den Gewindestift auf der mit „L“ gekennzeichneten Seite gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag heraus, sodass der Gewindestift auf der Rückseite des Schilds bündig abschließt.



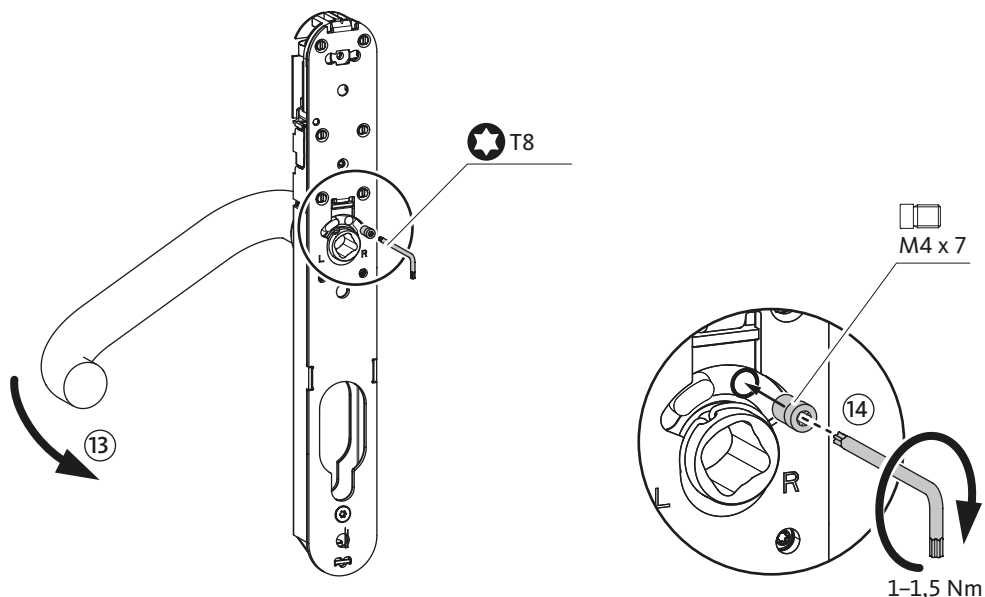
- (5) — ■ Schrauben Sie die Sicherungsschraube gegen den Uhrzeigersinn 8 bis 10 Umdrehungen heraus.
- (6) — ■ Drücken Sie mit Kraft die Sicherungsschraube so weit ein, bis der Drücker sich frei bewegen lässt.
- (7) — ■ Schwenken Sie den Drücker um 90° gegen den Uhrzeigersinn in die neutrale Stellung. Von vorne betrachtet steht der Drücker senkrecht und zeigt nach unten.



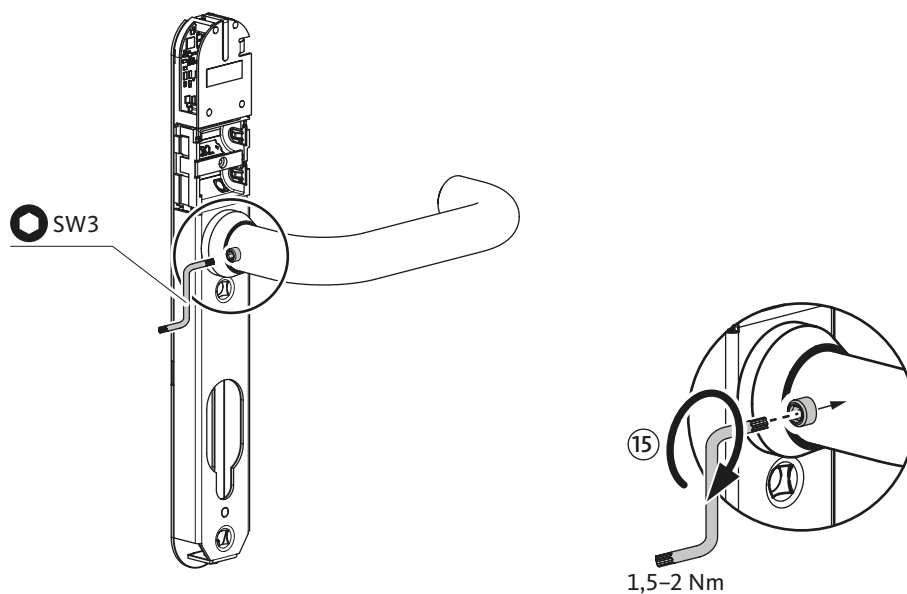
- (8) — ■ Schwenken Sie den Drücker von der senkrechten Stellung ausgehend um 90° im Uhrzeigersinn in die Endlage des Drückers. Von vorne betrachtet steht der Drücker waagrecht und zeigt zur rechten Seite.
- (9) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Sicherungsschraube ein und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm an.
- (10) — ■ Drehen Sie die Sicherungsschraube eine viertel Umdrehung heraus, um die Schraube leicht zu lösen.



- (11) — ■ Schwenken Sie den Drücker aus der waagerechten Position im Uhrzeigersinn nach oben, bis der Drehanschlag am Ende der Nut anliegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (12) — ■ Schrauben Sie in der Anschlagstellung des Drückers den mit „R“ gekennzeichneten Gewindestift ein und ziehen ihn mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.

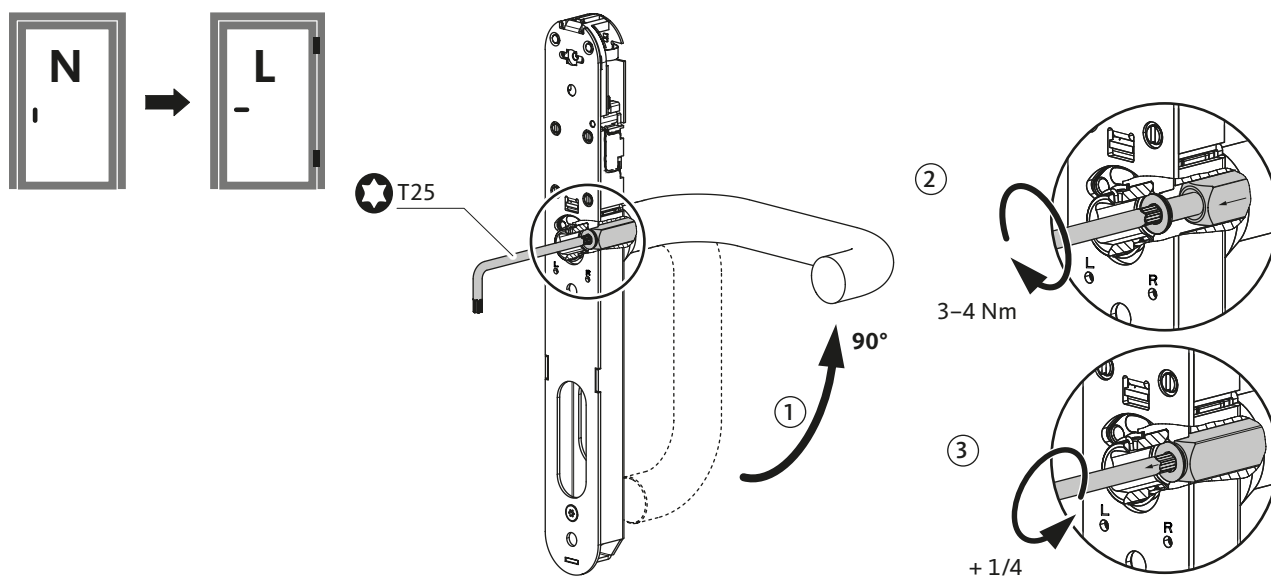


- (13) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn gegen den Uhrzeigersinn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (14) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Anschlagschraube M4 x 7 ein und ziehen sie mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an.

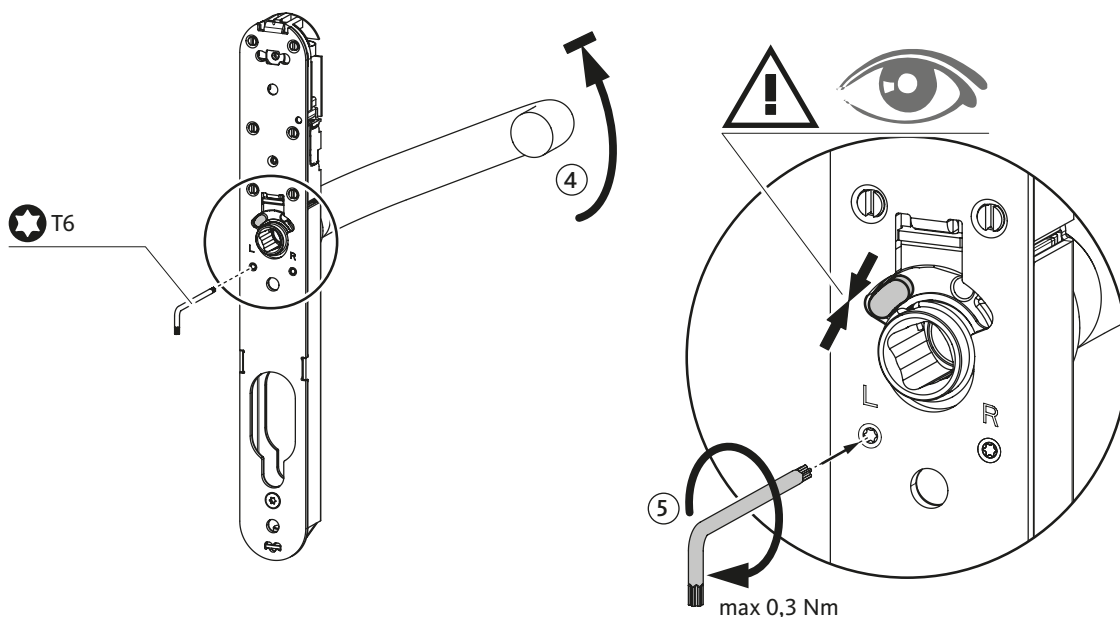


- (15) — ■ Ziehen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.

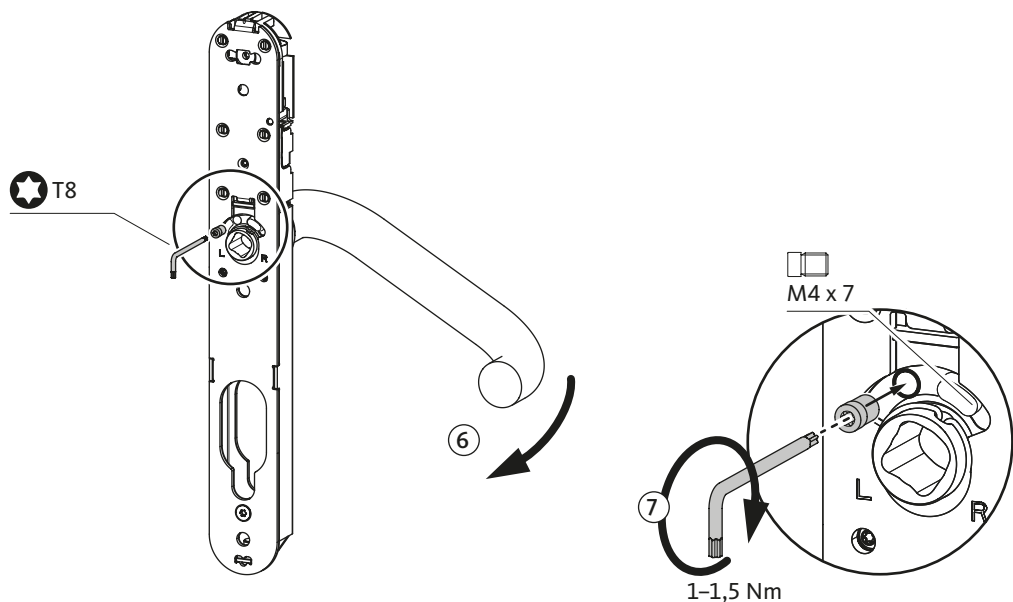
4.5.3 Umstellung der Drückerrichtung von „Neutral“ in „Links“



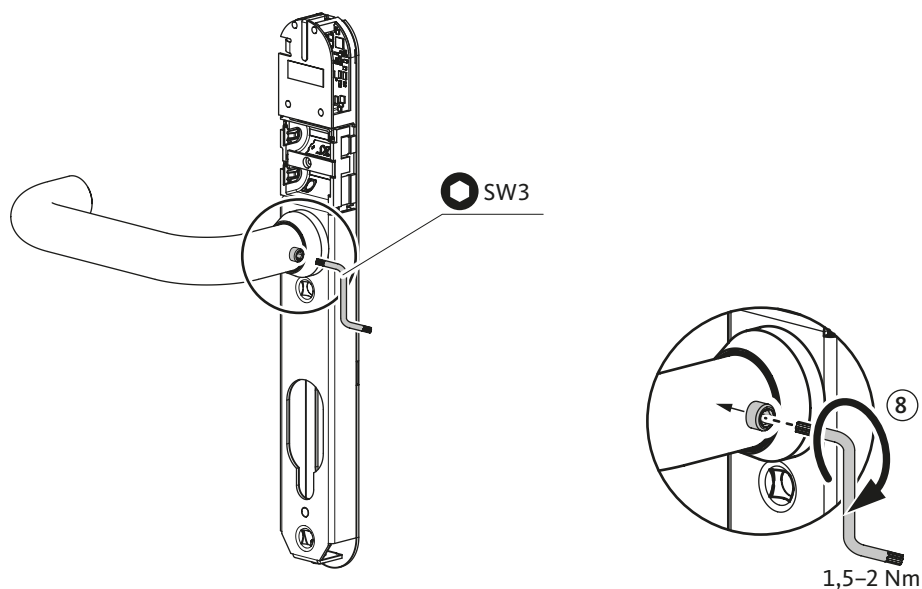
- (1) — ■ Schwenken Sie den Drücker von der senkrechten Stellung ausgehend um 90° gegen den Uhrzeigersinn in die Endlage des Drückers. Von vorne betrachtet steht der Drücker waagrecht und zeigt zur linken Seite.
- (2) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Sicherungsschraube ein und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm an.
- (3) — ■ Drehen Sie die Sicherungsschraube eine viertel Umdrehung heraus, um die Schraube leicht zu lösen.



- (4) — ■ Schwenken Sie den Drücker aus der waagerechten Position gegen den Uhrzeigersinn nach oben, bis der Drehanschlag am Ende der Nut anliegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (5) — ■ Schrauben Sie in der Anschlagstellung des Drückers den mit „L“ gekennzeichneten Gewindestift ein und ziehen ihn mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.

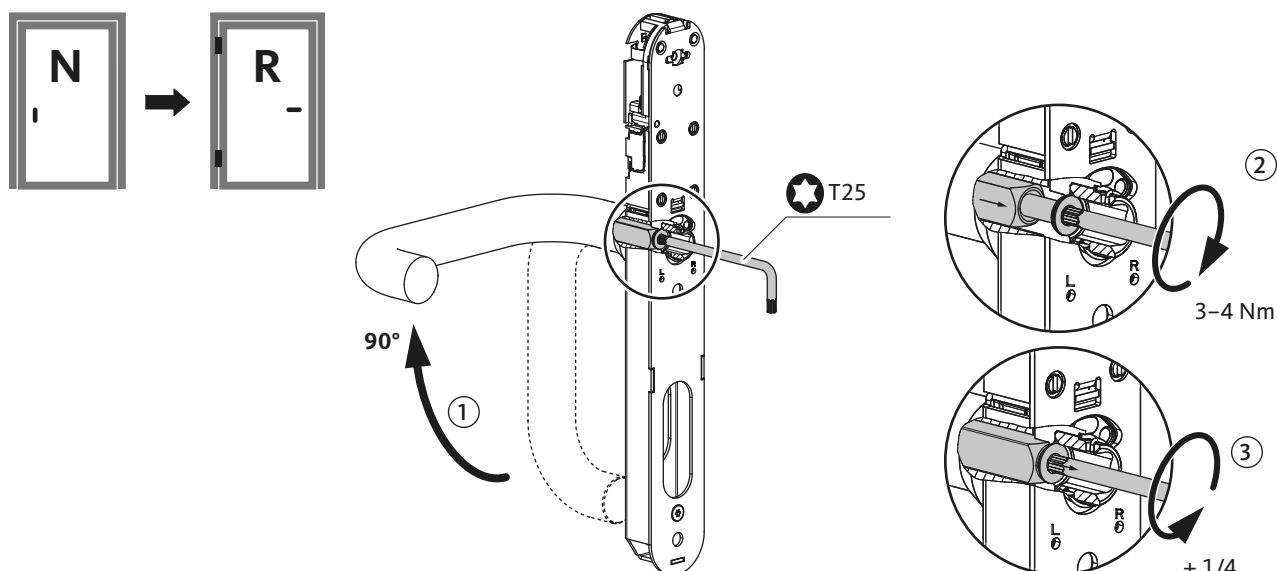


- (6) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn im Uhrzeigersinn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (7) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Anschlagschraube M4 x 7 ein und ziehen Sie mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an.

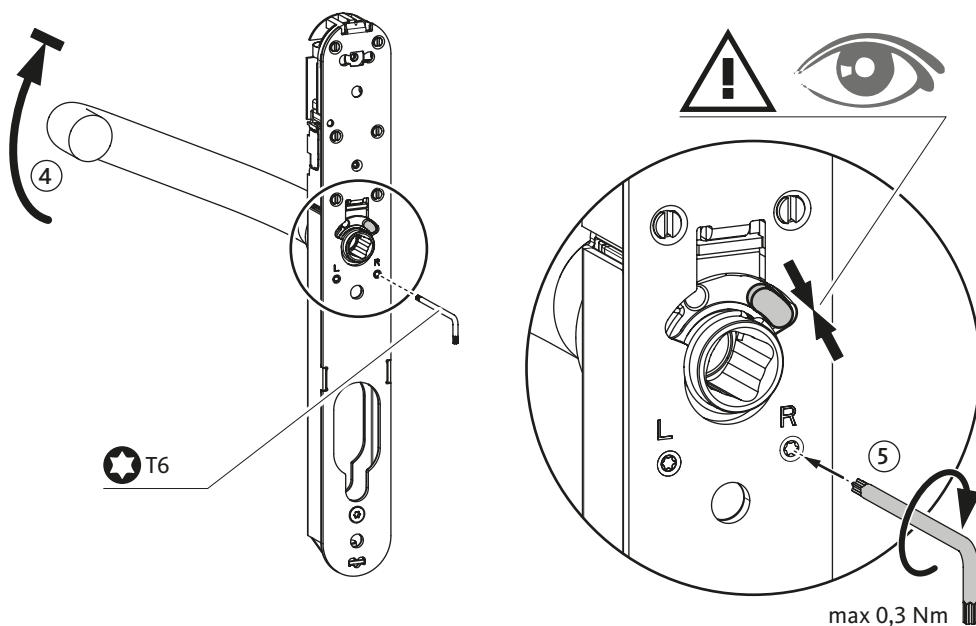


- (8) — ■ Ziehen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.

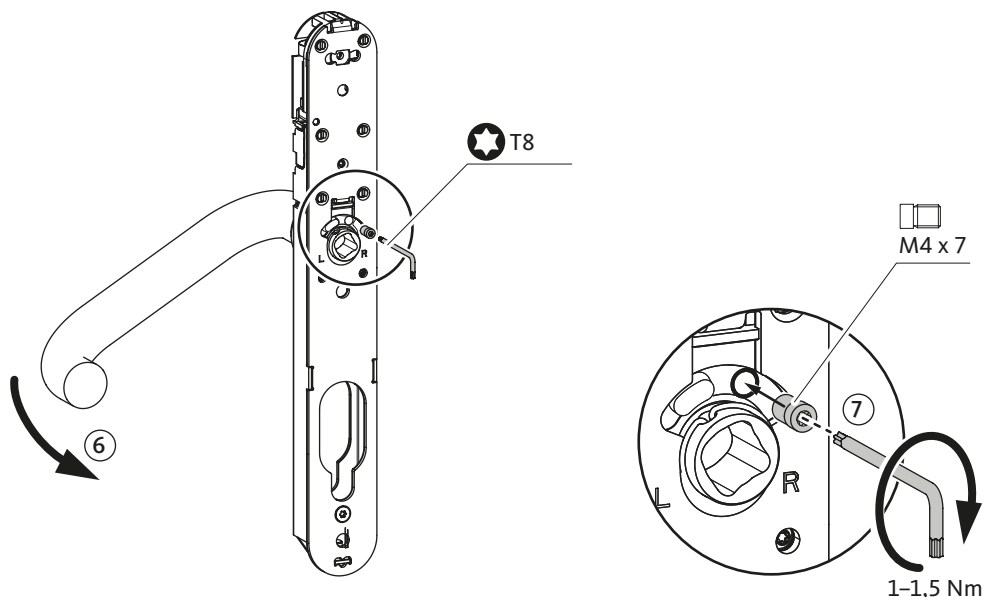
4.5.4 Umstellung der Drückerrichtung von „Neutral“ in „Rechts“



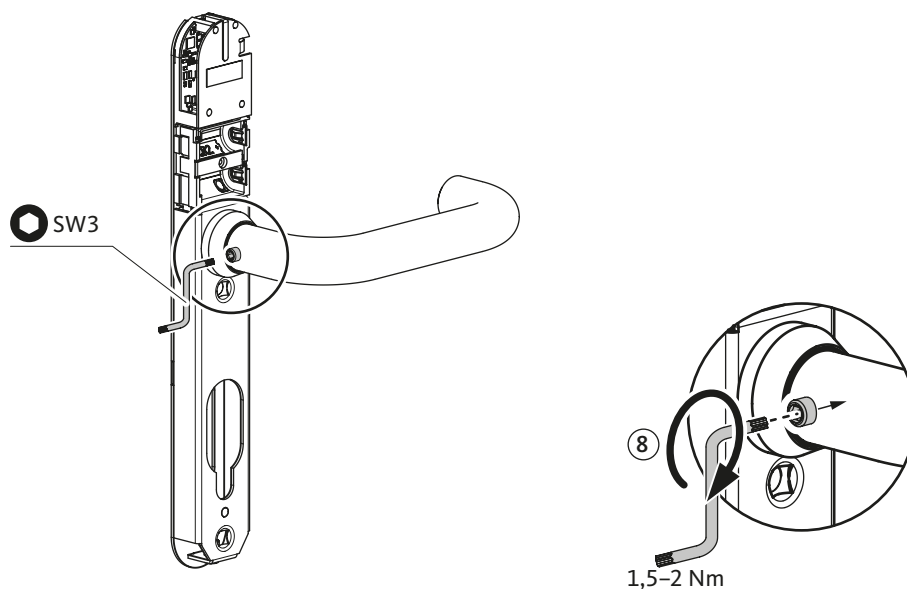
- (1) — ■ Schwenken Sie den Drücker von der senkrechten Stellung ausgehend um 90° im Uhrzeigersinn in die Endlage des Drückers. Von vorne betrachtet steht der Drücker waagerecht und zeigt zur rechten Seite.
- (2) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Sicherungsschraube ein und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm an.
- (3) — ■ Drehen Sie die Sicherungsschraube eine viertel Umdrehung heraus, um die Schraube leicht zu lösen.



- (4) — ■ Schwenken Sie den Drücker aus der waagerechten Position im Uhrzeigersinn nach oben, bis der Drehanschlag am Ende der Nut anliegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (5) — ■ Schrauben Sie in der Anschlagstellung des Drückers den mit „R“ gekennzeichneten Gewindestift ein und ziehen ihn mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.



- (6) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn gegen den Uhrzeigersinn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (7) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Anschlagschraube M4 x 7 ein und ziehen sie mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an.



- (8) — ■ Ziehen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.

5. Inbetriebnahme



Beim Einsatz von kuppelbaren Beschlägen an Notausgangs- oder Paniktüren in Fluchtwegen muss darauf geachtet werden, dass nicht die Fluchtmöglichkeit aus dem Gebäude verhindert wird.

- Die Montage der kuppelbaren (lesenden) Beschlagsseite ist nur auf der Türseite erlaubt, die nicht in Fluchtrichtung liegt.



Bei der Montage an Brandschutztüren ist auf die Verwendung der Brandschutzunterlage zwischen Tür und lesender Seite des Beschlags zu achten!

Ohne eine Inbetriebnahme des Zutrittspunkts besteht nach der Montage die Gefahr, dass Sie sich nach dem Schließen der Tür aussperren.

Führen Sie zur Inbetriebnahme folgende Schritte durch:

- Überprüfen Sie die Einhaltung der Einbau- und Betriebsbedingungen.
- Führen Sie einen Funktionstest durch und kontrollieren die ordnungsgemäße Bedienung und Betrieb.
- Verschießen Sie den Zutrittspunkt erst, nachdem Sie die Berechtigung zum Zutritt und die Begehbarkeit der Tür sichergestellt haben.



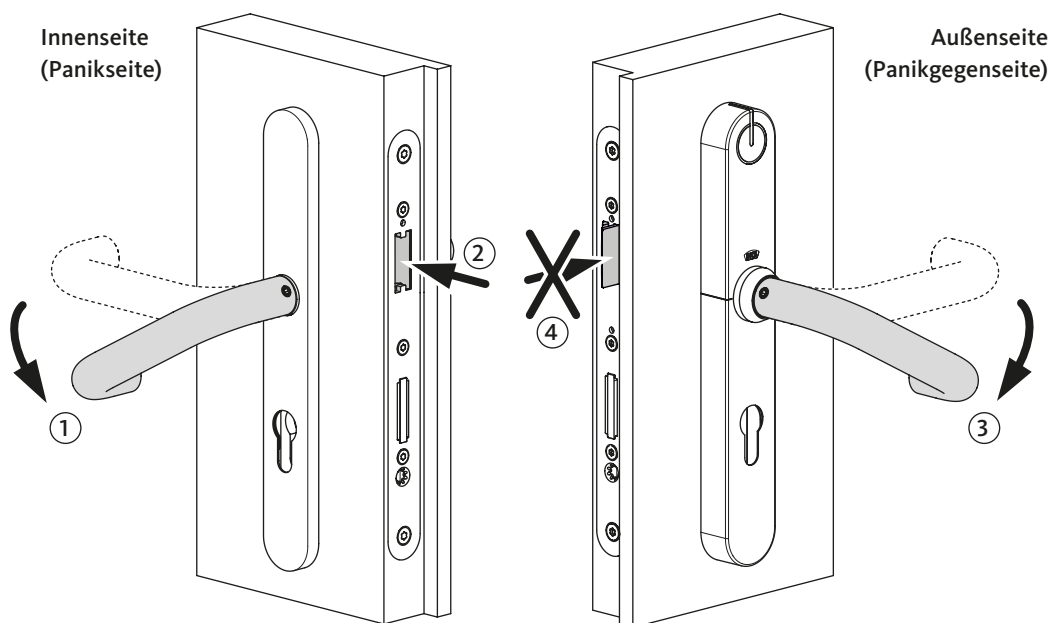
6. Bedienung und Betrieb

Der ixalo-Beschlag verfügt auf der lesenden Seite über eine Zutrittskontrolle. Diese entsperrt den Zugang an der Tür erst nach dem Buchen von einem Transponder mit Zutrittsberechtigung als Identmedium. Halten Sie hierzu einen Transponder mit Berechtigung wie in den Abbildungen der folgenden Unterkapitel gezeigt an die obere Stirnfläche im Bereich der LED auf der lesenden Seite des Beschlags. Der Beschlag signalisiert den Status der Berechtigung über eine optische und akustische Anzeige. Nach der Freigabe kann die Tür durch Betätigung des Drückers geöffnet werden.

Die Halbgarnitur mit der elektronischen Leseinheit kann ohne berechtigten Transponder nicht betätigt werden. Diese befindet sich in der Regel auf der Außenseite der Tür. Auf der Innenseite verfügt der WDL-Beschlag (Langschild ohne Leseinheit), die Druckstange oder der Stangengriff über keine Zutrittskontrolle, wodurch die Tür von dieser Seite immer begehbar ist.

Sollte sich auf der Innenseite ein Beschlag mit einer elektronischen Leseinheit befinden, verhält sich diese genauso wie die elektronische Leseinheit auf der Außenseite.

6.1 ixalo-Beschlag | SE und RFID

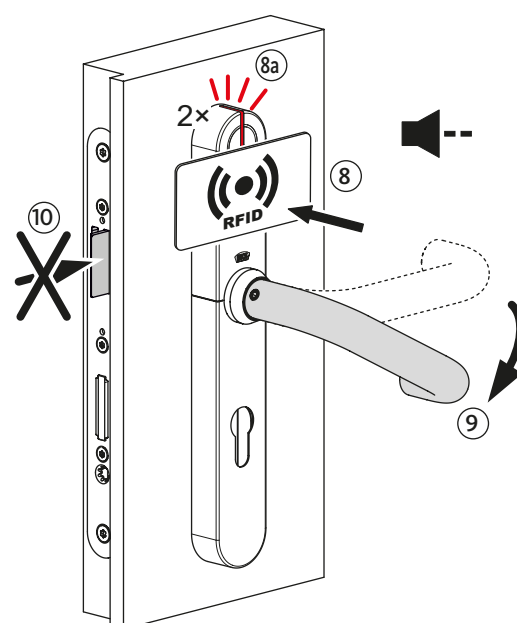
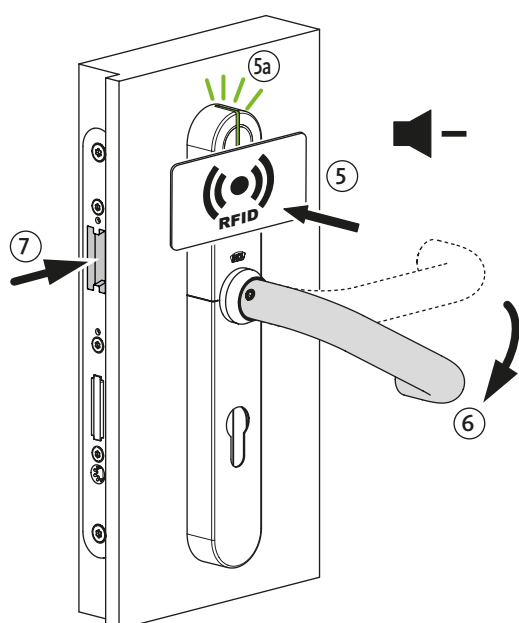
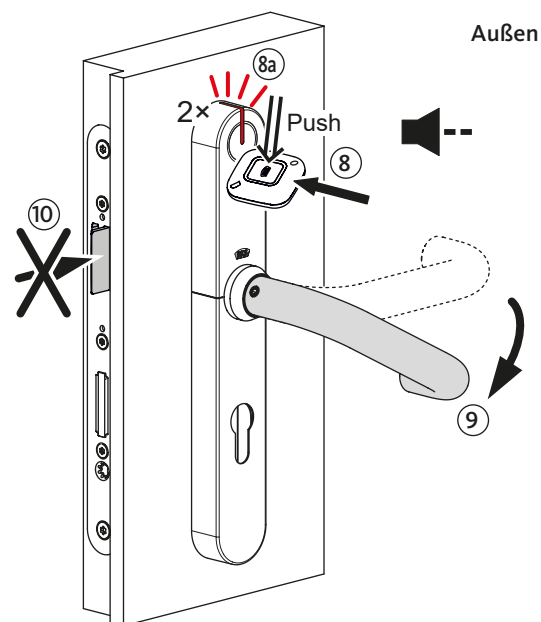
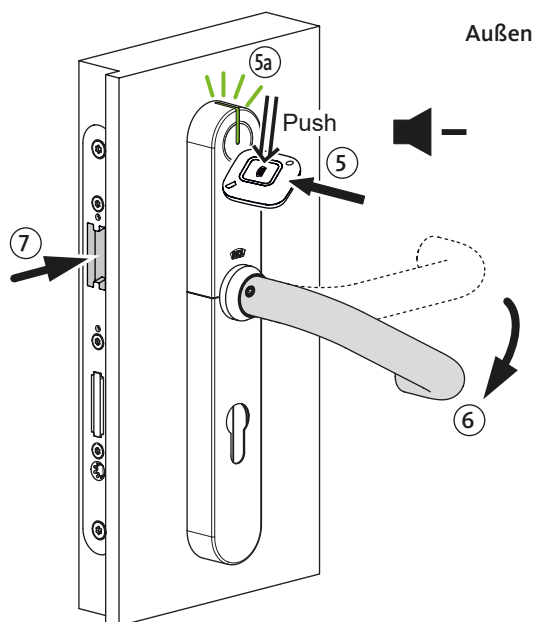


Zutritt von der Innenseite

- (1) — ■ Betätigen Sie den Drücker auf der Innenseite, **ohne** dass Sie einen Transponder einbuchen und drücken diesen bis zum Anschlag runter.
- (2) — ■ Die Falle oder der Fallenriegel wird aufgrund der Drückerbedienung ins Schloss eingezogen. Der Zutritt ist von der Innenseite immer frei und die Tür begehbar.
→ Die Tür ist von der Innenseite mit dem Langschild ohne Leseinheit aus frei begehbar. Ein Transponder mit Zutrittsberechtigung ist nicht erforderlich.

Zutritt ohne Transponder von der Außenseite

- (3) — ■ Betätigen Sie den Drücker auf der Außenseite, **ohne** dass Sie einen Transponder einbuchen und drücken diesen bis zum Anschlag runter.
- (4) — ■ Die Falle oder der Fallenriegel wird ungeachtet der Drückerbedienung **nicht** ins Schloss eingezogen. Der Zutritt ist gesperrt. Die Tür bleibt verriegelt und ist nicht begehbar.



Zutritt mit berechtigtem Transponder von der Außenseite

- (5) — ■ Buchen Sie einen Transponder mit Zutrittsberechtigung am Zutrittspunkt.
 → Halten Sie einen SE-Transponder mit Zutrittsberechtigung vor den ixalo-Beschlag | SE und drücken zur Autorisierung auf den Button des Transponders.
 → Halten Sie einen RFID-Transponder mit Zutrittsberechtigung vor den ixalo-Beschlag | RFID.

Zur Signalisierung der Buchung (5a) leuchtet die LED einmal grün mit einem langen Beep-Ton. Die Tagesfreigabe wird bei einer Buchungszeit von mindestens 2 Sekunden aktiviert, wenn die Funktion im KeyManager für den Zutrittspunkt eingestellt wurde. Die Aktivierung der Tagesfreigabe wird durch ein achtmaliges grünes Blinken und einen langen Beep-Ton signalisiert.

- (6) — ■ Betätigen Sie den Drücker auf der Außenseite und drücken diesen bis zum Anschlag runter.



- (7) — ■ Die Falle oder der Fallenriegel wird aufgrund der Drückerbedienung ins Schloss eingezogen. Der Zutritt ist frei und die Tür begehbar.

Zutritt ohne berechtigten Transponder von der Außenseite

- (8) — ■ Buchen Sie einen Transponder ohne Zutrittsberechtigung am Zutrittspunkt.
→ Halten Sie einen SE-Transponder ohne Zutrittsberechtigung vor den ixalo-Beschlag | SE und drücken zur Autorisierung auf den Button des Transponders.
→ Halten Sie einen RFID-Transponder ohne Zutrittsberechtigung vor den ixalo-Beschlag | RFID.

Zur Signalisierung der Buchung (8a) leuchtet die LED zweimal rot mit zwei kurzen Beep-Tönen.

- (9) — ■ Betätigen Sie den Drücker auf der Außenseite und drücken diesen bis zum Anschlag runter.
- (10) — ■ Die Falle oder der Fallenriegel wird ungeachtet der Drückerbedienung nicht ins Schloss eingezogen. Der Zutritt ist gesperrt. Die Tür bleibt verriegelt und ist nicht begehbar.

6.2 Signalisierung

Die Betriebszustände des ixalo-Beschlags werden über optische und/oder akustische Signale ausgegeben. Beachten Sie die folgende Signalisierungstabelle.

Ereignis	Signalisierung am Beschlag	
Betriebsbereitschaft „Stand-by“. Alternativ ist die Tagesfreigabe aktiv.		→ LED aus
Buchung am Beschlag mit Transponder		
Zutritt erfolgreich. • Transponder mit Zutrittsberechtigung.	1x  + 	→ 1x LED grün → 1x langer Beep
Zutritt gesperrt: • Transponder hat keine Zutrittsberechtigung. • Lesefehler.	2x  + 	→ 2x LED rot → 2x kurzer Beep
Batteriewarnlevel 1: • Transponder mit Zutrittsberechtigung. • Zutritt erst nach 10 Sekunden verzögert möglich.	10s )	→ 10 s langsames Beepen
Batteriewarnlevel 2: • Transponder mit Zutrittsberechtigung → Zutritt gesperrt. Der Beschlag kann einmalig mit dem ixalo-Programmiergerät freigeschaltet werden.	20s )))	→ 20 s schnelles Beepen
Aktivierung der „Tagesfreigabe“ oder des „Daueroffen Modus“. • Transponder mit Zutrittsberechtigung → Buchungsdauer min. 2 s. → Beim Beschlag und Transponder muss die „Tagesfreigabe“ oder der „Daueroffen Modus“ aktiviert sein.	1x  + 	→ 1x LED grün → 1x langer Beep
	8x  + 	→ 8x LED grün → 1x langer Beep

Ereignis		Signalisierung am Beschlag		
Buchung am Beschlag mit Transponder				
Deaktivierung der „Tagesfreigabe“ oder des „Daueroffen Modus“. • Transponder mit Zutrittsberechtigung → Buchungsdauer min. 2 s. → Beim Beschlag und Transponder muss die „Tagesfreigabe“ oder der „Daueroffen Modus“ aktiviert sein.	1x  + 	→ 1x LED grün → 1x langer Beep		
	8x  + 	→ 8x LED rot → 1x langer Beep		
	Zutritt gesperrt. • Aktor nicht erreichbar → Defekt.	2x 	→ 2x kurzer Beep	
	Zutritt gesperrt. • Aktor mechanisch verklemmt.	3x 	→ 3x kurzer Beep	
Nach dem Einlegen der Batterien				
Alarm. → Eine Batterie wurde mit falscher Polrichtung ins Batteriefach eingelegt.	 + 	→ LED leuchtet rot → Anhaltender Beep		
Keine Funktion. → Beide Batterien wurden mit falscher Polrichtung ins Batteriefach eingelegt.		→ LED aus → Keine Signalisierung		
Beschlag hat keine gültige Uhrzeit. Beschlag mit eingeschränkter* Funktion.	∞x 	→ LED blinkt dauerhaft rot		
Beschlag ist im Ruhezustand und ohne eine Initialisierung und keiner Schließanlage zugeordnet.	3x 	→ 3x LED gelb → LED aus		
	Signalisierung einmalig nach einem Reset oder beim Buchen eines Transponders.			
Buchung am anlagenlosen Beschlag mit Master (Beschlag keiner Schließanlage zugeordnet)				
Beschlag wurde erfolgreich einer Schließanlage zugewiesen.	5x  + 	→ 5x LED grün → Wiederholter kurzer Beep während der Initialisierung		
Zutrittspunkt konnte keiner Schließanlage zugewiesen werden.	5x 	→ 5x LED rot		
Pairing des Beschlags mit einer Funkkomponente in Online-Schließanlage				
Pairingmodus ist für 30 Sekunden aktiviert. Das Pairing mit einer Funkkomponente ist innerhalb dieses Zeitraums möglich.	30s 	→ LED aus → 30 s wiederholtes kurzes Beepen		

*In diesem Zustand erhalten nur Transponder Zutritt, die über zeitlich unbeschränkte Zutrittsrechte verfügen.



→ Freischaltung von Zutrittspunkten im Batteriewarnlevel 2:

Das Batteriewarnlevel 2 wird durch ein 20 Sekunden langes Beepen und die Ablehnung des Zutritts für berechnigte Transponder signalisiert. Die Aktivierung des Batteriewarnlevels 2 am Zutrittspunkt zeigt an, dass der Ladezustand der Batterien das Lebensdauerende erreicht hat.

ACHTUNG

Nach Erreichen von Batteriewarnlevel 2 ist ein Batteriewechsel zwingend erforderlich.

Deshalb wird bei Aktivierung von Warnlevel 2 der Zutrittsdunkt gesperrt. Den Zutritt für einen berechtigten Transponder können Sie mit dem Programmiergerät vor jedem Buchen freischalten.

► Führen Sie umgehend einen Batteriewechsel am Zutrittspunkt durch.

Den Zutritt zu einem durch das Batteriewarnlevel 2 versperrten Zutrittspunkt können Sie mit dem Programmiergerät freischalten, um anschließend die Zutrittsberechtigung durch das Buchen mit einem berechtigten Transponder zu erlangen. Die Freischaltung ist vor jedem Zutritt durchzuführen und sollte nur zusammen mit einem Batteriewechsel durchgeführt werden.

- Drücken Sie auf die Taste am Programmiergerät mindestens 4 Sekunden lang, wenn es nicht eingeschaltet ist.
- Navigieren Sie im Display in die Zeile ►SE oder ►RFID entsprechend der vom Zutrittspunkt verwendeten Übertragungstechnologie. Benutzen Sie die Taste oder die Taste .
→ Drücken Sie auf die Taste .
- Navigieren Sie im Display weiter zur Zeile ►Warnlevel Reset mithilfe der Pfeiltasten.
→ Drücken Sie auf die Taste .

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie ein Gerät an das Programmiergerät** angezeigt.

- Halten Sie das Programmiergerät während der Datenübertragung ständig an den Zutrittspunkt.
→ Durch die Anzeige **Warnlevel wurde zurückgesetzt** wird die erfolgreiche Übertragung bestätigt.

7. SE-Transponder

Der Transponder ermöglicht eine berührungslose Identifikation an SE-Elektronikschließsystemen. Er hat eine kryptologische Verschlüsselung mit zwei integrierten Sicherheitsleveln. Er enthält eine Mandanten- und Systemkennung und wird mit aufsteigenden Transpondernummern ausgeliefert, beginnend mit der Nummer eins.

Der Transponder wird über einen Drucktaster aktiviert. Mit Hilfe der optischen Anzeige wird angezeigt, ob der Transponder an einer Tür für den Zutritt berechtigt oder nicht berechtigt ist. Der Transponder kann optional auf jeden vorhandenen Schlüssel aktueller BKS Schließanlagen-Serien aufgeclipst werden.

HINWEIS

Schlüssel und Transponder sind stets sicher aufzubewahren, so dass sie nur dem Berechtigten zugänglich sind!

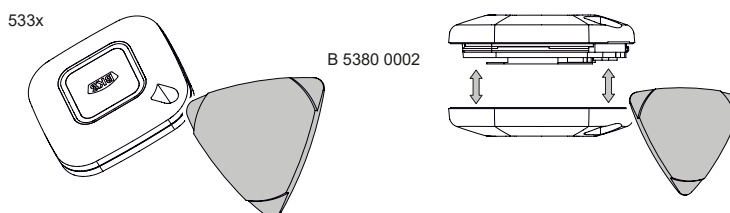
Bei Verlust des Schlüssels, des Transponders oder beidem, ist dies unverzüglich zu melden, so dass die Berechtigung des Transponders in den betroffenen Zutrittspunkten gesperrt oder gelöscht werden kann. Zusätzlich sind die vom mechanischen Schlüssel zu schließenden mechanischen Zylinder auszutauschen.

HINWEIS

Wird ein Transponder in einem Feuerwehrdepot aufbewahrt, dann sollte bei diesem Transponder die Feuerwehrfunktion in der KeyManager-Software aktiviert werden. Außerdem sollte dieser Transponder in der Ausführung mit Wetterschutz gewählt werden. Aufgrund der Batterielebensdauer ist ein solcher Transponder spätestens alle 10 Jahre auszutauschen.

7.1 Öffnen des SE-Transponders

- Zum Öffnen des SE-Transponders benötigen Sie das Öffnungswerkzeug B 5380 0002.
- Setzen Sie das Öffnungswerkzeug in der umlaufenden Schattenfuge an. Durch leichtes Drücken und Drehen des Öffnungswerkzeugs lassen sich die Gehäuseschalen voneinander trennen.



HINWEIS

Die Deckelschale nach oben entfernen, nicht wegklappen!



7.2 Wechseln der Batterie im SE-Transponder



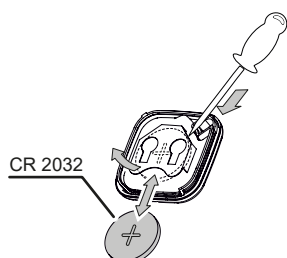
ACHTUNG

Bei Ex-Schutz-Ausführung ist der Batteriewechsel am SE-Transponder nur durch den Hersteller zulässig!



ACHTUNG

Die Platine und ihre elektronischen Komponenten nicht berühren. Vor und während der Handhabung evtl. vorhandene statische Aufladung durch Erdung entladen.



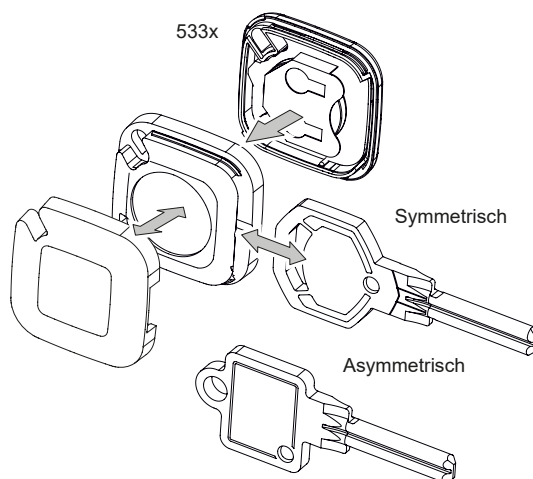
Zum Wechseln der Batterie öffnen Sie erst den Transponder, wie in Kapitel 7.1 beschrieben.

Die Elektronik liegt frei und Sie können die Batterie nun aus der Halterung nehmen. Ersetzen Sie die diese ausschließlich mit einer Batterie des Typs CR 2032! Zum Schließen des Transponders den Deckel wieder aufsetzen und andrücken, bis er mit einem Klicken einrastet.

7.3 Wechseln des Schlüssels

Mit Hilfe der Schlüsselaufnahme kann der Transponder auf einem Schlüssel befestigt werden. Hierzu gibt es Schlüsselaufnahmen für symmetrische (B 5380 0102) und asymmetrische Schlüsselreiden (B 5380 0103).

Öffnen Sie den Transponder wie in Kapitel 7.1 [55] beschrieben.



Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Gegenstück des Transponders heraus und schieben Sie einen anderen Schlüssel hinein.



ACHTUNG

Die Platine und ihre elektronischen Komponenten nicht berühren.

Vor und während der Handhabung evtl. vorhandene statische Aufladung durch Erdung entladen.

7.4 Zusammensetzen des SE-Transponders

Beim Zudrücken den Deckel parallel zum Unterteil bewegen. Die Elektronik dabei nicht berühren. Achten Sie beim Zusammenbau darauf, dass keine Feuchtigkeit in den Transponder eindringt.

8. Wartung und Pflege

Führen Sie die zur Wartung notwendigen Prüfungen und Arbeiten in halbjährlichen Abständen durch und dokumentieren diese.

Wartungsarbeiten dürfen nur von technisch ausgebildeten Fachkräften ausgeführt werden, welche über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen.

- Die Betriebsbereitschaft ist regelmäßig zu prüfen.
- Ein defektes Produkt ist durch ein Neues zu ersetzen.
- Der Batteriestatus ist mit dem Programmiergerät SXPG zu überprüfen (siehe C59501188).
- Die Mechanik ist lebensdauergeschmiert und somit wartungsfrei.

In diesem Rahmen sind die Befestigungspunkte zu überprüfen. Gelockerte Schraubverbindungen müssen nachgezogen werden. Verschmutzungen, welche die mechanischen Eigenschaften des Produktes (z. B. Schlüssel- bzw. Drückerbedienung / Fallenriegel) beeinträchtigen, sind zu reinigen.

8.1 Batteriewechsel

VORSICHT

Von Batterien kann eine Brand- und/oder Explosionsgefahr ausgehen.

- ▶ Legen Sie die Batterien entsprechend der Abbildung mit richtiger Ausrichtung der Polung ein.
- ▶ Verwenden Sie nur neue Batterien des im Kapitel *Technische Daten* empfohlenen Typs.

ACHTUNG

Elektronische Bauteile können durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden.

- ▶ Halten Sie geeignete ESD-Schutzmaßnahmen ein wie z. B. eine ausreichende eigene Erdung.
- ▶ Berühren Sie die Elektronikbauteile nicht.

ACHTUNG

Ein Batteriewechsel bei geschlossener Tür kann dazu führen, dass Sie sich aussperren.

- ▶ Führen Sie den Batteriewechsel nur bei geöffneter Tür durch.
- ▶ Sichern Sie die Tür gegen versehentliches Verschließen.

Der Zeitpunkt des Batteriewechsels wird durch die Signalisierung eines Batteriewarnlevels angezeigt. Beachten Sie hierzu die Signalisierungen in Kapitel 6.2 [52].

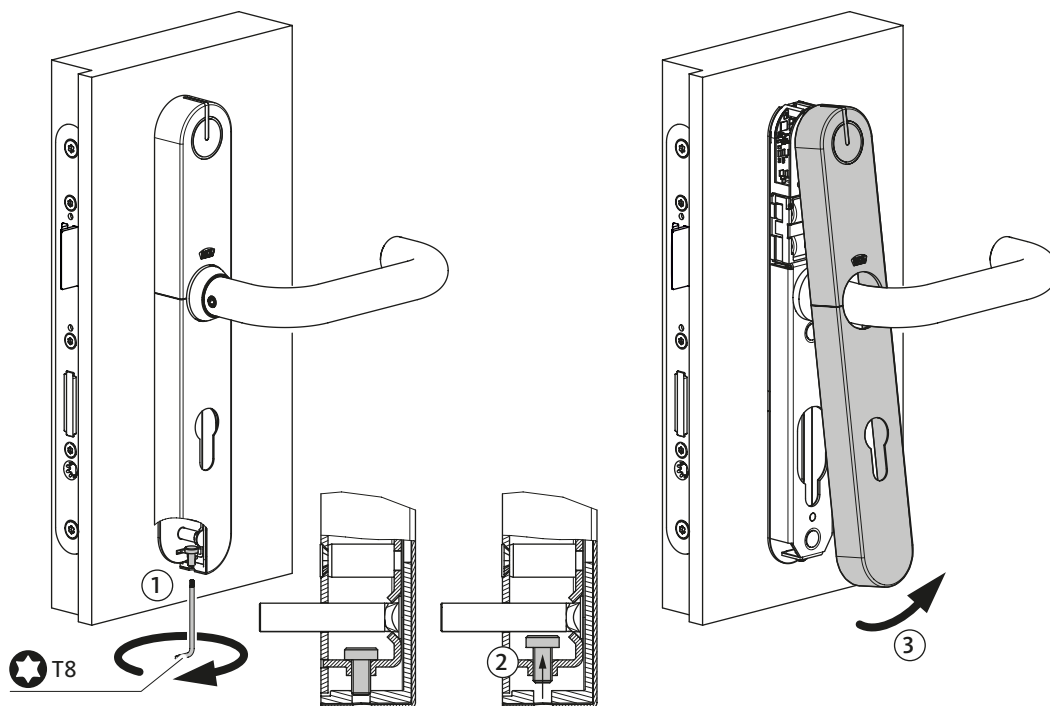
Das Batteriewarnlevel 1 wird nach dem Buchen mit einem zutrittsberechtigten Transponder durch eine um 10 Sekunden verzögerte Freigabe und ein 10 Sekunden langes schnelles Beepen signalisiert.

- Tauschen Sie die Batterien beim Erreichen von Batteriewarnlevel 1 aus.

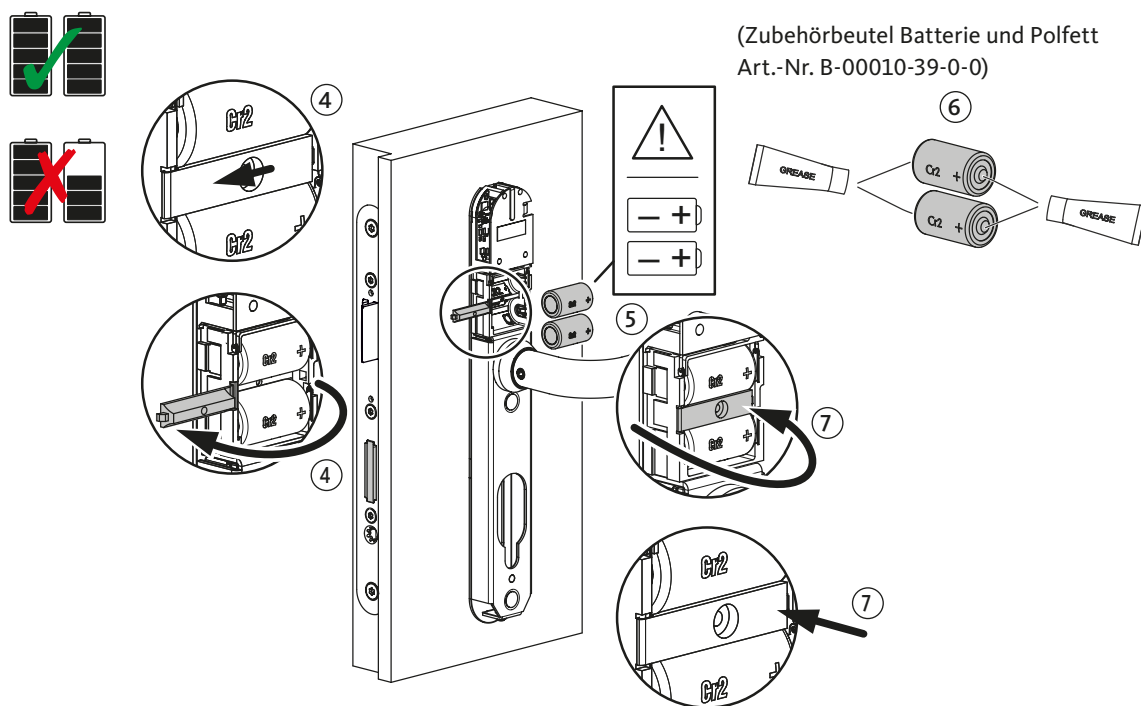
Das Batteriewarnlevel 2 wird durch ein 20 Sekunden langes Beepen und der Ablehnung des Zutritts angezeigt. Der Zutritt kann in Warnlevel 2 nur einmalig mit dem Programmiergerät freigeschaltet und einem berechtigten Transponder freigegeben werden.

- Bei Erreichen von Batteriewarnlevel 2 ist ein Batteriewechseln zwingend erforderlich.

Alternativ können Sie die Batteriespannung mit dem Programmiergerät auslesen und mit der Spannungsdifferenz die noch vorhandene Kapazität abschätzen.



- (1) — ■ Stecken Sie den Winkelschlüssel T8 aus dem Montagezubehör in die Klemmschraube, die sich in Einbaulage auf der unteren Seite des Beschlags befindet.
- (2) — ■ Schrauben Sie die Klemmschraube im Uhrzeigersinn so weit ein, bis die Befestigung des Überdeckschilds gelöst ist.
- (3) — ■ Heben Sie das Überdeckschild unten an und schieben das Schild nach oben, bis es nicht mehr einrastet. Das Überdeckschild sitzt jetzt beweglich auf dem Drücker.
 ■ Schwenken Sie das Überdeckschild um 90° und fixieren das Schild während des Batteriewechsels in dieser Lage. Je nach Drückermodel kann das Schild vom Drücker abgezogen werden.



- (4) — ■ Öffnen Sie den Verschluss des Batteriefachs, indem Sie den Verschlussbügel nach links bewegen, um die Arretierung zu lösen und zur linken Seite wegzuklappen.

HINWEIS

- Beim Wechseln darf die Batterie nicht länger als 5 Minuten aus dem Beschlag entfernt werden.
 ▶ Wird die Zeit überschritten, müssen Sie die interne Uhr mit dem Programmiergerät synchronisieren.
 ▶ Halten Sie neue Batterien bereit.

- (5) — ■ Entnehmen Sie die alten Batterien aus dem Batteriehalter.



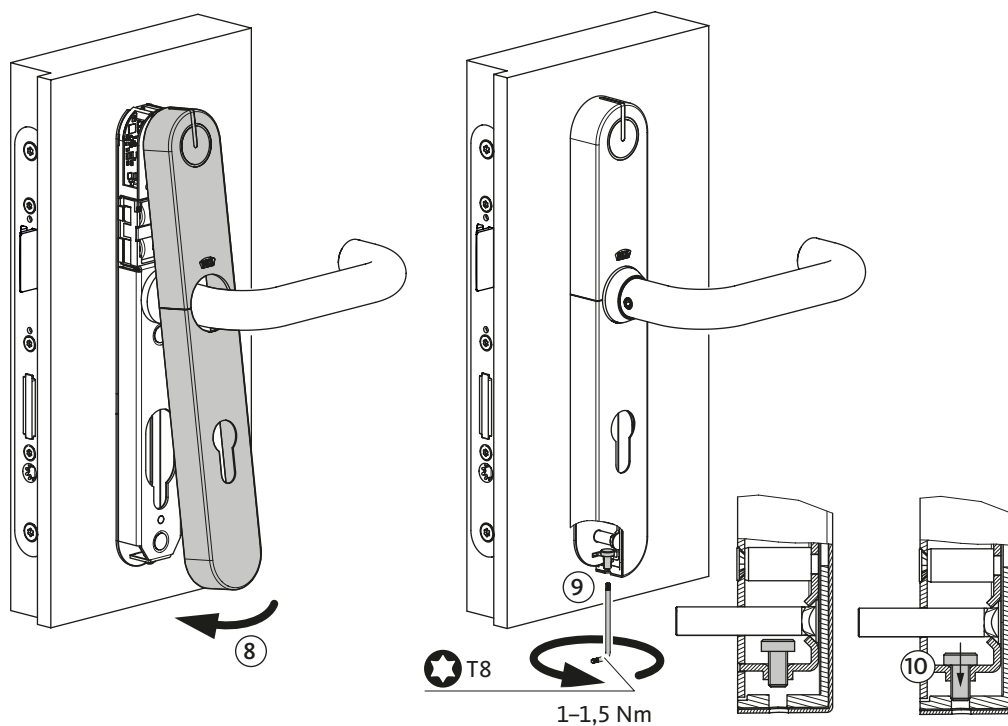
HINWEIS

- Die Abfallentsorgung ist getrennt vom Hausmüll durchzuführen.
 ▶ Die Batterien müssen in einer entsprechenden Abgabestelle z. B. Sammelstelle für Schadstoffe fachgerecht entsorgt werden.



Zum Betrieb sind zwei Batterien pro Leseinheit vom Typ CR2 erforderlich. Verwenden Sie zum Austausch nur neue Batterien. Die zugelassenen Batterietypen finden Sie im Kapitel 2.2 [10].

- (6) — ■ Fetten Sie die Batteriepole und setzen Sie die neuen Batterien in das Batteriefach ein. Der Pluspol der Batterien muss dabei nach rechts zeigen! Sollten Sie eine Batterie mit vertauschter Polung einlegen, wird dieses mit einem Alarm signalisiert.
 ■ Nach dem Einsetzen der neuen Batterien ertönt ein kurzes Beepen. Erfolgt diese Rückmeldung nicht, entnehmen Sie die Batterien und prüfen Sie die Polung und/oder den Ladezustand.
- (7) — ■ Klappen Sie den Verschlussbügel über die Batterien zurück und drücken den Verschluss bis zum Einschnappen in die Arretierung ein.
 ■ Lösen Sie die Befestigung des Überdeckschilds oder falls Sie das Schild abgezogen haben, führen Sie es mit der Bohrung auf den Drücker.
 ■ Drehen Sie das Überdeckschild in seine Ausgangslage zurück.



- (8) — ■ Hängen Sie das Überdeckschild in den oberen Befestigungspunkt ein und drücken das Schild unten an, bis es an der Tür anliegt.
- (9) — ■ Stecken Sie den Winkelschlüssel T8 in die Klemmschraube.
- (10) — ■ Schrauben Sie die Klemmschraube gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus und mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an, bis das Überdeckschild fest auf dem Unterschild sitzt.
- Überprüfen Sie abschließend den Zutrittspunkt auf einwandfreie Funktion.

9. Fehlersuche und Fehlerbehebung

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
Beim Buchen mit einem Transponder wird kein Zutritt zur Tür gewährt	Transponder ist nicht zutrittsberechtigt	Berechtigten Transponder verwenden
	Störung oder Fehler bei der Datenübertragung; vorherige Kommunikation ist noch nicht beendet	Buchung nach kurzer Wartezeit wiederholen
	Zutrittsberechtigung wurde nicht korrekt im Transponder und/oder Zutrittspunkt zugewiesen und übertragen	Zutrittsberechtigungen in der Verwaltungssoftware überprüfen und ggf. Zutrittspunkt erneut programmieren
	Fehlerhafte Programmierung des Zutrittspunkts	Erneut den Zutrittspunkt programmieren
	Uhrzeit im Programmiergerät ist ungültig	Zeitabgleich durchführen und Zutrittspunkt programmieren
	Systemzeit ist nicht synchron	Aktualisierte Uhrzeit synchronisieren; Zutrittspunkt programmieren
	Batterie(n) im SE-Transponder und/oder Zutrittspunkt sind leer	Batterie(n) austauschen; nur neue Batterien einsetzen
Beim Buchen mit einem <u>berechtigten</u> Transponder wird der Zutritt nur <u>verzögert</u> gewährt	Die Batterie ist fast leer und <i>Batteriewarnlevel 1</i> wurde aktiviert	Batterien im Zutrittspunkt austauschen; nur neue Batterien einsetzen
Beim Buchen mit einem <u>berechtigten</u> Transponder wird <u>kein</u> Zutritt zur Tür gewährt	Die Batterie ist leer und <i>Batteriewarnlevel 2</i> wurde aktiviert	Batterien im Zutrittspunkt austauschen; nur neue Batterien einsetzen
	Zutrittspunkt signalisiert die Freigabe durch einmaliges grünes Aufleuchten der LED und einen langen Beep, gewährt aber keinen Zutritt	- Vier-Augen-Prinzip ist im Zutrittspunkt aktiviert - Buchen Sie einen zweiten Transponder mit Berechtigung am Zutrittspunkt
	Mechanische Blockierung z. B. Türblatt und/oder Türzarge sind verzogen oder verspannt. Die Falle ist verklemmt	Tür überprüfen und die Einbaulage korrigieren
Neuer Zutrittspunkt RFID wird nicht erkannt	Zutrittspunkt ist anlagenlos (nicht getauft)	Initialisierung mit Master
Programmiergerät lässt sich nicht einschalten (Taste  4 s drücken)	Akku des Programmiergerätes ist leer	Programmiergerät mit USB-Anschluss verbinden und den Akku aufladen



Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
Zutrittspunkt reagiert nicht oder verhält sich unerwartet	Fehlercode wird angezeigt oder Fehler bei der Übertragung	Suchen Sie in der Tabelle nach der entsprechenden Signalisierung und programmieren den Zutrittspunkt ggf. neu
Zutrittspunkt bleibt nach dem Buchen verschlossen, obwohl die Zutrittsberechtigung signalisiert wird und ein deutliches Kupplungsgeräusch zu hören ist	Die Bohrung der Beschlagsnuss, in der die umgebogenen Enden des Sicherungsringes stecken, und die Bohrung im Vierkantstift wurden bei der Montage nicht in der 12-Uhr-Position eingebaut. Dadurch kuppelt die Nuss im Beschlag nicht ein und die Tür kann nicht mit dem Drücker geöffnet werden	- Demontieren Sie den Vierkantstift und montieren ihn in der richtigen Einbaulage - Drehen Sie bei der Montage die Bohrungen in der Beschlagsnuss und im Vierkantstift nach oben in die 12-Uhr-Position - Verdrehen Sie nach Einrasten des Sicherungsringes nicht mehr den Vierkantstift
Die Falle im Schloss wird nicht weit genug eingezogen oder ausgefahren, wodurch die Tür beim Schließen nicht sicher verschließt oder beim Öffnen klemmt	Der Vierkantstift des Beschlags ist gegenüber der Nuss im Schloss um einige Grad verdreht	Korrigieren Sie die Einbaulage des Beschlags auf der Tür und richten den Beschlag parallel zur Türkante aus
LED am Zutrittspunkt blinkt dauerhaft rot	Zutrittspunkt verfügt über keine gültige Uhrzeit, da er zeitweise stromlos war	Programmieren Sie den Zutrittspunkt mit aktuellen Programmierdaten
Ein Pairing des Zutrittspunkts über Funk ist nicht möglich	Zutrittspunkt ist schon mit anderem Wandmodul gepairt	Re-Pairing durchführen und anschließend Pairing erneut starten
	Zeitraum des Pairingmodus ist abgelaufen	Pairing in beiden Komponenten erneut starten
Batteriewarnlevel 1 trotz neuer Batterien	verschiedene Ladezustände der Batterien, ungeeigneter Batterietyp	Batterien austauschen (s. Kapitel 2.2 [10], Reset mit Programmiergerät durchführen)
Sonstiges	Kontaktieren Sie bitte den GU BKS Service bei einer nicht eindeutigen Fehlerdiagnose.	

10. Instandhaltung und Ersatzteile

Das Produkt ist grundsätzlich wartungsfrei. Wir empfehlen je nach Nutzung und Einbausituation eine regelmäßige Inspektion sowie bei Bedarf eine Reinigung und Pflege. Störungen und Mängel sind umgehend zu beheben.

Im Servicefall empfehlen wir, den **GU BKS Service** vor einer Instandsetzung vor Ort zu kontaktieren und ggf. nach Absprache das Produkt einzuschicken.

GU BKS Service E-Mail: support.de.gbs@gu-bks.de
 Telefon: +49 2051 3203110 | 0800 2051001 für Anrufe aus Deutschland

Demontieren Sie das Produkt aus dem Bauraum. Zum Ausbau lösen Sie die Befestigungen, trennen die elektrischen Anschlüsse und entfernen das Produkt.

Werden Ersatzteile oder Erweiterungen benötigt, so dürfen ausschließlich Originalteile des Herstellers verwendet werden. Bei Verwendung von Fremdfabrikaten besteht kein Haftungs-, Gewährleistungs- oder Serviceleistungsanspruch.

11. Entsorgung



HINWEIS

Die Abfallentsorgung ist getrennt vom Hausmüll durchzuführen.

► **Gemäß der national und lokal geltenden Gesetze und Richtlinien ist eine ordnungsgemäße Entsorgung im entsprechenden Recycling-Prozess durchzuführen.**

Das Produkt ist als Elektronikschrott an öffentlichen Rücknahmestellen und/oder Wertstoffhöfen zu entsorgen. Die Verpackung ist separat zu entsorgen.

Die Batterien müssen in einer entsprechenden Abgabestelle, z. B. Sammelstelle für Schadstoffe, fachgerecht entsorgt werden.



Table of contents

1. Information and safety instructions Page 65

1.1 General information regarding these instructions.....Page 65

1.2 Supplementary documentsPage 65

1.3 Safety instructions.....Page 65

1.4 Warning symbolsPage 66

2. Product description Page 66

2.1 Product overviewPage 66

2.1.1 Lever handle modelsPage 66

2.1.2 Half lever set – 5x86Page 67

2.1.3 Lever set with long backplates – 5x87Page 68

2.1.4 Lever set with long backplates, readable from both sides – 5x88.....Page 69

2.1.5 Variant for installation in fire rated doors.....Page 70

2.2 Technical dataPage 71

2.3 Intended use.....Page 73

2.4 Improper use.....Page 73

2.4.1 MisusePage 73

2.5 Scope of delivery, transport and storagePage 74

2.6 Accessory bagPage 75

2.6.1 Adapter plates.....Page 76

2.6.1.1 Adapter plates for WDL lever set with rosettes.....Page 76

2.6.1.2 Adapter plate for oval WDL lever set with rosettesPage 76

2.6.1.3 Adapter plate for WDL lever set with short backplates.....Page 76

2.6.1.4 Adapter plate for touch bar with long backplates.....Page 77

2.6.1.5 Adapter plate for combination with push bar.....Page 77

2.6.1.6 Cover plate for rosette hole.....Page 77

3. Programming and management..... Page 78

3.1 Initialising new door hardware not tied to a master key system.....Page 78

3.2 Management softwarePage 79

3.2.1 BKS KeyManager software to manage ixalo access points | SE and RFID.....Page 79

3.2.2 BKS | hotel software to manage ixalo hotel door hardware | RFID.....Page 81

3.3 Programming.....Page 81

3.4 Re-pairing when replacing a device.....Page 83

3.4.1 Re-pairing the wall-mounted radio modulePage 88

4. Installation.....	Page 89
4.1 Prerequisites for assembly and installation	Page 89
4.2 Cutting the square spindle individually	Page 90
4.2.1 Length of square spindle for half lever set.....	Page 90
4.2.2 Length of square spindle for lever set with long backplates, readable from both sides.....	Page 91
4.3 Mounting the square spindle in the exterior door hardware (opposite to panic side)	Page 92
4.4 Installing the ixalo door hardware.....	Page 94
4.5 Lever handle direction.....	Page 98
4.5.1 Changing the lever handle direction from "right" to "left"	Page 98
4.5.2 Changing the lever handle direction from "left" to "right"	Page 102
4.5.3 Changing the lever handle direction from "neutral position" to "left"	Page 106
4.5.4 Changing the lever handle direction from "neutral position" to "right"	Page 108
5. Commissioning	Page 110
6. Operation.....	Page 111
6.1 ixalo door hardware SE and RFID	Page 111
6.2 Signalling.....	Page 113
7. SE transponder.....	Page 115
7.1 Opening the SE transponder	Page 115
7.2 Replacing the battery of the SE transponder	Page 116
7.3 Replacing the key	Page 116
7.4 Assembling the SE transponder.....	Page 116
8. Maintenance and care	Page 117
8.1 Replacing the battery	Page 117
9. Troubleshooting.....	Page 121
10. Maintenance and spare parts.....	Page 123
11. Disposal.....	Page 123



Please hand this document over to the user!



1. Information and safety instructions

1.1 General information regarding these instructions

Thank you for choosing an ixalo door hardware.

These operating instructions contain important notes which must be followed in order to prevent danger, to reduce downtimes and repair costs and to ensure reliability and long lifetime.

The operating instructions must be read and followed **before use** of the product. Pay particular attention to the instructions during:

- Mounting and electrical installation
- Commissioning, operation and maintenance

The operating instructions must be handed over to the operator/customer once the installation is complete. Please read these instructions carefully before the first operation and keep it for future reference. Please instruct all operators/customers to read the operating instructions.

The product characteristics described in this manual refer to the hardware and software version on the date of issue. Use the operating instructions that matches the production date.



1.2 Supplementary documents

In addition to these operating instructions, also observe the following instructions.

- | | |
|--|----------------------------|
| ■ General installation instructions | C59646000 |
| ■ Operating instructions of ixalo programming device | C59501188 |
| ■ User manual of BKS KeyManager SE | C59501145 (German version) |
| ■ User manual of BKS KeyManager RFID | C59501282 (German version) |
| ■ User manual of BKS hotel | C59501365 |
| ■ Manual for the lock installed in the door and further components | |

1.3 Safety instructions

The actions and activities described in this manual must only be carried out by trained specialist personnel who have undertaken appropriate technical training, with the appropriate knowledge and many years of experience in the installation of door, hardware and electronic components. It is the responsibility of specialist personnel to comply with the applicable legal regulations and standards when carrying out the work and to avoid exposing themselves and others to danger.

The necessity to observe the instructions given in this manual must be pointed out to customers and users in order to prevent false assembly and improper usage.

- The appropriate local installation specifications, directives and regulations must be followed. This applies especially to the VDE directives and regulations, e.g., DIN VDE 0100 and IEC 60364.
- No liability is assumed for damage arising from improper use, assembly and installation, and from use of non-original parts and accessories!
- It must be guaranteed that only qualified personnel (for definition see EN 50110-1, DIN VDE 0105 or IEC 60364) are authorised to carry out any work (planning, transport, assembly, installation, commissioning, maintenance, repair, disassembly) on the products.
- It must be ensured that the documents for the installation, commissioning, operation, maintenance and repair of the products are available and observed.

- For safety and CE approval reasons, unauthorised conversion and/or modification of the product is not permitted.
- Claims made under the warranty for damage caused by non-observance of these instructions will become invalid! No liability is assumed for consequential damages!

1.4 Warning symbols



WARNING

WARNING indicates a potentially imminent hazard.
 ▶ Not avoiding it may result in death or serious injuries.



CAUTION

CAUTION indicates a potentially imminent hazard.
 ▶ Not avoiding it may result in minor or slight injuries.

ATTENTION

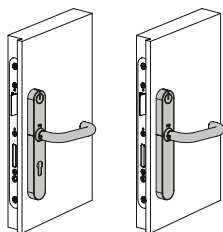
ATTENTION indicates a potentially harmful situation.
 ▶ If it is not avoided, the door system or something in its vicinity may be damaged.

NOTE

NOTE denotes a statement which is provided for information only.

2. Product description

2.1 Product overview



with hole-type

w/o hole-type

The ixalo door hardware (access point) is an electrically coupled mechatronic door hardware. The purpose of the door hardware is to operate the door locking mechanism in order to control the access control and therefore opening of the door via the access authorisation. Management and commissioning of the ixalo door hardware are carried out via the BKS KeyManager software.

The electronic door hardware is designed for use with mortise locks according to DIN 18251 and EN 12209 (mechanically operated lock and striker). In addition, a profile cylinder (PC) to DIN 18252 and EN 1303 (locking cylinders for locks) or a Swiss round profile-cylinder (CH-RC) must be used.

To open the door, the square spindle in the lock is turned by operating the lever handle on the inside which releases the locking. The lever handle on the outside, or on the electronic reading unit, on the other hand is in the idle state. When an authorised transponder is presented, the ixalo door hardware engages and the door can be opened after the lever handle is actuated.

The ixalo door hardware can be used in doors with panic function, and/or with fire protection function. Note that the reading unit of the door hardware is not installed in the escape direction.

The ixalo door hardware is an access point in an electronic master key system managed by the BKS KeyManager software. This management software is also used to manage the transponders and access authorisations.

2.1.1 Lever handle models

The following lever handle models can be combined with the ixalo door hardware:

- RONDO H1.0, RONDO H1.2
- BELCANTO H2.0, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.0, BELCANTO H3.2
- DIRIGENT H7.0, DIRIGENT H7.2

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

ixalo door hardware



IP30

Standard and required prerequisite



VK □ 9 mm
and

RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm
and
adapter plate

with push bar B 71XX 5XXX | B-7400 | B-7403 or touch bar with long backplates B-7443 | B-7444



VK □ 9 mm
and
fire protection plate



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



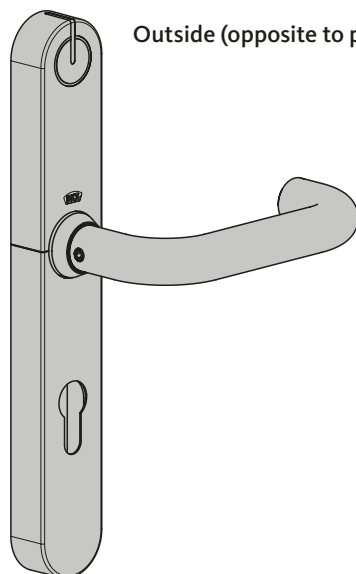
VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



2.1.2 Half lever set – 5x86

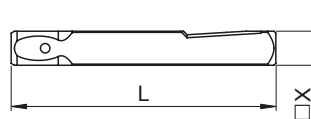
5386 ixalo door hardware | SE – half lever set

5986 ixalo door hardware | RFID – half lever set



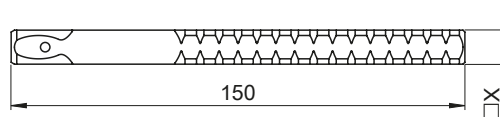
Outside (opposite to panic side)

Square spindle (VK)



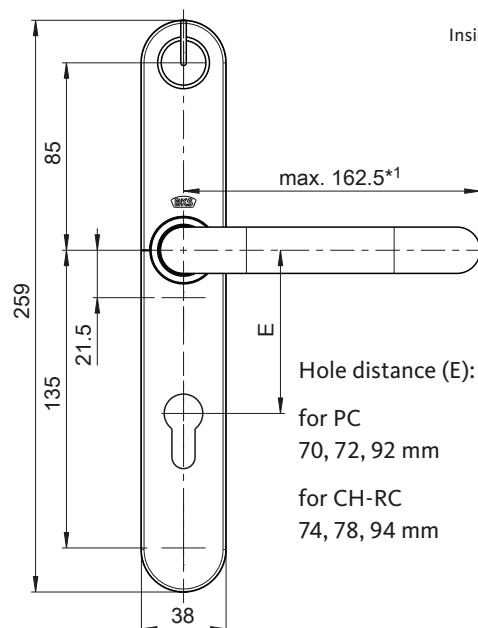
X = □ 7 mm,
□ 8 mm or
□ 9 mm
L = 80 mm
90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm or
130 mm

Square spindle (VK) can be cut individually



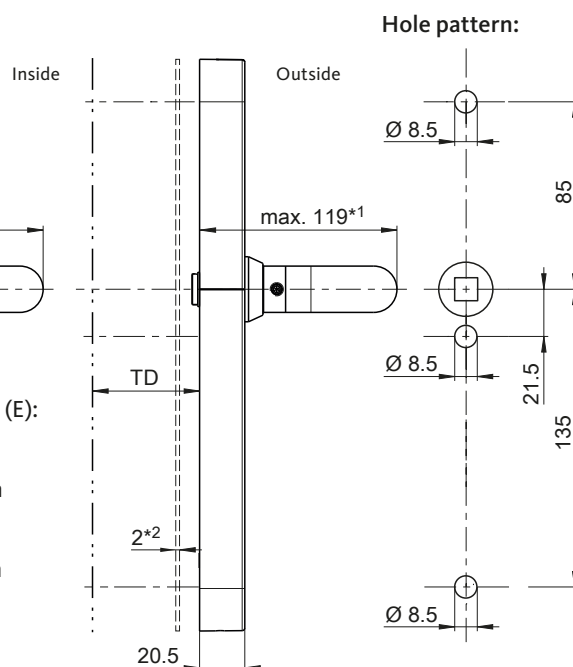
X = □ 9 mm

Dimensions:



TD (door thickness)

*1 depending on the lever model



*2 with optional fire protection plate TD +2 mm



IP30

2.1.3 Lever set with long backplates – 5x87

5387 ixalo door hardware set | SE

5987 ixalo door hardware set | RFID

Standard and required prerequisite



VK □ 9 mm
and

RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm
and
fire protection plate



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



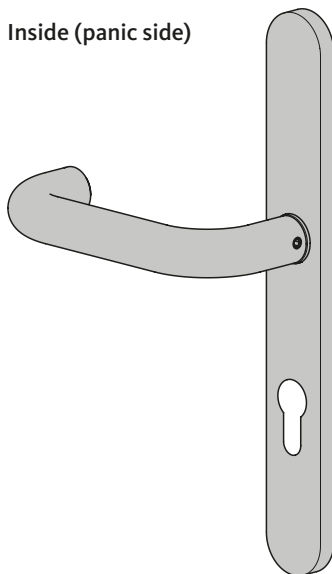
VK □ 7 mm
VK □ 8 mm
VK □ 9 mm



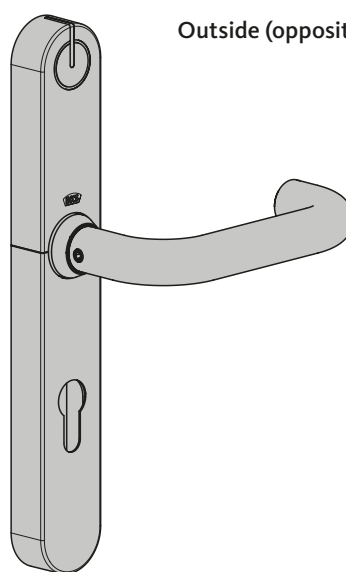
VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



Inside (panic side)



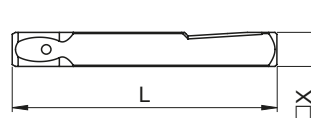
Outside (opposite to panic side)



X = □ 7 mm,
□ 8 mm or
□ 9 mm

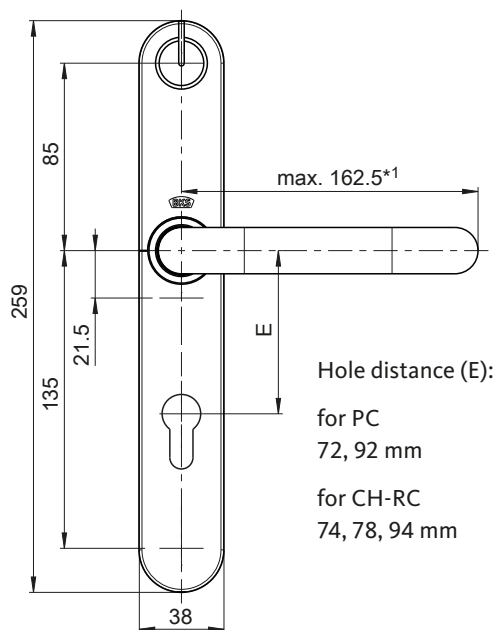
L = 80 mm
90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm or
130 mm

Square spindle (VK)

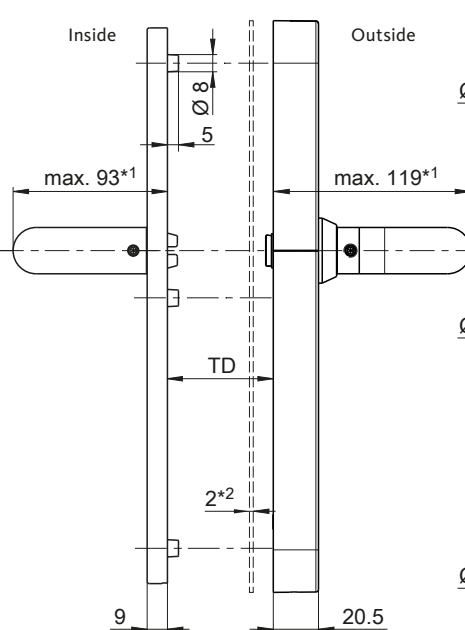


From the outside of the door, the ixalo door hardware is readable from one side.

Dimensions:



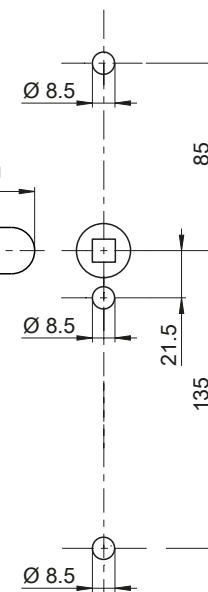
TD (door thickness)



*1 depending on the lever model

*2 with optional fire protection plate TD +2 mm

Hole pattern:



5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

ixalo door hardware



IP30

Standard and required prerequisite



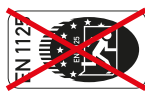
VK □ 9 mm
and
fire protection
plate



VK □ 9 mm



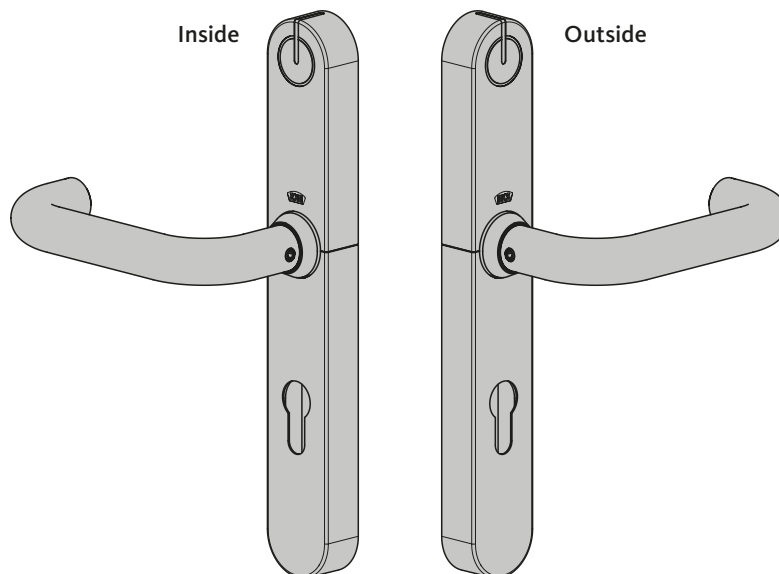
VK □ 9 mm



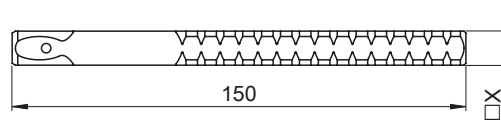
2.1.4 Lever set with long backplates, readable from both sides – 5x88

5388 ixalo door hardware set, readable from both sides | SE

5988 ixalo door hardware set, readable from both sides | RFID

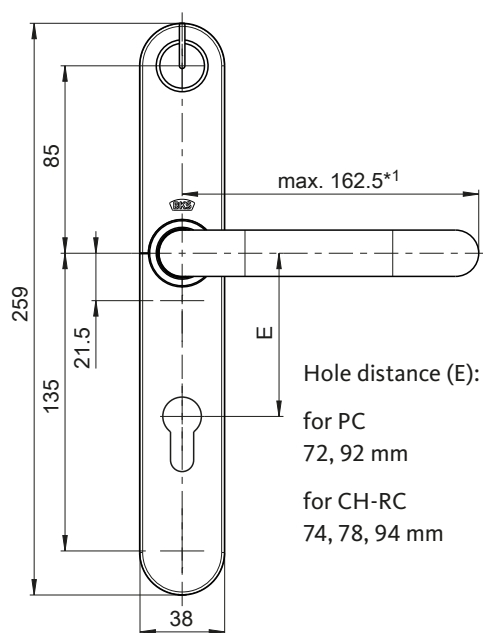


Square spindle (VK) can be cut individually



X = □ 9 mm

Dimensions:

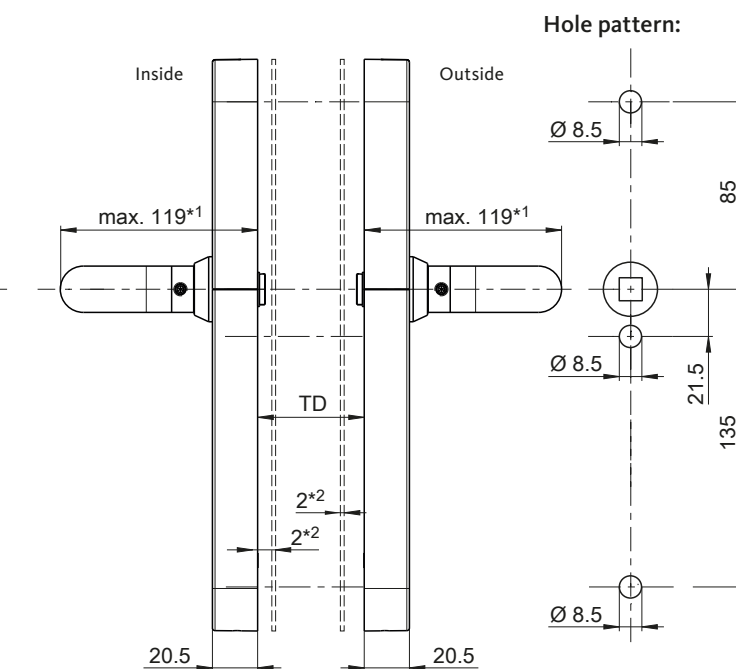


Hole distance (E):

for PC
72, 92 mm

for CH-RC
74, 78, 94 mm

TD (door thickness)



Hole pattern:

*1 depending on the lever models

*2 with optional fire protection plates
TD +2 mm

2.1.5 Variant for installation in fire rated doors

The variant for the ixalo door hardware must be configured as "Fire rated version" when ordering. The fire protection plates must be used during installation.



When installing on FD30/FD90 fire rated doors, a fire protection plate must be mounted. This must be inserted between the door and readable side of the door hardware and fastened with screws!

5386 | 5986

ixalo door hardware half lever set – fire rated version

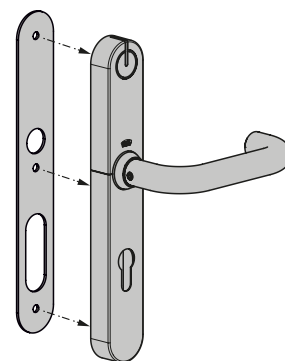
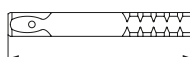


Fire protection plate

When calculating the length of the square spindle, remember to add the thickness of the fire protection plate to the dimension TD (door thickness).



TD +2 mm!



5387 | 5987

ixalo door hardware set – fire rated version

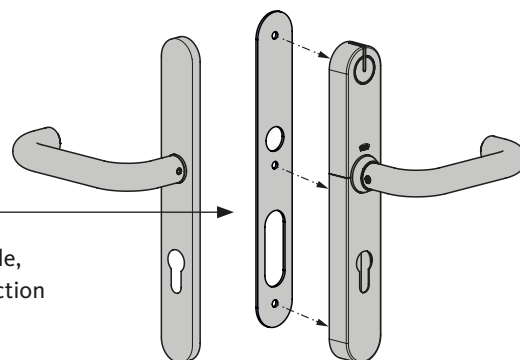
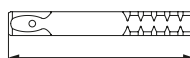


Fire protection plate

When calculating the length of the square spindle, remember to add the thickness of the fire protection plate to the dimension TD (door thickness).



TD +2 mm!



5388 | 5988

ixalo door hardware set, readable from both sides – fire rated version

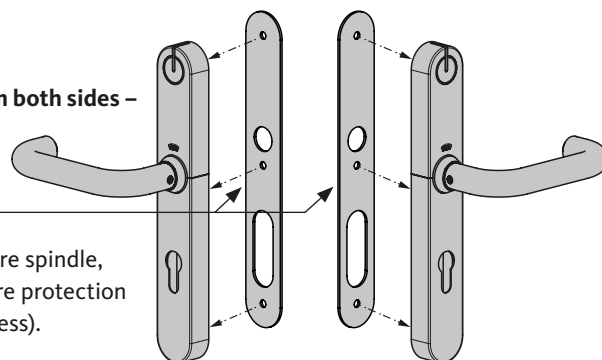
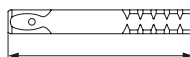


Fire protection plates

When calculating the length of the square spindle, remember to add the thickness of the fire protection plates to the dimension TD (door thickness).



TD +4 mm!





2.2 Technical data

General description	■ Electronically coupled door hardware (access point) ■ Access control by SE or RFID transponders ■ Management software – BKS KeyManager ■ Contactless programming using the management software and the programming device ■ Online programming via radio on option ■ Coupling duration from 2–60 seconds can be adjusted ■ Daytime release, permanently coupled ■ Double-check principle ■ IDS function (intrusion detection system) ■ Multi-stage low-battery alarm
Variants	■ 5386 5986 half lever set with long backplate ■ 5387 5987 lever set with long backplates ■ 5388 5988 lever set with long backplates, readable from both sides Versions with optional radio module for online master key systems are also available
Dimensions	Dimensions: 260 x 38 x 20.5 [mm] (Length x Width x Height) Square spindle: depending on square size □ 7 mm, □ 8 mm or □ 9 mm Hole distance (E): 72, 92 mm for PC or 74, 78, 94 mm for CHRC Door thickness (TD): min. 38 up to max. 98 mm Hole-type: without PC hole, PC 72, PZ 92, CH-RC 74, CH-RC 78 or CH-RC 94 Finish: satin stainless steel
Signalling	■ Audible and visual, see Section 6.2 [114]
Durability	Durability test to EN 1906 (200,000 cycles)
Power supply	■ 2x Lithium CR2 battery, 3 V Approved battery types (only use a pair of batteries of the same type): – Duracell Ultra CR2 – Panasonic CR2 – Energizer CR2  Using different battery types can cause malfunctions!
Battery lifetime	■ Technology SE: up to 120,000 cycles or 5 years standby at 20 °C ■ Technology RFID: up to 70,000 cycles or 3 years standby at 20 °C ■ No data loss if battery is discharged ■ When the voltage drops, the two-stage warning message becomes active
Date and time	Buffer of internal real-time clock during battery change max. 5 min
Transponders	■ SE transponders 5336 5337 5338 5339 ■ RFID transponders 5931 5932 5934 5935 5937 5938

Master	■ SE transponder 533X with access authorisation to the respective access point ■ System master card 5930 for technology RFID
Data transmission	■ Technology SE: – Capacitive: 125 kHz ■ Technology RFID: – MIFARE® DESFire® (min. 2 KB of free memory on transponder required) – MIFARE Classic® (1 KB and 4 KB transponder) ■ Data is encrypted with AES-128
Radio interface (optional)	Frequency: 868 MHz Operating distance: up to 5 m Encryption: AES-128
Memory size	■ 30,000 transponders (offline/online) ■ 64,000 transponders (Data on Transponder) ■ 2,500 events ■ 128 time frames ■ 50 special days ■ 50 special periods
Environment	■ Operating temperature: -20 °C to +60 °C ■ Storage temperature: -25 °C to +70 °C ■ Relative humidity: up to 95% with 40 °C, not condensing ■ Corrosion protection: EN 1670 – grade 3 (high resistance = 96 hrs corrosion test) ■ Protection code IP30 according to EN 60529 ■ Suitable for indoor use where the relative humidity is less than 75%
Certifications	 The certificates can be found at our website www.g-u.com. ■ DIBt – National technical approval (abZ) Certificate No.: Z-6.100-2593 ■ EN 1634-1 Fire protection FD30 or FD90 ■ EN 1906 Building hardware – Lever handles and knob furniture – Requirements and test methods 3 7 – 0 1 3 0 B [variants without fire protection] 3 7 – B 1 3 0 B [variants with fire protection] 1 6 – 0 1 3 0 B [variants with 7 mm square size] ■ EN 179 Building hardware – Emergency exit devices operated by a lever handle or push pad, for use on escape routes ■ EN 1125 Building hardware – Panic exit devices operated by a horizontal bar, for use on escape routes



2.3 Intended use

Use the product only in accordance with the product description. The use is restricted to the functions, technical data, applications and instructions described below. The use is only permitted within the usage limits described in this instructions for which our product was designed for. The product was designed for these usage limits. Any other use is not permitted.

The ixalo door hardware (access point) serves exclusively as the operating element for opening and closing doors and controls access with an electronic release. The door hardware is designed to be installed on single-leaf timber and steel doors and on narrow stile doors inside buildings. The door hardware must not be used for purposes other than the intended use. 'Intended use' comprises compliance to the manufacturer's operating instructions, which is essential for the avoidance of damage and injury.

Changes made to the product or to the connections without the consent of the Gretsch-Unitas group exclude any liability of the manufacturer for any resulting damage.

Optional components or accessories may be installed without consent if the components or the accessory has been approved for the product by the Gretsch-Unitas group.

2.4 Improper use

Any other use or use beyond the intended scope is not permitted and the companies of the Gretsch-Unitas group will not assume liability for the resulting losses. If the safety instructions are disregarded this is also considered as 'improper use'. Unauthorised conversion or modification of the product is not permitted.

If the product is used under one of the following conditions this especially, but not conclusively, constitutes improper use.

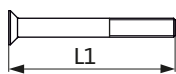
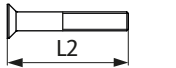
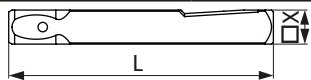
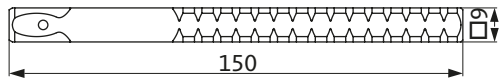
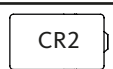
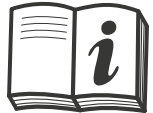
2.4.1 Misuse

- Malfunctions can occur in the event of unauthorised conversion or tampering with the door hardware, resulting in access to the door being blocked.
- Opening the door against a wall damages the door hardware.
Avoid this by using a door stop, for example.
- Never lift or carry the door leaf on the lever handle.
- Drilling holes in the lock when installing the door hardware. Remove the lock before drilling holes in the door leaf.
- Mounting the square spindle using a tool, e.g. a hammer.
- Tightening the screws with an excessively high torque or turning in the wrong direction when loosening them.
- The lever handle of the reading unit of the door hardware must not be detached from the hardware, e.g. to change the lever handle direction. Change the lever handle direction as described in Section 4.5 [99].
- When changing the lever handle direction, do not tighten the stop screws in the incorrect sequence and/or use excessive torque.
- Lubricating or oiling the door hardware: the mechanism is lubricated for life and is therefore maintenance-free. The latchbolt head at the lock is excluded.
- Use of non-approved battery types other than those specified in Section 2.2 [72].

2.5 Scope of delivery, transport and storage

The scope of delivery must be checked to make sure it is complete and undamaged. In the event of damage, inform the specialist dealer. Only install and commission products that are in perfect technical condition.

The delivery consists of the following products/document:

Figure	Quantity	Description	5386	5387	5388	5986	5987	5988
 T25	2	Countersunk screw M5 x L1	■	■	■	■	■	■
 T25	1	Countersunk screw M5 x L2	■	■	■	■	■	■
 T25	3	Threaded sleeve M5	■	■	■	■	■	■
	1	Square spindle [X= 7, 8 or 9 mm]	■	■	■	■	■	■
	1	Cuttable square spindle [9 mm]	■	■	■	■	■	■
	1	Offset screwdriver T6	■	■	■	■	■	■
	1	Offset screwdriver T8	■	■	■	■	■	■
	1	Offset screwdriver T25	■	■	■	■	■	■
 SW3	1	Allen key size 3	■	■	■	■	■	■
	2	Battery CR2 (installed in door hardware)	■	■	■	■	■	■
	1	Quick guide C59501348	■	■	■	■	■	■
	1	Paper drilling template C71156050	■	■	■	■	■	■

Only store the product in its original packaging and under the following conditions:

- Only store in dry, clean and moderately ventilated spaces indoors, and not outdoors. The storage location must be free of movements and vibrations.
- Do not expose the goods stored to aggressive media or sunlight.
- Regularly inspect the general condition of the product during longer storage periods

Only transport the product in its original packaging. Make sure the goods are secured during transportation to prevent them from falling and ensure protection against moisture. Also avoid hard impacts.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

ixalo door hardware



2.6 Accessory bag

						Description	Door thickness [TD]	Part no.	Door thickness [TD]	Part no.
5386	5387	5388	5986	5987	5988					
■	■		■	■		Accessory bag for ixalo door hardware with 7 mm square size	TD 38–48	B 5980 0630	TD 69–78	B 5980 0633
							TD 49–58	B 5980 0631	TD 79–88	B 5980 0634
							TD 59–68	B 5980 0632	TD 89–98	B 5980 0635
■	■		■	■		Accessory bag for ixalo door hardware with 9 mm square size	TD 38–48	B 5980 0600	TD 69–78	B 5980 0603
							TD 49–58	B 5980 0601	TD 79–88	B 5980 0604
							TD 59–68	B 5980 0602	TD 89–98	B 5980 0605
■	■		■	■		Accessory bag for ixalo door hardware with 8 mm square size	TD 38–48	B 5980 0606	TD 69–78	B 5980 0609
							TD 49–58	B 5980 0607	TD 79–88	B 5980 0610
							TD 59–68	B 5980 0608	TD 89–98	B 5980 0611
		■			■	Accessory bag for ixalo door hardware, readable from both sides	TD 38–48	B 5980 0612	TD 69–78	B 5980 0615
							TD 49–58	B 5980 0613	TD 79–88	B 5980 0616
							TD 59–68	B 5980 0614	TD 89–98	B 5980 0617
■		■	■			Square spindle 7 mm, cuttable		B 5980 0636		
■		■	■			Square spindle 9 mm, cuttable		B 5980 0618		
■	■	■	■	■	■	Cover plates for rosette holes (2x)		B 5980 0623		
■			■			Adapter plate for touch bar with long backplates (B-7443/B-7444)		B 5980 0620		
■			■			Adapter plates for combination with push bar (B 71XX 5XXX B-7400 B-7403)		B 5980 0621		
■			■			Adapter plate for WDL lever set with rosettes (WDL = maintenance-free lever handle bearing)	Hole-type PC 72	B 5980 0624	Hole-type PC 92	B 5980 0625
■			■			Adapter plate for WDL lever set with oval rosettes	CH-RC 74 CH-RC 78	B 5980 0627 B 5980 0628	CH-RC 94	B 5980 0929
■			■			Adapter plate for WDL lever set with short backplates	PC 70, PC 72, CH- RC 74, CH-RC 78	B 5980 0626		
■			■			Adapter plate for oval WDL lever sets with rosettes			PC 92, CH-RC 94	B 5980 0643
■	■	■	■	■	■	Replacement cover plate, complete	Without PC hole PC 72 PC 92	B-78780-00-0-8 B-78780-01-0-8 B-78780-02-0-8	CH-RC 74 CH-RC 94 CH-RC 78	B-78780-03-0-8 B-78780-04-0-8 B-78780-05-0-8
■	■	■	■	■	■	Replacement set including retaining ring and screws		B 5980 0619		
■	■	■	■	■	■	CR2 battery (2 pcs.) and grease		B-00010-39-0-0		
■	■	■	■	■	■	Tool set for ixalo door hardware		B 5980 0622		

Order example:

■ Accessory bag B 5980 0600

1x

2x

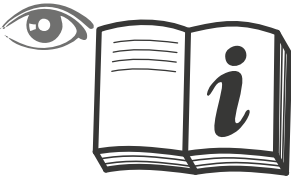
M5 x 50

1x

M5 x 35

3x

M5



For more information on accessories see catalogue WP00060-04-0-1.

2.6.1 Adapter plates

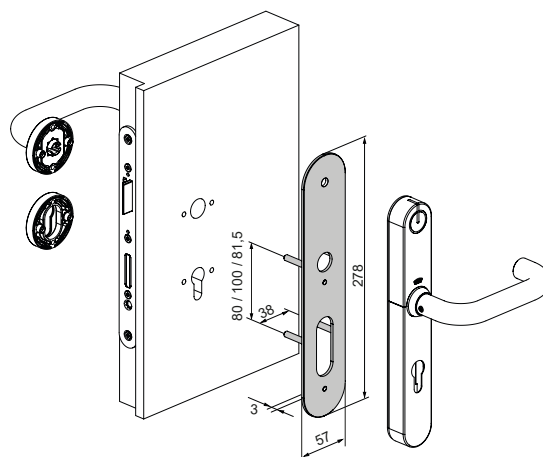
2.6.1.1 Adapter plates for WDL lever set with rosettes

- B 5980 0624 (PC 72)**
- B 5980 0625 (PC 92)**
- B 5980 0627 (CH-RC 74)**
- B 5980 0628 (CH-RC 78)**
- B 5980 0929 (CH-RC 94)**

When calculating the length of the square spindle, remember to add the thickness of the adapter plates to the dimension TD (door thickness).



TD +3 mm!



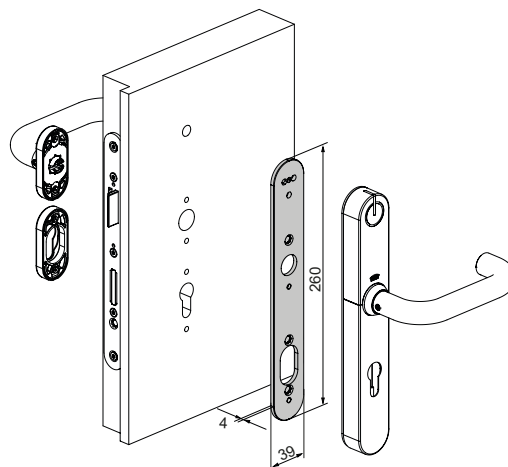
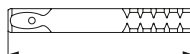
2.6.1.2 Adapter plate for oval WDL lever set with rosettes

- B 5980 0643 (PC 92 and CH-RC 94)**

When calculating the length of the square spindle, remember to add the thickness of the adapter plates to the dimension TD (door thickness).



TD +4 mm!



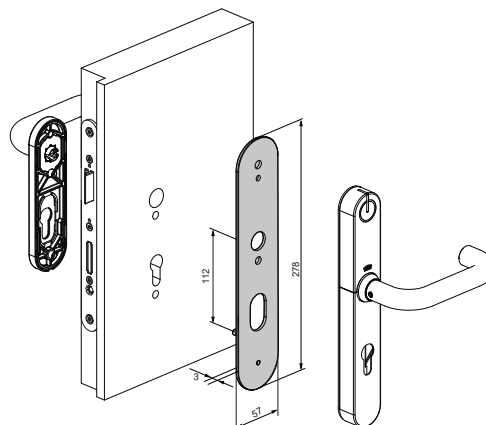
2.6.1.3 Adapter plate for WDL lever set with short backplates

- B 5980 0626**

When calculating the length of the square spindle, remember to add the thickness of the adapter plates to the dimension TD (door thickness).



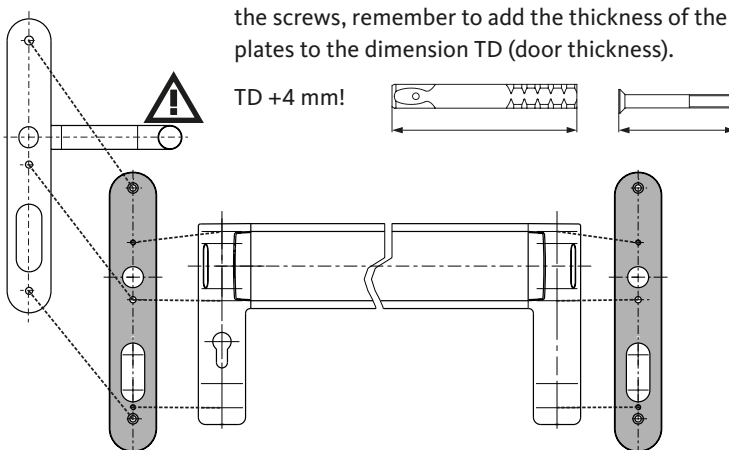
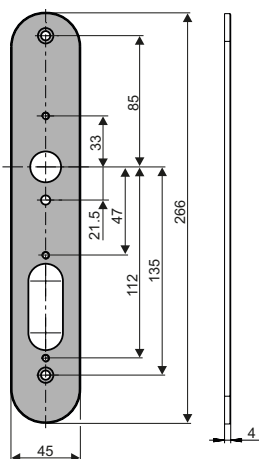
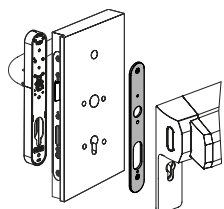
TD +3 mm!





2.6.1.4 Adapter plate for touch bar with long backplates

B 5980 0620



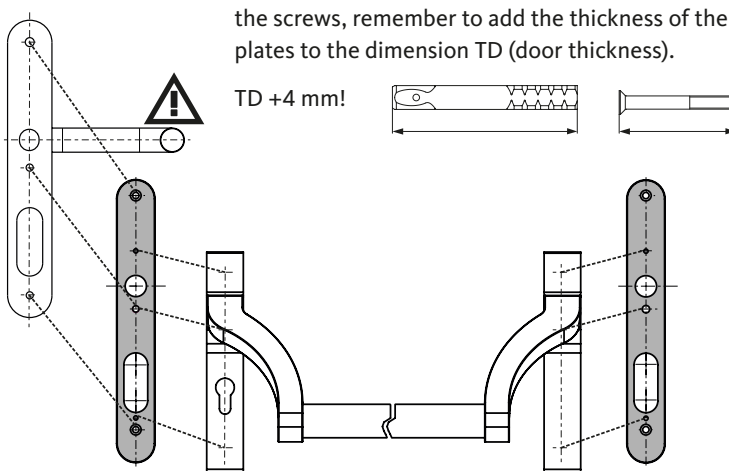
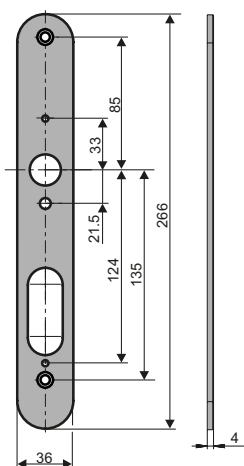
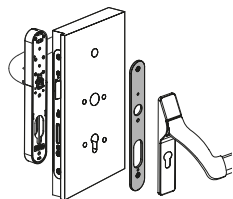
When calculating the length of the square spindle and the screws, remember to add the thickness of the adapter plates to the dimension TD (door thickness).

TD + 4 mm!



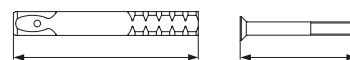
2.6.1.5 Adapter plate for combination with push bar

B 5980 0621



When calculating the length of the square spindle and the screws, remember to add the thickness of the adapter plates to the dimension TD (door thickness).

TD + 4 mm!



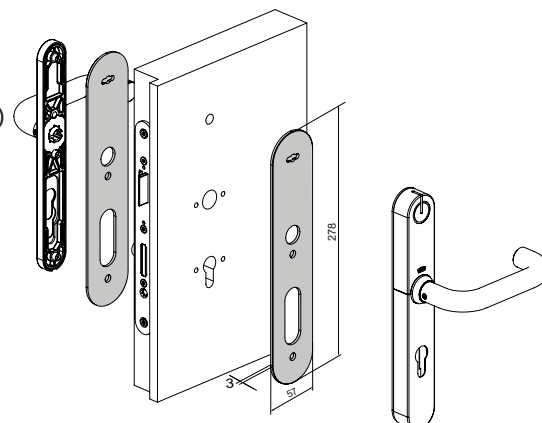
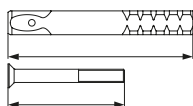
2.6.1.6 Cover plate for rosette hole

B 5980 0623

When calculating the length of the square spindle and the screws, remember to add the thickness of the cover plates (2 pieces) to the dimension TD (door thickness).



TD + 6 mm!



3. Programming and management

The access points must be configured and authorised in your locking system using the management software prior to assembly and installation in the door. Access points that are not tied to a master key system must also be initialised prior to this configuration.

The access point is prepared for individual use in the master key system with the management software. The settings are defined for subsequent use, the prevailing circumstances of the project and the requirements of the door situations. Once the configuration has been saved, the access point is added to the master key system.

The access authorisations in the locking system for accessibility of the doors are controlled via the management software. Issue an access authorisation for the access point you have added to the required persons via the transponder that has been issued to you.

The data created in the software must then be transferred to the access point using the programming device. The programming and events are documented in the access point using the acknowledge function.

3.1 Initialising new door hardware not tied to a master key system

The access points | RFID can also be supplied as not being tied to a master key system. Access points with this attribute are not assigned to any master key system at the factory and consequently have no master key system data and system key.

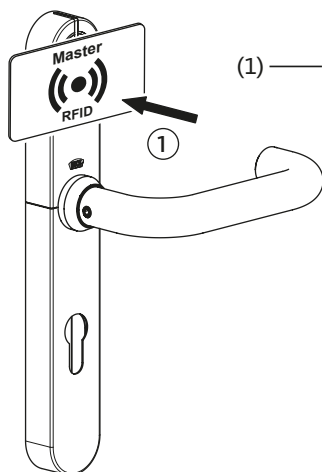
Prior to initial configuration and programming of the new access points that are not tied to a master key system, you must carry out a one-time initialisation to assign the access points not tied to a master key system to a master key system. In this case the master key system data and system key are written by the master in the access point that is not tied to a master key system.

You will automatically receive the master for the master key system with your initial order (included in the starter kit).



ATTENTION

On no account whatsoever should you interrupt the initialisation process or end the operation prematurely!



- If necessary, establish the power supply to the access point, e.g. by inserting batteries.

- Start the initialisation process and hold the master towards the access point.
→ Use the system master card with the ixalo door hardware | RFID.

During initialisation, the green LED lights up five times with a continuous beep.

→ After successful initialisation, the LED lights up **green** once with a short beep.

→ If initialisation is faulty or aborted, the LED will light up **red** five times.

Repeat the initialisation or, if the problem persists, contact the GU BKS Service.

The access point cannot be used without initialisation.

- Do not remove the master until the process has been successfully completed.

- Keep your master in a safe place.

Following successful initialisation, you can configure and program the access points with the management software.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

ixalo door hardware



3.2 Management software

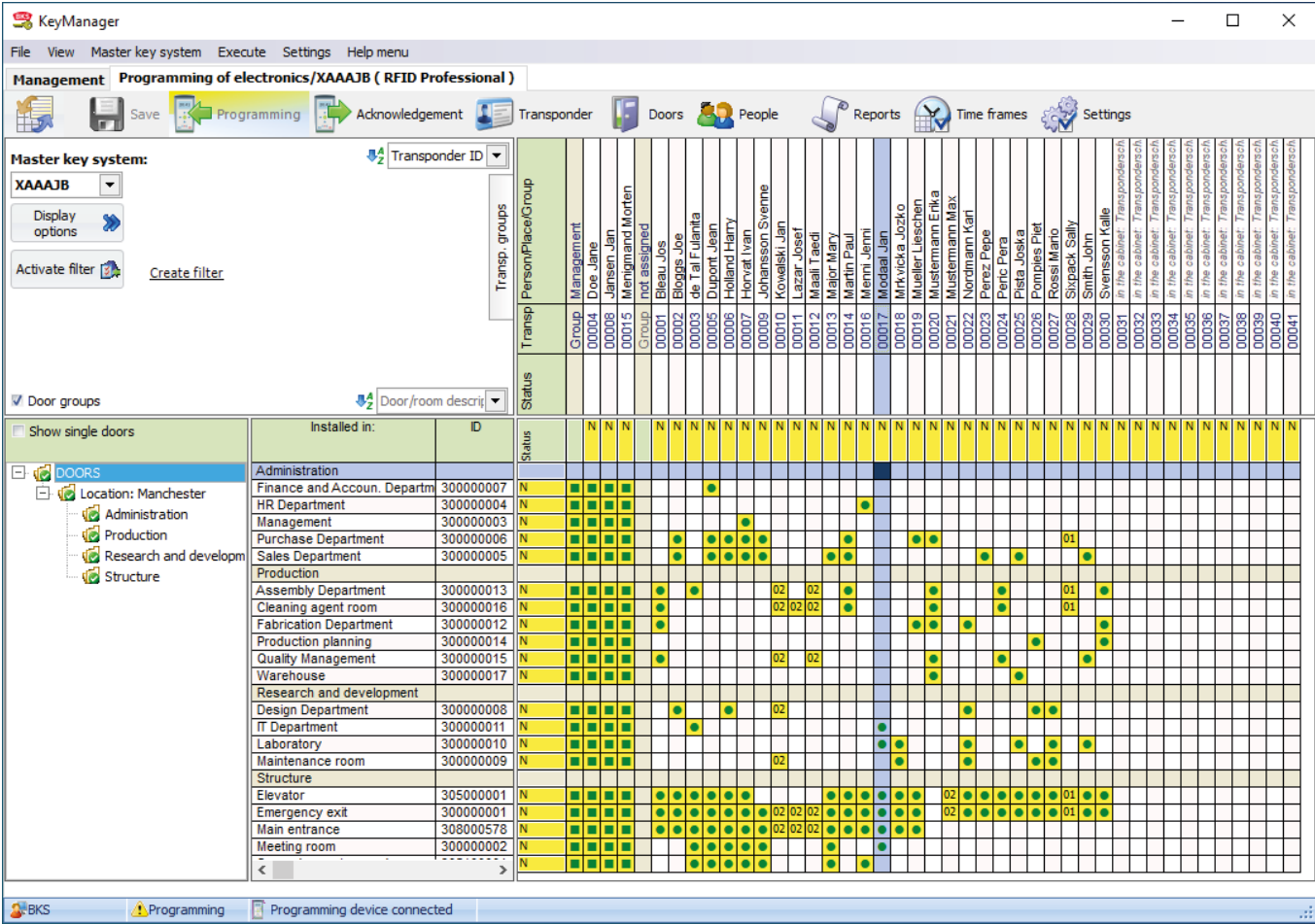
3.2.1 BKS KeyManager software to manage ixalo access points | SE and RFID

The ixalo access points are managed in the BKS KeyManager, the management and system software for ixalo master key systems. Configure and program the access point with the BKS KeyManager prior to assembly and installation in the door. The ixalo programming device is required to program and read the access points.

The purpose of the description below is only to provide a rough overview of the process. For detailed precise instructions on configuring the access point with the BKS KeyManager software, refer to one or other of following manuals:

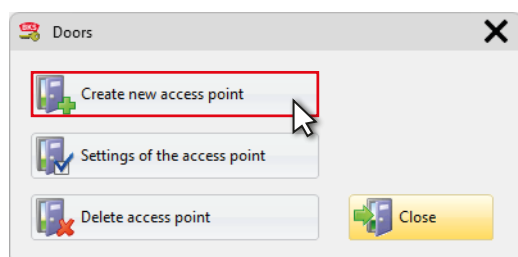
- User manual -> C59501145 (German version) for ixalo access points | SE
- User manual -> C59501282 (German version) for ixalo access points | RFID

After launching the BKS KeyManager and logging in, the main window with authorisation matrix is displayed. The dashboard is both a "control centre" and a visual display that presents important information at a glance.



Start recording the access point by creating a door in the ixalo master key system.

- Press the **Doors** menu item in the menu bar of the authorisation matrix.
- Press the **Create new access point** button in the window *Doors*.



- Enter the data and settings for the access point in the **input fields** in the *New access point* window and define the parameters of the functions.
- Enter the number specified on the access point in the *ID* input field.
- Enter the product data in the input area *Access point type, Version*. If the access point has a radio module, activate the *Online version* checkbox.

As an option, you can import the serial number and access point type via the programming device. Connect the programming device and press the **Read ID** button.

- Enter a name for the access point in the input field *Installed*.
- Select one of the door groups listed in the *Door group* dropdown menu to assign the access point to this group.
- As an option, press the **Advanced** button to fine tune the functions of the access point in the advanced settings.

You can configure the access point with regard to subsequent use in the advanced settings via the input fields *Acoustic signal, Release time of the access point, Event storage, Daytime release, Ignore transponder validity, Relay in wall module*, Wall module input*, Article type, Low-battery alarm, Emergency transponder, Input configuration, Double-check principle* and *Automatic transponder detection*. (*only with online access point)

- Press the **Save** button.
- Press the **Execute** button in the *Materialisation* window.

NOTE

Before installing the access point in the door, you need to create at least one transponder with access authorisation so you can open the door following installation.

- In the authorisation matrix, press on the intersection between the line for the newly configured access point and the column for the transponder to which an access authorisation for the new access point is to be assigned.
- Right-click the mouse to open the context menu in the square for this intersection point.
- Select **Always** in the context menu.
- Program the newly assigned access authorisation depending on the authorisation model (non DoT or DoT) of the master key system in the transponder or in the access point.
- Present the transponder at the access point and check whether access is granted.



3.2.2 BKS | hotel software to manage ixalo hotel door hardware | RFID

The ixalo hotel access points are managed using BKS | hotel, the management and system software for BKS | hotel locking systems. Configure and program the access point with BKS | hotel prior to assembly and installation in the door. The ixalo programming device is required to program and read the access points.

The purpose of the description below is only to provide a rough overview of the process. You can find detailed precise instructions on configuring the access point with the BKS | hotel software in the following manual:

- User manual → C59501365 for ixalo hotel access points | RFID

NOTE

Before installing the access point in the door, you need to create at least one transponder with access authorisation so you can open the door following installation.

3.3 Programming



- Connect the programming device to the computer using a USB cable and wait until there is an active connection.

Once the connection is established, the programming device is ready for use. A symbol depicting a programming device connected to a computer appears in the display of the programming device to indicate operational readiness.

Transfer the data from the **BKS KeyManager** software to the programming device.

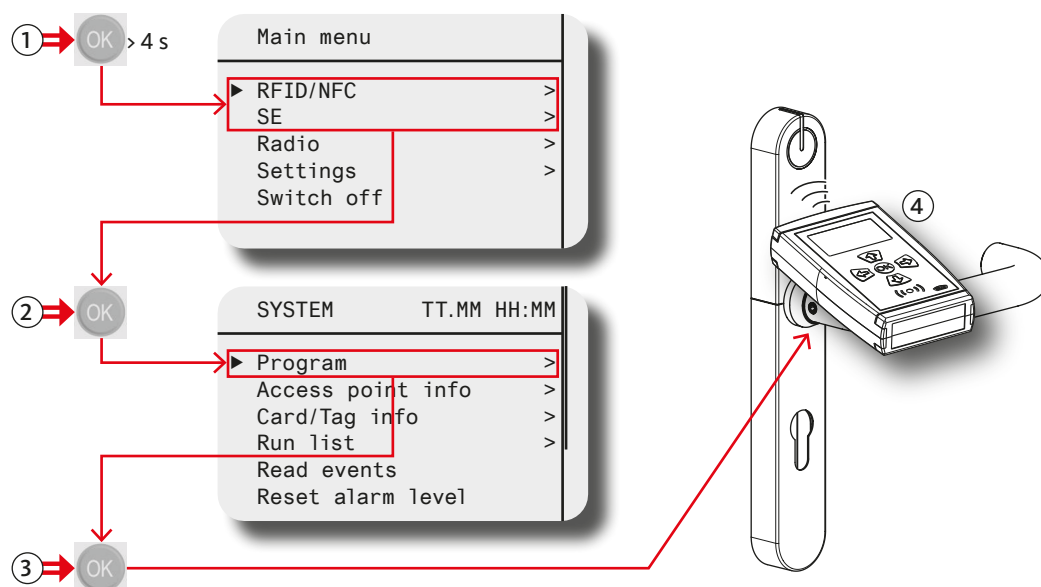
- Press the **Programming** menu item in the menu bar of the authorisation matrix.
- Press the **Write** button in the window *Programming*.

The transfer of the data to the programming device is started. Wait until the data has been transferred.

- Press the **Close** button.

After transferring the data to the programming device, you can program the access point. If the access point has already been installed in the door, it can be programmed on-site.

For more information on the programming device refer to the operating instructions C59501188.



- Disconnect the connection to the computer and unplug the USB cable.
- (1) — ■ Press the button **OK** for at least 4 seconds if the programming device is not switched on.
- Press the **↑** or **↓** button to navigate to the line of the function referred to below and select it. Press the button **←** to exit the current menu and go back to the higher level menu.
- (2) — ■ In the display, navigate to the line **▶RFID/NFC** or **▶SE** depending on the data transfer technology used at the access point. Use either the button **↑** or **↓**.
→ Press the button **OK**.
- (3) — ■ In the display, navigate to line **▶Program**. Use either the button **↑** or **↓**.
→ Press the button **OK**.

The next step is displayed in the programming device:

Hold device towards programming device.

- (4) — ■ During data transfer, hold the programming device constantly in front of the access point.

A progress bar shows the progress of the transfer.

→ The successful transfer is confirmed by **Programming finish**.

- Acknowledge the programming of the access point in the management software.

The programming is completed. The access point is ready for installation the door.



3.4 Re-pairing when replacing a device

Communication between the access point and wall-mounted radio module is encrypted during operation to prevent manipulation. In order to allow the communication to be established, both devices have to exchange a security code between one-another (pairing).

In the delivery condition, the pairing mode starts automatically when you briefly remove and reinsert the batteries. In this case it is not necessary to activate the pairing mode in the door hardware.



ATTENTION

Always make sure the door is open when pairing the installed devices. If you carry out the pairing when the door is closed there is a danger you will be locked out.

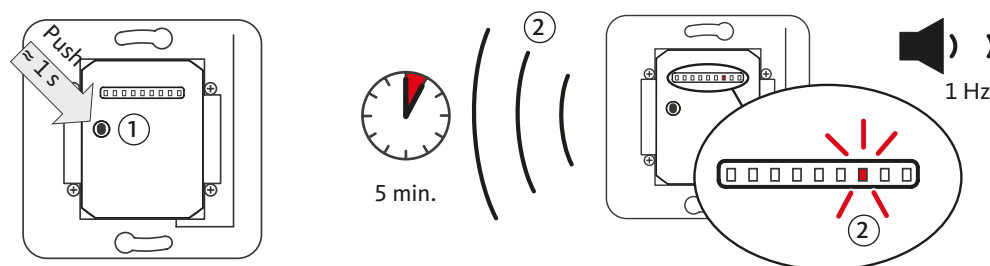
- Make sure that the door cannot be opened and locked accidentally.
- Only lock the door once you have made sure you can open and pass through it.

NOTE

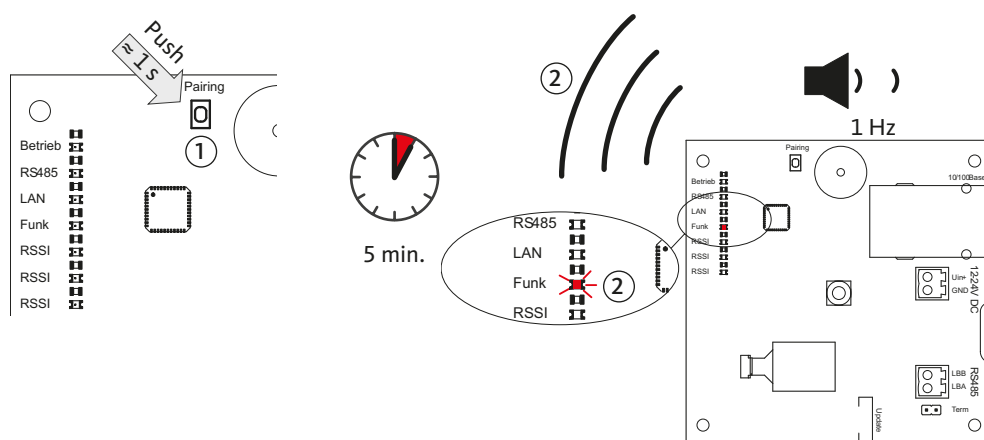
During this procedure, an existing pairing is deleted and the access point activates the pairing mode.

Wall-mounted radio module:

- In-wall-mounted radio module (SEFM UP) B 5361 0003



- On-wall-mounted radio module (SEFM AP) B 5361 0004
- Ethernet bus coupler with radio (EBKFM) B 5361 0002

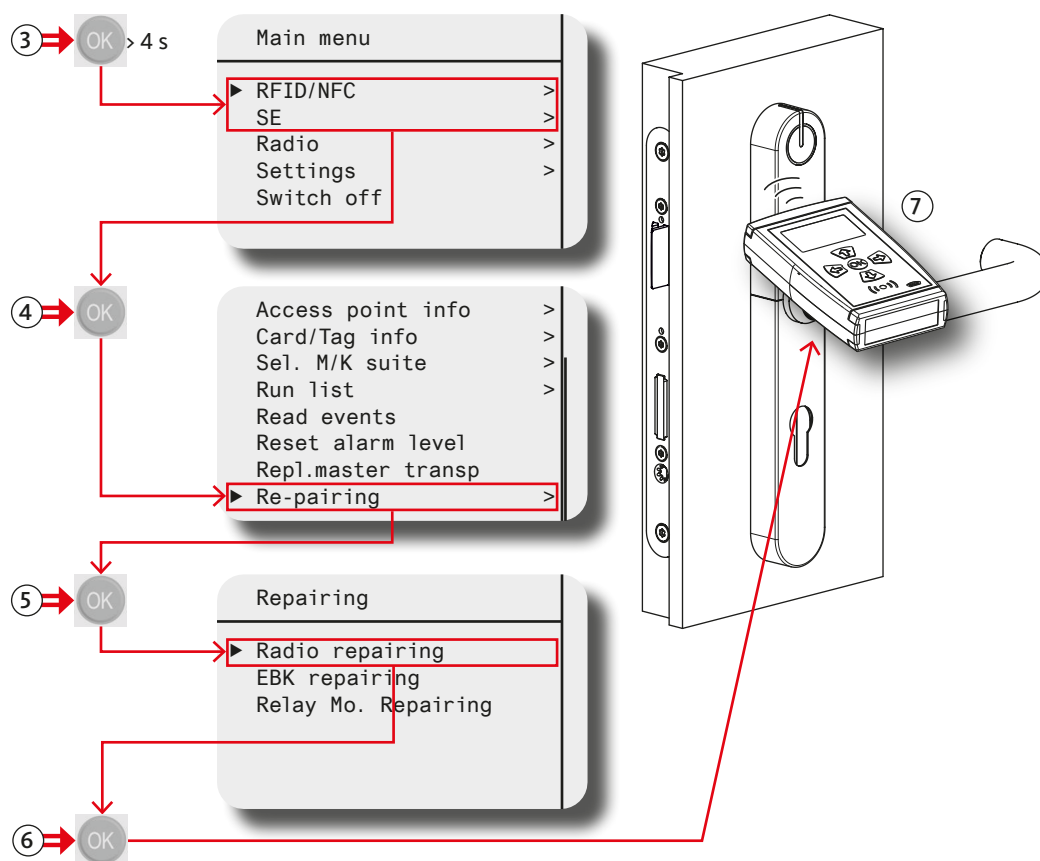


- (1) — ■ Press the pairing button and hold it pressed for roughly 1 second to activate the pairing mode in the wall-mounted radio module (SEFM UP/AP or EBKFM).
- (2) — The radio control LED on the wall-mounted radio module flashes red and short beeps are emitted to signal that the pairing mode is active. The pairing mode lasts for a period of 5 minutes and ends automatically when the time expires.

The pairing signals are transmitted by the wall-mounted radio module at short intervals for a duration of 5 minutes. The wall-mounted radio module and access point can only be paired during this period.

Make sure that the access point and wall-mounted radio module are within radio range while the pairing mode is simultaneously active in both devices. Both devices must be in radio range for operation to continue.

Access point:



- Disconnect the connection to the computer and unplug the USB cable.
- (3) — ■ Press the button **OK** for at least 4 seconds if the programming device is not switched on.
 - Press the **↑** or **↓** button to navigate to the line of the function referred to below and select it. Press the button **←** to exit the current menu and go back to the higher level menu.



The programming device must be in "Expert mode" for pairing. If necessary, switch to the "Expert mode" as described as follows:

- In the display, navigate to the line ► **Settings** → Press the button .
- In the display, navigate to the line ► **Expert mode** → Press the button .
- In the display, navigate to the line ► **Expert view** → Press the button .

- (4) — ■ In the display, navigate to the line ► **RFID/NFC** or ► **SE** depending on the data transfer technology used at the access point. Use either the button or .
→ Press the button .
- (5) — ■ In the display, navigate to the line ► **Re-Pairing**.
→ Press the button .
- (6) — ■ In the display, navigate to the line ► **Radio pairing**.
→ Press the button .

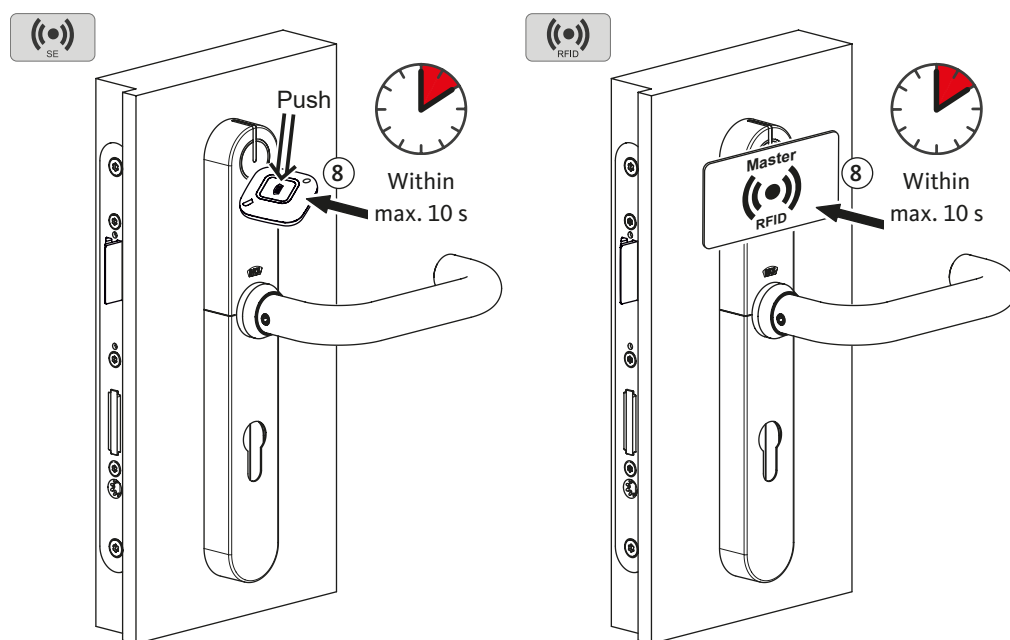
The next step is displayed in the programming device:

Hold device towards programming device.

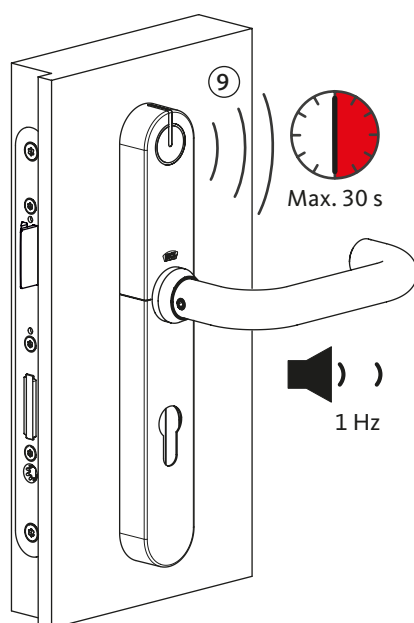
- (7) — ■ During data transfer, hold the programming device constantly in front of the access point.

The next step **Please hold the master in front of the access point Continue with OK button** appears in the display of the programming device.

- Press the button and start the pairing operation at the access point within 10 seconds.



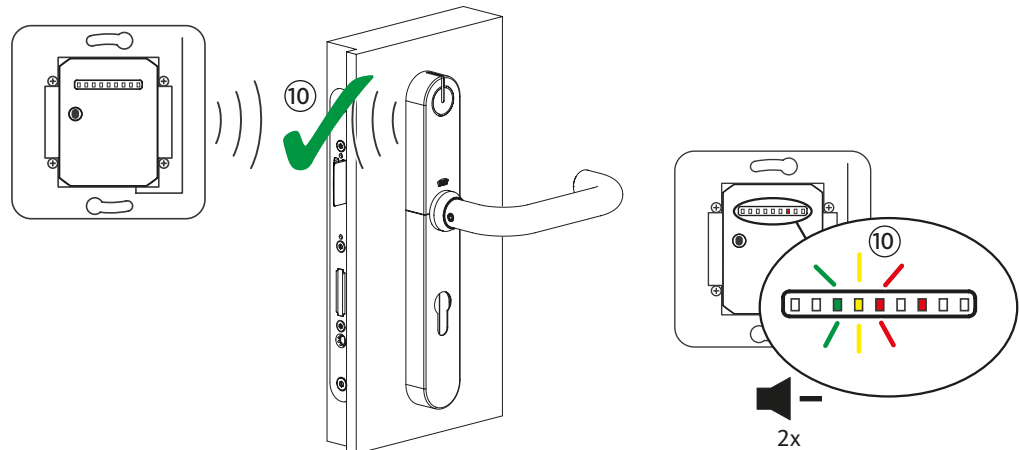
- (8) — ■ Start the pairing mode with the master at the access point within the next 10 seconds.
→ With ixalo access points | SE, hold an SE transponder with access authorisation in front of the access point and press the button on the transponder to authorise.
→ Present the system master card as master with ixalo access points | RFID.
- Do not remove the system master card until the pairing mode has been successfully started.



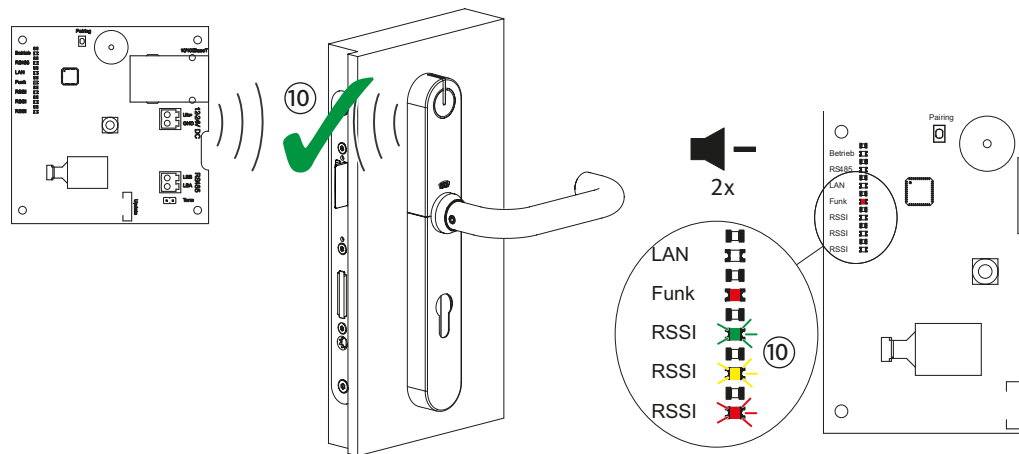
- (9) — The access point emits short beeps for a period of 30 seconds to signal that the pairing mode has been activated. The access point and wall-mounted radio module (SEFM UP/AP or EBKFM) can only be paired during this period.

**Access point with wall-mounted radio module:**

- Access point with in-wall-mounted radio module (SEFM UP) B 5361 0003



- Access point with on-wall-mounted radio module (SEFM AP) B 5361 0004
- Access point with Ethernet bus coupler with radio module (EBKFM) B 5361 0002



(10) — If the access point and wall-mounted radio module have paired successfully, the wall-mounted module beeps twice and the LED display lights up to indicate the strength of the radio signal.

Now the security codes of the access point and wall-mounted radio module are memorised in the other element each. An empty battery will not affect the pairing. After a battery is replaced, the access point can be used again. Repeating the pairing procedure is not necessary.

3.4.1 Re-pairing the wall-mounted radio module

The access point and/or the wall-mounted radio module can be exchanged for new components, if a replacement is required. When replacing both components or the wall-mounted radio module, the two components must be paired as described in the higher-level chapter **Pairing**.

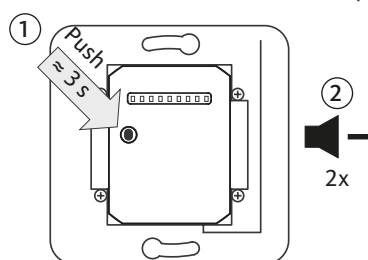
When the access point is replaced, the security code of the old access point is still permanently stored in the remaining wall-mounted radio module and must be deleted before repeating the pairing. To do this, perform a re-pairing with the wall-mounted radio module.

NOTE

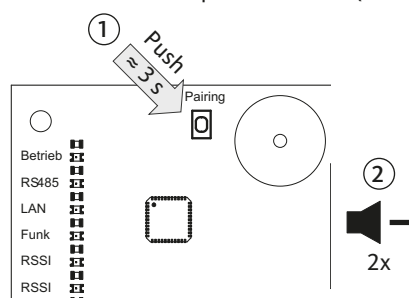
When re-pairing the wall-mounted radio module, all access points are deleted from the pairing and must be paired again.

Wall-mounted radio module:

- In-wall-mounted radio module (SEFM UP) B 5361 0003



- On-wall-mounted radio module (SEFM AP) B 5361 0004
- Ethernet bus coupler with radio (EBKFM) B 5361 0002



- (1) — ■ Press the pairing button and hold it pressed for roughly 3 seconds to delete the pairing in the wall-mounted radio module (SEFM UP/AP or EBKFM).
- (2) — The wall-mounted radio module beeps twice to signal re-pairing and that the old pairing has been deleted.

The new access point can now be paired with the wall-mounted radio module as described in the higher-level chapter **Pairing**.



4. Installation

WARNING

When using coupled door hardware on emergency exits or panic doors in escape routes, it must be possible to escape the building in emergency situations at any time.

- ▶ Installing the reading unit of the door hardware on the door leaf which opens in the escape direction is not permitted.



WARNING

When installing on fire rated doors, bear in mind that the fire protection plate must be inserted between the door and readable side of the hardware!



ATTENTION

If you carry out the installation when the door is closed, there is a risk of locking yourself out.

- ▶ Only carry out the installation and setup with the door open.
- ▶ Make sure that the door cannot be opened and locked accidentally.
- ▶ Only lock the door once you have made sure you can open and pass through it.



ATTENTION

When working with electronic components take care for appropriate earthing to protect components from being damaged by electrostatic discharging (ESD).

- ▶ If possible, avoid touching the electronic components, e.g., exposed conductors or contacts!

ATTENTION

The cables must not be damaged or squeezed when routing the cables.

- Before starting the installation, check that all the required products are in perfect technical condition, complete and functional.
- Check that the dimensions and size of the supplied product are correct and that it has the characteristics and functions required for use.

If the lever handle of the door hardware is pointing to the wrong side, which does not correspond to the opening direction, the lever handle direction can be changed.

Follow the instructions in Section 4.5 [99].

4.1 Prerequisites for assembly and installation

Before installing the door hardware, the hole pattern which is required for fastening must be created at the door.

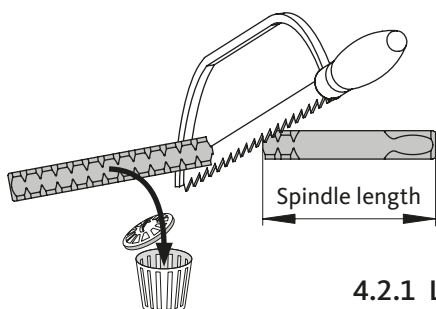
- Check whether the diameter and position of the clearance holes in the lock match the specifications on the drilling template.
- Mount the lock with square spindle and, if applicable, a cylinder in the door.
- Position the paper drilling template on the outside of the door leaf using the follower square size and the profile cylinder. Make sure it is positioned horizontally and is parallel with the door edges.
- Mark the position of the centre points of the drill holes on the door leaf, e.g. by piercing through the drilling template with a sharp object.
- Remove the drilling template.
- Repeat the procedure on the inside of the door leaf and mark the centre points of the drill holes. Start by positioning the paper drilling template.
- Remove the mortise lock from the door.

- Drill the holes from the inside and outside up to the lock recess. Do not drill completely through the door leaf from one side. The diameter of the drill bit can be taken from the drilling template.
- Clean the lock recess.
- If necessary, mount the lock with cylinder in the door.

4.2 Cutting the square spindle individually

The square spindle which can be cut individually is also supplied with the half lever sets 5x86 or lever set with long backplates 5x88 which are readable from both sides. It can be ordered as an accessory with the other variants.

The square spindle which can be cut individually must be cut to a suitable length prior to installation.



- Measure the door thickness (TD).
- Determine the length of the square spindle (VK). To do so, refer to Section 4.2.1 [91] or 4.2.2 [92] (depending on door hardware type).
- Measure the calculated dimension from the side without notches then select the nearest notch with a longer dimension.
- Saw through the square spindle at the selected notch and deburr the edges.

4.2.1 Length of square spindle for half lever set

To determine the length of the square spindle for the half lever sets, add dimension A to the door thickness (TD), depending on the door hardware used on the inside. With the optional fire rated version, the thickness of the fire protection plate must also be taken into account and added to the length.

BKS WDL door hardware

(maintenance-free lever handle bearing)

RONDO H1.0, BELCANTO H2.0, BELCANTO H3.0, DIRIGENT H7.0

A = min. 25 to max. 35
TD = 38–84 mm

RONDO H1.2, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.2, DIRIGENT H7.2

A = min. 25 to max. 32
TD = 38–84 mm

Touch bar

B-744xx

A = min. 15 to max. 25
TD max. = 38–94 mm

Push bar

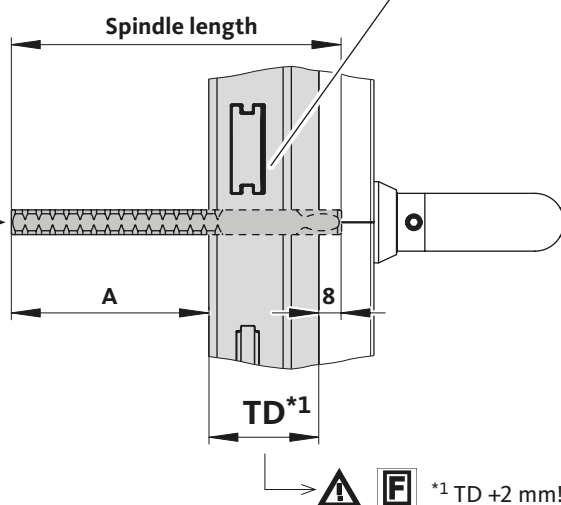
B 71xx

B-7400 / B-7403

A = min. 7 to max. 10
TD max. = 38–109 mm

Inside <---- Door ----> Outside

Half lever set
5386 | 5986

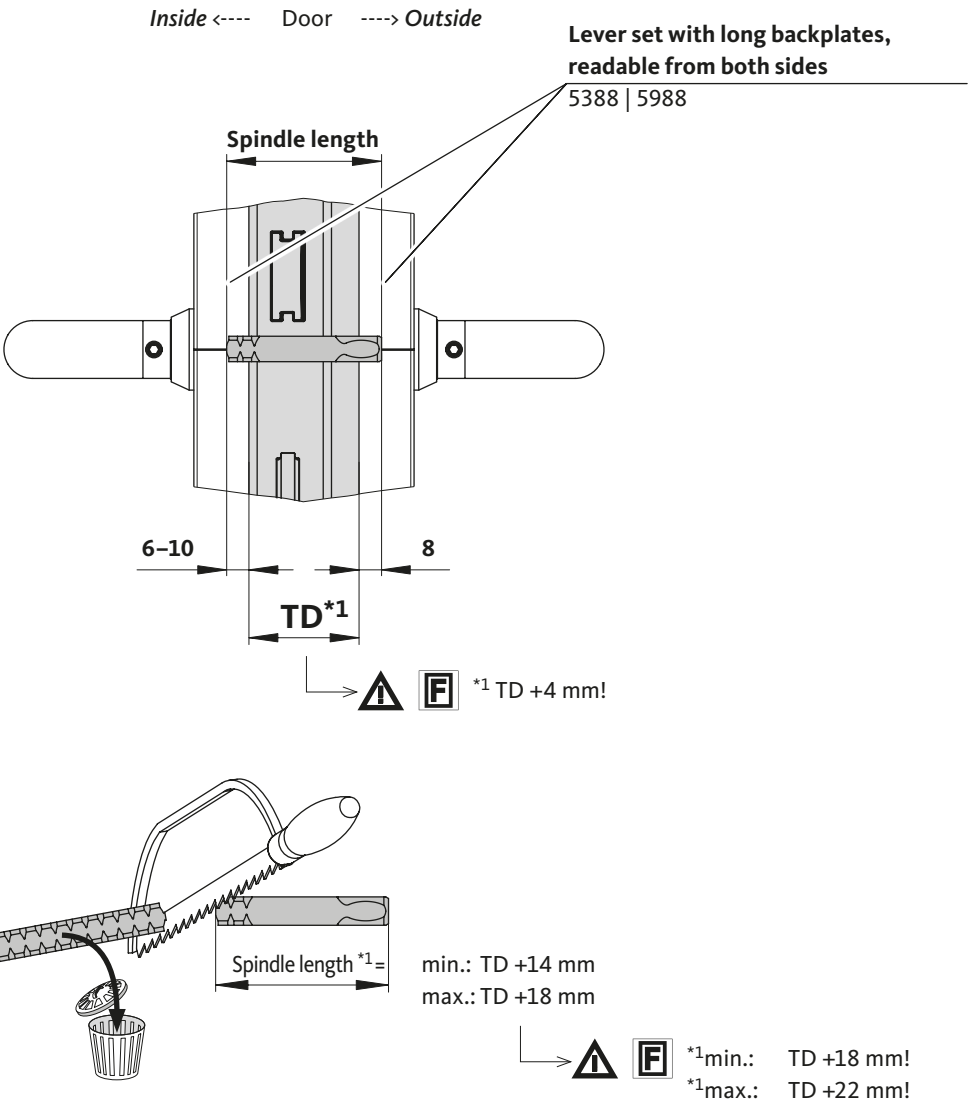


NOTE

*1 When using the optional version for installation in fire rated doors, add the thickness of the fire rated plate of 2 mm to the door thickness (TD) for 1x



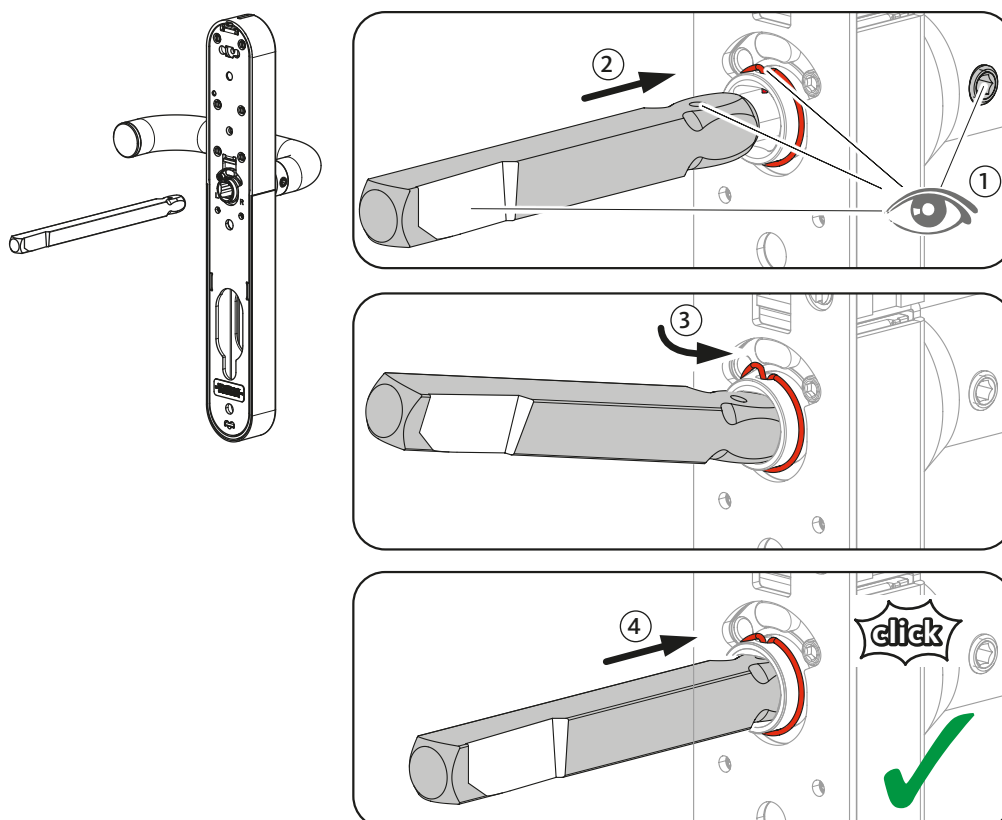
4.2.2 Length of square spindle for lever set with long backplates, readable from both sides



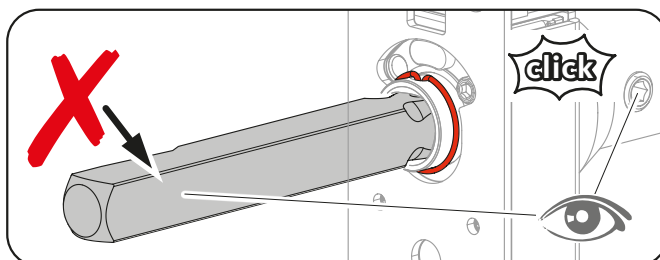
NOTE

*1 When using the optional version for installation in fire rated doors, add the thickness of the fire rated plates of 4 mm to the door thickness (TD) for 2x

4.3 Mounting the square spindle in the exterior door hardware (opposite to panic side)



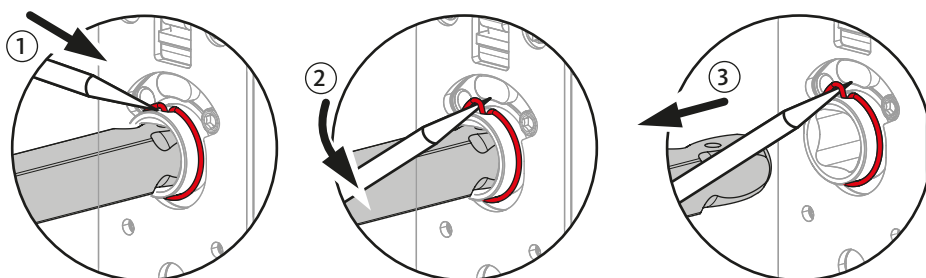
- (1) — **Observe the installation position of the hardware follower and square spindle**
 - The drill hole of the hardware follower in which the bent ends of the retaining ring are inserted, must be turned up to the 12 o'clock position.
 - The drill hole in the square spindle must also point upwards.
 - The clamping surface and threaded pin in the lever handle must be on the same side (not in the case of the individually cut square spindle).
- (2) — ■ Insert the square spindle into the square hole of the inside follower, until it makes contact with the retaining ring.
- (3) — ■ Raise the end of the square spindle and slide it under the retaining ring.
 - Push the square spindle down at the end so it aligns with the square hole and lifts the retaining ring.
- (4) — ■ Slide the square spindle into the inside follower until the retaining ring snaps into the hole in the square with an audible click.
 - Make sure that the follower is not turned with the square spindle and that the drill hole with the bent ends of the retaining ring is in the 12 o'clock position.



Incorrect orientation of the clamping surface of the square spindle*

*Not applicable when installing the square spindles that can be cut individually.

- In this position, the retaining ring also snaps with an audible click into the square spindle. However, the clamping surface is on the side opposite the threaded pin in the lever handle.
- Remove the square spindle and adjust the installation position of the clamping surface in relation to the threaded pin in the lever handle.



Removing the square spindle

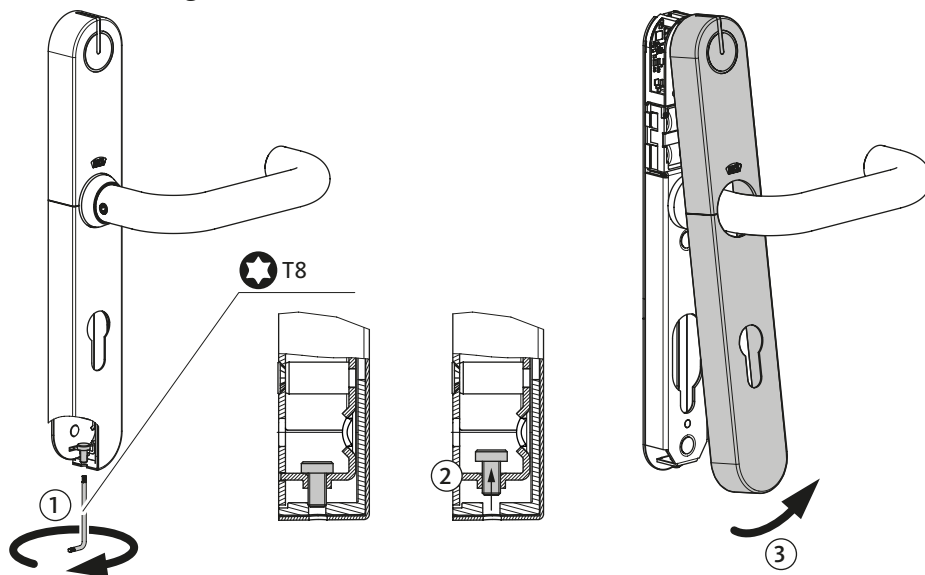
- (1) — • Insert a suitable tool under the retaining ring on one side of the drill hole.
- (2) — • Lift the ring up with the tool. Repeat step 1 and 2 on the other side of the drill hole. Lever both ends of the ring out of the drill hole.
- (3) — • Pull out the square spindle.

Remove the retaining ring on the inside before installing the lever set which is readable from both sides

The ring on the inside prevents the square spindle of the door hardware on the outside from being inserted.

- Lever the retaining ring out of the drill hole as shown in step 1 and 2.
- Remove and dispose of the ring.

4.4 Installing the ixalo door hardware

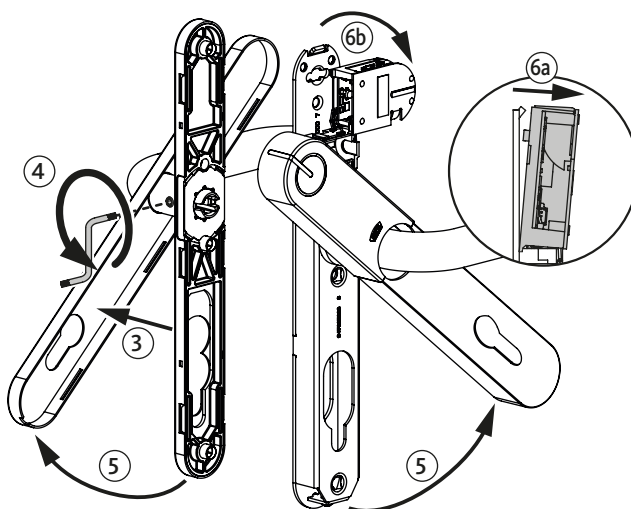


- (1) — ■ Insert the offset screwdriver T8 (included in the fixing accessories) in the locking screw which can be found on the underside of the backplate in the installation position.

ATTENTION

- (2) — ▶ The locking screw will fall into the door hardware if it is screwed in too far.
▶ Undo the locking screw by turning it clockwise no more than 4 to 5 turns until the fixing of the cover plate is undone. The left-hand thread moves inwards during this process.

- (3) — ■ Lift the cover plate at the bottom and slide the backplate up until it no longer engages. The cover plate is now sitting on the lever handle and can be moved. Also pull the cover plate on the inside down from the fixing plate of the long backplate.



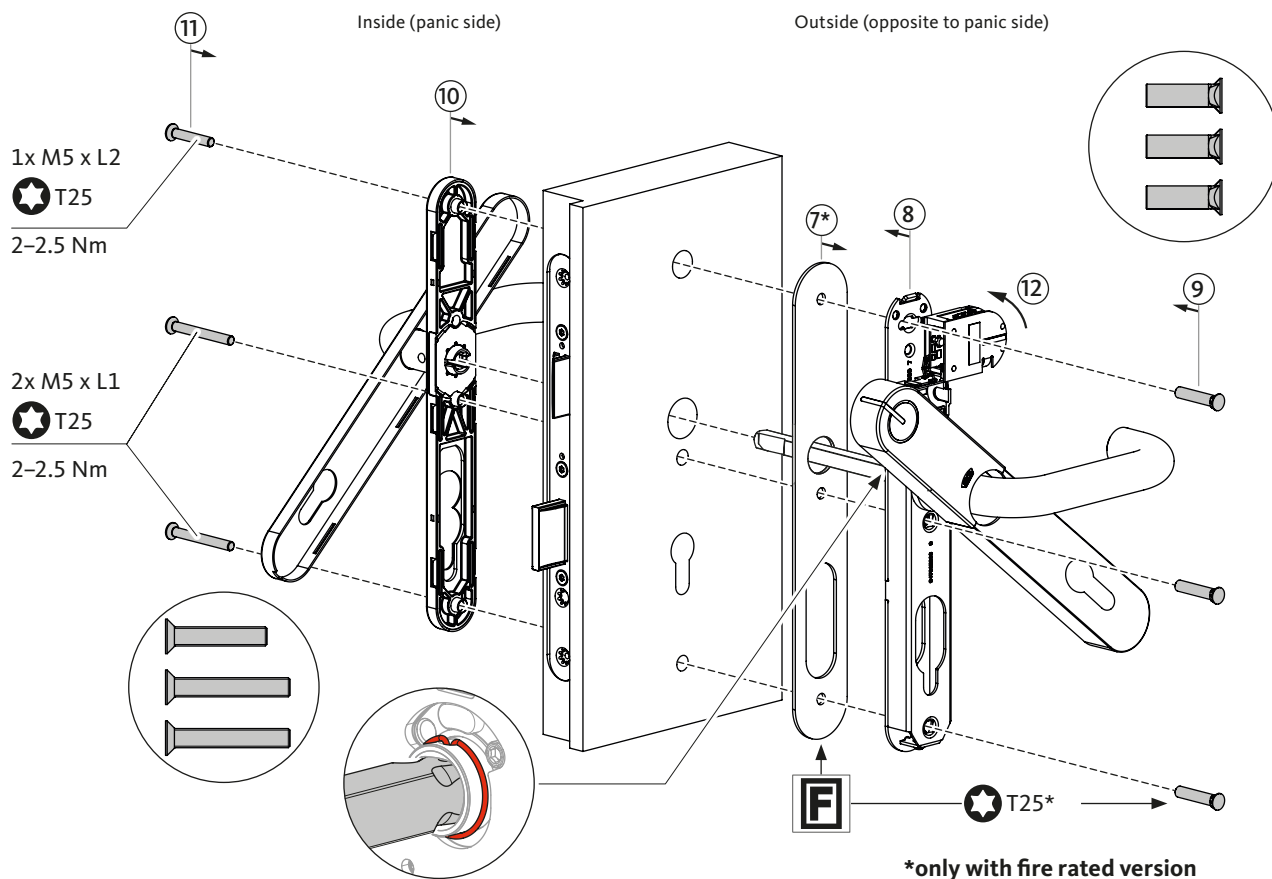
- (4) — ■ Undo the threaded pin which is screwed into the lever handle from the side by turning it 2 to 3 times anticlockwise.
- (5) — ■ Swivel the cover plate through 90° and fix the backplate in this position during installation. Depending on the lever handle model, the backplate can be pulled off the lever handle.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

ixalo door hardware



- (6) — ■ Carefully tilt the electronics unit forwards by a few degrees to release the locking mechanism of the electronics unit. Turn the electronics unit carefully to one side through 90°. The flexible connection can easily be damaged by mechanical stress, e.g. bending.



- (7) — ■ When using the optional *version for fire rated doors*, insert a fire protection plate between the door hardware mounted on the outside and the door.

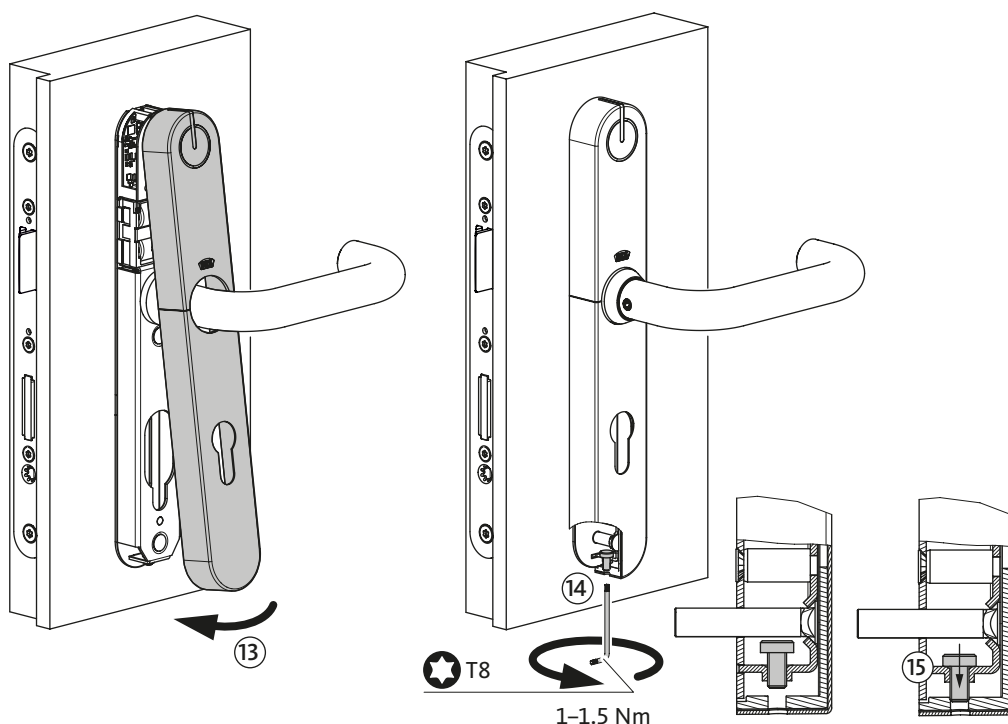
When using the *lever set with long backplates readable from both sides*, a fire protection plate must also be inserted between the hardware on the inside and the door.

- (8) — ■ Check that the follower has not been turned with the square spindle and that the drill hole with the bent ends of the retaining ring is in the 12 o'clock position. Insert the square spindle of the door hardware on the outside into the follower of the lock in the door. Position the door hardware on the door so that it is in contact with the door leaf and take care that the holes are precise aligned.

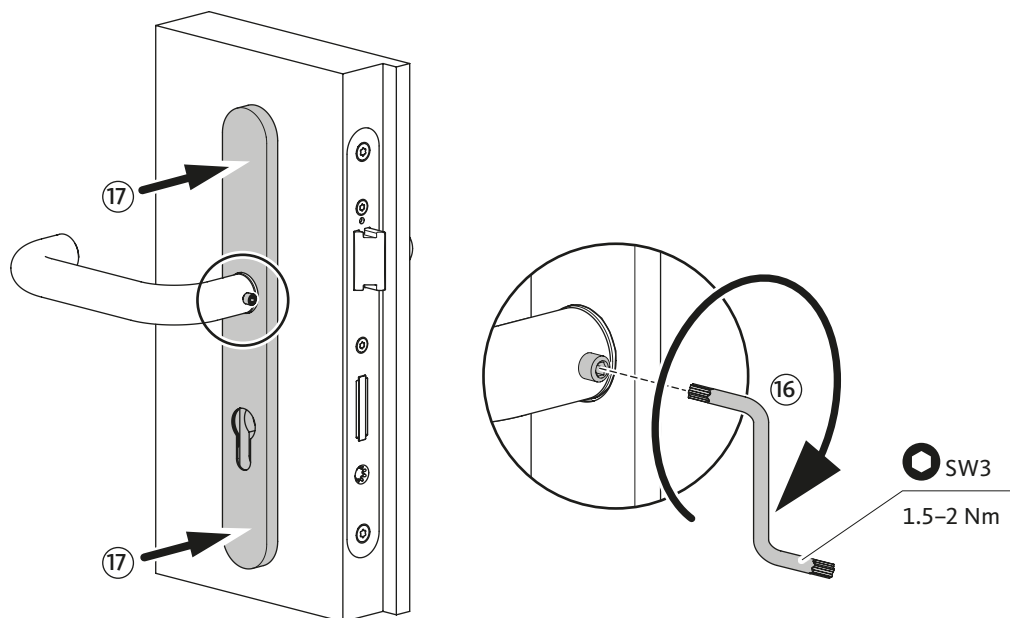
- (9) — ■ Insert the three threaded sleeves into the drill holes in the hardware on the outside and slide the square spindle attachment into the square of the inside door hardware.

With the *lever set with long backplates readable from both sides*, the retaining ring must be detached from the follower on the inside before inserting the square spindle of the hardware on the inside, see Section 4.3 [93].

- Turn the lever handle on the inside of the door to the side that corresponds to the opening direction of the door in its horizontal installation position.
- (10) — ■ Insert the interior door hardware on the square spindle. Position the door hardware on the door so that it is in contact with the door leaf and take care that the holes are precise aligned. When sliding on, fix the opposite side to prevent it from being pushed out.
- (11) — ■ Insert the three countersunk screws into the drill holes of the hardware on the inside or the adapter plate. Screw the countersunk screws into the threaded sleeves on the opposite side to prevent the threaded sleeves from being pushed out of the square hole.
 - Check and, if necessary, adjust the orientation of the door hardware on the inside and outside of the door. Tighten up the countersunk screws by applying a torque of 2–2.5 Nm. With the optional version for fire rated doors, the threaded sleeves must be countered with an offset screwdriver T25.
- (12) — ■ Swivel the electronics unit which has been turned to one side into the vertical initial position and press on the top of electronics unit to engage it in the locking mechanism.

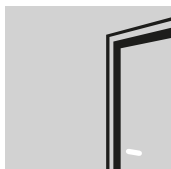


- (13) — ■ Hook the cover plate into the upper fixing point and press the backplate down until it is contact with the door leave.
- (14) — ■ Insert the offset screwdriver T8 into the locking screw.
- (15) — ■ Unscrew the locking screw anticlockwise with a torque of 1 to 1.5 Nm until the cover plate is securely seated on the fixing plate.



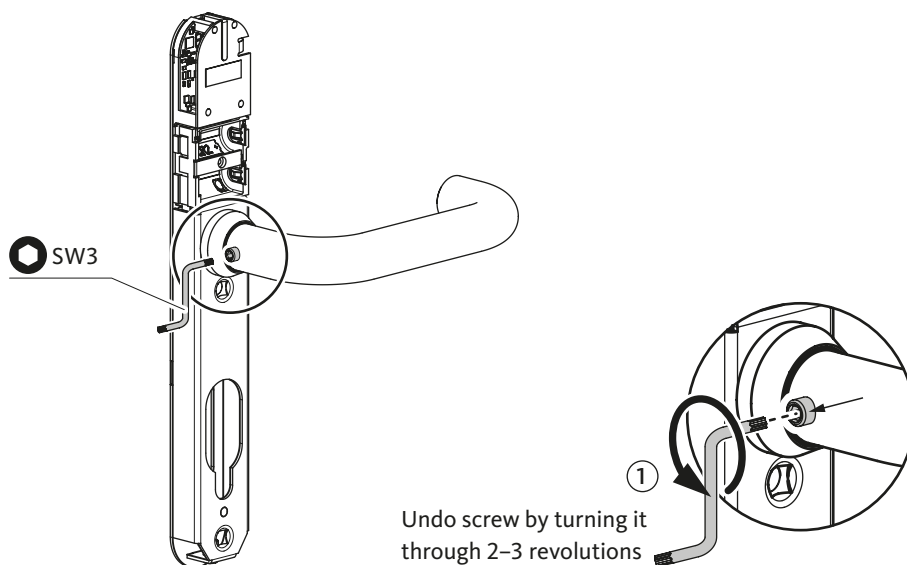
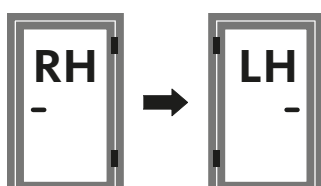
- (16) — ■ Tighten the threaded pin which has been screwed into the lever handle from the side with a torque of between 1.5 and 2 Nm.
- (17) — ■ Push on the cover plate on the inside until it is in contact with the fixing plate.
■ Then check the access point is working correctly.

4.5 Lever handle direction

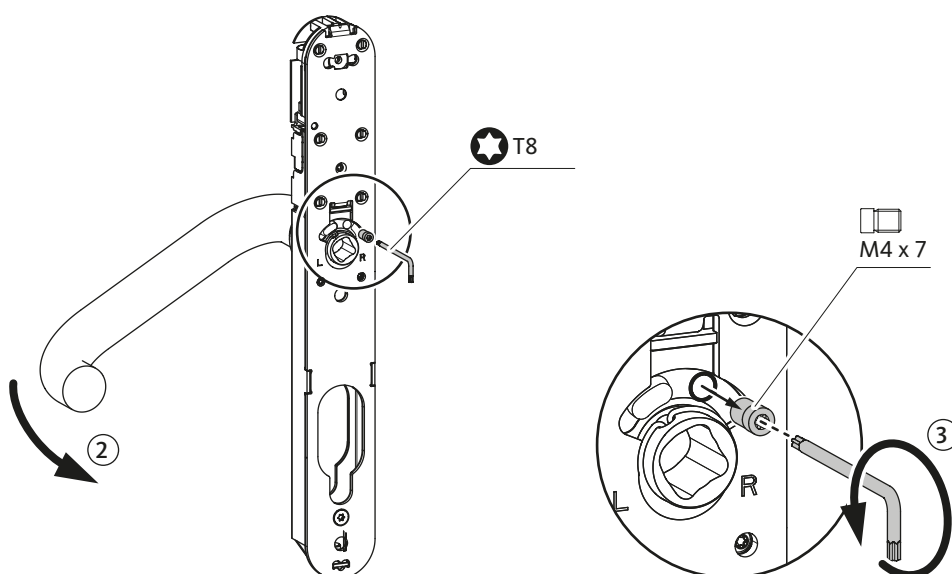


The lever handle of the ixalo door hardware must point to the correct side, which corresponds to the opening direction. If the lever handle points to the wrong direction or the handle is in the neutral vertical position, the lever handle direction must be changed to the correct position for use before it is installed in the door. The door hardware must be removed in order to make the changeover.

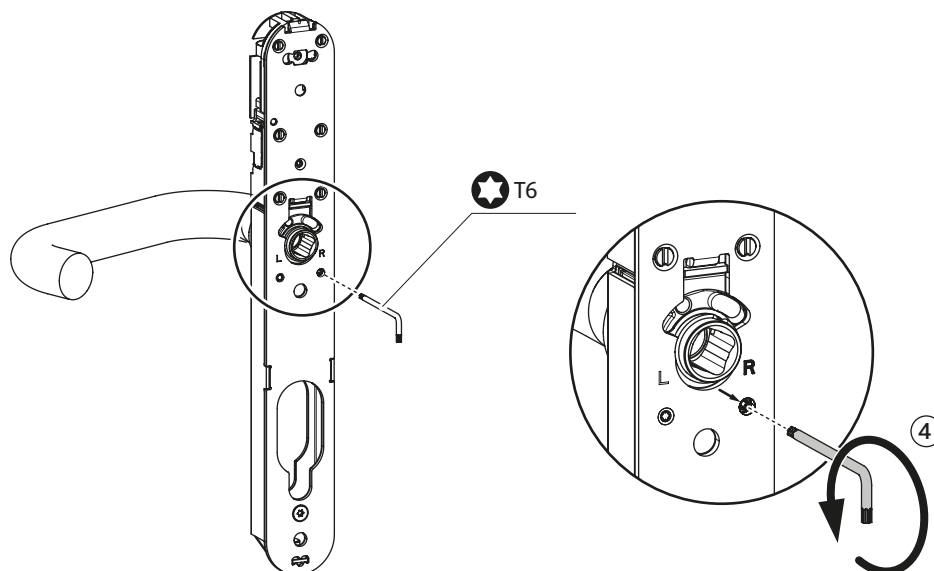
4.5.1 Changing the lever handle direction from "right" to "left"



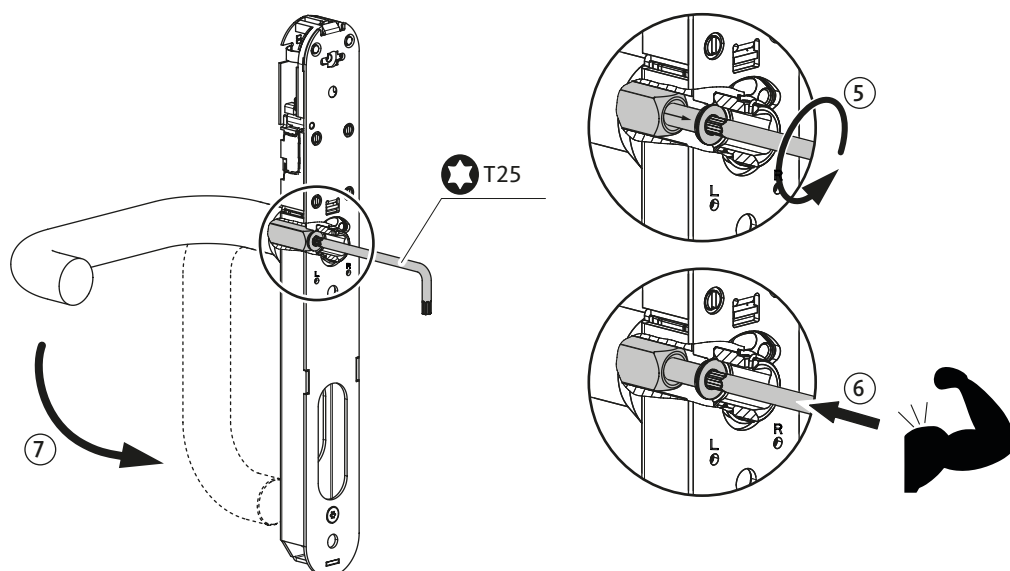
- (1) — ■ Undo the threaded pin, which is screwed into the lever handle from the side, on the front and turn the pin 2 to 3 times anticlockwise.



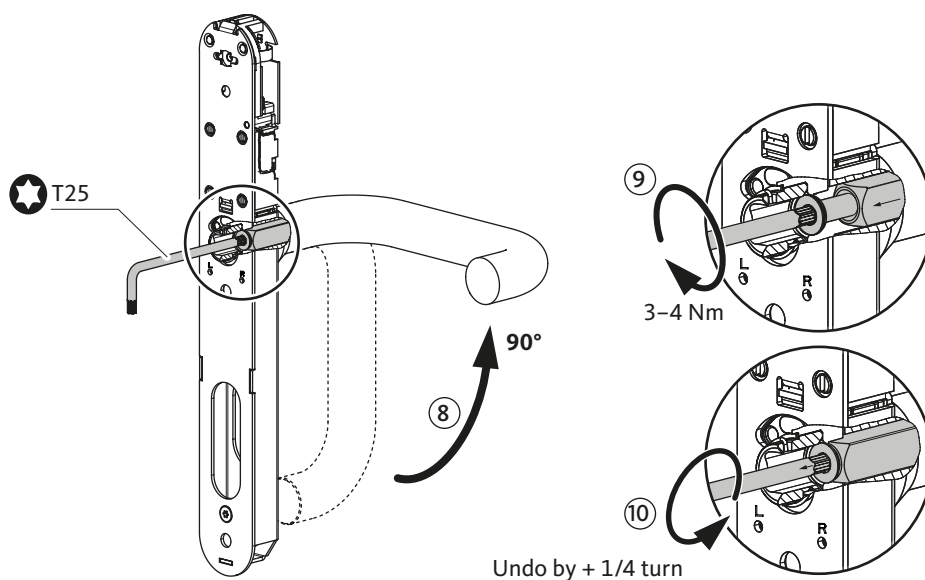
- (2) — ■ Operate the lever handle and press it down to expose the thread hole in the groove. Hold the lever handle in this position.
- (3) — ■ Unscrew the M4 x 7 stop screw on the back and put the screw to one side for subsequent use.



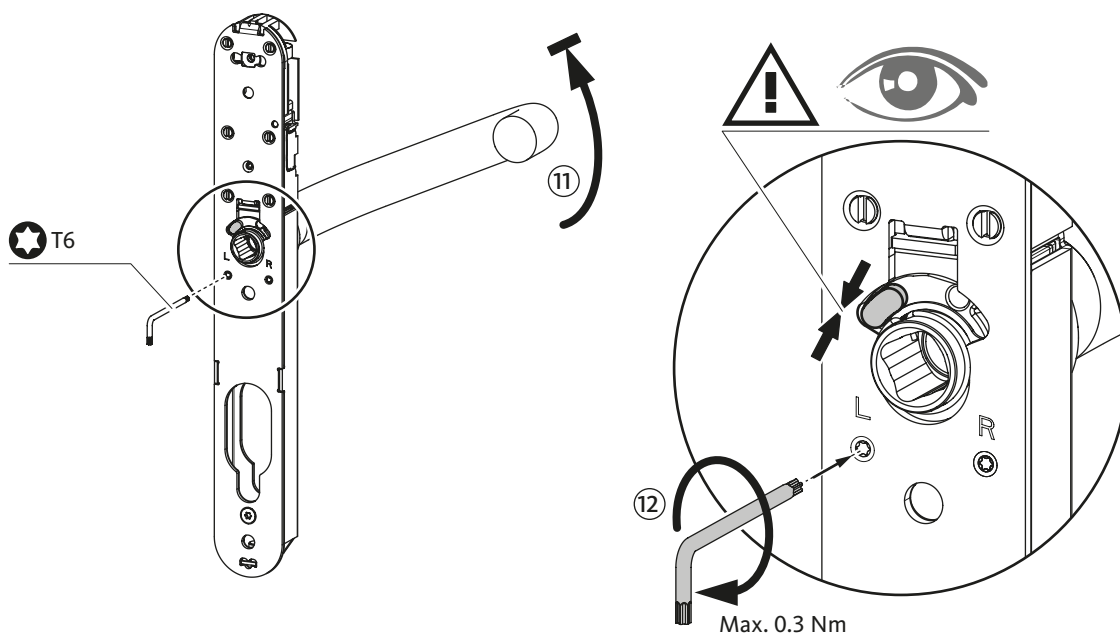
- (4) — ■ Unscrew the threaded pin on the side marked "R" anticlockwise up to the stop, until the end of the threaded pin is flush with the back of the backplate.



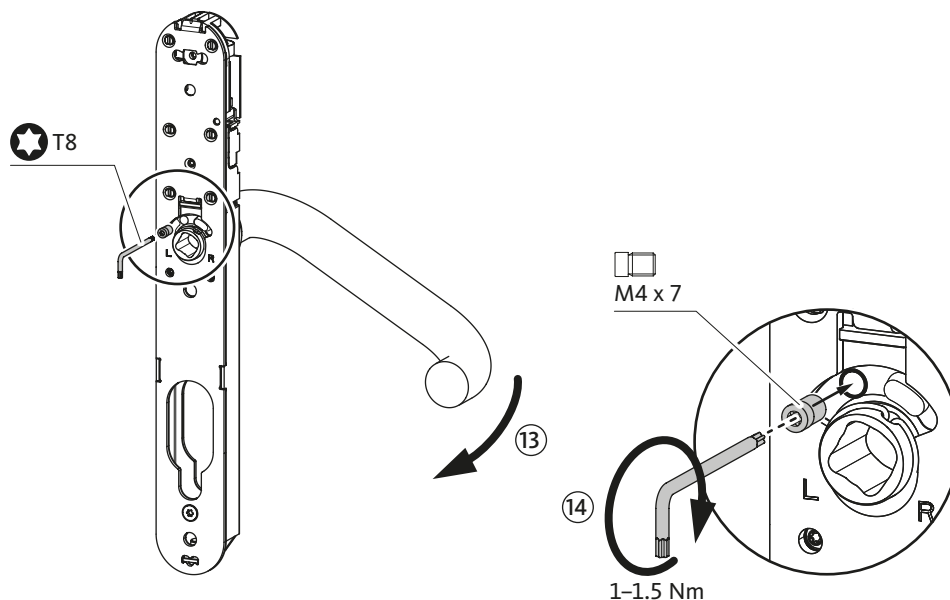
- (5) — ■ Unscrew the safety bolt anticlockwise by turning it through 8 to 10 revolutions.
- (6) — ■ Push in the safety bolt with force until the lever handle moves freely.
- (7) — ■ Turn the lever handle 90° anticlockwise to the neutral position. When viewed from the front, the lever handle is upright and pointing downwards.



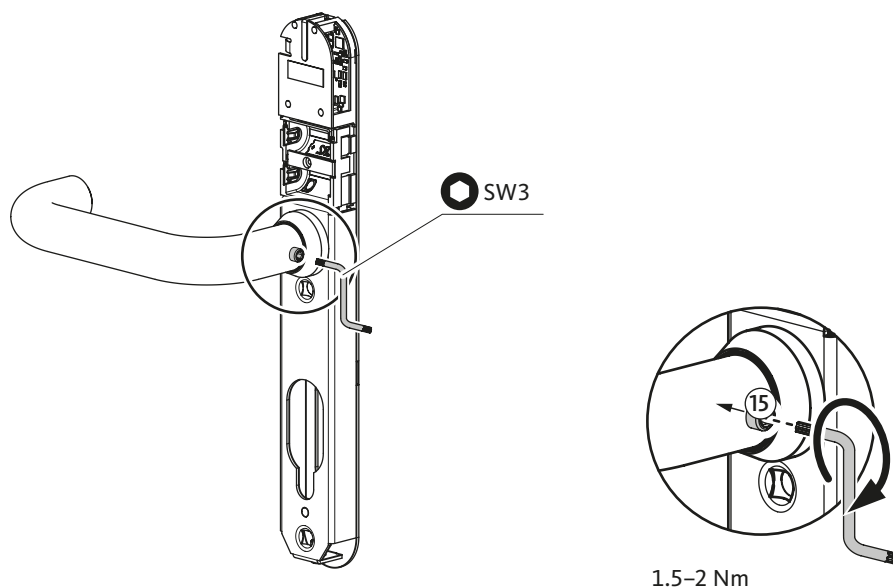
- (8) — ■ Turn the lever handle from the vertical position anticlockwise through 90° up to the end position of the lever handle. When viewed from the front, the lever handle is horizontal and pointing to the left.
- (9) — ■ With the lever handle in this position, screw in the safety bolt and tighten the screw with a torque of 3 to 4 Nm.
- (10) — ■ Unscrew the safety bolt by a quarter turn so it can be easily slackened off.



- (11) — ■ Turn the lever handle out of the horizontal position upwards and anticlockwise until the rotary stop is in contact at the end of the groove and hold it in this position.
- (12) — ■ With the lever handle at the limit position, screw in the threaded pin marked "L" and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.

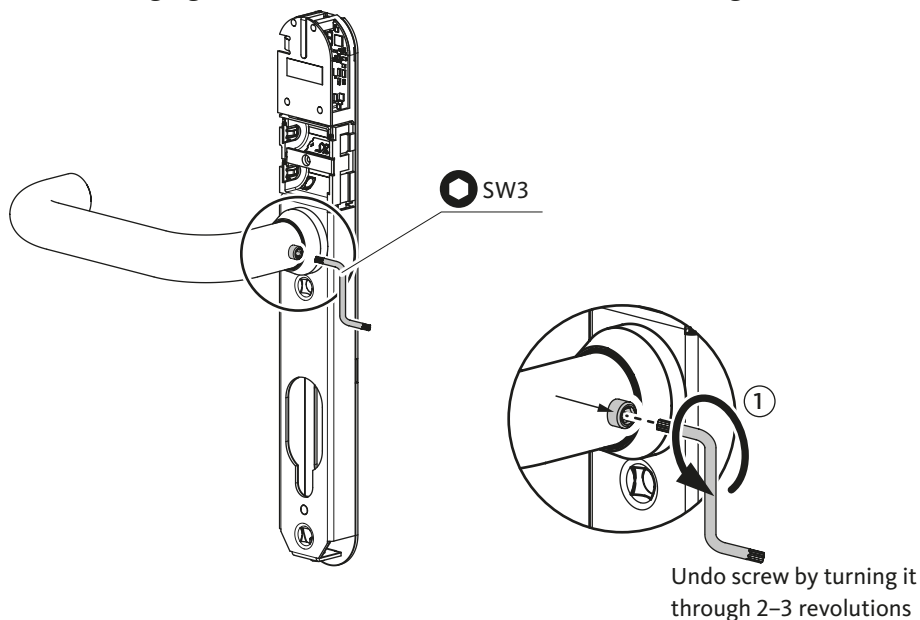
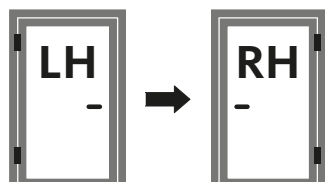


- (13) — ■ Operate the lever handle by turning it down clockwise to expose the thread hole in the groove, and hold it in this position.
- (14) — ■ With the lever handle in this position, screw in the M4 x 7 stop screw and tighten with a torque of 1 to 1.5 Nm.

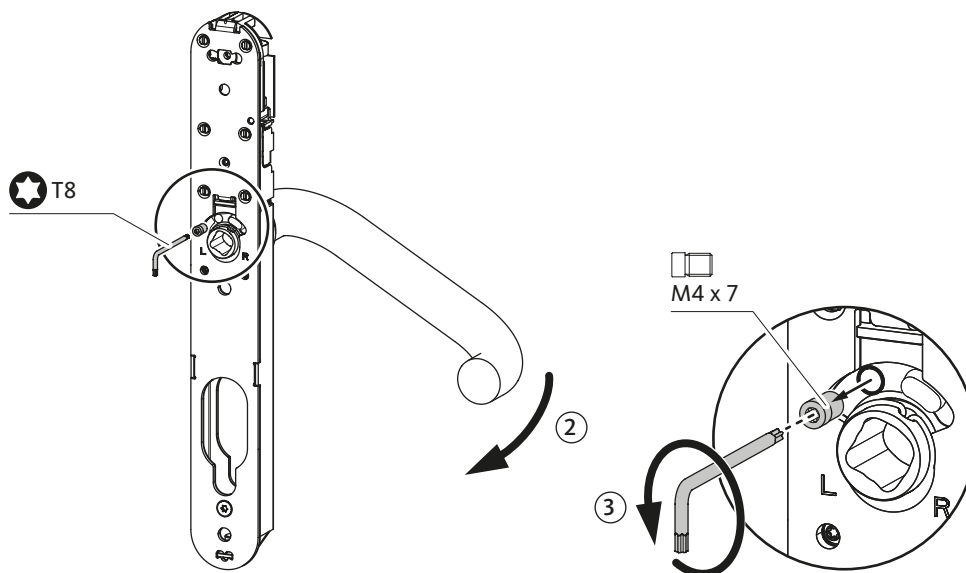


- (15) — ■ Tighten the threaded pin on the front, which has been screwed into the lever handle from the side, with a torque of between 1.5 and 2 Nm.

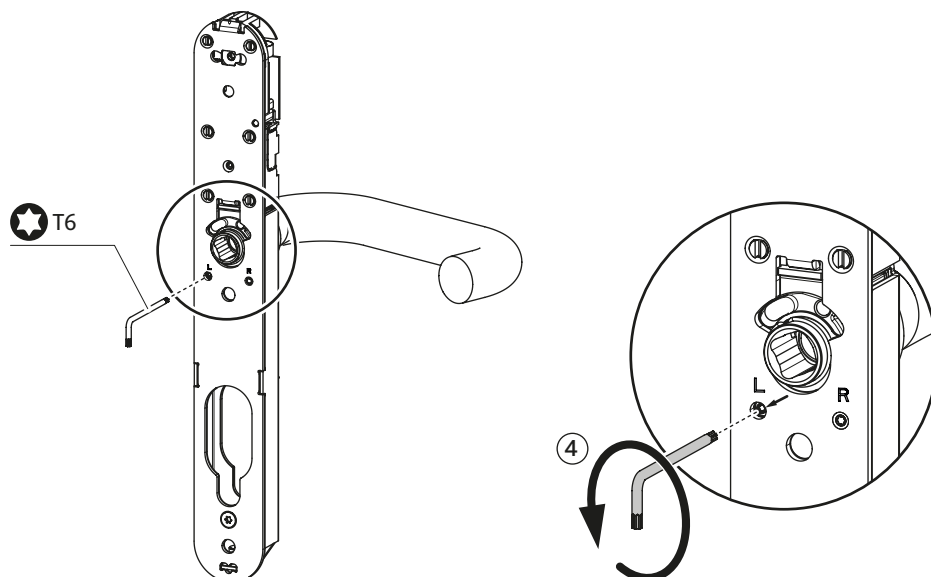
4.5.2 Changing the lever handle direction from "left" to "right"



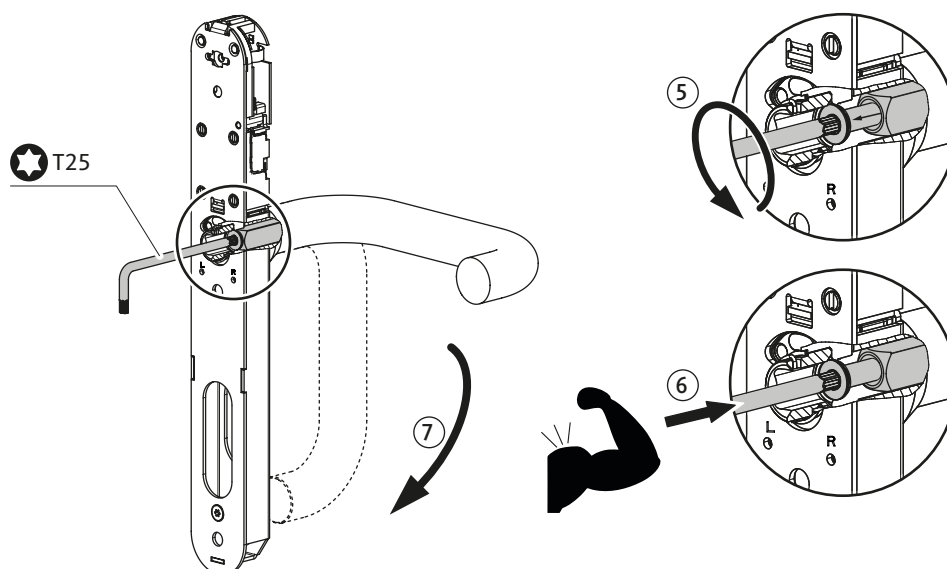
- (1) — ■ Undo the threaded pin, which is screwed into the lever handle from the side, on the front and turn the pin 2 to 3 times anticlockwise.



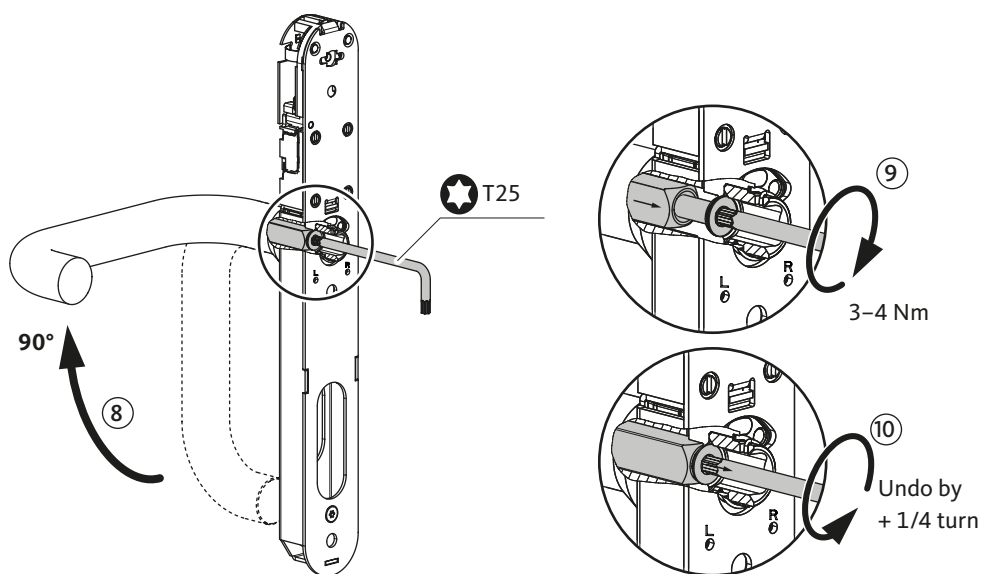
- (2) — ■ Operate the lever handle and press it down to expose the thread hole in the groove. Hold the lever handle in this position.
- (3) — ■ Unscrew the M4 x 7 stop screw on the back and put the screw to one side for subsequent use.



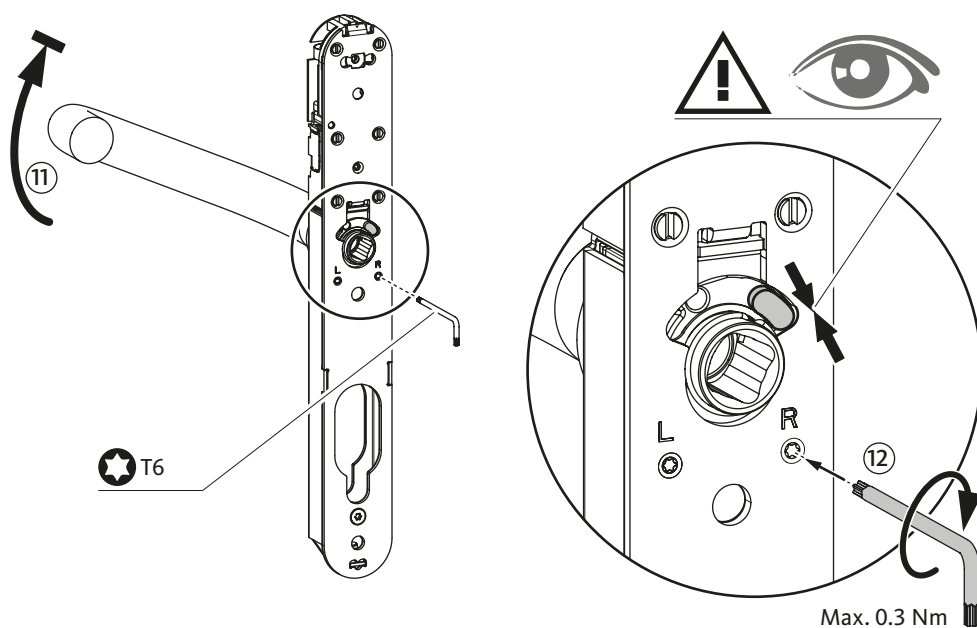
- (4) — ■ Unscrew the threaded pin on the side marked "L" anticlockwise up to the stop, until the end of the threaded pin is flush with the back of the backplate.



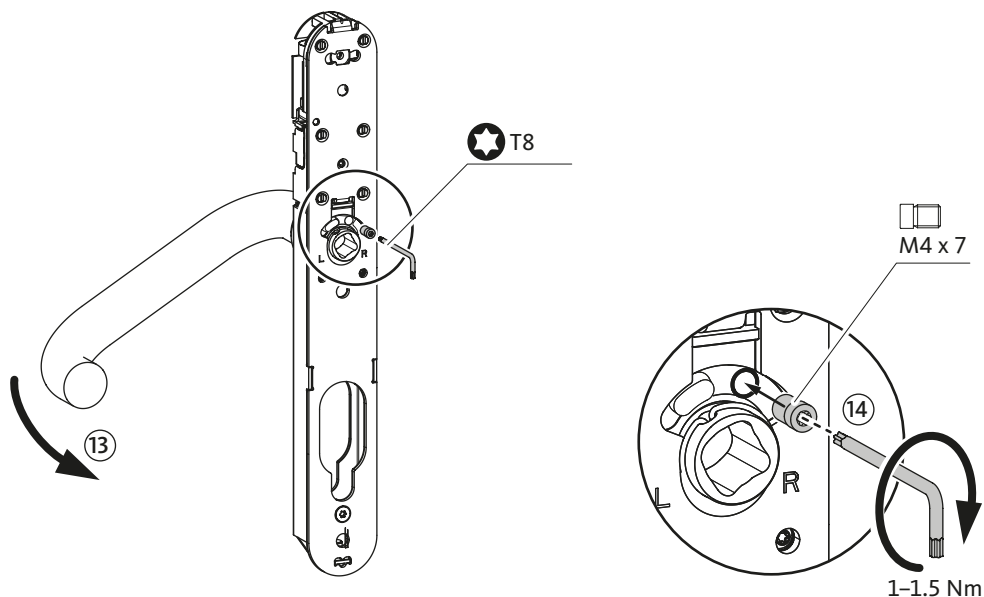
- (5) — ■ Unscrew the safety bolt anticlockwise by turning it through 8 to 10 revolutions.
- (6) — ■ Push in the safety bolt with force until the lever handle moves freely.
- (7) — ■ Turn the lever handle 90° anticlockwise to the neutral position. When viewed from the front, the lever handle is upright and pointing downwards.



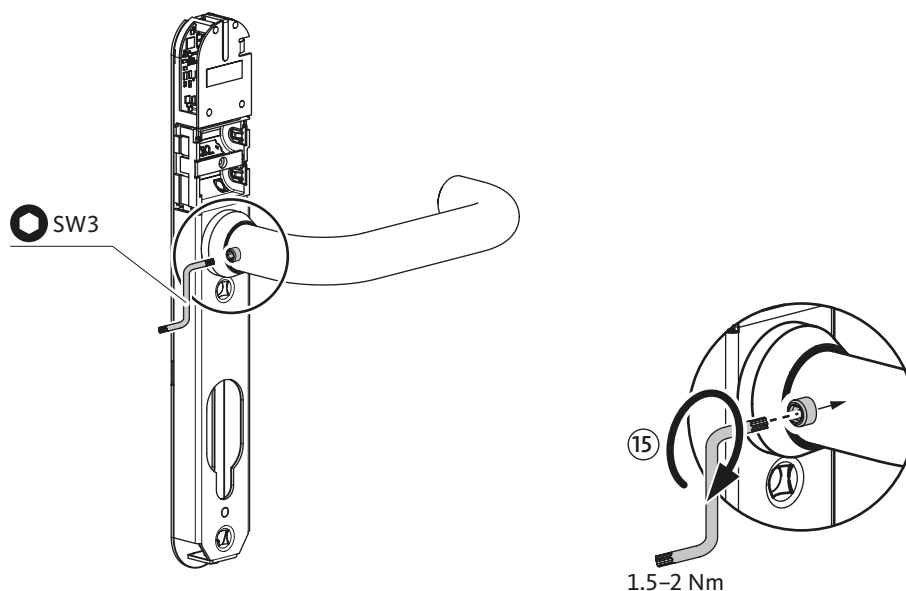
- (8) — ■ Turn the lever handle from the vertical position clockwise through 90° up to the end position of the lever handle. When viewed from the front, the lever handle is horizontal and pointing to the right.
- (9) — ■ With the lever handle in this position, screw in the safety bolt and tighten the screw with a torque of 3 to 4 Nm.
- (10) — ■ Unscrew the safety bolt by a quarter turn so it can be easily slackened off.



- (11) — ■ Turn the lever handle out of the horizontal position clockwise up until the rotary stop is in contact at the end of the groove and hold it in this position.
- (12) — ■ With the lever handle at the limit position, screw in the threaded pin marked "R" and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.

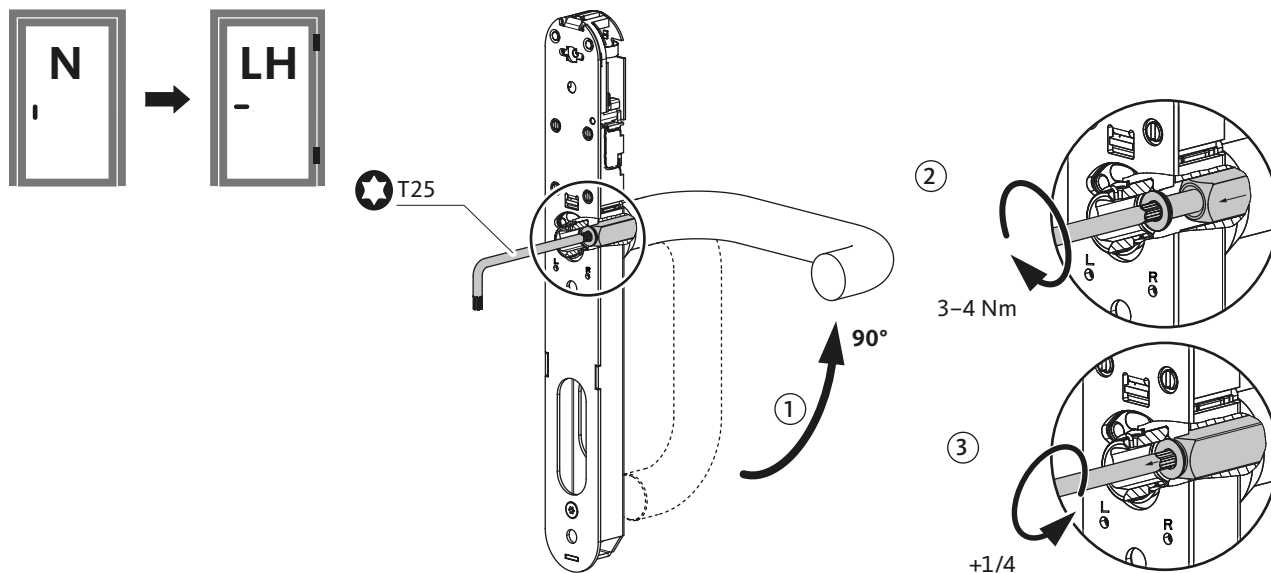


- (13) — ■ Operate the lever handle by turning it down anticlockwise to expose the thread hole in the groove, and hold it in this position.
- (14) — ■ With the lever handle in this position, screw in the M4 x 7 stop screw and tighten with a torque of 1 to 1.5 Nm.

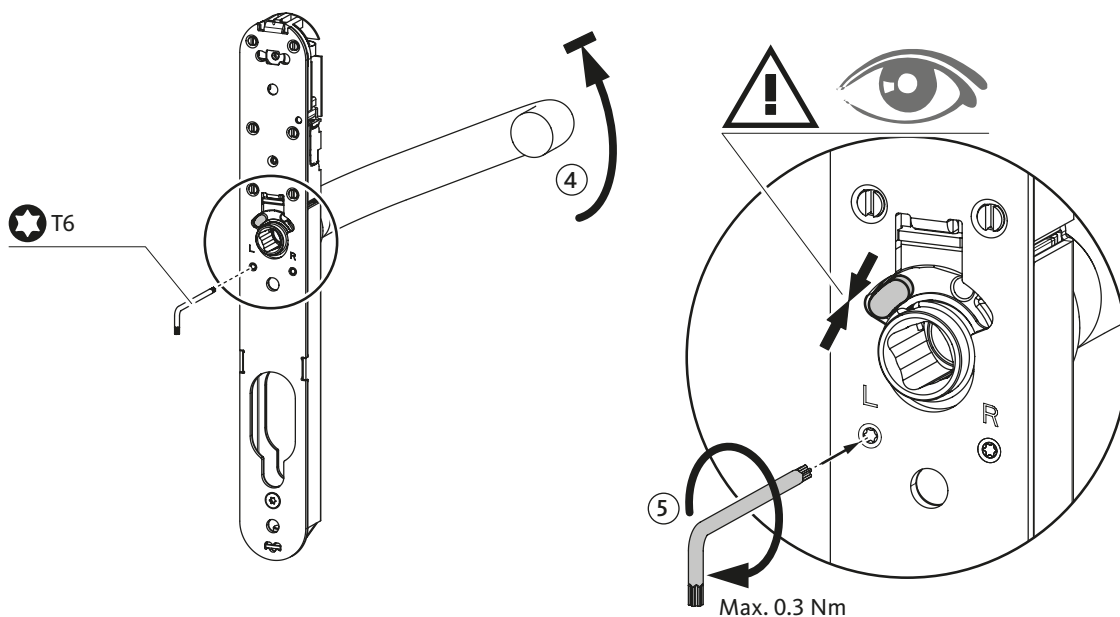


- (15) — ■ Tighten the threaded pin on the front, which has been screwed into the lever handle from the side, with a torque of between 1.5 and 2 Nm.

4.5.3 Changing the lever handle direction from "neutral position" to "left"



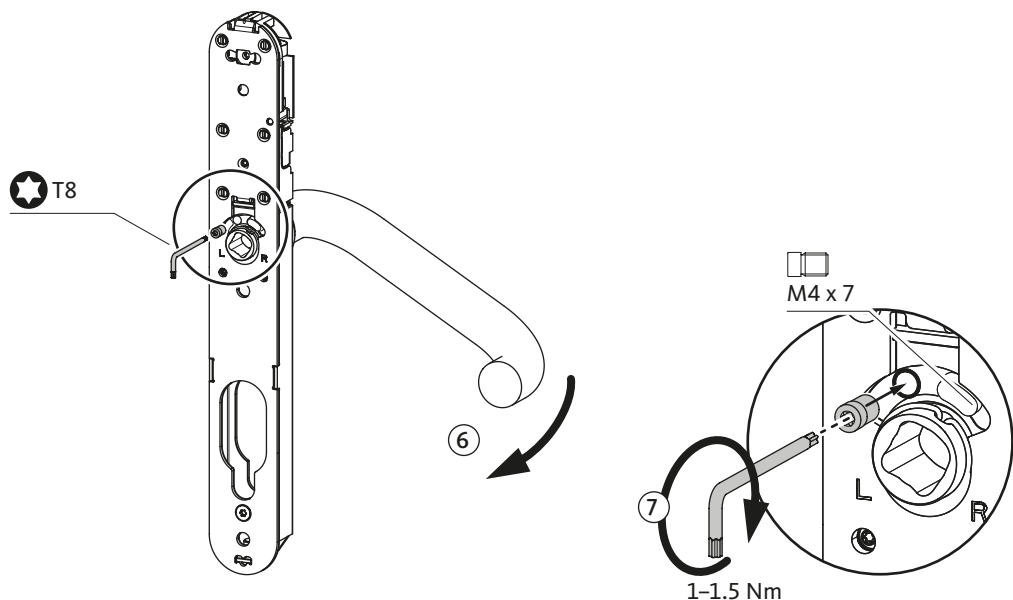
- (1) — ■ Turn the lever handle from the vertical position anticlockwise through 90° up to the end position of the lever handle. When viewed from the front, the lever handle is horizontal and pointing to the left.
- (2) — ■ With the lever handle in this position, screw in the safety bolt and tighten the screw with a torque of 3 to 4 Nm.
- (3) — ■ Unscrew the safety bolt by a quarter turn so it can be easily slackened off.



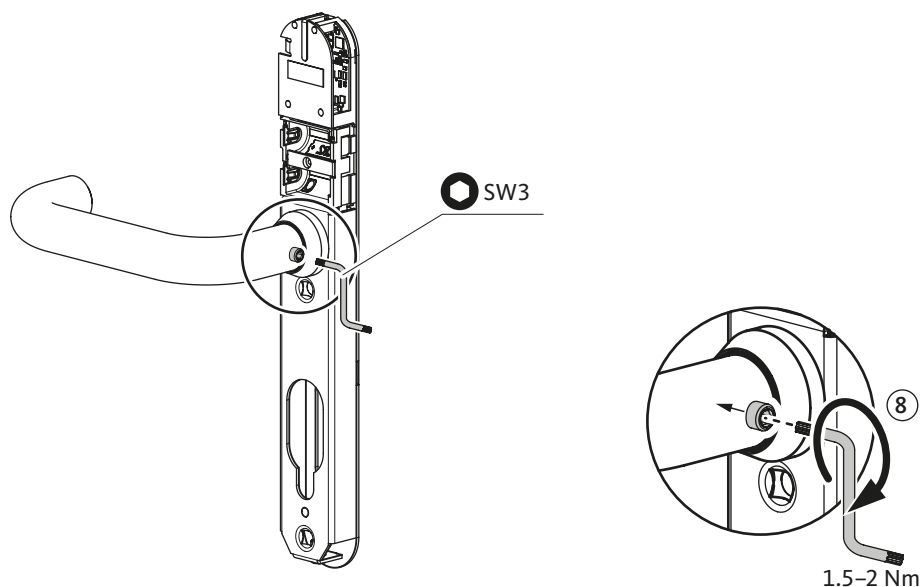
- (4) — ■ Turn the lever handle out of the horizontal position upwards and anticlockwise until the rotary stop is in contact at the end of the groove and hold it in this position.
- (5) — ■ With the lever handle at the limit position, screw in the threaded pin marked "L" and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

ixalo door hardware

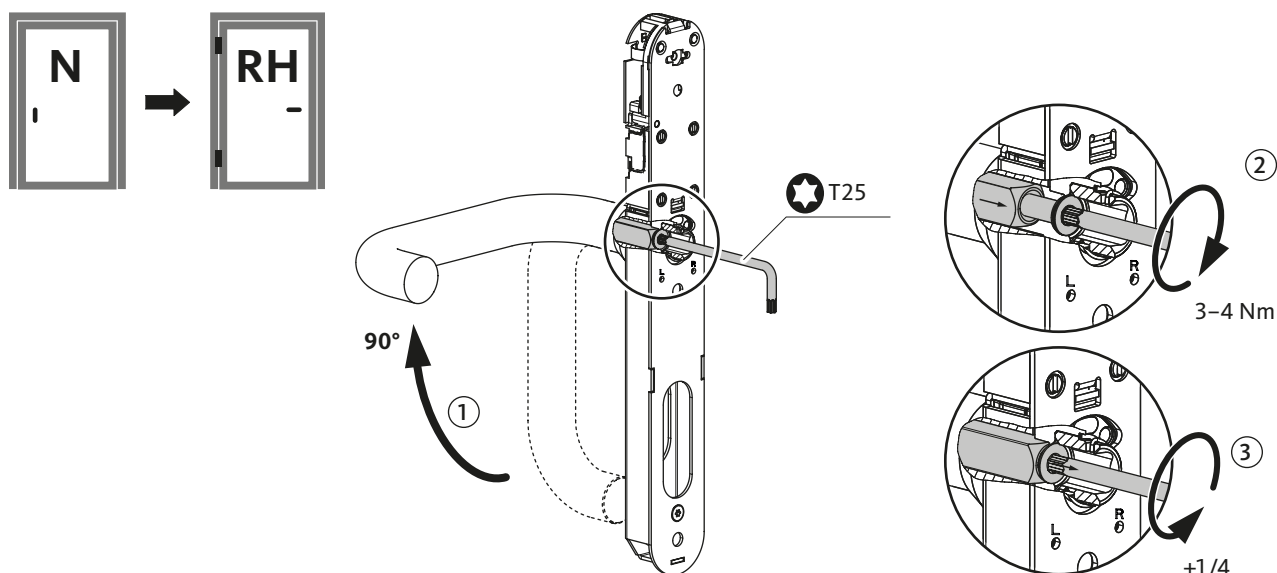


- (6) — ■ Operate the lever handle by turning it down clockwise to expose the thread hole in the groove, and hold it in this position.
- (7) — ■ With the lever handle in this position, screw in the M4 x 7 stop screw and tighten with a torque of 1 to 1.5 Nm.

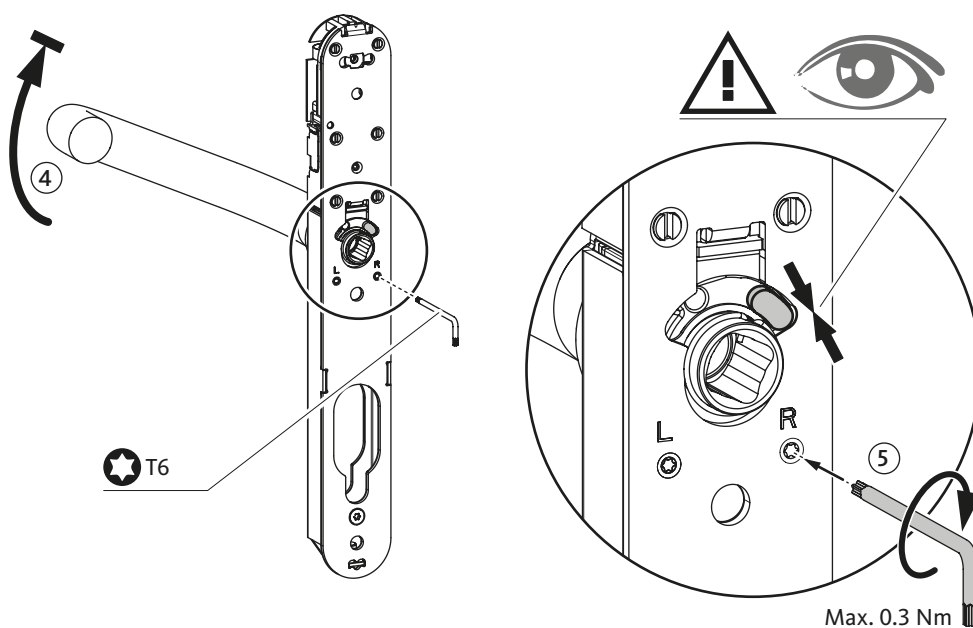


- (8) — ■ Tighten the threaded pin on the front, which has been screwed into the lever handle from the side, with a torque of between 1.5 and 2 Nm.

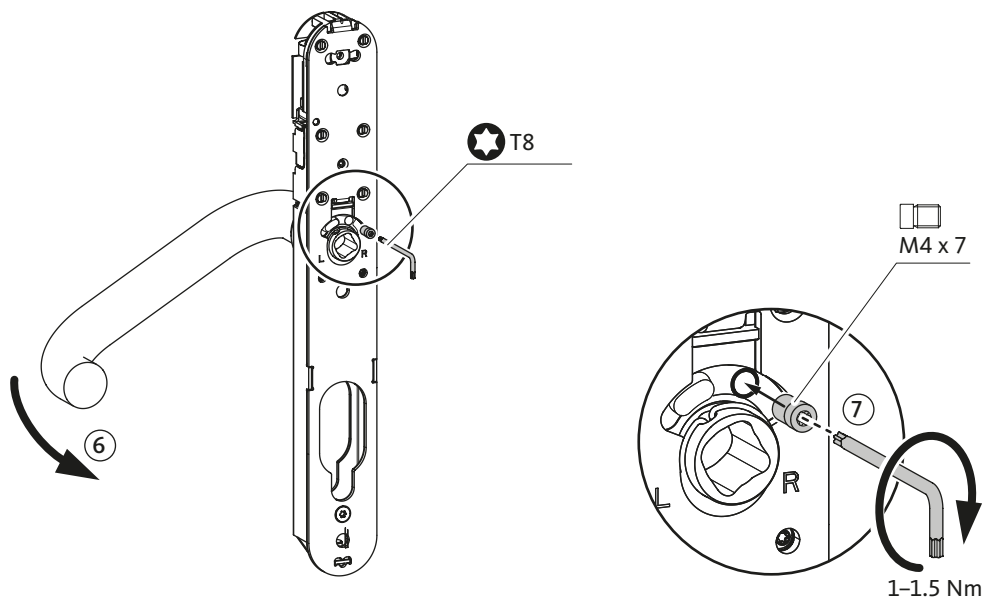
4.5.4 Changing the lever handle direction from "neutral position" to "right"



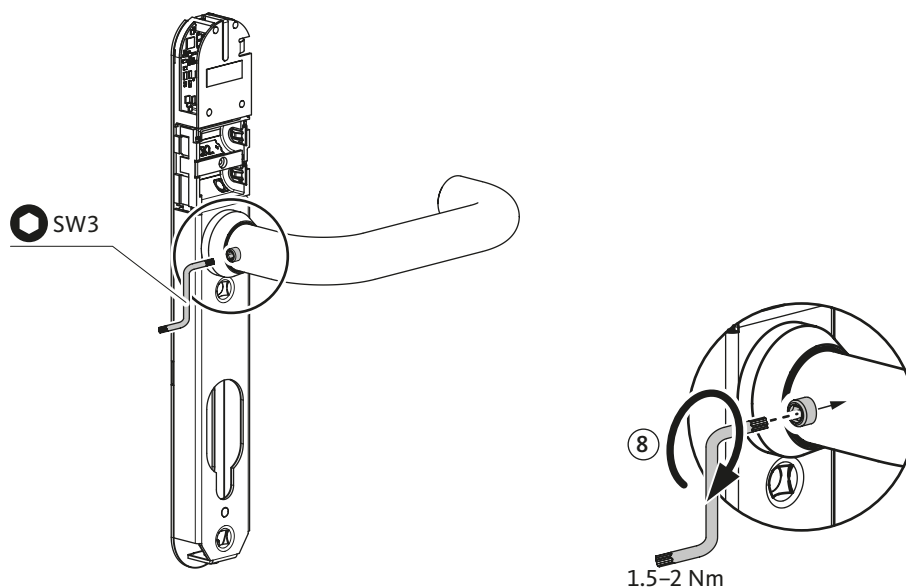
- (1) — ■ Turn the lever handle from the vertical position clockwise through 90° up to the end position of the lever handle. When viewed from the front, the lever handle is horizontal and pointing to the right.
- (2) — ■ With the lever handle in this position, screw in the safety bolt and tighten the screw with a torque of 3 to 4 Nm.
- (3) — ■ Unscrew the safety bolt by a quarter turn so it can be easily slackened off.



- (4) — ■ Turn the lever handle out of the horizontal position clockwise up until the rotary stop is in contact at the end of the groove and hold it in this position.
- (5) — ■ With the lever handle at the limit position, screw in the threaded pin marked "R" and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.



- (6) — ■ Operate the lever handle by turning it down anticlockwise to expose the thread hole in the groove, and hold it in this position.
- (7) — ■ With the lever handle in this position, screw in the M4 x 7 stop screw and tighten with a torque of 1 to 1.5 Nm.



- (8) — ■ Tighten the threaded pin on the front, which has been screwed into the lever handle from the side, with a torque of between 1.5 and 2 Nm.

5. Commissioning



When using coupled door hardware on emergency exits or panic doors in escape routes, it must be possible to escape the building in emergency situations at any time.

- ▶ Installing the reading unit of the door hardware on the door leaf which opens in the escape direction is not permitted.



When installing on fire rated doors, bear in mind that the fire protection plate must be inserted between the door leaf and readable side of the hardware!

If you close the door without commissioning the access point following installation, you risk locking yourself out.

To do so, carry out the following steps:

- Make sure that the installation and operating conditions have been complied with.
- Perform a functional test and check the proper operation.
- Only lock the access point once you have made sure you are authorised to access and pass through the door.



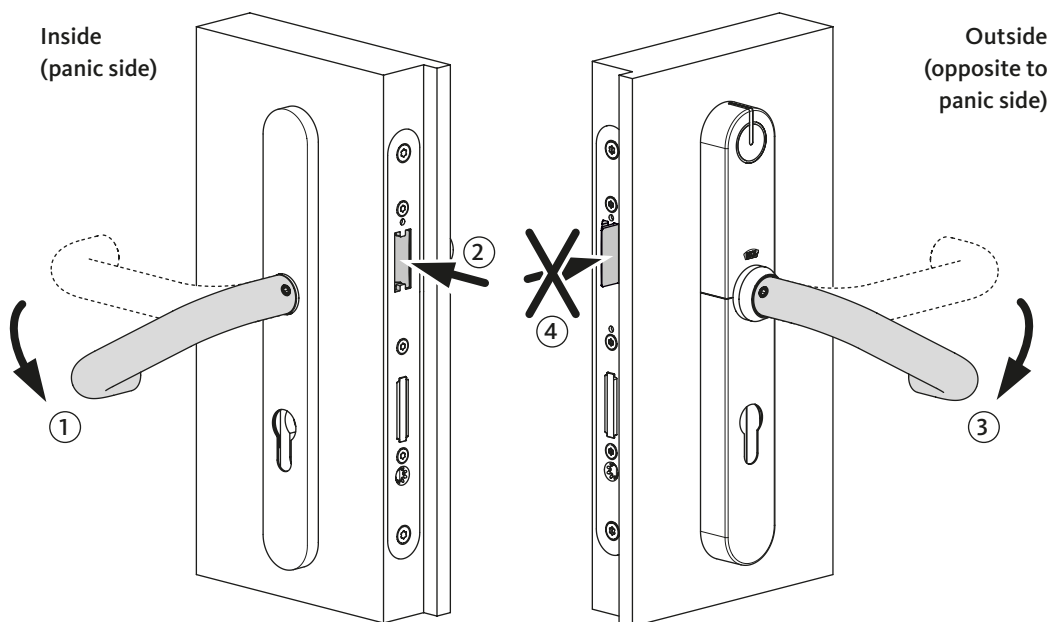
6. Operation

The ixalo door hardware has an access control on the reading side. This only enables access at the door once a transponder with access authorisation has been presented as identity medium. To do this, present an authorised transponder at the upper front face in the area of the LED on the readable side of the door hardware as shown in the figures in the following subchapters. The door hardware signals the authorisation status via a visual and acoustic signal. Once released, the door can be opened by operating the lever handle.

The half lever set with electronic reading unit can not be actuated without an authorised transponder. The reading unit is usually located on the outside of the door. On the inside, the door hardware with maintenance-free lever handle bearing (long backplate without reading unit), touch bar or push bar are not equipped with access control, which means the door can always be opened from this side.

If the door hardware on the inside is equipped with an electronic reading unit, this behaves in exactly the same manner as the electronic reading unit on the outside.

6.1 ixalo door hardware | SE and RFID

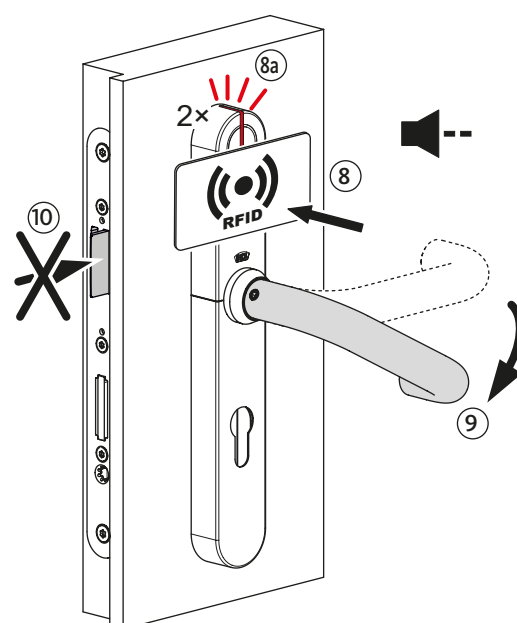
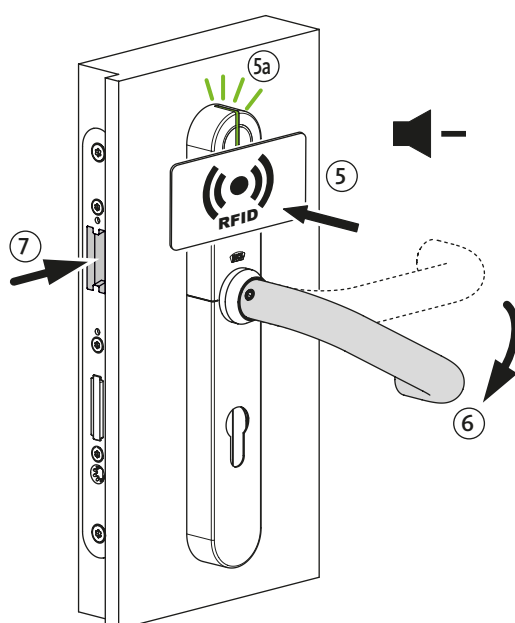
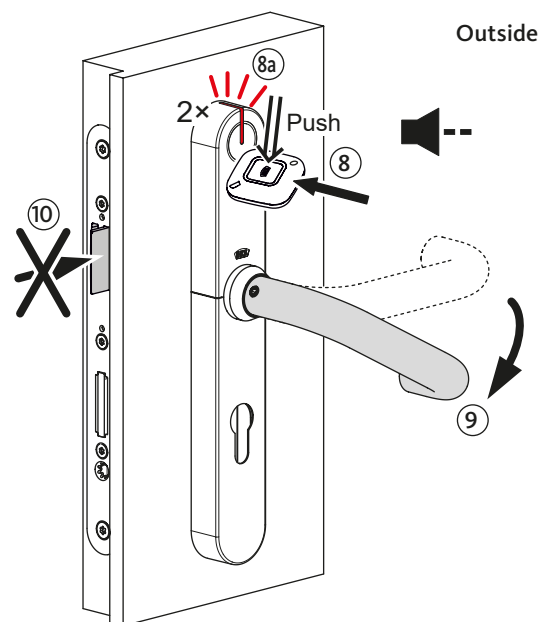
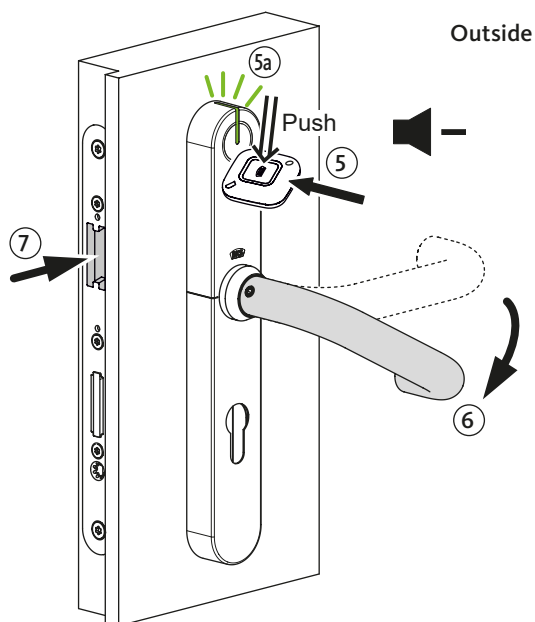


Access from the inside

- (1) — ■ Operate the lever handle on the inside, **without** presenting a transponder, and press it down until stop.
- (2) — ■ Doing this, the latch or the latchbolt are retracted into the lock.
Passage from inside to outside is always possible, the door is freely accessible.
→ The door can be freely accessed from the inside with the long backplate without reading unit.
A transponder with access authorisation is not required.

Access without transponder from the outside

- (3) — ■ Operate the lever handle on the outside, **without** presenting a transponder, and press it down until stop.
- (4) — ■ Regardless of whether the lever handle is operated, the latch or latchbolt are **not** retracted into the lock. The access is not possible. The door remains locked and is not accessible.



Access with authorised transponder from the outside

- (5) — ■ Present a transponder **with** access authorisation at the access point.
- Hold an SE transponder with access authorisation in front of the ixalo door hardware | SE and press the button on the transponder to authorise.
 - Hold an RFID transponder with access authorisation in front of the ixalo door hardware | RFID.

To signal the entry (5a), the LED lights up green once and emits a long beep.

The daytime release is activated when the transponder is presented for at least 2 seconds, if this function has been set for the access point in the BKS KeyManager software. When the daytime release is activated, this is signalled by eight flashes and a long beep.

- (6) — ■ Operate the exterior lever handle and press down until stop.



- (7) — ■ Doing this, the latch or the latchbolt are retracted into the lock.
The door is freely accessible.
- Access without authorised transponder from the outside**
- (8) — ■ Present a transponder without access authorisation at the access point.
→ Hold an SE transponder without access authorisation in front of the ixalo door hardware | SE and press the button on the transponder to authorise.
→ Hold an RFID transponder without access authorisation in front of the ixalo door hardware | RFID.
- To signal the entry (8a), the LED lights up red twice and emits two short beeps.
- (9) — ■ Operate the exterior lever handle and press down until stop.
- (10) — ■ Regardless of whether the lever handle is operated, the latch or latchbolt are not retracted into the lock. The access is not possible. The door remains locked and is not accessible.

6.2 Signalling

The operating statuses of the ixalo door hardware are indicated by visual and/or acoustic signals. Observe the following signalling table.

Event	Signalling on door hardware	
Standby Alternative daytime release active.		→ LED off
Booking at door hardware with transponder		
Access successful. • Transponder with access authorisation.	1x  + 	→ 1x LED green → 1x long beep
Access is not possible: • Transponder has no access authorisation. • Reading error.	2x  + 	→ 2x LED red → 2x short beep
Low-battery alarm 1: • Transponder with access authorisation. • Access only possible after a delay of 10 seconds.	10 s ))	→ Slow beeping for 10 s
Low-battery alarm 2: • Transponder with access authorisation → Access is not possible. The door hardware can be activated once with the ixalo programming device.	20 s )))	→ Fast beeping for 20 s
Activation of "Daytime release" or "AlwaysOpen Mode". • Transponder with access authorisation → Min. booking duration 2 s. → The "Daytime release" or "AlwaysOpen Mode" must be activated at the door hardware and transponder.	1x  + 	→ 1x LED green → 1x long beep
	8x  + 	→ 8x LED green → 1x long beep

Event		Signalling on door hardware	
Booking at door hardware with transponder			
	Deactivation of "Daytime release" or "AlwaysOpen Mode". • Transponder with access authorisation → Min. booking duration 2 s. → The "Daytime release" or "AlwaysOpen Mode" must be activated at the door hardware and transponder.	1×  + 	→ 1× LED green → 1× long beep
		8×  + 	→ 8× LED red → 1× long beep
	Access is not possible. • Actuator not accessible → Defective.	2× 	→ 2× short beep
	Access is not possible. • Actuator mechanism jammed.	3× 	→ 3× short beep
After inserting the batteries			
	Alarm. → One battery has been inserted incorrectly into the battery compartment.	 + 	→ LED lights up red → Continuous beep
	No function. → Both batteries have been inserted incorrectly into the battery compartment.		→ LED off → No signalling
	The door hardware has an invalid time. Function of door hardware restricted*.	∞× 	→ LED flashes continuously red
Door hardware is in the inactive state, not initialised and not assigned to a master key system.		3× 	→ 3× LED yellow → LED off
		Signalling is once after reset or when presenting a transponder.	
Booking at the door hardware with master (door hardware not tied to a master key system)			
	Door hardware was successfully assigned to a master key system.	5×  + 	→ 5× LED green → Repetitive short beep during initialising
	Access point could not be assigned to a master key system.	5× 	→ 5× LED red
Pairing of the door hardware with a radio component in the online master key system			
	The pairing mode is active for 30 seconds. The door hardware can be paired with a radio component during this period.	30 s 	→ LED off → 30 s repeated short beep

*In this state, only transponders with unlimited access rights are granted access.



→Activating access points in low-battery alarm 2:

Low-battery alarm 2 is indicated by beeping lasting 20 seconds and refusal of entry for authorised transponders. When the low-battery alarm 2 is activated at the access point, this indicates that the batteries have reached the end of their service life owing to their charge condition.

ATTENTION

Battery replacement is mandatory when low-battery alarm 2 is reached.

The access point is therefore locked when low-battery alarm 2 is activated. To gain access with an authorised transponder, each time you present it, you can enable it beforehand with the programming device.

►Replace the battery at the access point immediately.

You can use the programming device to release an access point that has been locked as a result of low-battery alarm 2 and subsequently obtain access authorisation by presenting an authorised transponder. The access point must be released each time you access it and you should only do so when changing a battery.

- Press the button for at least 4 seconds on the programming device if it is not switched on.
- In the display, navigate to the line ►SE or ►RFID depending on the data transfer technology used at the access point. Use either the button or .
→ Press the button.
- Continue navigating in the display to the line ►Alarm level reset with the arrow buttons.
→ Press the button.

The next step is displayed in the programming device: **Hold device towards programming device.**

- During data transfer, hold the programming device constantly in front of the access point.
- The successful transfer is confirmed by **Alarm level has been reset.**

7. SE transponder

The SE transponder allows the wireless identification at SE electronic locking systems. It has cryptologic encryption with two integrated security levels. The transponder operates with a client and system identification and is delivered with incremental transponder numbers, starting with number one.

The transponder is activated by an integrated push-button. The visual signal is used to indicate whether the transponder is authorised for access at a door or not. The transponder can optionally be clipped onto any existing key of current BKS master key systems.

NOTE

Keys and transponders should always be handled with care and should only be accessible to authorised users!

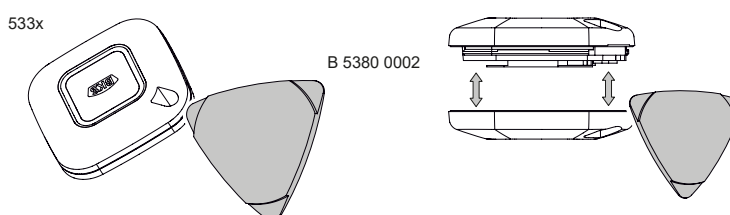
If you lose a key, transponder or both, notify the system manager immediately so that the authorisation of the transponder in the relevant access points can be disabled/deleted. In addition, the mechanical cylinders have to be replaced.

NOTE

If a transponder is stored in a fire brigade depot, then the fire brigade function should be activated for this transponder in the BKS KeyManager software. In addition, this transponder should be weather protected. Due to its battery life, this transponder must be replaced every 10 years at the latest.

7.1 Opening the SE transponder

- The B 5380 0002 opening tool is required to open the SE transponder.
- Apply the opening tool in the peripheral shadow gap. The housing shells can be separated from each other by gently pressing and turning the opening tool.



NOTE

Lift up and remove the cover, do not fold!



7.2 Replacing the battery of the SE transponder



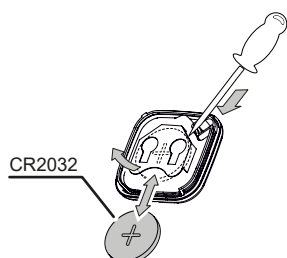
ATTENTION

Only the manufacturer is allowed to replace the battery in SE transponders approved for explosion protection (Ex)!



ATTENTION

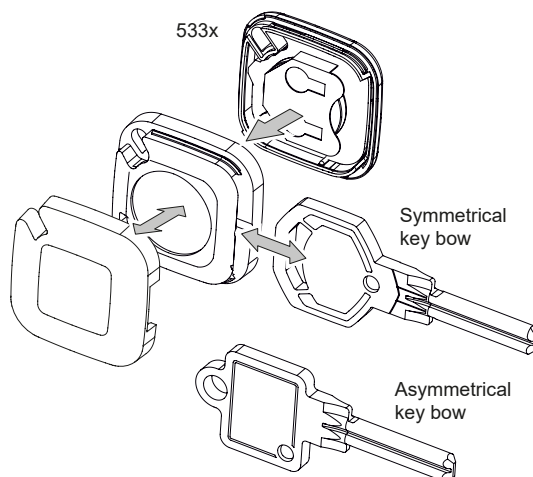
Do not touch any electronic components on the board. Any static charge that may be present before and during handling must be discharged by earthing the components.



Open the transponder as described in Section 7.1 to replace the battery. The electronic unit is now visible and the battery can be taken out of the bracket. Only replace with battery type CR2032! To close the transponder, put the cover back on and press until it engages with an audible click.

7.3 Replacing the key

The transponder can be fastened to a key using the key holder. Key holders are available for symmetrical (B 5380 0102) and asymmetrical (B 5380 0103) key bows. Open the transponder as described in Section 7.1 [117].



Pull out the key and replace with another key.



ATTENTION

Do not touch any electronic components on the board.

Any static charge that may be present before and during handling must be discharged by earthing the components.

7.4 Assembling the SE transponder

While compressing, move the cover in parallel to the lower part. Do not touch any electronic components. Protect transponder from environmental moisture during assembly.

8. Maintenance and care

Maintenance should be carried out half-yearly and documented accordingly.

Maintenance work must only be carried out by qualified personnel with a technical training and the requisite technical knowledge.

- The operational availability must be verified at regular intervals.
- A defective product must be replaced by a new one.
- Use the SXPG programming device to check the battery level (see operating instructions C59501188).
- The mechanism is lubricated for life and is therefore maintenance-free.

Additionally, check that all fixing points are secure. Loose hose connections must be re-tightened. Contamination that impairs the mechanical properties of the product (e. g. key or lever handle operation/latchbolt) must be cleaned.

8.1 Replacing the battery

CAUTION

Batteries can pose the risk of fire and/or explosion.

- ▶ Insert the batteries the right way round (polarity) as shown in the figure.
- ▶ Only use new batteries of the type recommended in the chapter *Technical Data*.

ATTENTION

Electronic components can be damaged by electrostatic discharge (ESD).

- ▶ Take suitable ESD protection measures, e.g. adequate internal earthing.
- ▶ Do not touch any electronic components.

ATTENTION

If you replace the battery when the door is closed, you could be locked out.

- ▶ Only replace the battery when the door is open.
- ▶ Make sure that the door cannot be opened and locked accidentally.

The low-battery alarm indicates when battery replacement is due.

Observe the signalling in Section 6.2 [114].

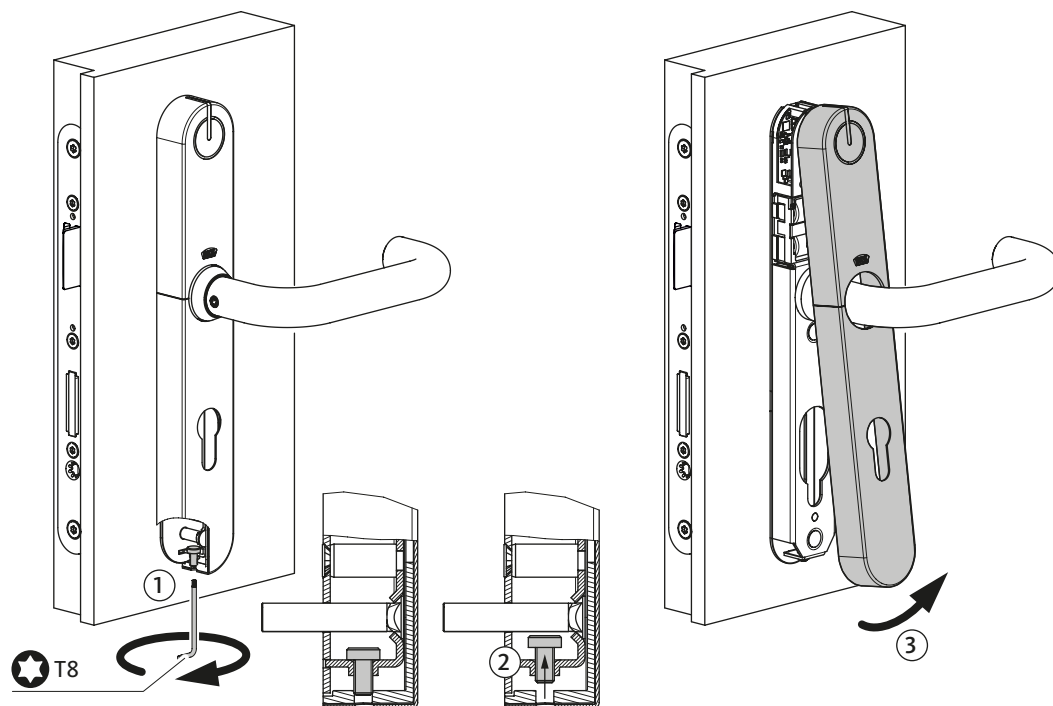
A 10-second delay in the release and fast beeping for 10 seconds signals low-battery alarm 1 when a transponder with access authorisation is presented.

- Replace the batteries when low-battery alarm 1 is reached.

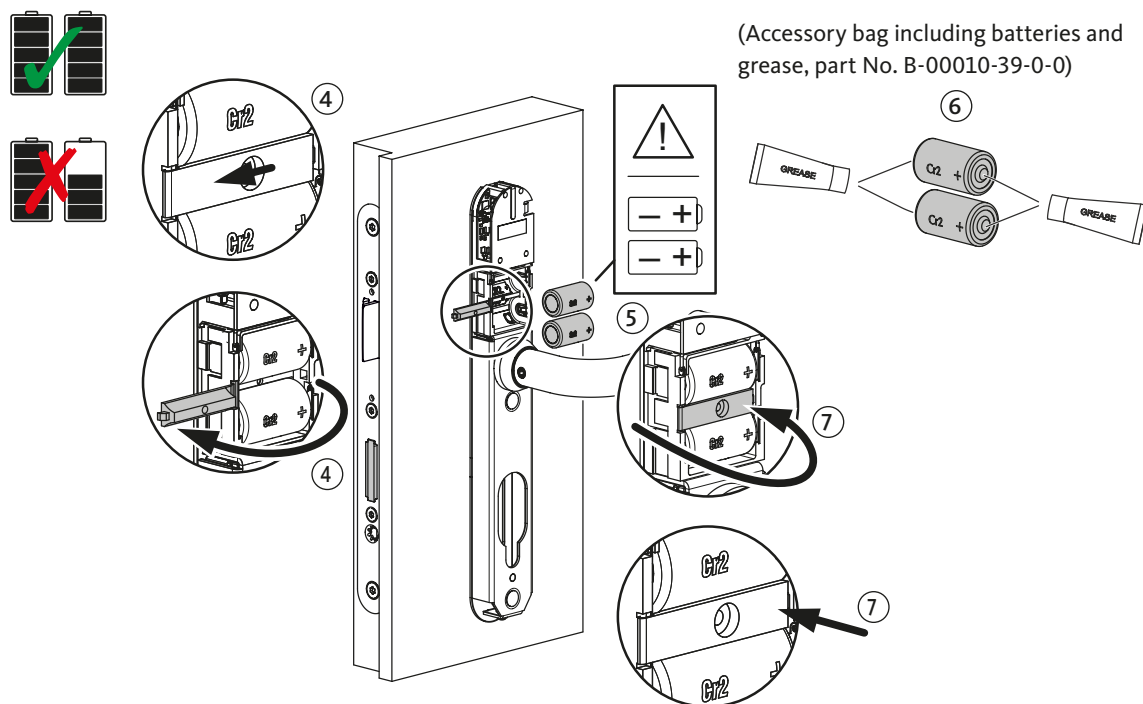
Low-battery alarm 2 is indicated by beeping lasting 20 seconds and refusal of entry. Access can only be activated once in alarm level 2 with the programming device, and enabled with an authorised transponder.

- Battery replacement is mandatory when low battery alarm 2 is reached.

Alternatively, you can use the programming device to read out the battery voltage and estimate the remaining capacity based on the differential voltage.



- (1) — ■ Insert the offset screwdriver T8 (included in the fixing accessories) in the locking screw which can be found on the underside of the backplate in the installation position.
- (2) — ■ Screw in the locking screw by turning it clockwise until the fixing of the cover plate detaches.
- (3) — ■ Lift the cover plate at the bottom and slide the backplate up until it no longer engages. The cover plate is now sitting on the lever handle and can be moved.
 ■ Swivel the cover plate through 90° and fix the backplate in this position when replacing the battery. Depending on the lever handle model, the backplate can be pulled off the lever handle.



- (4) — ■ Open the closure on the battery compartment by moving the clamping bracket to the left to release the locking mechanism, and fold away to the left side.

NOTE

When replacing the battery, it must not be removed from the door hardware for longer than 5 minutes.
 ▶ If this time is exceeded, you will need to synchronise the internal clock with the programming device.
 ▶ Provide a new battery.

- (5) — ■ Remove the old batteries from the battery compartment.



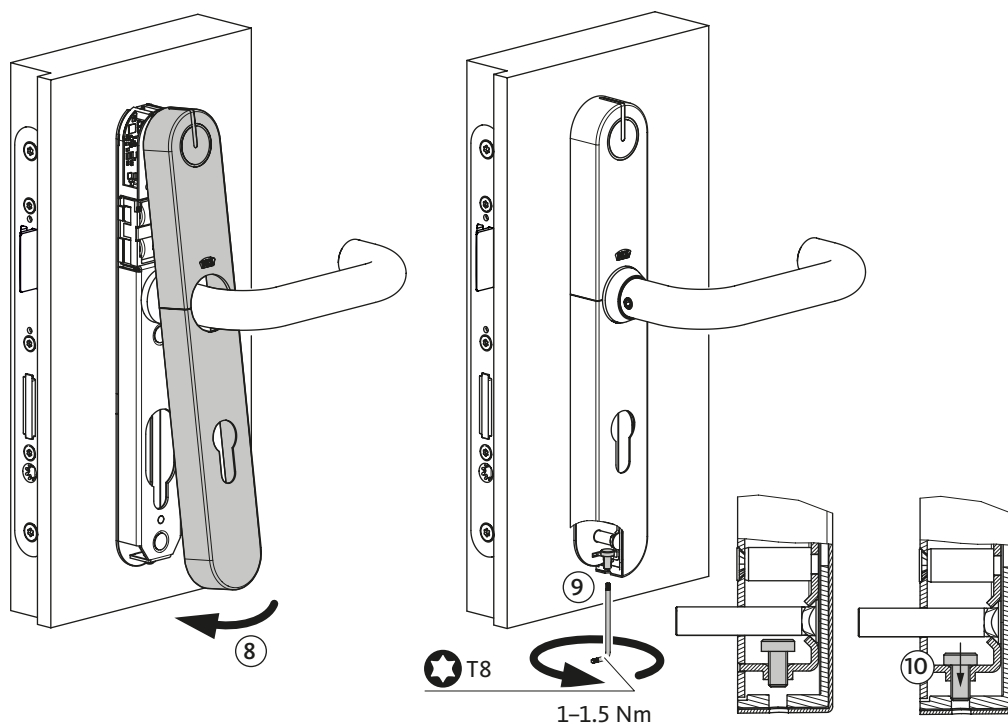
NOTE

The products must not be disposed of as household waste.
 ▶ Batteries must be disposed of correctly at a suitable disposal point, e.g. collection point for harmful substances.



Two batteries (type CR2) per reading unit are necessary for operation. Only use new batteries. Approved batteries can be found in Section 2.2 [72].

- (6) — ■ Grease the battery terminals and insert the new batteries in the battery compartment. When inserting the batteries ensure the positive pole points to the right! If you insert a battery the wrong way round, an alarm will be issued.
- A short beep sounds after the new batteries have been inserted. If this does not happen, take out the battery and check the polarity and/or charge condition.
- (7) — ■ Fold the clamping bracket back over the batteries and press on the closure until it snaps into the locking mechanism.
- Release the fastener of the cover plate, or if you have removed the backplate, guide it with the drill hole on the lever handle.
- Turn the cover plate back to its initial position.



- (8) — ■ Hook the cover plate into the upper fixing point and press the backplate down until it is contact with the door leaf.
- (9) — ■ Insert the offset screwdriver T8 into the locking screw.
- (10) — ■ Unscrew the locking screw anticlockwise with a torque of 1 to 1.5 Nm until the cover plate is securely seated on the fixing plate.
- Then check the access point is working correctly.

9. Troubleshooting

Error description	Cause	Remedy
Access to the door is not granted when presenting a transponder	Transponder is not authorised	Use authorised transponder
	Data transmission fault or error; previous communication is not yet finished	Wait for a short time then present transponder again
	Access authorisation was not correctly assigned and transmitted to the transponder and/or access point	Check access authorisations in the management software, re-program access point if necessary
	Faulty programming of the access point	Re-program the access point
	Time in programming device is invalid	Perform time update and program access point
	System time is not synchronised	Synchronise updated time, program access point
	Battery/batteries in SE transponder and/or access point is/are empty	Replace battery/batteries, only use new batteries
Access is <u>delayed</u> when presenting an <u>authorised</u> transponder	Battery is almost empty and <i>low-battery alarm 1</i> has been activated	Replace batteries in the access point, only use new batteries
Access to the door is <u>not</u> granted when presenting an <u>authorised</u> transponder	Battery is empty and <i>low-battery alarm 2</i> has been activated	Replace batteries in the access point, only use new batteries
	The access point lights up green once and emits a long beep to signal the release, but does not grant entry	- Double-check-principle is activated in the access point - Present another transponder with access authorisation at the access point
	Mechanical obstruction, e. g. door leaf and/or door frame are twisted or warped. Latch is jamming	Check door and correct installation position
New access point RFID is not recognised	Access point is not tied to a master key system	Initialising with master
Programming device cannot be switched on (press push-button  for 4 s)	Battery of programming device is empty	Connect the programming device to the USB port and charge the battery
Unusual response or behaviour by access point	Error code is displayed or error during data transfer	Check the table for corresponding signalling and re-program the access point if necessary



Error description	Cause	Remedy
The access point remains closed when the transponder is presented, although access authorisation is signalled and a coupling noise can clearly be heard	The drill hole of the follower in which the bent ends of the retaining ring are inserted, and the drill hole in the square spindle were not installed in the 12 o'clock position during assembly. The follower therefore does not couple and the door cannot be opened with the lever handle	- Remove the square spindle and mount it in the correct position - When installing, turn the drill holes in follower and square spindle up to the 12 o'clock position - Once the retaining ring has engaged, do not turn the square spindle
The latch in the lock has not been retracted or extended far enough, which means the door does not lock securely when closing or jams when opening	The square spindle of the door hardware is turned by a few degrees compared to the follower in the lock	Adjust the installation position of the door hardware on the door and align the hardware so it is parallel with the edge of the door
LED at the access point flashes continuously red	Access point has no valid time because it was temporarily without power	Program the access point with current programming data
Pairing of the access point via radio is not possible	The access point is already paired with another wall module	Perform re-pairing and then start pairing again
	Pairing time expired	Re-start the pairing in both components
Low-battery alarm 1, even though the batteries are new	Different battery charge conditions Inappropriate battery type	Replace batteries (see Section 2.2 [72]) Reset using the programming device
Other	Please contact the GU BKS Service if the fault diagnosis is not clear	

10. Maintenance and spare parts

The product is maintenance-free. Depending on the use and installation situation, we recommend regular inspection, and if required, care and cleaning. Faults and defects must be rectified immediately.

If a service is due, before carrying out repairs on-site we recommend contacting the GU BKS Service in order to have the product sent in if necessary

GU BKS Service E-mail: support@gu-bks.de
 Phone: +49 2051 3203110 | 0800 2051001 for calls from Germany

Remove the product from the installation space. To disassemble the product, release the fastenings, disconnect the electrical connections and remove.

Only use spare parts supplied by the manufacturer to carry out repairs. If other than original products are used, all product liability, warranty, and service claims will expire.

11. Disposal



NOTE

The products must not be disposed of as household waste.

► **Instead, the products must be disposed of properly by recycling them appropriately in accordance with national and local laws and regulations.**

The products must be disposed of as electronic waste at special waste disposal sites. Packaging must be disposed of separately.

Batteries must be disposed of correctly at a suitable disposal point, e.g. collection point for harmful substances.



Table des matières

1. Informations et consignes de sécurité..... Page 126

1.1 Remarques générales concernant la noticePage 126

1.2 Documents complémentairesPage 126

1.3 Consignes de sécurité.....Page 126

1.4 Symboles d'avertissementPage 127

2. Description du produit Page 127

2.1 Vue d'ensemble des produitsPage 127

2.1.1 Modèles de béquillesPage 127

2.1.2 Demi-ensemble béquille – 5x86Page 128

2.1.3 Ensemble double béquille sur plaques longues – 5x87Page 129

2.1.4 Ensemble double béquille sur plaques longues à lecture des deux côtés – 5x88 ..Page 130

2.1.5 Variante pour le montage dans des portes coupe-feuPage 131

2.2 Caractéristiques techniquesPage 132

2.3 Utilisation conformePage 134

2.4 Utilisation non conformePage 134

2.4.1 Mauvaises utilisationsPage 134

2.5 Contenu de la livraison, transport et stockagePage 135

2.6 Sachet d'accessoiresPage 136

2.6.1 Plaques d'adaptationPage 137

2.6.1.1 Plaques d'adaptation pour ensemble double béquille sur rosaces WDL.....Page 137

2.6.1.2 Plaque d'adaptation pour ensemble double béquille sur rosaces ovales WDLPage 137

2.6.1.3 Plaque d'adaptation pour ensemble double béquille sur plaques courtes WDL....Page 137

2.6.1.4 Plaque d'adaptation pour barre d'enfoncement sur plaque longues.....Page 138

2.6.1.5 Plaque d'adaptation en combinaison avec barre de poussée.....Page 138

2.6.1.6 Cache rosacePage 138

3. Programmation et gestion Page 139

3.1 Initialisation de nouvelles garnitures de portes non liées à un organigramme ..Page 139

3.2 Logiciel de gestion.....Page 140

3.2.1 Logiciel BKS KeyManager pour la gestion des points d'accès ixalo | SE et RFID....Page 140

3.2.2 BKS | hotel pour la gestion des garnitures de porte d'hôtel ixalo | RFIDPage 142

3.3 ProgrammerPage 142

3.4 Réinitialisation d'appairage lors de remplacement de l'appareil.....Page 144

3.4.1 Ré-appairage du module mural radio.....Page 149

4. Montage Page 150

4.1 Conditions pour le montage et la pose.....Page 150

4.2 Recouper la tige carrée au choix.....Page 151

4.2.1 Longueur de la tige carrée pour le demi-ensemble béquillePage 151

4.2.2 Longueur de la tige carrée pour l'ensemble double béquille sur plaques longues, à lecture des deux côtésPage 152

4.3 Monter la tige carrée dans le côté extérieur (côté opposé anti-panique) de la garniture de porte.....Page 153

4.4 Monter la garniture de porte ixaloPage 155

4.5 Sens de direction de la béquillePage 159

4.5.1	Changer le sens de la béquille de la version « droite » à la version « gauche »...	Page 159
4.5.2	Changer le sens de la béquille de la version « gauche » à la version « droite »...	Page 163
4.5.3	Changer le sens de la béquille de la version « neutre » à la version « gauche »...	Page 167
4.5.4	Changer le sens de la béquille de la version « neutre » à la version « droite »....	Page 169
5.	Mise en service	Page 171
6.	Maniement et fonctionnement.....	Page 172
6.1	Garniture de porte ixalo SE et RFID	Page 172
6.2	Signalisation	Page 174
7.	Transpondeur SE	Page 176
7.1	Ouvrir le transpondeur SE	Page 176
7.2	Remplacer la pile dans le transpondeur SE	Page 177
7.3	Remplacer la clé.....	Page 177
7.4	Assembler le transpondeur SE	Page 177
8.	Entretien et maintenance.....	Page 178
8.1	Remplacer la pile	Page 178
9.	Défaut et solutions	Page 182
10.	Entretien et pièces de rechange.....	Page 184
11.	Mise au rebut	Page 184



Remettre ce document à l'utilisateur !



1. Informations et consignes de sécurité

1.1 Remarques générales concernant la notice

Nous vous remercions d'avoir choisi une garniture de porte ixalo.

La présente notice comporte des indications importantes et vous permettra d'éviter d'éventuelles situations dangereuses, de réduire les frais de réparation ainsi que les temps d'arrêt, et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie.

La notice d'utilisation doit être lue et employée **avant l'utilisation**. Conformez-vous à la notice en particulier dans les cas suivants :

- Montage et installation électrique
- Mise en service, fonctionnement et entretien

Une fois le montage effectué, la notice d'utilisation doit être remise à l'installateur/au donneur d'ordre. Lisez attentivement cette notice avant la première utilisation de l'appareil et la conservez précieusement pour tout usage ultérieur. Précisez à tous les installateurs/les donneurs d'ordre de lire la notice d'utilisation.

Les caractéristiques du produit décrites dans cette notice se réfèrent à la version du matériel et du logiciel à la date d'édition de la notice. Utilisez la notice correspondant à la date de production.



1.2 Documents complémentaires

En complément à la présente notice d'utilisation, veuillez respecter les notices suivantes.

- Notice générale de montage C59646000
- Notice d'utilisation de l'appareil de programmation ixalo C59501188
- Manuel d'utilisation du logiciel BKS KeyManager | SE C59501145 (version allemande)
- Manuel d'utilisation du logiciel BKS KeyManager | RFID C59501282 (version allemande)
- Manuel d'utilisation du logiciel BKS | hotel C59501265 (version allemande) et C59501365 (version anglaise)
- Notice de la serrure montée dans la porte et d'autres composants

1.3 Consignes de sécurité

Les manipulations et opérations décrites dans cette notice sont réservées à un personnel qualifié disposant d'une formation technique appropriée, de connaissances et d'une longue expérience dans l'installation de composants de portes, de garnitures de porte et de pièces électroniques. Il est de la responsabilité du personnel spécialisé de respecter les prescriptions légales et les normes en vigueur lors des opérations et d'éviter tout danger éventuel pour lui-même et pour autrui.

Les donneurs d'ordre et les installateurs doivent également respecter ces informations pour éviter un mauvais montage ou de fausses manœuvres.

- Il est impératif d'observer les instructions d'installation et de montage, les directives et les réglementations locales en vigueur. Ceci s'applique particulièrement aux réglementations et aux directives suivantes : DIN VDE 0100 et IEC 60364.
- Nous déclinons toute responsabilité en cas d'utilisation, de montage ou d'installation incorrects et en cas d'utilisation d'accessoires non originaux !
- Il doit être garanti que seul un personnel qualifié (définition, voir EN 50110-1, DIN VDE 0105 et CEI 60364) peut être mandaté pour tout type de travaux (planification, transport, montage, installation, mise en service, maintenance, réparations, démontage) sur les différents produits.
- Il convient de s'assurer que les documents nécessaires pour l'installation, la mise en service, l'exploitation, la maintenance et les réparations du produits sont disponibles et soient pris en considération.

- Pour des raisons de sécurité et d'autorisation (CE), toute modification arbitraire sur le produit est interdite.
- La garantie expire en cas de dommages dus au non-respect de cette notice !
Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages qui en résulteraient !

1.4 Symboles d'avertissement



AVERTISSEMENT désigne un danger potentiellement menaçant.

► S'il n'est pas évité, la mort ou des blessures graves peuvent se produire.



PRUDENCE désigne un danger potentiellement menaçant.

► S'il n'est pas évité, des blessures légères ou mineures peuvent se produire.

ATTENTION

ATTENTION désigne une situation potentiellement dommageable.

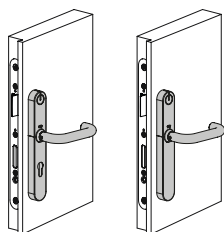
► Si elle n'est pas évitée, l'installation ou un élément dans son environnement peut être endommagé.

REMARQUE

REMARQUE indique un renseignement purement informatif.

2. Description du produit

2.1 Vue d'ensemble des produits



Avec perçage

Borgne

La garniture de porte ixalo (point d'accès) est une garniture de porte mécanique à béquille contrôlée. La garniture de porte sert à l'actionnement du mécanisme de fermeture de la serrure dans le but de contrôler l'accès et par conséquent l'accès à la porte via l'autorisation d'accès. La gestion et la mise en service des garnitures de porte ixalo sont réalisées via le logiciel BKS KeyManager.

La garniture de porte électronique est conçue pour une serrure à mortaiser selon les normes DIN 18251 et EN 12209 (gâche et serrure à actionnement mécanique). En complément à cette combinaison, il faut utiliser, en adéquation, un cylindre à profil européen (PZ) selon les normes DIN 18252 et EN 1303 (cylindres de fermeture pour serrures) ou un cylindre rond Suisse (CHRZ).

La porte s'ouvre par la rotation du fouillot dans la serrure suite à l'actionnement de la béquille à l'intérieur, ce qui libère la porte. La béquille côté extérieur ou au niveau de l'unité de lecture électronique est, au contraire, en position neutre. Si un transpondeur autorisé est présenté, la garniture de porte ixalo s'enclenche et la porte est franchissable après l'actionnement de la béquille.

L'utilisation de la garniture de porte ixalo est possible sur les portes avec fonction anti-panique et/ou avec, fonction coupe-feu. À cet effet, il faut tenir compte à ce que l'unité de lecture ne soit pas montée dans le sens de l'évacuation.

La garniture de porte ixalo est un point d'accès pour l'organigramme électronique géré dans le logiciel BKS KeyManager. Ce logiciel de gestion permet également de gérer les transpondeurs et les autorisations d'accès.

2.1.1 Modèles de béquilles

Les modèles suivants peuvent être combinés avec les garnitures de porte ixalo :

- RONDO H1.0, RONDO H1.2
- BELCANTO H2.0, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.0, BELCANTO H3.2
- DIRIGENT H7.0, DIRIGENT H7.2

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



Norme et condition
requis



VK □ 9 mm
et

RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO
H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm
et
Plaque
d'adaptation

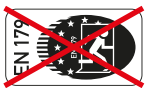
avec barre de poussée B 71XX
5XXX | B-7400 | B-7403 ou
barre d'enfoncement avec
plaques longues
B-7443 | B-7444



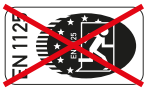
VK □ 9 mm
et
plaque
coupe-feu



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



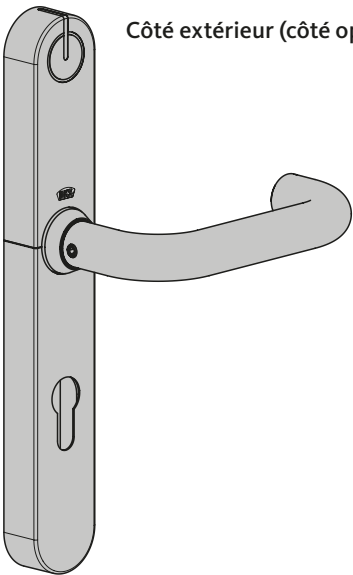
VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



2.1.2 Demi-ensemble béquille – 5x86

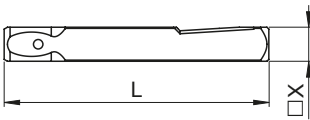
5386 garniture de porte ixalo – demi-ensemble béquille | SE

5986 garniture de porte ixalo – demi-ensemble béquille | RFID



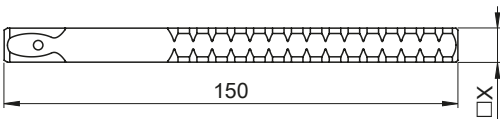
Côté extérieur (côté opposé anti-panique)

Tige carrée (VK)



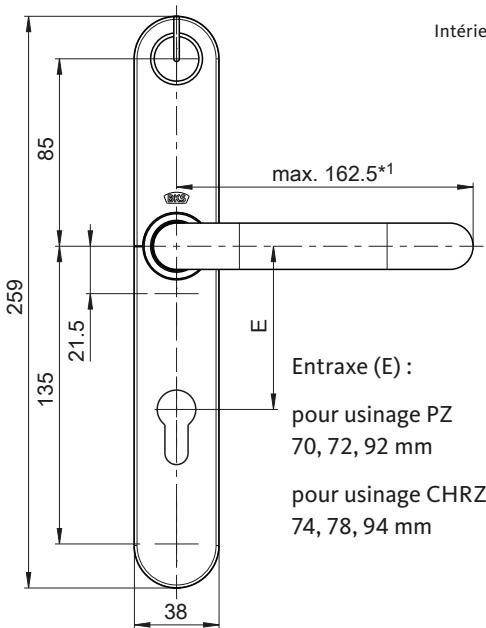
X = □ 7 mm,
□ 8 mm ou
□ 9 mm
L = 80 mm
90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm ou
130 mm

Tige carrée (VK) à recouper au choix



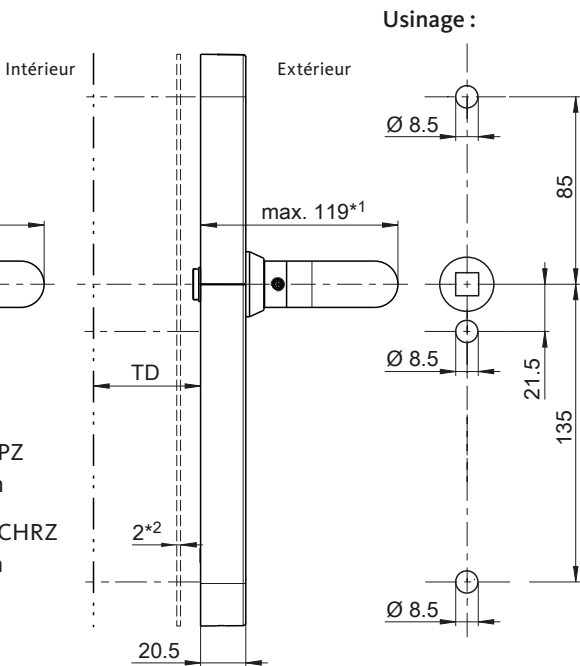
X = □ 9 mm

Dimensions :



TD (épaisseur de porte)

*1 En fonction des
modèles de béquilles



Usinage :

*2 En cas de plaque coupe-feu en option
TD + 2 mm



IP30

Norme et condition
requis



VK □ 9 mm
et

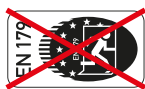
RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO
H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm
et
plaque
coupe-feu



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm
VK □ 9 mm



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm

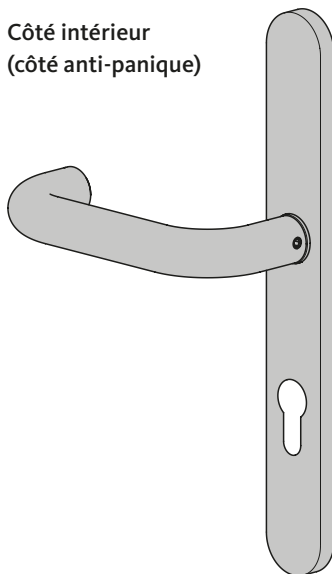


2.1.3 Ensemble double béquille sur plaques longues – 5x87

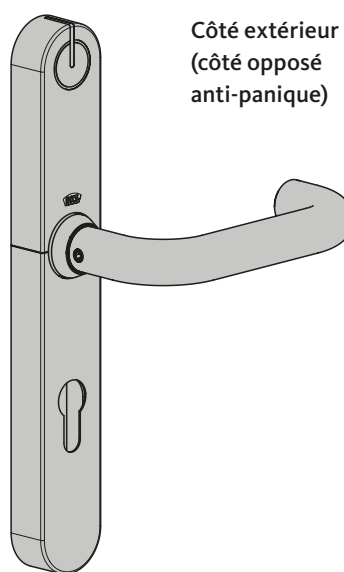
5387 garniture de porte ixalo | SE

5987 garniture de porte ixalo | RFID

Côté intérieur
(côté anti-panique)



Côté extérieur
(côté opposé
anti-panique)

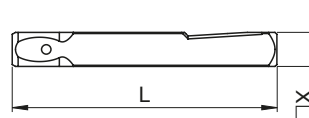


X = □ 7 mm,
□ 8 mm ou
□ 9 mm

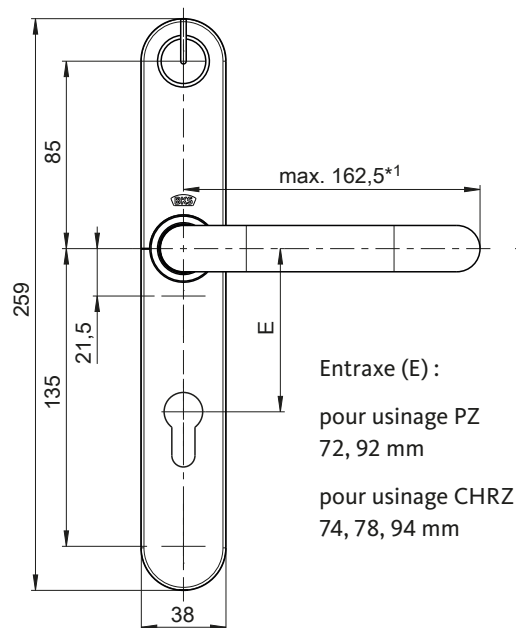
L = 80 mm
90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm ou
130 mm

La garniture de porte ixalo est à
lecture d'un côté à l'extérieur.

Tige carrée (VK)



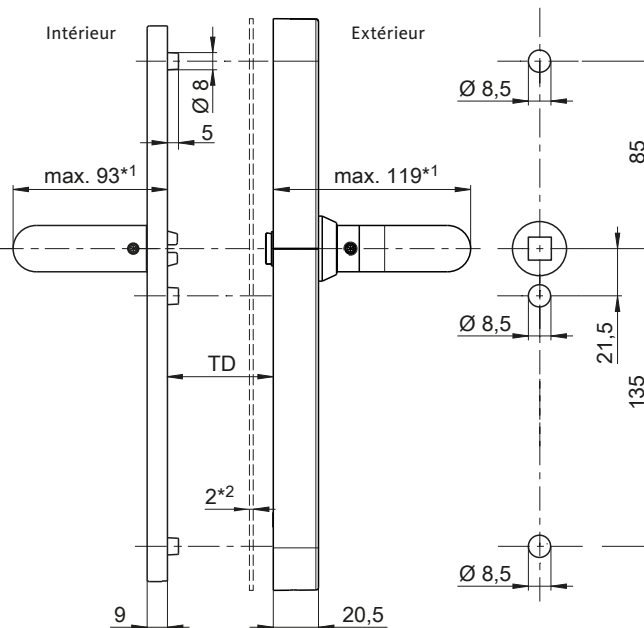
Dimensions :



TD (épaisseur de porte)

*1 En fonction des
modèles de béquilles

Usinage :



*2 En cas de plaque coupe-feu en option
TD + 2 mm



IP30

Norme et condition
requisse



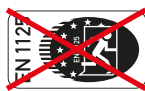
VK □ 9 mm
et
plaque
coupe-feu



VK □ 9 mm



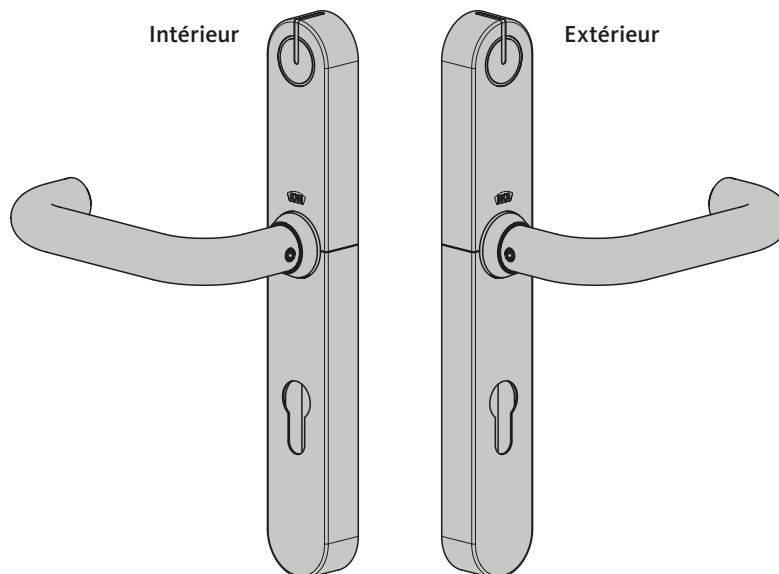
VK □ 9 mm



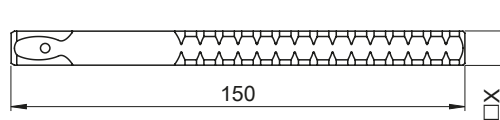
2.1.4 Ensemble double béquille sur plaques longues à lecture des deux côtés – 5x88

5388 garniture de porte ixalo | SE à lecture des deux côtés

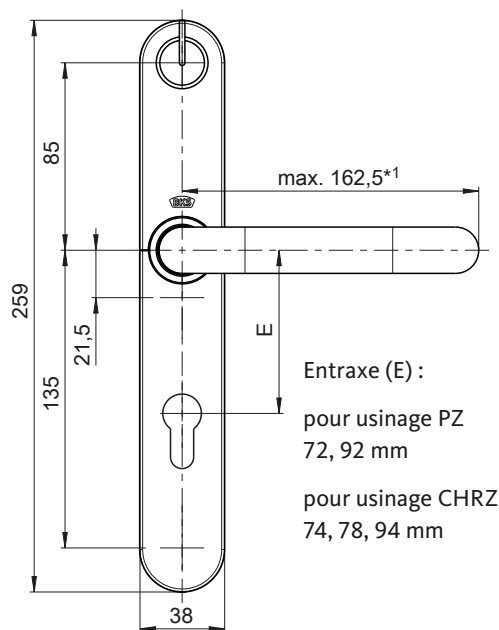
5988 garniture de porte ixalo | RFID à lecture des deux côtés



Tige carrée (VK) à recouper au choix


$$X = \square 9 \text{ mm}$$

Dimensions :

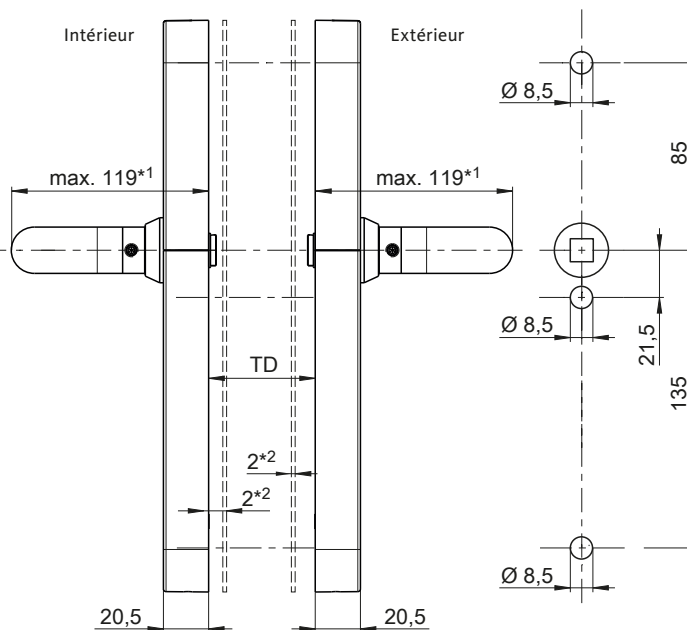


TD (épaisseur de porte)

Entraxe (E) :

pour usinage PZ
72, 92 mm

pour usinage CHRZ
74, 78, 94 mm



Usage :

*1 En fonction des modèles béquilles

*2 En cas de plaque coupe-feu en option
TD + 2 mm

2.1.5 Variante pour le montage dans des portes coupe-feu

Cette variante de garniture de porte ixalo doit être configurée comme version coupe-feu lors de la commande. Il faut impérativement utiliser les plaques coupe-feu lors du montage.



En cas de montage sur des portes coupe-feu EI30/EI90, une plaque coupe-feu doit être montée. Elle doit être insérée entre la porte et le côté lecture de la garniture de porte, puis vissée !

5386 | 5986

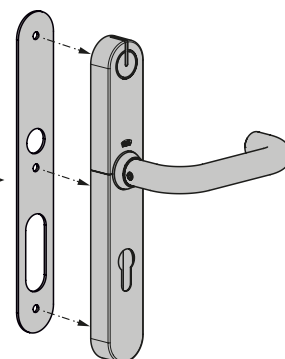
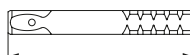
Demi-ensemble béquille ixalo en version coupe-feu



Plaque coupe-feu

Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur de la plaque coupe-feu à la cote de l'épaisseur de porte (TD).

TD + 2 mm !



5387 | 5987

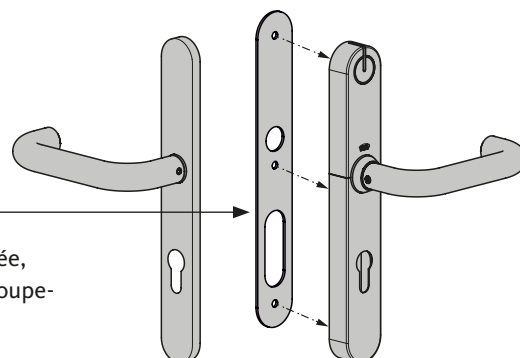
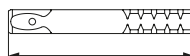
Garniture de porte ixalo en version coupe-feu



Plaque coupe-feu

Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur de la plaque coupe-feu à la cote de l'épaisseur de porte (TD).

TD + 2 mm !



5388 | 5988

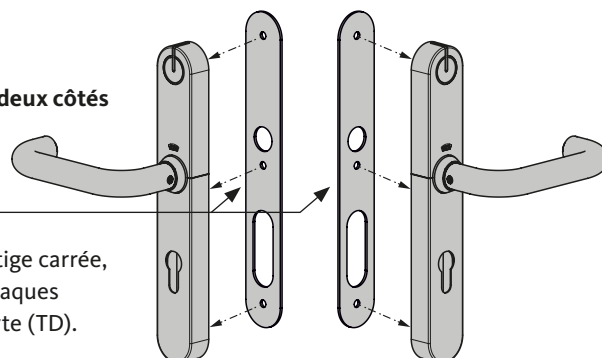
Garniture de porte ixalo à lecture des deux côtés en version coupe-feu



Plaques coupe-feu

Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur des plaques coupe-feu à la cote de l'épaisseur de porte (TD).

TD + 4 mm !





2.2 Caractéristiques techniques

Description générale	■ Garniture de porte à double béquille contrôlée (point d'accès) ■ Contrôle d'accès via un transpondeur SE ou RFID ■ Logiciel de gestion – BKS KeyManager ■ Programmation sans contact par le logiciel de gestion et par l'appareil de programmation ■ Programmation en ligne via liaison radio (en option) ■ Durée d'accouplement se réglant de 2 à 60 secondes ■ Accès temporaire, embrayé durablement ■ Principe du double contrôle ■ Fonction EMA (système de détection d'effraction) ■ Avertissement pile faible à plusieurs niveaux
Variantes	■ 5386 5986 demi-ensemble béquille sur plaque longue ■ 5387 5987 ensemble double béquille sur plaques longues ■ 5388 5988 ensemble double béquille sur plaques longues à lecture des deux côtés Versions avec module relais radio en option également possibles, pour organigrammes en ligne
Dimensions	Dimensions : 260 x 38 x 20,5 [mm] (Longueur x Largeur x Profondeur) Tige carrée : suivant la version □ 7 mm, □ 8 mm ou □ 9 mm Entraxe (E) : 72, 92 mm pour usinage PZ ou 74, 78, 94 mm pour usinage CHRZ Épaisseur de porte (TD) : min. 38 à max. 98 mm Usinages : sans trou PZ, PZ 72, PZ 92, CHRZ 74, CHRZ 78 ou CHRZ 94 Finition : acier inoxydable mat
Signalisation	■ Acoustique et optique, voir la section 6.2 [176]
Endurance	Essai d'endurance selon EN 1906 (200 000 cycles d'ouverture/fermeture)
Tension d'alimentation	■ 2 x piles lithium CR2, 3 V Types de piles autorisés (il est recommandé d'utiliser uniquement des paires de piles du même type) : – Duracell Ultra CR2 – Panasonic CR2 – Energizer CR2  Des types de pile différents peuvent provoquer des dysfonctionnements !
Vie utile de la pile	■ Technologie SE : jusqu'à 120 000 cycles d'ouverture/fermeture ou 5 ans en veille à 20 °C ■ Technologie RFID : jusqu'à 70 000 cycles d'ouverture/fermeture ou 3 ans en veille à 20 °C ■ Aucune perte de données en cas de pile vide ■ En cas de chute de tension, un message d'avertissement à deux niveaux est activé
Heure et date	Régulation de l'heure réelle interne lors du remplacement de la pile max. 5 minutes
Transpondeur	■ Transpondeurs SE 5336 5337 5338 5339 ■ Transpondeurs RFID 5931 5932 5934 5935 5937 5938
Master	■ Transpondeur SE 533X avec l'autorisation d'accès au point d'accès concerné ■ Carte maître du système 5930 pour RFID

Master	■ Transpondeur SE 533X avec l'autorisation d'accès au point d'accès concerné ■ Carte maître du système 5930 pour RFID
Transmission de données	■ Technologie SE : – Capacitif : 125 kHz ■ Technologie RFID : – MIFARE® DESFire® (au moins 2 kB de mémoire libre nécessaire sur le transpondeur) – MIFARE Classic®* (1 kB et 4 kB pour le transpondeur) ■ Les données sont cryptées avec AES-128
Interface radio (en option)	Fréquence : 868 MHz Portée : jusqu'à 5 m Cryptage : AES-128
Étendue de la mémoire	■ 30 000 transpondeurs (hors ligne/en ligne) ■ 64 000 transpondeurs (Data on Transponder) ■ 2 500 événements ■ 128 plages horaires ■ 50 jours spéciaux ■ 50 périodes de jours spéciaux
Environnement	■ Température de service : - 20 °C à + 60 °C ■ Température de stockage : - 25 °C à + 70 °C ■ Humidité relative : jusqu'à 95 % sur 40 °C, sans condensation ■ Protection contre la corrosion : EN 1670, classe 3 (résistance élevée = test de corrosion de 96 h) ■ Indice de protection IP30 selon EN 60529 ■ Convient pour une utilisation à l'intérieur avec une humidité de l'air prédominante inférieure à 75 %
Certifications	 Vous trouverez les certificats sur notre site web www.g-u.com. ■ DIBt – homologation générale du l'Institut allemand de la technologie de construction (abZ) Numéro d'homologation : Z-6.100-2593 ■ EN 1634-1 Protection contre le feu EI30 ou EI90 ■ EN 1906 Serrures et ferrures de bâtiment – béquilles et boutons de portes – exigences et méthode d'essai 3 7 – 0 1 3 0 B [variantes sans protection contre le feu] 3 7 – B 1 3 0 B [variantes avec protection contre le feu] 1 6 – 0 1 3 0 B [variantes avec carré de 7 mm] ■ EN 179 Serrures et ferrures de bâtiment – fermeture d'urgence pour issues de secours à béquille ou plaque de poussée pour portes dans les issues de secours ■ EN 1125 Serrures et ferrures de bâtiment – systèmes pour portes anti-panique avec barre d'actionnement horizontale pour portes dans les issues de secours



2.3 Utilisation conforme

Utilisez le produit uniquement conformément à la description qui en est fournie. L'utilisation se limite aux fonctions, caractéristiques techniques, applications et instructions décrites ci-après. L'utilisation est uniquement autorisée dans les limites définies dans la présente notice. Le produit a été conçu dans ce but. Toute utilisation excédant ce cadre n'est pas autorisée.

La garniture de porte ixalo (point d'accès) sert exclusivement d'élément de manœuvre pour l'ouverture et la fermeture des portes et contrôle l'accès par une autorisation électronique. La garniture de porte est conçue pour une pose sur des portes en bois et acier à un vantail ainsi que sur des portes tubulaires dans des immeubles.

La garniture de porte ne doit pas être utilisée à des fins autres que celles décrites précédemment. Le respect de la notice d'utilisation prescrite par le fabricant fait partie de l'utilisation conforme et permet d'éviter d'éventuels dommages.

Le fabricant se dégage de toute responsabilité en cas de dommages provenant de modifications effectuées sur le produit ou au niveau des raccords, sans l'autorisation du groupe Gretsch-Unitas.

Des composants optionnels ou des accessoires peuvent être montés sans autorisation, si le composant ou l'accessoire est homologué pour le produit par le groupe d'entreprises Gretsch-Unitas.

2.4 Utilisation non conforme

Une utilisation autre ou excédant ce cadre n'est pas autorisée et les entreprises du groupe Gretsch-Unitas n'assument aucune responsabilité pour les dommages en résultant. L'utilisation est également considérée comme non conforme lorsque les consignes de sécurité ne sont pas respectées. Les transformations et les modifications effectuées en propre sur le produit ne sont pas autorisées.

Une utilisation non conforme est notamment donnée lorsque le produit est utilisé dans l'une des conditions énumérées ci-dessous, dont la liste n'est toutefois pas exhaustive.

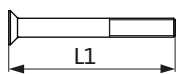
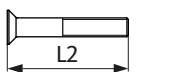
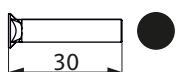
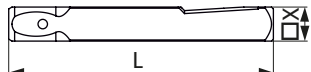
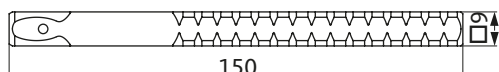
2.4.1 Mauvaises utilisations

- Une modification et une manipulation arbitraires de la garniture de porte peuvent entraîner des dysfonctionnements et bloquer l'accès à la porte.
- Si la porte est cognée contre un mur, la garniture de porte sera endommagée. Pour l'éviter, utilisez par exemple une butée de porte.
- Ne pas soulever ou porter le vantail de porte au niveau de la béquille.
- Perçage de trous dans la serrure lors du montage de la garniture de porte. Démonter la serrure avant de percer dans le vantail de porte.
- Ne pas enfoncer ou extraire la tige carré avec un outil, p. ex. un marteau.
- Serrer des vis à un couple de rotation trop élevé ou les desserrer dans la mauvaise direction.
- La béquille de l'unité de lecture de la garniture de porte ne doit pas être démontée de la garniture, par exemple pour modifier le sens de la béquille, ni être tournée de force. Changer le sens de la béquille comme décrit à la section 4.5 [161].
- En cas de modification du sens de la béquille de la garniture de porte, les vis de butée ne doivent pas être serrées dans le mauvais ordre et/ou avec un couple de serrage trop élevé.
- Lubrifier ou graisser la garniture de porte : la mécanique est lubrifiée pour toute sa durée de vie et ne demande donc pas de maintenance. La tête du pêne demi-tour/dormant de la serrure est exclus.
- L'utilisation d'autres types de piles que ceux autorisés dans la section 2.2 [134].

2.5 Contenu de la livraison, transport et stockage

Le caractère complet et l'absence de détériorations de la livraison doivent être contrôlés. Informez le distributeur en cas de dommage. Ne montez et ne mettez en service que des produits en parfait état technique.

La livraison est composée des articles/du document suivants :

Figure	Quantité	Description	5386	5387	5388	5986	5987	5988
 T25	2	Vis TF M5 x L1	■	■	■	■	■	■
 T25	1	Vis TF M5 x L2	■	■	■	■	■	■
 30 T25	3	Douille M5	■	■	■	■	■	■
 L	1	Tige carrée [X= 7, 8 ou 9 mm]	■	■	■	■	■	■
 150	1	Tige carrée à recouper [9 mm]	■	■	■	■	■	■
	1	Clé mâle coudée Torx T6	■	■	■	■	■	■
	1	Clé mâle coudée Torx T8	■	■	■	■	■	■
	1	Clé mâle coudée Torx T25	■	■	■	■	■	■
 Taille 3	1	Clé six pans 3 mm	■	■	■	■	■	■
 CR2	2	Pile CR2 (monté dans la garniture de porte)	■	■	■	■	■	■
	1	Notice succincte C59501348	■	■	■	■	■	■
	1	Gabarit de pose en papier C71156050	■	■	■	■	■	■

Stockez toujours le produit dans son emballage d'origine et dans les conditions suivantes :

- Stockage uniquement dans des pièces intérieures sèches, propres et modérément ventilées, pas en extérieur. Stockage sans mouvements et vibrations
- Ne pas soumettre les produits stockés à des milieux agressifs et les protéger des rayons du soleil
- Effectuez régulièrement une inspection de l'état général en cas de stockage prolongé

Transportez le produit uniquement dans son emballage d'origine. Prévoyez lors du transport une sécurité contre la chute de même qu'une protection contre l'humidité. Les chocs violents doivent également être évités.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



2.6 Sachet d'accessoires

						Description	Épaisseur de porte [TD]	Référence	Épaisseur de porte [TD]	Référence
5386	5387	5388	5986	5987	5988					
■	■		■	■		Sachet d'accessoires pour garniture de porte ixalo avec carré de 7 mm	TD 38-48 TD 49-58 TD 59-68	B 5980 0630 B 5980 0631 B 5980 0632	TD 69-78 TD 79-88 TD 89-98	B 5980 0633 B 5980 0634 B 5980 0635
■	■		■	■		Sachet d'accessoires pour garniture de porte ixalo avec carré de 9 mm	TD 38-48 TD 49-58 TD 59-68	B 5980 0600 B 5980 0601 B 5980 0602	TD 69-78 TD 79-88 TD 89-98	B 5980 0603 B 5980 0604 B 5980 0605
■	■		■	■		Sachet d'accessoires pour garniture de porte ixalo avec carré de 8 mm	TD 38-48 TD 49-58 TD 59-68	B 5980 0606 B 5980 0607 B 5980 0608	TD 69-78 TD 79-88 TD 89-98	B 5980 0609 B 5980 0610 B 5980 0611
		■			■	Sachet d'accessoires pour garniture de porte ixalo à lecture des deux côtés	TD 38-48 TD 49-58 TD 59-68	B 5980 0612 B 5980 0613 B 5980 0614	TD 69-78 TD 79-88 TD 89-98	B 5980 0615 B 5980 0616 B 5980 0617
■		■	■			Tige carrée, carré de 7 mm, à recouper		B 5980 0636		
■		■	■			Tige carrée, carré de 9 mm, à recouper		B 5980 0618		
■	■	■	■	■	■	Cache rosaces (2 x)		B 5980 0623		
■			■			Plaque d'adaptation pour barre d'enfoncement sur plaque longues (B-7443/B-7444)		B 5980 0620		
■			■			Plaque d'adaptation pour combinaison avec barre de poussée (B 71XX 5XXX B-7400 B-7403)		B 5980 0621		
■			■			Plaque d'adaptation pour ensemble double béquille sur rosaces WDL (béquille avec palier sans entretien)	Usinage PZ 72	B 5980 0624	Usinage PZ 92	B 5980 0625
■			■			Plaque d'adaptation pour ensemble double béquille sur rosaces WDL	CHNZ 74 CHNZ 78	B 5980 0627 B 5980 0628	CHNZ 94	B 5980 0929
■			■			Plaque d'adaptation pour ensemble double béquille sur plaques courtes WDL	PZ 70, PZ 72, CHNZ 74, CHNZ 78	B 5980 0626		
■			■			Plaque d'adaptation pour ensemble double béquille sur rosaces ovales WDL			PZ 92, CHNZ 94	B 5980 0643
■	■	■	■	■	■	Plaque de finition de remplacement complète	Sans trou PZ PZ 72 PZ 92	B-78780-00-0-8 B-78780-01-0-8 B-78780-02-0-8	CHNZ 74 CHNZ 94 CHNZ 78	B-78780-03-0-8 B-78780-04-0-8 B-78780-05-0-8
■	■	■	■	■	■	Kit de remplacement compris circlip et vis		B 5980 0619		
■	■	■	■	■	■	Pile CR2 (2 pcs.) et graisse		B-00010-39-0-0		
■	■	■	■	■	■	Kit d'outils pour garniture de porte ixalo		B 5980 0622		

Exemple de commande : ■ Sachet d'accessoires B 5980 0600

1 x

2 x

M5 x 50

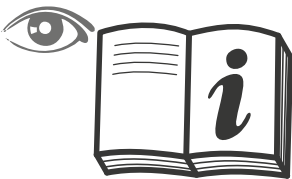
1 x

M5 x 35

3 x

M5

T25



Pour plus d'informations sur les accessoires, voir le catalogue WP00060-00-0-1 (version allemande) ou WP00060-04-0-1 (version anglaise).

2.6.1 Plaques d'adaptation

2.6.1.1 Plaques d'adaptation pour ensemble double béquille sur rosaces WDL

B 5980 0624 (PZ 72)

B 5980 0625 (PZ 92)

B 5980 0627 (CHRZ 74)

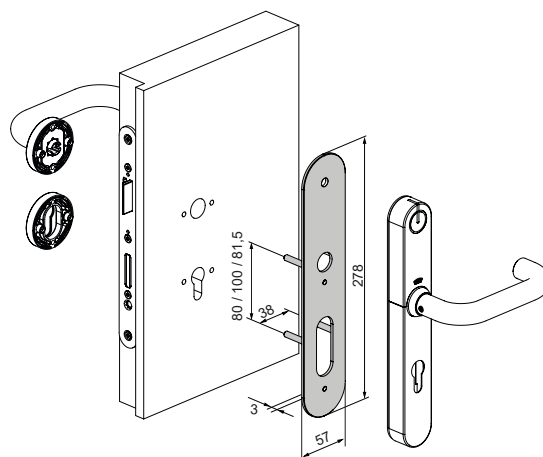
B 5980 0628 (CHRZ 78)

B 5980 0929 (CHRZ 94)

Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur des plaques d'adaptation à la cote de l'épaisseur de porte (TD).



TD + 3 mm !



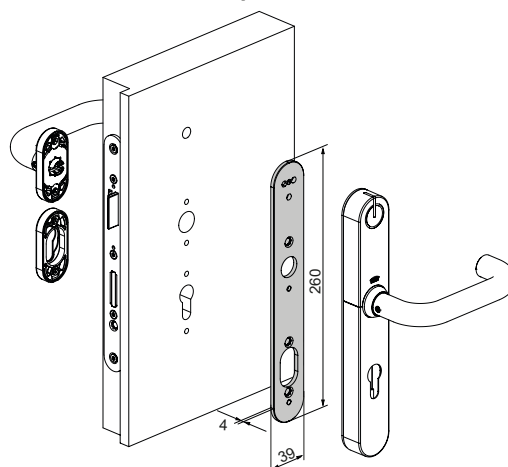
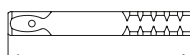
2.6.1.2 Plaque d'adaptation pour ensemble double béquille sur rosaces ovales WDL

B 5980 0643 (PZ 92 et CHRZ 94)

Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur des plaques d'adaptation à la cote de l'épaisseur de porte (TD).



TD + 4 mm !



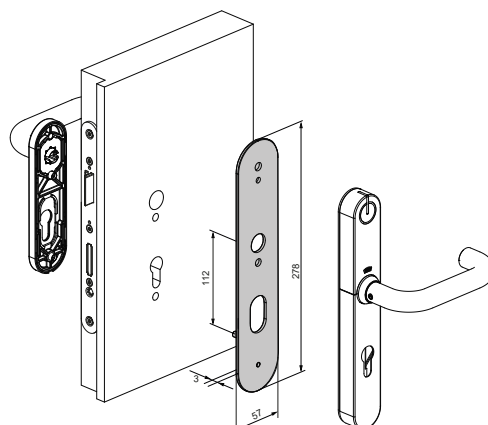
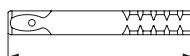
2.6.1.3 Plaque d'adaptation pour ensemble double béquille sur plaques courtes WDL

B 5980 0626

Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur des plaques d'adaptation à la cote de l'épaisseur de porte (TD).



TD + 3 mm !



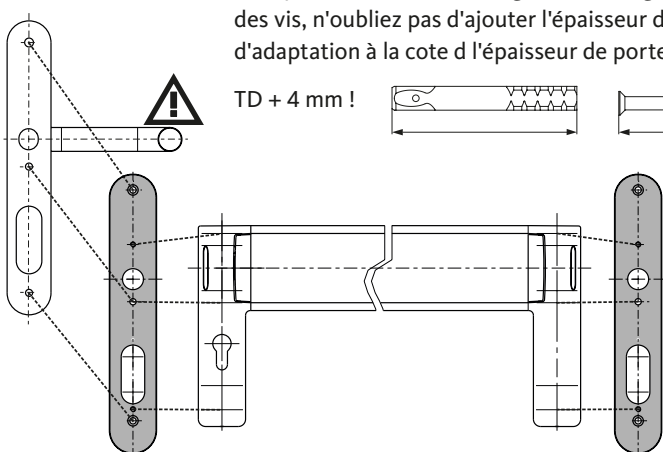
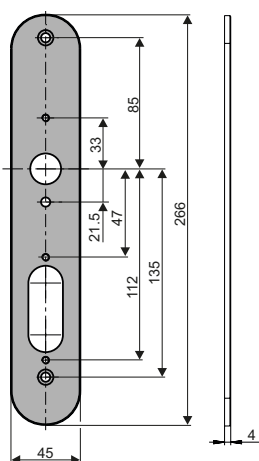
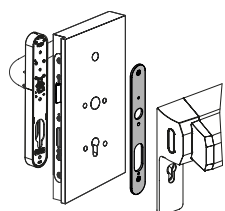
5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



2.6.1.4 Plaque d'adaptation pour barre d'enfoncement sur plaque longues

B 5980 0620



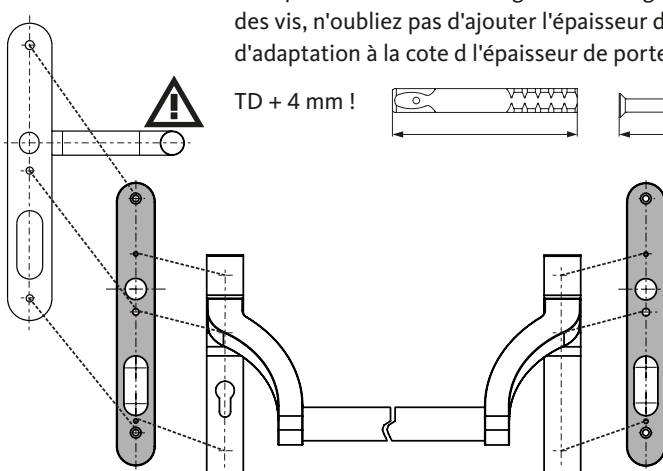
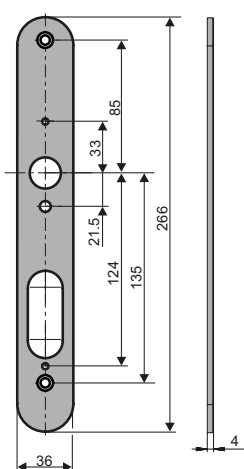
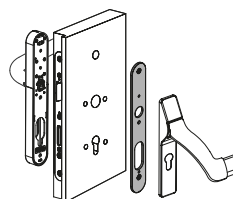
Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée et des vis, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur des plaques d'adaptation à la cote d l'épaisseur de porte (TD).

TD + 4 mm !



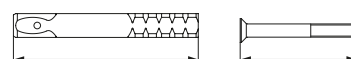
2.6.1.5 Plaque d'adaptation en combinaison avec barre de poussée

B 5980 0621



Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée et des vis, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur des plaques d'adaptation à la cote d l'épaisseur de porte (TD).

TD + 4 mm !



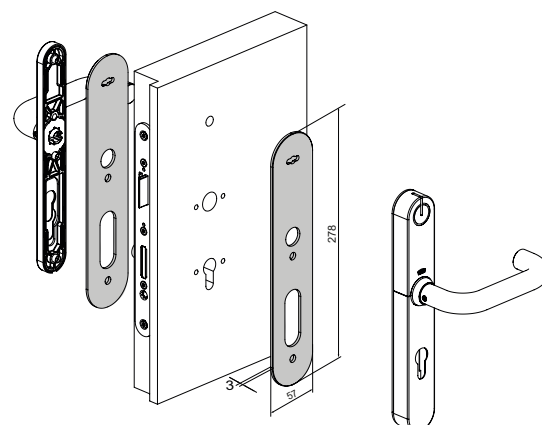
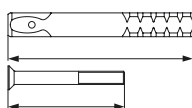
2.6.1.6 Cache rosace

B 5980 0623

Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée et des vis, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur des caches (2 pcs.) à la cote de l'épaisseur de porte (TD).



TD + 6 mm !



3. Programmation et gestion

Les points d'accès doivent être configurés et autorisés avec le logiciel de gestion dans votre système de fermeture avant le montage et la pose dans la porte. En cas de points d'accès non liés à un organigramme, une initialisation doit en plus être effectuée avant cette configuration.

Le logiciel de gestion permet de préparer le point d'accès à une utilisation individuelle dans l'organigramme. Les réglages sont définis en fonction de l'utilisation future et des conditions prédominantes du projet ainsi que des exigences de la porte. Une fois la configuration enregistrée, le point d'accès est ajouté à l'organigramme.

Les autorisations d'accès dans le système de fermeture pour le franchissement des portes sont contrôlées par le logiciel de gestion. Pour le point d'accès ajouté, attribuez une autorisation d'accès aux personnes de votre choix par le biais des transpondeurs qui vous ont été remis.

Finalement, les données créées dans le logiciel doivent être transmises au point d'accès à l'aide de l'appareil de programmation. La fonction d'acquiescement permet de documenter la programmation et les événements dans le point d'accès.

3.1 Initialisation de nouvelles garnitures de portes non liées à un organigramme

En option, les points d'accès | RFID peuvent également être livrés non liés à un organigramme. Les points d'accès avec cette caractéristique ne sont liés à aucun organigramme départ usine et, par conséquent, n'ont aucune donnée d'organigramme ni aucune clé système.

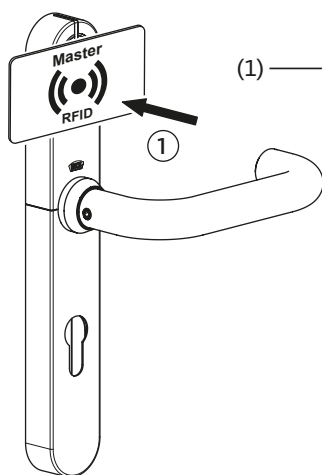
Avant la configuration et la programmation initiales des nouveaux points d'accès non liés à un organigramme, vous devez effectuer une fois une initialisation, ce qui permet d'affecter à un organigramme les points d'accès non liés à un organigramme. Les données d'organigramme et la clé système maître sont alors écrites dans le point d'accès non lié à un organigramme.

Vous recevrez automatiquement la carte maître pour le système d'organigrammes avec le kit de base lors de la première commande des points d'accès.



ATTENTION

N'interrompez en aucun cas le processus d'initialisation ou n'arrêtez pas le processus prématurément !



■ Veillez, le cas échéant, à l'alimentation électrique du point d'accès, par exemple avec des piles.

■ Démarrez le processus d'initialisation et placez la carte maître devant le point d'accès.
→ Utilisez la carte maître du système avec la garniture de porte ixalo | RFID.

Pendant l'initialisation, la LED s'allume cinq fois en vert avec un bip permanent.

→ Une fois l'initialisation réussie, la LED s'allume une fois **en vert** avec un bref bip sonore.

→ En cas d'initialisation erronée ou interrompue, la LED s'allume cinq fois **en rouge**.

Répétez l'initialisation ou contactez le GU BKS Service si le problème persiste. Le point d'accès n'est pas utilisable sans initialisation.

■ Une fois la procédure terminée avec succès, retirez la carte maître.

■ Conservez le transpondeur ou carte maître en lieu sûr.

Une fois l'initialisation réussie, les points d'accès peuvent être configurés et programmés à l'aide du logiciel de gestion.



3.2 Logiciel de gestion

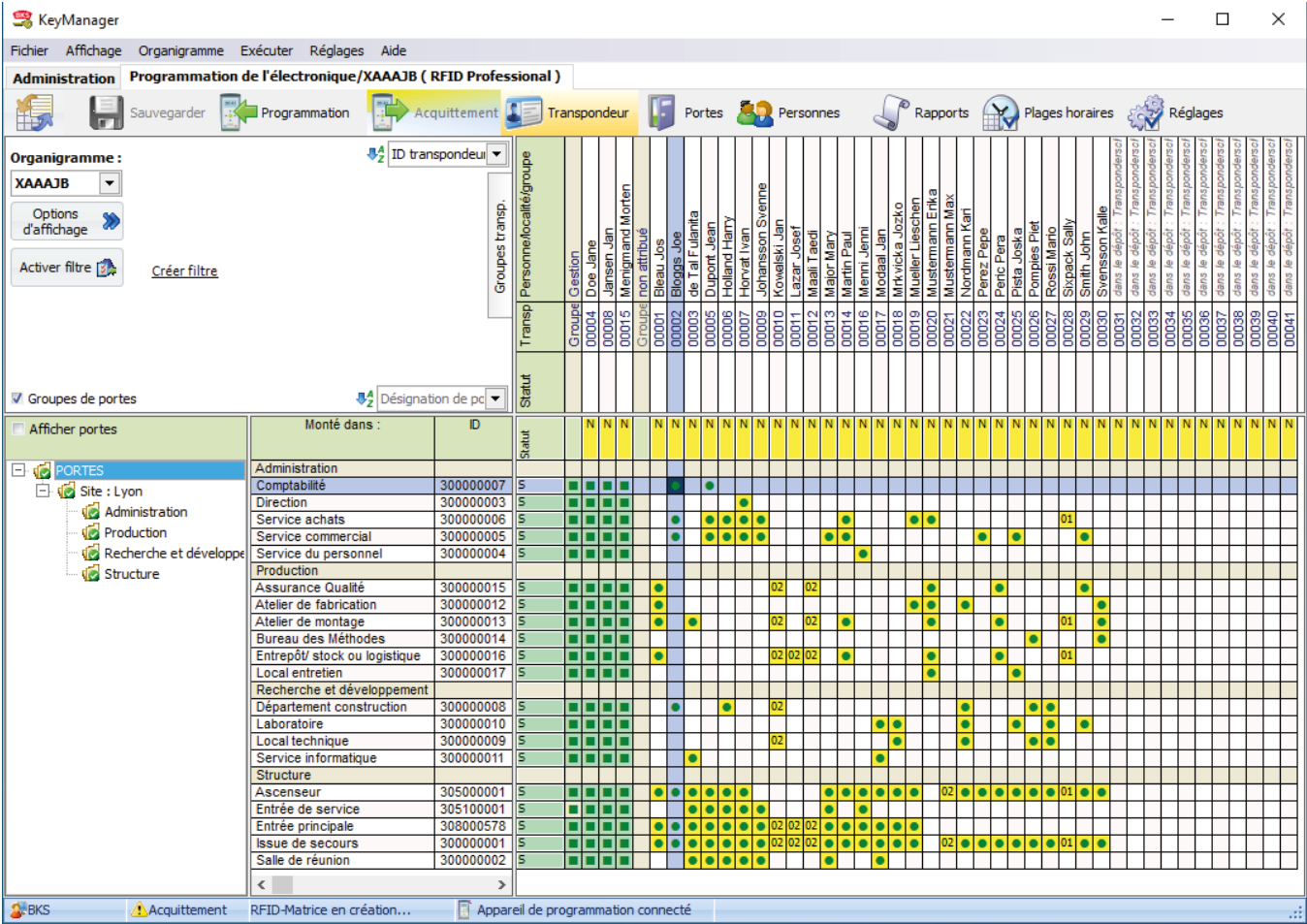
3.2.1 Logiciel BKS KeyManager pour la gestion des points d'accès ixalo | SE et RFID

La gestion des garnitures de porte ixalo est réalisée via le logiciel BKS KeyManager – le logiciel de gestion et du système pour les organigrammes ixalo. Configurez et programmez le point d'accès avant le montage et la pose dans la porte avec le logiciel BKS KeyManager. Utilisez l'appareil de programmation ixalo pour programmer et lire les points d'accès.

La description suivante apporte un aperçu sommaire du déroulement. Vous trouverez des instructions détaillées et précises sur la configuration du point d'accès avec le logiciel BKS KeyManager dans l'un des deux notices suivants :

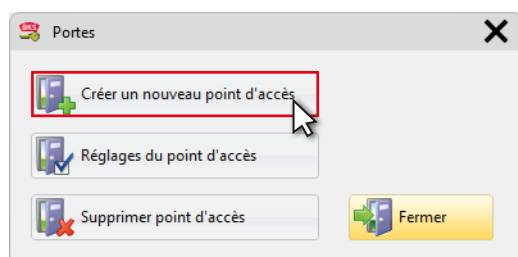
- Manuel d'utilisation -> C59501145 (version allemande) pour les points d'accès ixalo | SE
- Manuel d'utilisation -> C59501282 (version allemande) pour les points d'accès ixalo | RFID

Après avoir démarré le logiciel BKS KeyManager et vous être connecté, la fenêtre principale s'affiche avec la matrice d'autorisation. L'interface utilisateur sert de tableau de bord, mais vous aide aussi à avoir une vue d'ensemble des informations les plus importantes en un coup d'œil.



Commencez par la saisie du point d'accès et créez une porte dans la matrice d'organigramme ixalo.

- Cliquez sur **Portes** dans la barre de menu de la matrice d'autorisation.
- Cliquez sur le bouton **Créer un nouveau point d'accès** dans la fenêtre *Portes*.



- Saisissez les données et réglages du point d'accès dans les **champs de saisie** dans la fenêtre *Nouveau point d'accès* puis déterminer les paramètres des fonctions.
- Dans le champ de saisie *ID*, saisissez le numéro se trouvant sur le point d'accès.
- Saisissez les données du produit dans la zone de saisie *Type de point d'accès*, *Version*. Si le point d'accès est équipé d'un module radio, activez la case à cocher *Version en ligne*.

En option, vous pouvez lire le numéro de série et le type de point d'accès via l'appareil de programmation. Raccordez l'appareil de programmation et cliquez sur le bouton **Lire ID**.

- Saisissez une désignation du point d'accès dans le champ *Monté dans*.
- Dans le menu déroulant *Groupe de portes*, sélectionnez l'un des groupes de portes énumérés pour attribuer le point d'accès à ce groupe.
- Cliquez, le cas échéant, sur le bouton **Étendu** pour adapter les fonctions du point d'accès dans les réglages étendus.

Dans les réglages étendus, vous pouvez configurer le point d'accès dans l'optique de l'utilisation ultérieure via les champs de saisie *Signal sonore*, *Durée d'activation du point d'accès*, *Mémorisation des événements*, *Accès temporaire*, *Ignorer la validité du transpondeur*, *Relais dans le module mural**, *Entrée module mural**, *Type d'article*, *Avertissement pile faible*, *Transpondeur de secours*, *Configuration d'entrée*, *Principe du double contrôle* et *Identification de transpondeur automatique*. (*uniquement pour le point d'accès en ligne)

- Cliquez sur **Sauvegarder**.
- Dans la fenêtre *Matérialisation* cliquez sur **Exécuter**.

REMARQUE

Avant le montage du point d'accès dans la porte, vous devez créer au moins un transpondeur autorisé afin de pouvoir ouvrir la porte après le montage.

- Dans la matrice d'autorisation, cliquez sur l'intersection entre la ligne du point d'accès qui vient d'être configuré et la colonne du transpondeur qui doit recevoir une autorisation d'accès pour le nouveau point d'accès.
- Ouvrez le menu contextuel avec la touche droite de la souris dans la case marquée.
- Sélectionnez l'autorisation **Toujours** dans le menu contextuel.
- Programmez la nouvelle autorisation d'accès en fonction du modèle d'autorisation (non DoT ou DoT) de l'organigramme dans le transpondeur ou le point d'accès.
- Présentez le transpondeur au point d'accès et contrôlez si le point d'accès est autorisé.



3.2.2 BKS | hotel pour la gestion des garnitures de porte d'hôtel ixalo | RFID

La gestion des points d'accès d'hôtel ixalo est réalisée par le logiciel BKS | hotel – le logiciel de gestion et de système pour BKS | hotel. Configurez et programmez le point d'accès avant le montage et la pose dans la porte avec le logiciel BKS | hotel. Utilisez l'appareil de programmation ixalo pour programmer et lire les points d'accès.

La description suivante apporte un aperçu sommaire du déroulement. Vous trouverez des instructions détaillées et précises sur la configuration du point d'accès avec le logiciel BKS | hotel dans la notice suivante :

- Manuel d'utilisation -> C59501265 (version allemande) pour les points d'accès d'hôtel ixalo | RFID
C59501365 (version anglaise)

REMARQUE

Avant le montage du point d'accès dans la porte, vous devez créer au moins un transpondeur autorisé afin de pouvoir ouvrir la porte après le montage.

3.3 Programmer



- Raccordez l'appareil de programmation à l'ordinateur avec un câble USB. Attendez que la connexion soit confirmée.

Lorsque la connexion a été activée, l'appareil de programmation est prête. La disponibilité est représentée symboliquement sur l'écran de l'appareil de programmation par un appareil de programmation connecté à un ordinateur.

Transférez les données du logiciel **BKS KeyManager** à l'appareil de programmation.

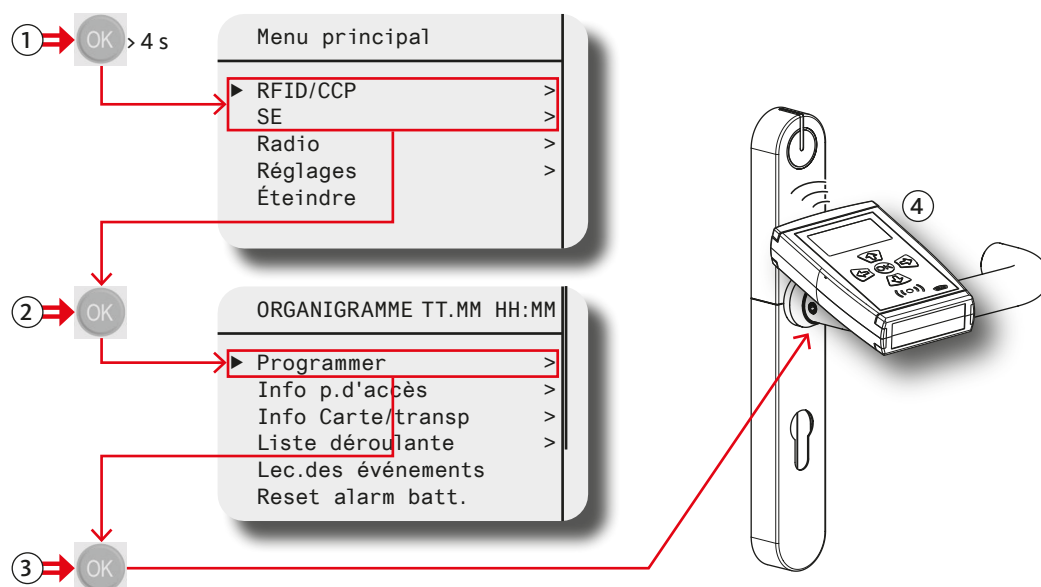
- Cliquez sur **Programmer** dans la barre de menu de la matrice d'autorisation.
- Cliquez sur **Écrire** dans la fenêtre *Programmation*.

Le transfert des données à l'appareil de programmation démarre. Attendez le transfert des données.

- Cliquez sur **Fermer**.

Après avoir transféré les données à l'appareil de programmation, vous pouvez programmer le point d'accès. Si le point d'accès est intégré à la porte, programmez ce point dans la porte sur place.

Des informations complémentaires sur l'appareil de programmation sont disponibles dans la notice C59501188.



■ Déconnectez l'ordinateur et débranchez le câble USB.

(1) — ■ Appuyez au moins 4 secondes sur la touche , si l'appareil de programmation est hors service.

■ Appuyez sur la touche ou la touche pour passer à la ligne de la fonction indiquée ci-après et la sélectionner. Appuyez sur la touche pour quitter le menu actuel et revenir au menu de niveau supérieur.

(2) — ■ Accédez à l'écran à la ligne ► **RFID/CCP** ou ► **SE** selon la technologie de transmission utilisée par le point d'accès. Utilisez la touche ou .
→ Appuyez sur la touche .

(3) — ■ Accédez à l'écran à la ligne ► **Programmer**. Utilisez la touche ou .
→ Appuyez sur la touche .

L'étape suivante s'affiche à l'écran du programmeur avec le message ***Veillez tenir un appareil devant l'appareil de programmation.***

(4) — ■ Pendant la transmission de données, placez l'appareil de programmation en permanence devant un point d'accès.

La progression vous est affichée sur l'écran de l'appareil de programmation.

→ Le transfert réussie est confirmé par ***Programmation terminée.***

■ Acquitez la programmation du point d'accès dans le logiciel de gestion.

La programmation est achevée. Le point d'accès est prête pour la pose dans la porte.



3.4 Réinitialisation d'appairage lors de remplacement de l'appareil

Pendant le fonctionnement, une communication cryptée et donc protégée contre les manipulations est établie entre le point d'accès et le module mural radio. Pour créer une communication entre les deux appareils, il faut échanger un code de sécurité (appairage).

À l'état de livraison, le mode d'appairage est automatiquement démarré suite au retrait des piles et à leur remise en place. Dans ce cas, l'activation du mode d'appairage dans la garniture de porte n'est pas nécessaire.



ATTENTION

Veillez à ce que l'appairage de l'appareil monté ne soit effectué que la porte ouverte. Si vous effectuez un appairage avec la porte fermée, vous risquez de vous retrouver bloqué à l'extérieur.

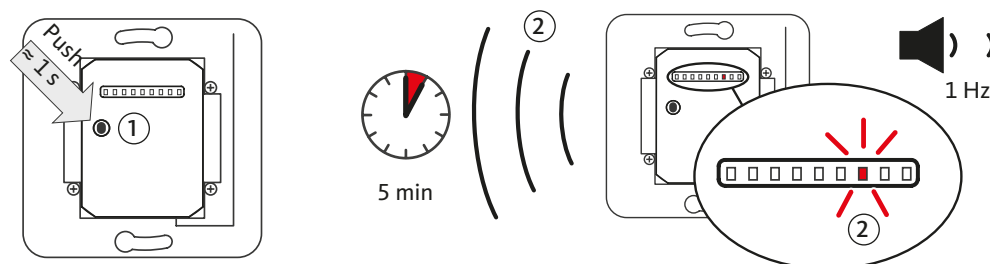
- Sécurisez la porte contre le verrouillage par erreur.
- Fermez la porte uniquement après avoir garanti l'accès et le franchissement.

REMARQUE

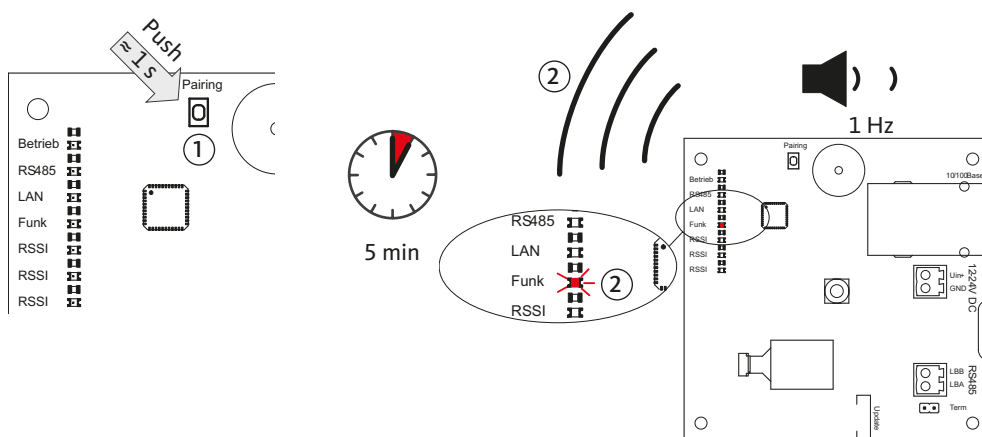
Cette opération efface un appairage déjà effectué et le point d'accès démarre le mode d'appairage.

Module mural radio :

- Module mural radio encastré (SEFM UP) B 5361 0003



- Module mural radio en appliquez (SEFM AP) B 5361 0004
- Coupleur de BUS Ethernet avec module radio (EBKFM) B 5361 0002

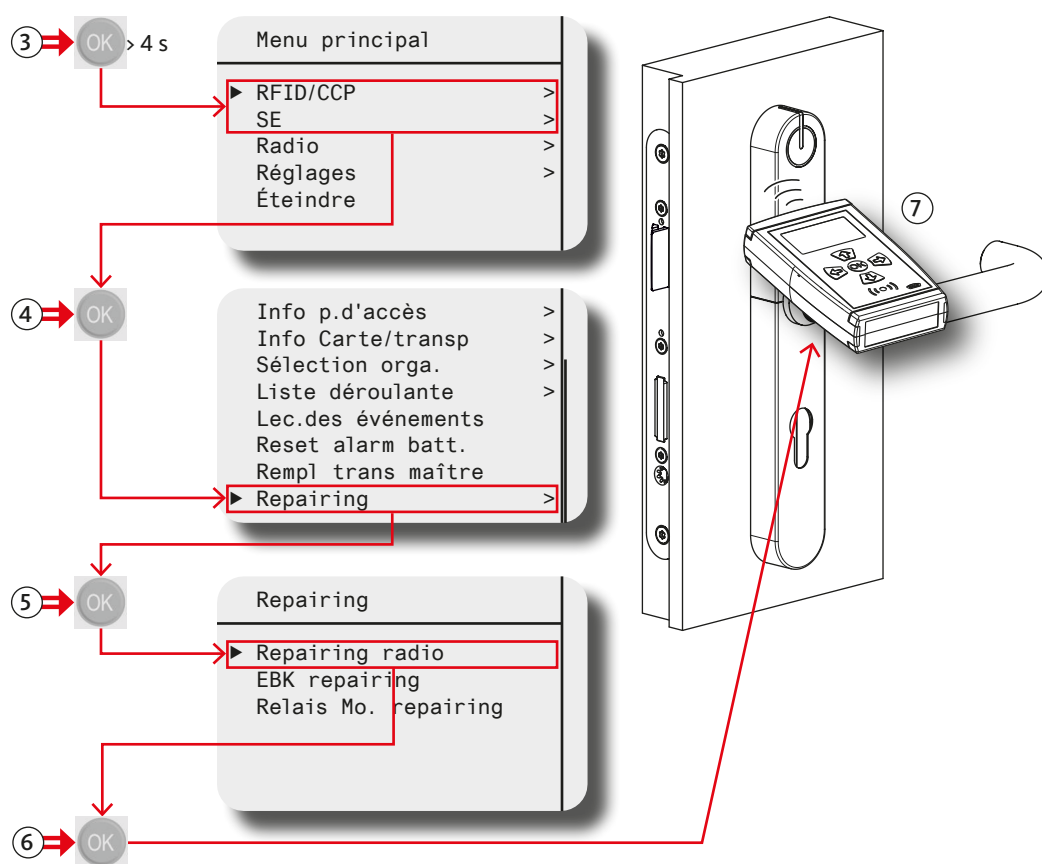


- (1) — ■ Appuyez sur la touche d'appairage et maintenez-la enfoncée pendant env. 1 seconde pour démarrer le mode d'appairage dans le module mural radio (module mural radio SE encastré/ en applique ou coupleur de BUS Ethernet avec module radio).
- (2) — Le module mural radio signale l'activation du mode d'appairage via la LED radio qui clignote au rouge et de brefs bips sonores. Le mode d'appairage dure 5 minutes et se termine une fois cette durée écoulée.

Les signaux d'appairage sont émis par le module mural radio pendant 5 minutes à courts intervalles. L'appairage entre le module mural radio et le point d'accès n'est possible que pendant cette période.

Veillez à ce que le point d'accès et le module mural radio se trouvent dans la zone de portée radio, tandis que le mode d'appairage est actif parallèlement dans les deux appareils. Pour la suite du fonctionnement également, il est nécessaire que les deux appareils se trouvent dans la zone de portée radio.

Point d'accès :



- Déconnectez l'ordinateur et débranchez le câble USB.
- (3) — ■ Appuyez au moins 4 secondes sur la touche OK, si l'appareil de programmation est hors service.
 - Appuyez sur la touche ou la touche pour passer à la ligne de la fonction indiquée ci-après et la sélectionner. Appuyez sur la touche pour quitter le menu actuel et revenir au menu de niveau supérieur.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



Pour l'appairage, l'appareil de programmation doit être en mode expert. Si nécessaire, passez en mode expert en suivant les étapes ci-dessous :

- Accédez à l'écran à la ligne ► **Réglages** → Appuyez sur la touche **OK**.
- Accédez à l'écran à la ligne ► **Mode expert** → Appuyez sur la touche **OK**.
- Accédez à l'écran à la ligne ► **Vue Experts** → Appuyez sur la touche **OK**.

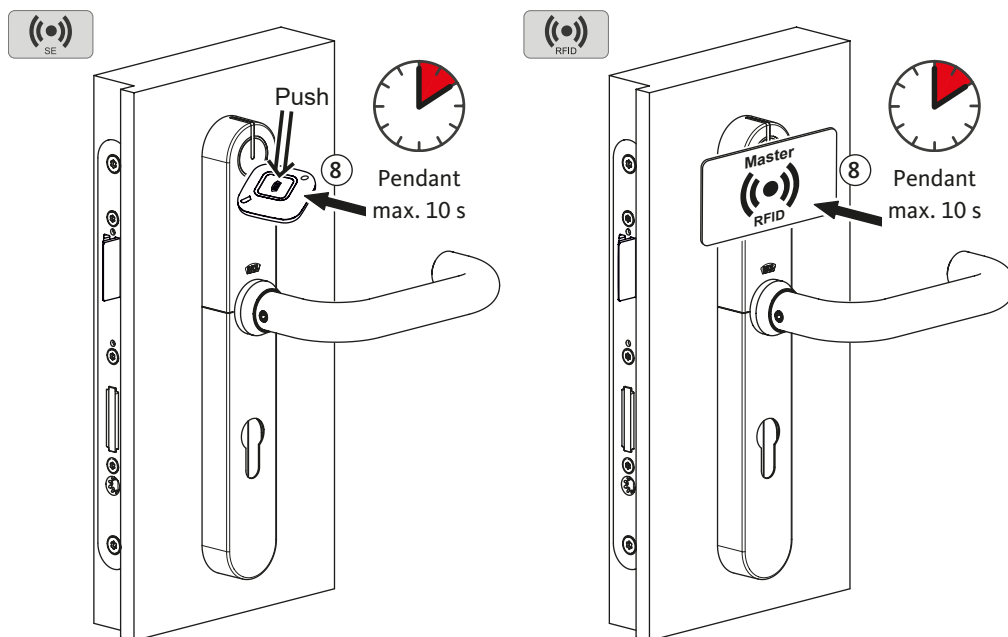
- (4) — ■ Accédez à l'écran à la ligne ► **RFID/CCP** ou ► **SE** selon la technologie de transmission utilisée par le point d'accès. Utilisez la touche **↑** ou **↓**.
→ Appuyez sur la touche **OK**.
- (5) — ■ Accédez à l'écran à la ligne ► **Ré-appairage**.
→ Appuyez sur la touche **OK**.
- (6) — ■ Accédez à l'écran à la ligne ► **Appairage radio**.
→ Appuyez sur la touche **OK**.

L'étape suivante s'affiche à l'écran du programmeur avec le message **Veillez tenir un appareil devant l'appareil de programmation**.

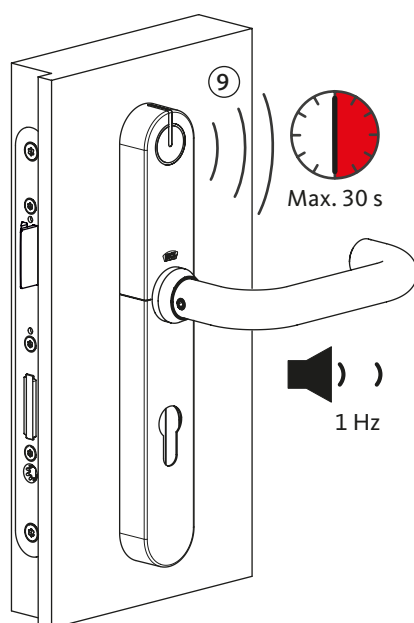
- (7) — ■ Pendant la transmission de données, placez l'appareil de programmation en permanence devant un point d'accès.

L'étape suivante s'affiche à l'écran de l'appareil de programmation avec le message **Veillez tenir le transpondeur ou la carte maître devant le point d'accès. Continuer avec OK**.

- Appuyez sur la touche **OK** et démarrez l'appairage dans le point d'accès dans les 10 secondes.



- (8) — ■ Avec le transpondeur ou la carte maître, démarrez le mode d'appairage dans le point d'accès dans les 10 secondes.
→ Avec des points d'accès ixalo | SE, placez un transpondeur SE avec autorisation d'accès devant le point d'accès et appuyez sur le bouton-poussoir du transpondeur pour l'autorisation.
→ Sur les points d'accès ixalo | RFID, placez la carte maître du système devant le point d'accès.
- Une fois le mode d'appairage terminé avec succès, retirez le maître.

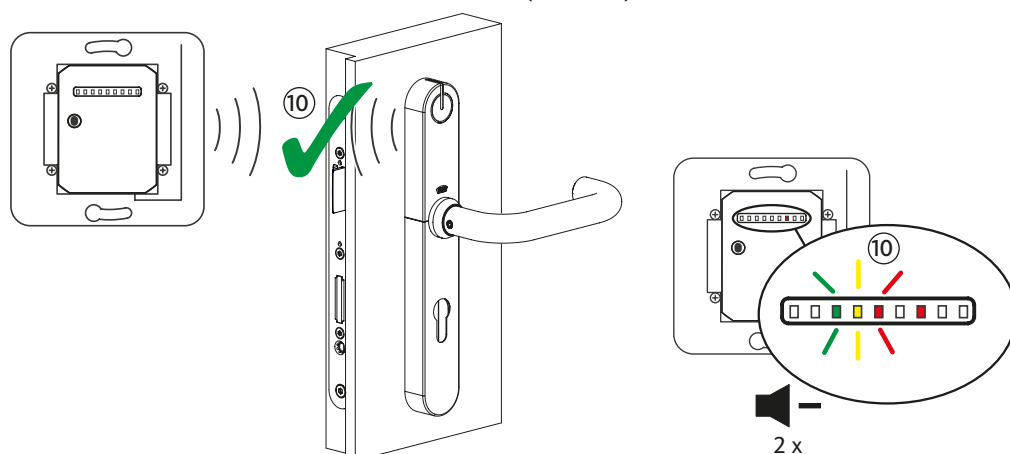


- (9) — Le point d'accès signale l'activation du mode d'appairage par de brefs bips sonores pendant 30 secondes. L'appairage entre le point d'accès et un module mural radio (SEFM UP/AP ou EBKFM) n'est possible que pendant cette période.

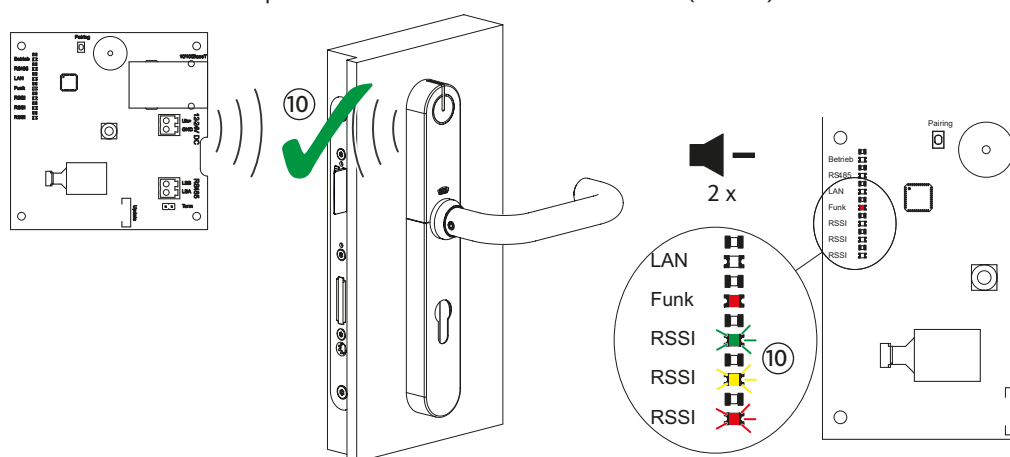


Point d'accès avec module mural radio :

- Point d'accès avec module mural radio encastré (SEFM UP) B 5361 0003



- Point d'accès avec module mural radio en applique (SEFM AP) B 5361 0004
- Point d'accès avec coupleur de BUS Ethernet avec module radio (EBKFM) B 5361 0002



(10) — L'appairage réussi entre point d'accès et module mural radio est signalé par 2 bips sonores et l'affichage LED allumé avec l'intensité du signal radio.

Les codes de sécurité du point d'accès et le module mural radio sont enregistrés dans l'autre appareil. Une pile vide n'a pas d'influence sur l'appairage. Immédiatement, après avoir remplacé la pile, le point d'accès peut être utilisé à nouveau. Un nouvel appairage n'est pas nécessaire.

3.4.1 Ré-appairage du module mural radio

Le point d'accès et/ou le module mural radio peuvent être remplacés par des composants neufs, si cela est nécessaire. En cas de remplacement des deux composants ou du module mural radio, il est nécessaire d'effectuer un appairage des deux composants comme décrit dans le chapitre **Appairage** ci-dessus.

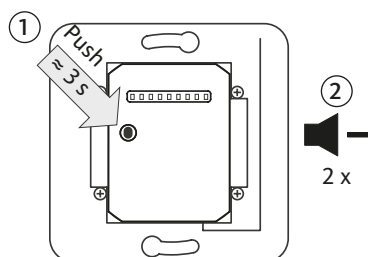
Lors du remplacement du point d'accès, le code de sécurité de l'ancien point d'accès est encore mémorisé dans le module mural radio restant et doit être effacé avant un nouvel appairage. De ce fait, faites un réinitialisation d'appairage avec le module mural radio.

REMARQUE

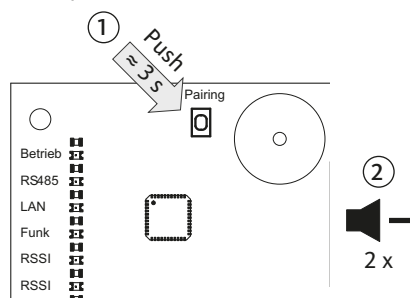
En cas de ré-appairage du module mural radio, tous les points d'accès sont effacés de l'appairage et doivent être de nouveau appairés.

Module mural radio :

- Module mural radio encastré (SEFM UP) B 5361 0003



- Module mural radio en applique (SEFM AP) B 5361 0004
- Coupleur de BUS Ethernet avec module radio (EBKFM) B 5361 0002



- (1) — ■ Appuyez sur la touche d'appairage et maintenez-la enfoncée pendant env. 3 secondes pour effacer l'appairage dans le module mural radio (module mural radio SE encastré/en applique ou coupleur de BUS Ethernet avec module radio).
- (2) — Le module mural radio signale le ré-appairage et la suppression de l'appairage par un double bip sonore.

Le nouveau point d'accès peut désormais être appairé avec le module mural radio, comme décrit au chapitre **Appairage** ci-dessus.



4. Montage



AVERTISSEMENT

Lors de l'utilisation de garnitures de porte à couplage sur des portes issues de secours ou des portes anti-panique dans des issues de secours, la possibilité d'évacuation du bâtiment doit être garantie à tout moment.

- ▶ Le montage de l'unité de lecture de la garniture n'est autorisé que sur le côté du vantail de porte qui n'est pas dans le sens de l'évacuation.



AVERTISSEMENT

En cas de montage sur des portes coupe-feu, il faut tenir compte de l'utilisation de la plaque coupe-feu entre la porte et le côté lecture de la garniture de porte !



ATTENTION

Lors du montage avec porte fermée, vous risquez d'être bloqué à l'extérieur.

- ▶ Effectuez le montage et la configuration uniquement avec la porte ouverte.
- ▶ Sécurisez la porte contre le verrouillage par erreur.
- ▶ Fermez la porte uniquement après avoir garanti l'accès et le franchissement.



ATTENTION

Lors de travaux sur les composants électroniques, il faut veiller à avoir une propre mise à la terre suffisante, afin de se protéger contre les décharges électrostatiques (DES).

- ▶ Évitez, dans la mesure du possible, de toucher ou d'être en contact avec des composants électroniques, par ex. les pistes conductrices ou les contacts exposés !

ATTENTION

Lors de la pose des câbles, il faut impérativement veiller à ce qu'ils ne puissent pas être coincés ou endommagés.

- Avant de commencer le montage, contrôlez l'état irréprochable, le bon fonctionnement et la présence au complet de tous les produits nécessaires.
- Contrôlez si le produit livré a la taille et les dimensions correctes et s'il remplit les fonctions et caractéristiques requises pour son utilisation.

Si la béquille montée est orientée vers la mauvaise direction, qui ne correspond pas au sens d'ouverture, le sens de la béquille peut être changé. Suivez l'instruction dans la section 4.5 [161].

4.1 Conditions pour le montage et la pose

Avant le montage des garnitures de porte, il faut établir sur la porte un gabarit des trous nécessaire à la fixation.

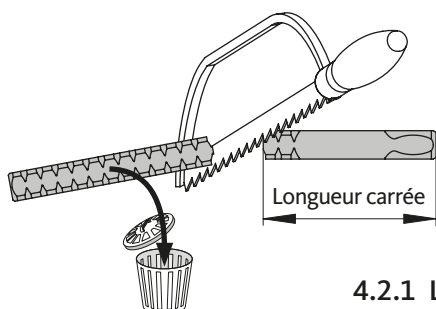
- Contrôlez si les diamètres et la position des trous de passage dans la serrure coïncident avec les prescriptions indiquées sur le gabarit de pose.
- Montez la serrure avec tige carrée et, le cas échéant, un cylindre dans la porte.
- Positionnez le gabarit de pose en papier au moyen du carré du fouillot de la serrure et du cylindre européen sur le côté extérieur du vantail de porte. Veillez à ce que les bords de la porte soit horizontaux et parallèles.
- Marquez la position des centres des perçages sur le vantail de porte : percez pour cela le gabarit avec un objet pointu, par exemple.
- Retirez le gabarit de pose.
- Répétez la procédure sur le côté intérieur du vantail de porte et marquez les centres des perçages. Commencez par positionner le gabarit de pose en papier.
- Démontez la serrure à mortaiser de la porte.

- Percez les trous de l'intérieur et de l'extérieur jusqu'à la mortaise. Ne percez pas complètement à travers le vantail de porte depuis un côté. Les diamètres des perçages figurent sur le gabarit de pose.
- Nettoyez la mortaise.
- Montez la serrure, le cas échéant avec cylindre, dans la porte.

4.2 Recouper la tige carrée au choix

Pour les demi-ensembles béquilles 5x86 ou les ensembles double béquille sur plaques longues à lecture des deux côtés 5x88, la tige carrée pouvant être recoupée au choix est fournie. Pour les autres variantes, il est possible de la commander comme accessoire.

Cette tige carrée doit être recoupée à une longueur adéquate avant le montage.



- Mesurez l'épaisseur de porte.
- Calculez la longueur de la tige carrée. Dépendent du type de la garniture de porte, suivez la section 4.2.1 [153] ou 4.2.2 [154].
- Mesurez la dimension calculée à partir du côté sans repère et choisissez le repère le plus proche avec une dimension plus longue.
- Sciez la tige carrée au niveau du repère choisi et ébavurez les bords.

4.2.1 Longueur de la tige carrée pour le demi-ensemble béquille

Pour déterminer la longueur de la tige carrée pour les demi-ensembles béquilles, ajoutez à l'épaisseur de porte (TD) la cote A selon la garniture de porte côté intérieur. En cas de version coupe-feu en option, l'épaisseur de la plaque coupe-feu doit également être prise en compte pour la longueur et ajoutée.

Garnitures de porte WDL de BKS

(béquille avec palier sans entretien)

RONDO H1.0, BELCANTO H2.0, BELCANTO H3.0, DIRIGENT H7.0

A = min. 25 à max. 35
TD = 38-84 mm

RONDO H1.2, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.2, DIRIGENT H7.2

A = min. 25 à max. 32
TD = 38-84 mm

Barre d'enfoncement

B-744xx

A = min. 15 à max. 25
TD max. = 38-94 mm

Barre de poussée

B 71xx

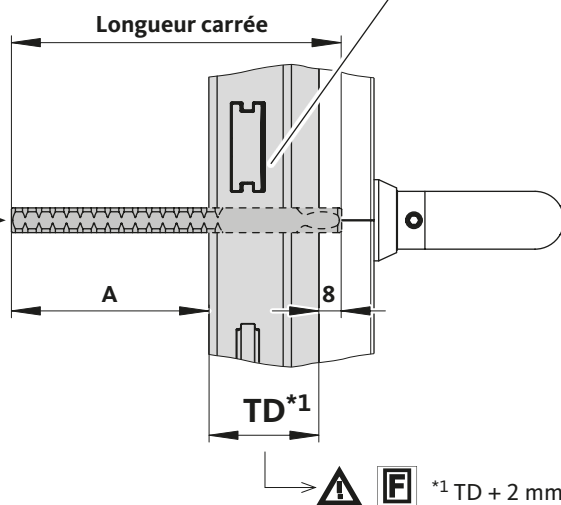
B-7400 / B-7403

A = min. 7 à max. 10
TD max. = 38-109 mm

Côté intérieur <---- Porte >---- Côté extérieur

Demi-ensemble
béquille

5386 | 5986



REMARQUE

*1 En cas de variante en option pour pose dans des portes coupe-feu, ajoutez l'épaisseur de la plaque coupe-feu de 2 mm à l'épaisseur de porte (TD) pour 1 x

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo

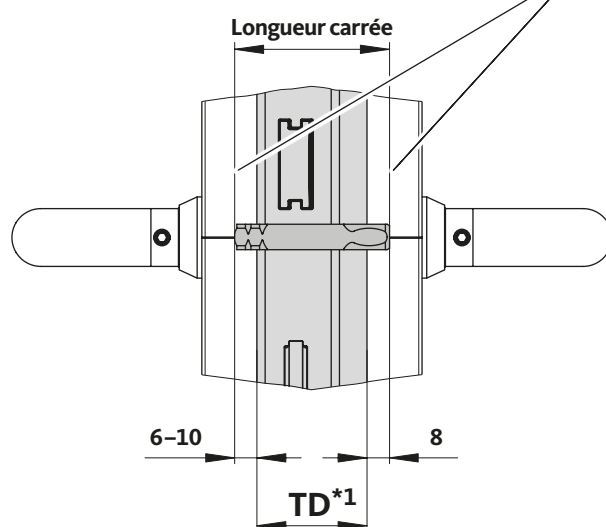


4.2.2 Longueur de la tige carrée pour l'ensemble double béquille sur plaques longues, à lecture des deux côtés

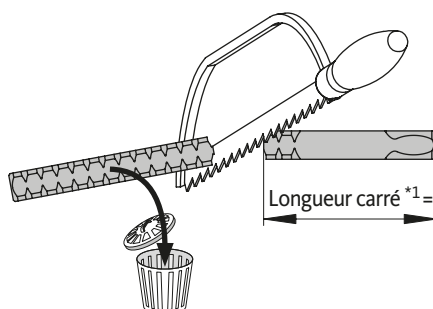
Côté intérieur <---- Porte -----> Côté extérieur

Ensemble double béquille sur plaques longues à lecture des deux côtés

5388 | 5988



  *1 TD + 4 mm !

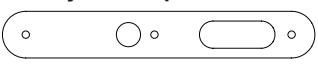


min. : TD + 14 mm
max. : TD + 18 mm

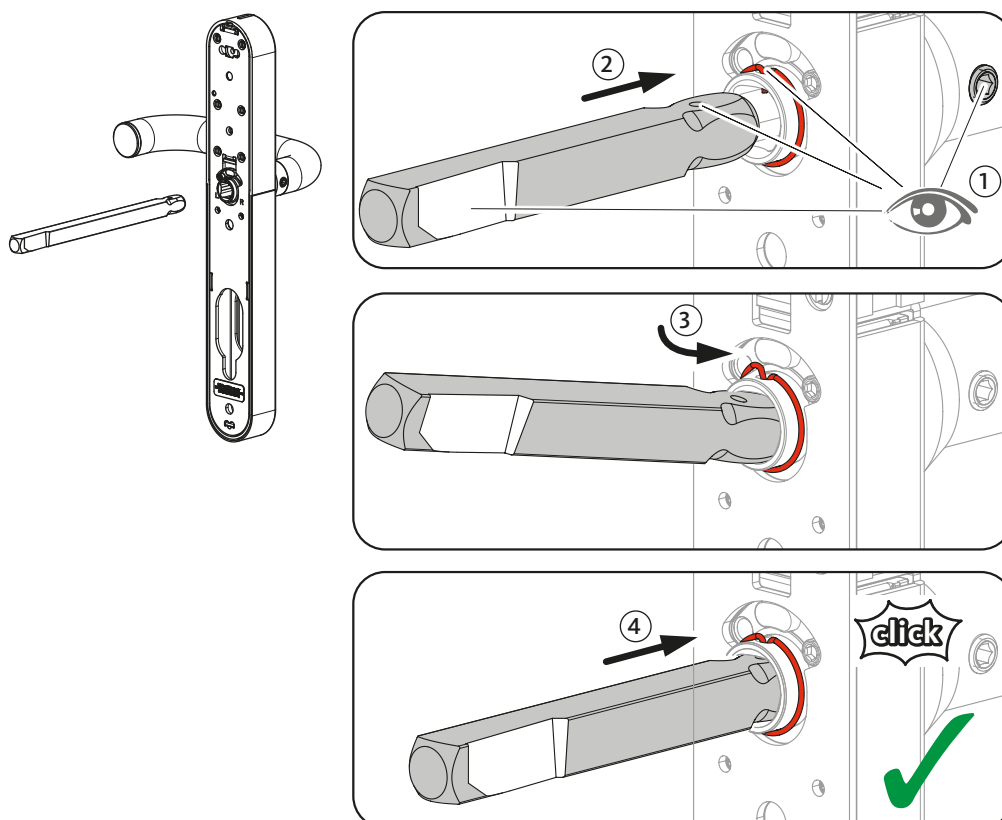
  *1min. : TD + 18 mm !
*1max. : TD + 22 mm !



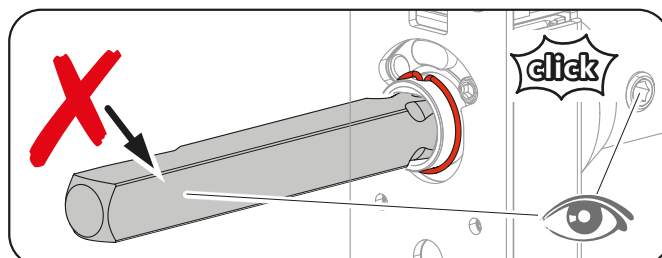
REMARQUE

*1 En cas de variante en option pour pose dans des portes coupe-feu, ajoutez l'épaisseur des plaques coupe-feu de 4 mm à l'épaisseur de porte (TD) pour 2 x 

4.3 Monter la tige carrée dans le côté extérieur (côté opposé anti-panique) de la garniture de porte



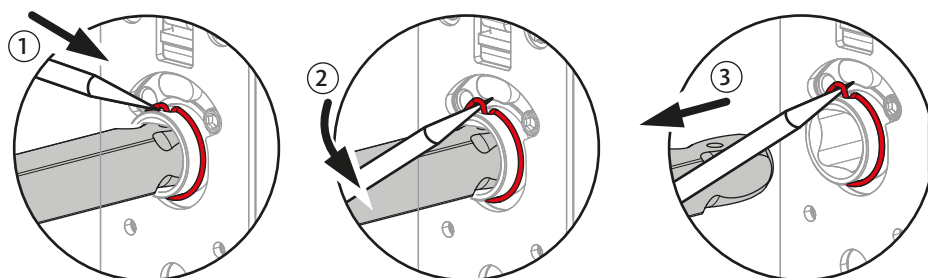
- (1) — **Veillez respecter la position du fouillot de la garniture de porte et de la tige carrée**
- Le perçage du fouillot dans lequel sont insérées les extrémités repliées du circlip doit être tourné vers le haut, en position 12 heures.
 - Le perçage de la tige carrée doit également être orienté vers le haut.
 - La surface à clipser et la vis pointeau dans la béquille doivent se trouver du même côté (pas pour la tige carrée pouvant être recoupée au choix). La surface à clipser et la vis pointeau dans la béquille doivent se trouver du même côté (pas pour la tige carrée pouvant être recoupée au choix).
- (2) — ■ Insérez la tige carrée dans le trou carré du fouillot intérieur jusqu'à ce qu'elle soit en contact avec le circlip.
- (3) — ■ Soulevez la tige carrée à son extrémité et poussez-la sous le circlip.
- Enfoncez la tige carrée à son extrémité pour l'aligner avec le trou carré et soulever ainsi le circlip.
- (4) — ■ Poussez la tige carrée dans le fouillot intérieur jusqu'à ce que le circlip s'enclenche dans le perçage du carré avec un clic.
- Veillez à ce que le fouillot de la garniture de porte ne soit pas tordu avec le carré et que le perçage avec les extrémités repliées du circlip se trouve en position 12 heures.



Positionnement incorrect de la surface à clipser de la tige carrée*

* Pas en cas de montage des tiges carrées pouvant être recoupées au choix.

- Dans cette position, le circlip s'enclenche également dans la tige carrée. La surface à clipser se trouve toutefois à l'opposé de la vis pointeau de la béquille.
- Démontez la tige carrée et corrigez la position de montage de la surface à clipser par rapport à la vis pointeau de la béquille.



Démontage de la tige carrée

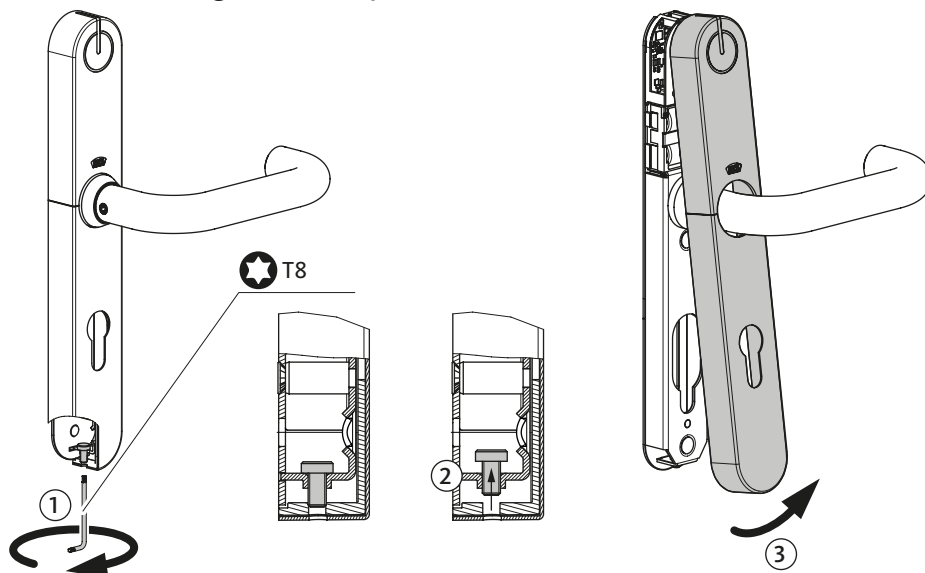
- (1) — • Introduisez un outil adéquat sous le circlip d'un côté du perçage.
- (2) — • Soulevez le circlip avec l'outil. Répétez les étapes 1 et 2 de l'autre côté du perçage. Faites levier pour sortir les deux extrémités du circlip du perçage.
- (3) — • Retirez la tige carrée.

Démontage du circlip côté intérieur avant le montage de la béquille à lecture des deux côtés

Le circlip côté intérieur empêche l'insertion de la tige carrée de la garniture de porte à l'extérieur.

- Faites levier pour sortir le circlip du perçage, comme indiqué aux étapes 1 et 2.
- Retirez le circlip et éliminez-le.

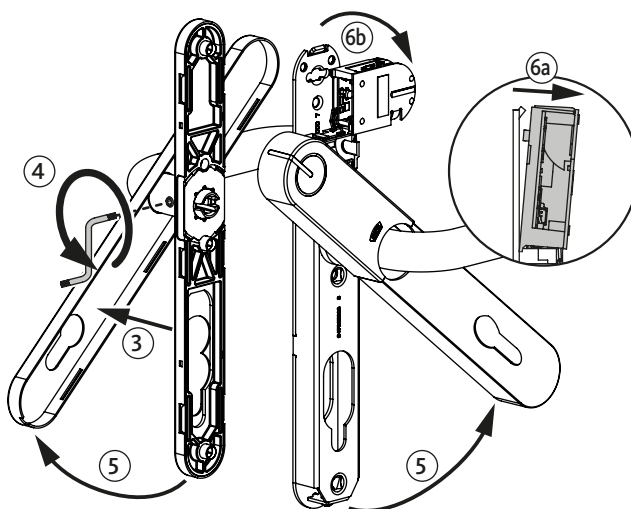
4.4 Monter la garniture de porte ixalo



- (1) — ■ Insérez la clé mâle coudée T8 fournie avec les accessoires de montage dans la vis de serrage qui se trouve, dans la position de montage, en bas de la garniture de porte.

ATTENTION

- (2) — La vis de serrage s'enfonce dans la garniture de porte si elle est vissée trop loin.
 ▶ Vissez la vis de serrage de maximum 4 ou 5 tours dans le sens horaire jusqu'à ce que la fixation de la plaque de finition soit desserrée. Le filetage à gauche se déplace alors vers l'intérieur.
- (3) — ■ Soulevez le bas de la plaque de finition et faites glisser la plaque vers le haut jusqu'à ce qu'elle ne s'enclenche plus. La plaque de finition est maintenant mobile sur la béquille. Retirez également la plaque de finition côté intérieur de l'embase.



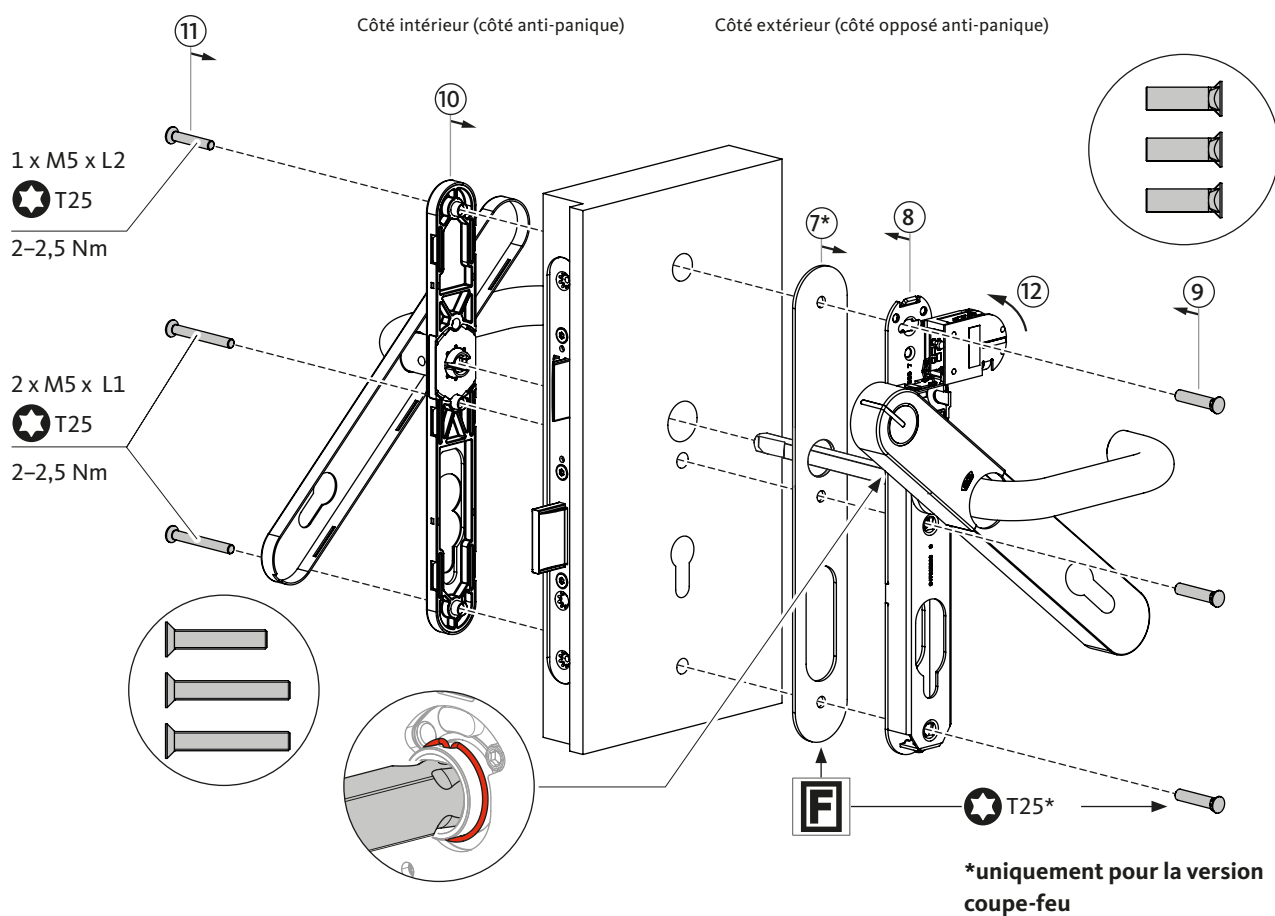
- (4) — ■ Dévissez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté de 2 ou 3 tours dans le sens antihoraire.
- (5) — ■ Faites pivoter la plaque de finition de 90° et fixez la plaque dans cette position pendant le montage. Selon le modèle de béquille, la plaque peut être retirée de la béquille.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



- (6) — ■ Basculez avec précaution l'unité électronique de quelques degrés vers l'avant jusqu'à ce que le blocage de l'unité électronique soit débloqué. Tournez l'unité électronique avec précaution de 90° sur le côté. L'assemblage souple peut facilement être endommagé par une contrainte mécanique, par exemple être tordu.



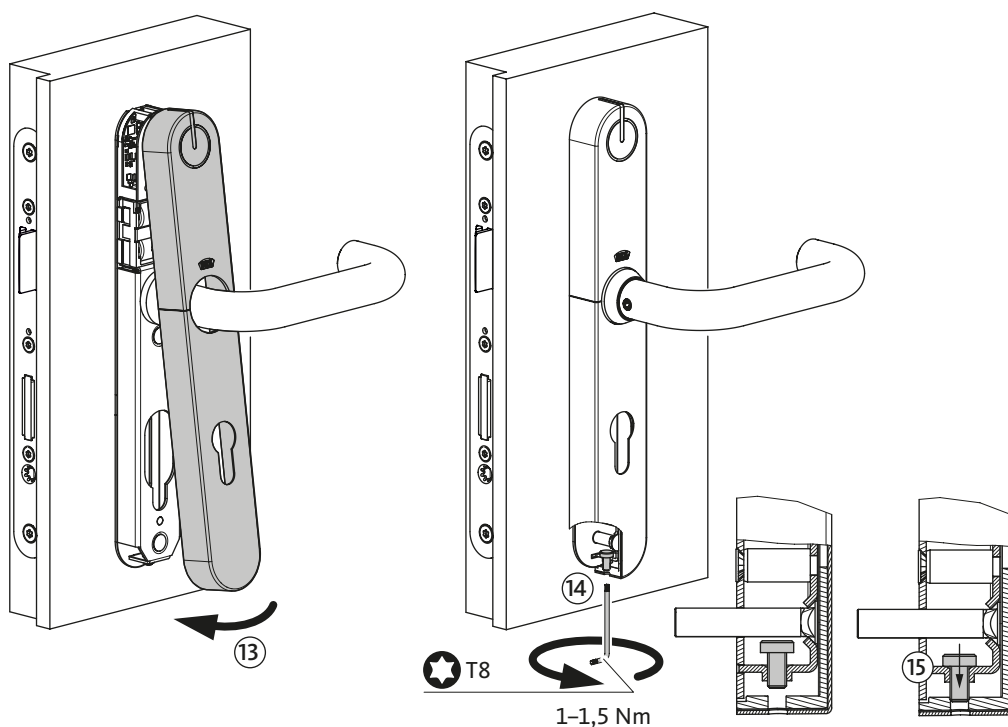
- (7) — ■ Dans le cas de la *Version pour portes coupe-feu* en option, placez une plaque coupe-feu entre la garniture de porte montée côté extérieur de la porte et la porte.

En cas *Ensemble double béquille sur plaques longues à lecture des deux côtés*, il faut également insérer une plaque coupe-feu entre la garniture de porte côté intérieur et la porte.

- (8) — ■ Contrôlez si le fouillot de la garniture de porte n'a pas été tordu avec la tige carrée et si le perçage avec les extrémités repliées du circlip se trouve en position 12 heures. Insérez la tige carrée de la garniture de porte côté extérieur dans le fouillot de la serrure se trouvant dans la porte. Positionnez la garniture de porte sur la porte de manière à ce qu'elle soit bien ajustée et que les trous soient parfaitement superposés.
- (9) — ■ Insérez les trois douilles dans les perçages de la garniture de porte côté extérieur et poussez l'embout de la tige carrée dans le carré de la garniture côté intérieur.

En cas *Ensemble double béquille sur plaques longues à lecture des deux côtés*, il faut démonter le circlip du fouillot intérieur avant d'insérer la tige carrée de la garniture de porte côté intérieur, voir la section 4.3 [155].

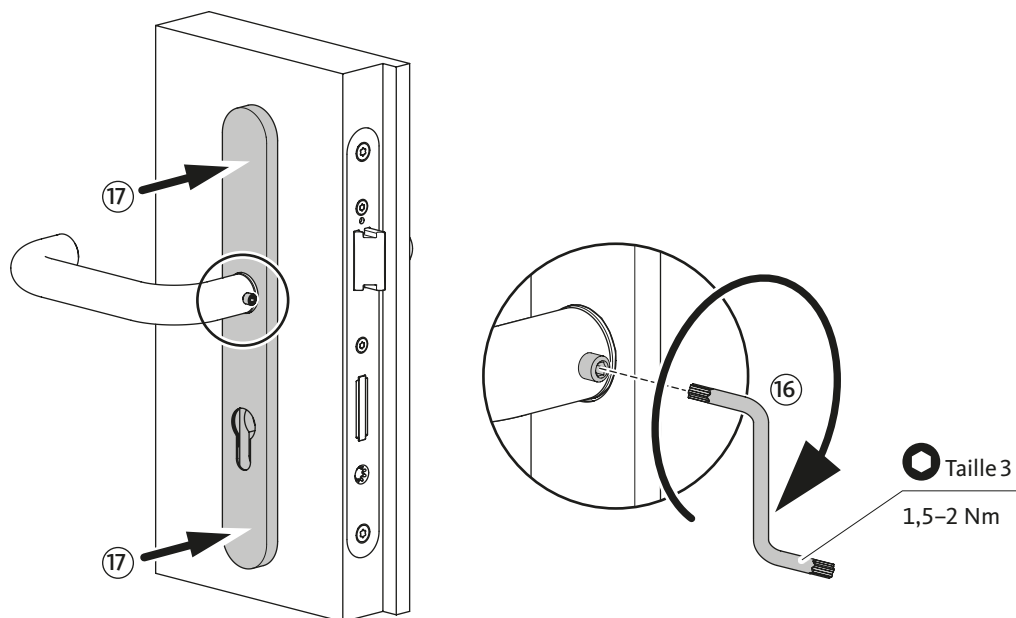
- Tournez la béquille de la garniture de porte côté intérieur sur le côté adapté au sens d'ouverture de la porte dans sa position de montage horizontale.
- (10) — ■ Insérez la garniture de porte côté intérieur sur la tige carrée. Positionnez la garniture de porte sur la porte de manière à ce qu'elle soit bien ajustée et que les trous soient parfaitement superposés. Maintenez en même temps le côté opposé pour éviter qu'il ne sorte.
- (11) — ■ Insérez les trois vis à tête fraisée dans les perçages de la garniture de porte côté intérieur ou de la plaque d'adaptation. Vissez les vis à tête fraisée dans les douilles opposées et empêchez que les douilles sortent du trou carré.
- Contrôlez et corrigez si nécessaire l'alignement de la garniture de porte sur les deux côtés. Serrez les vis à tête fraisée à un couple de rotation de 2 à 2,5 Nm. En cas de version en option pour portes coupe-feu, les douilles doivent être bloquées avec une clé mâle coudée T25.
- (12) — ■ Remplacez l'unité électronique pivotée sur le côté en position initiale verticale et appuyez sur le haut de l'unité électronique pour la bloquer.



- (13) — ■ Accrochez la plaque de finition dans le point de fixation supérieur et appuyez sur la plaque en bas jusqu'à ce qu'elle repose sur la porte.
- (14) — ■ Insérez la clé mâle coudée T8 dans la vis de serrage.
- (15) — ■ Dévissez la vis de serrage dans le sens antihoraire à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm jusqu'à ce que la plaque de finition soit fixée sur l'embase.

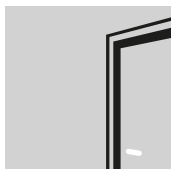
5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



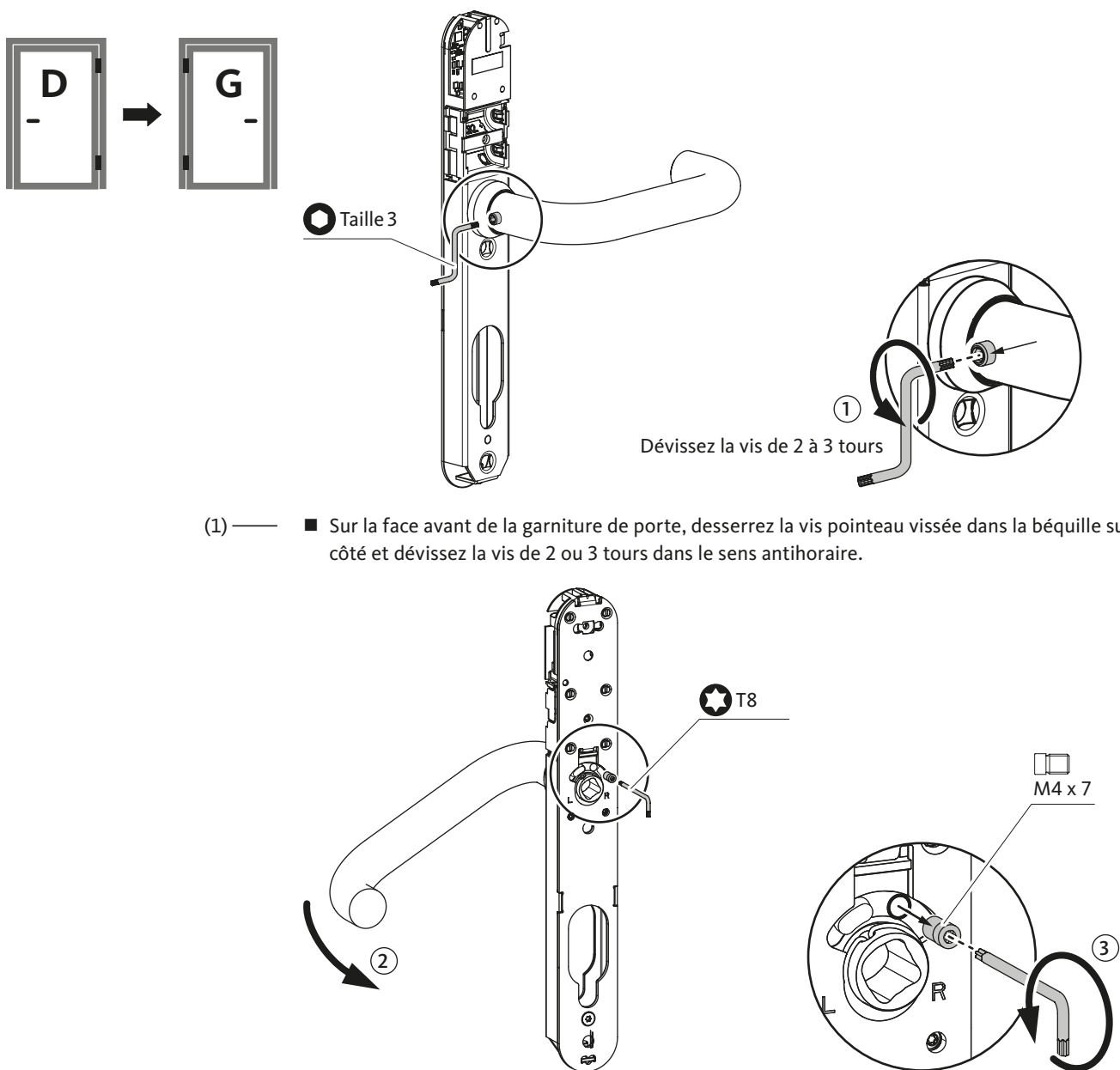
- (16) — ■ Serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.
- (17) — ■ Pressez la plaque de finition côté intérieur sur l'embase jusqu'à ce qu'elle y repose.
- Vérifiez ensuite le bon fonctionnement du point d'accès.

4.5 Sens de direction de la béquille



En fonction du sens d'ouverture de la porte, la béquille de la garniture de porte ixalo doit s'orienter vers la bonne direction. Si la béquille est orientée vers la mauvaise direction ou si la garniture de porte est en position verticale neutre, il faut, avant le montage dans la porte, modifier le sens de la béquille dans la position correcte envisagée. Pour changer la position, la garniture de porte doit être démontée.

4.5.1 Changer le sens de la béquille de la version « droite » à la version « gauche »



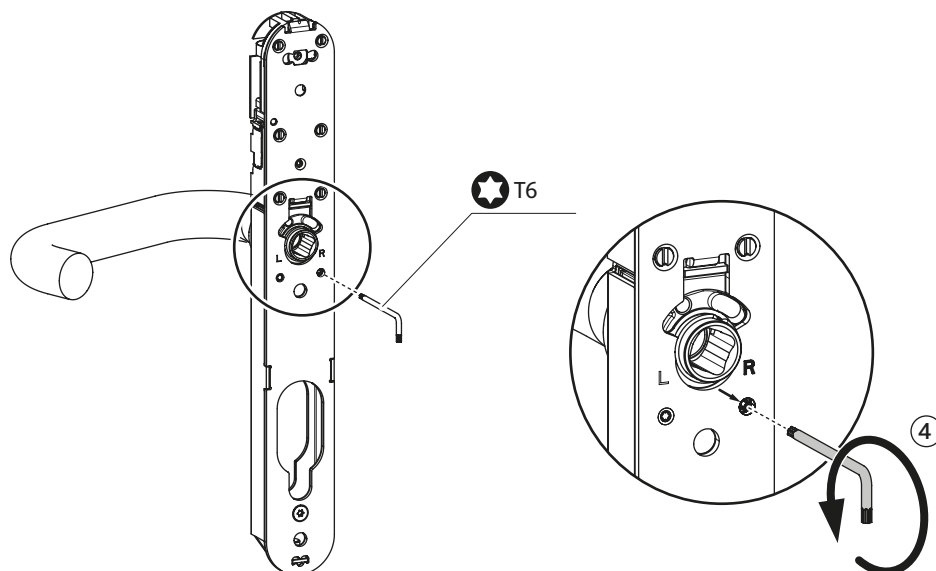
- (1) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, desserrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté et dévissez la vis de 2 ou 3 tours dans le sens antihoraire.

- (2) — ■ Actionnez la béquille et poussez-la jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure. Maintenez la béquille dans cette position.

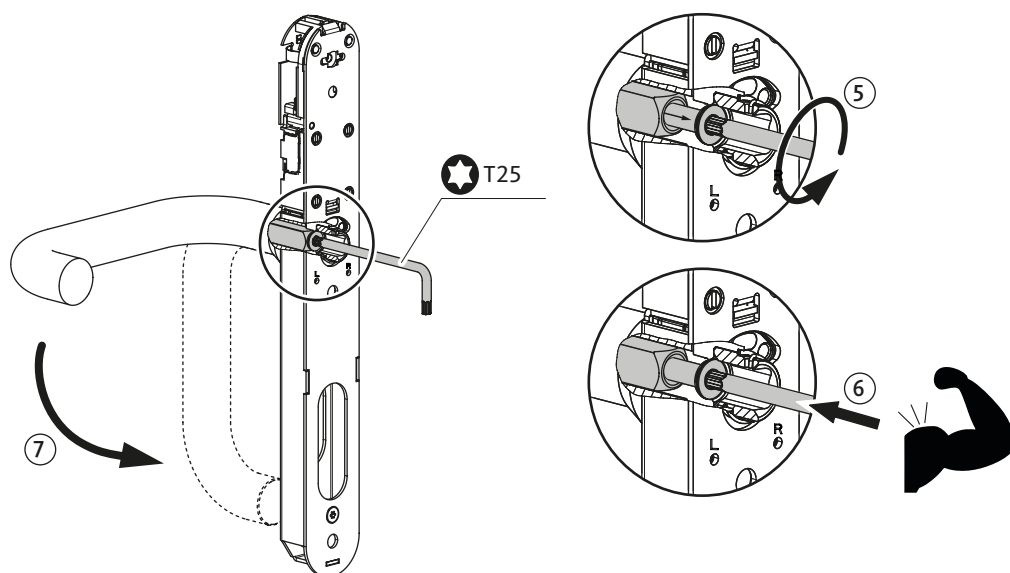
- (3) — ■ Dévissez la vis de butée M4 x 7 à l'arrière de la garniture de porte et mettez la vis de côté pour un usage ultérieur.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

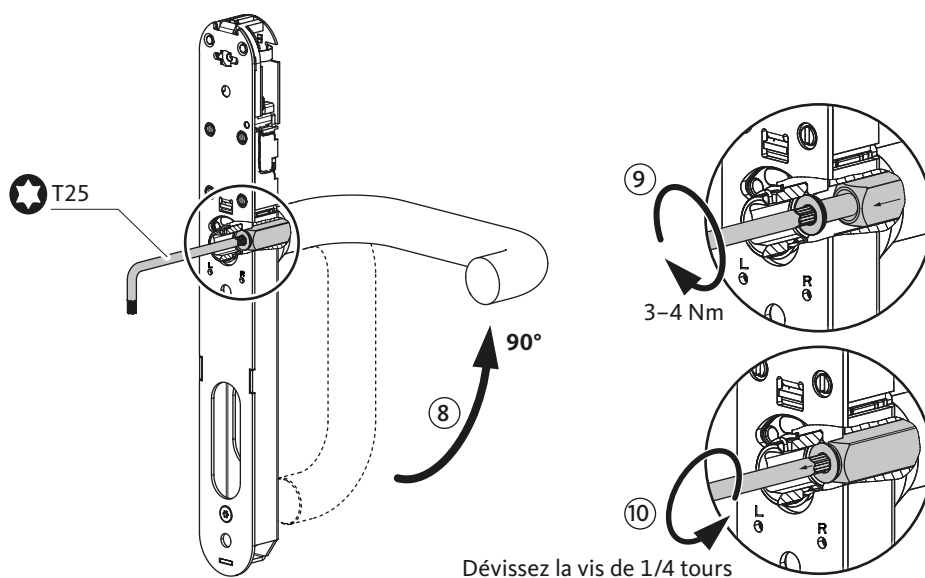
Garniture ixalo



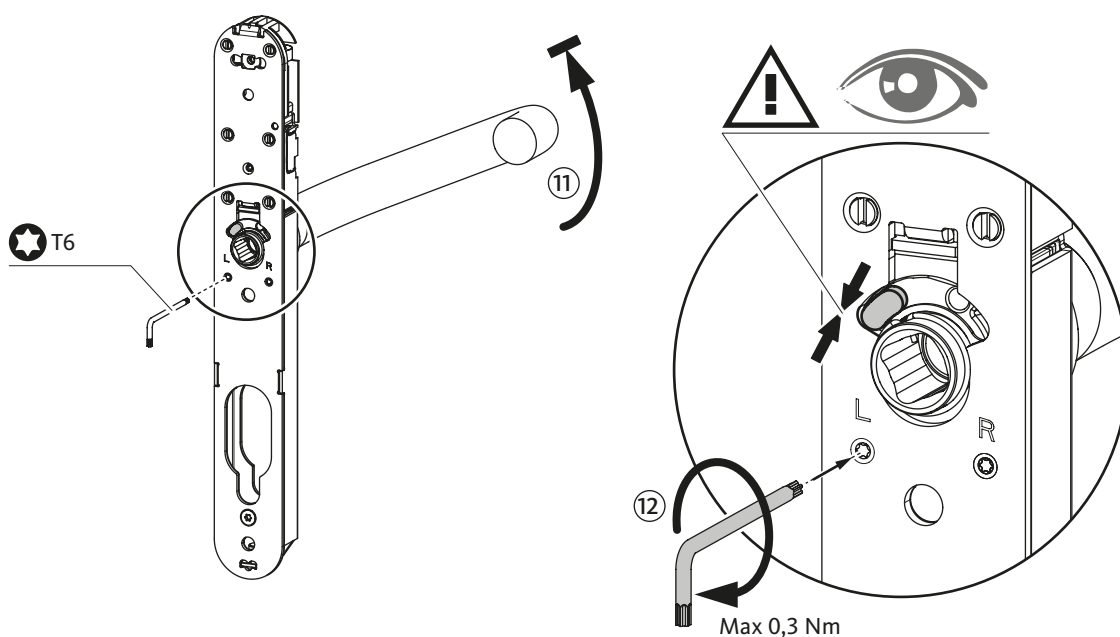
- (4) — ■ Dévissez la vis pointeau du côté marquée par un « R » (droite) dans le sens antihoraire jusqu'en butée, de telle sorte que la vis pointeau soit à fleur avec le dos de la plaque.



- (5) — ■ Dévissez la vis de blocage de 8 à 10 tours dans le sens antihoraire.
- (6) — ■ Enfoncez la vis de blocage jusqu'à ce que la béquille puisse bouger.
- (7) — ■ Tournez la béquille de 90° dans le sens antihoraire jusqu'en position neutre. Vue de face, la béquille est verticale et orientée vers le bas.



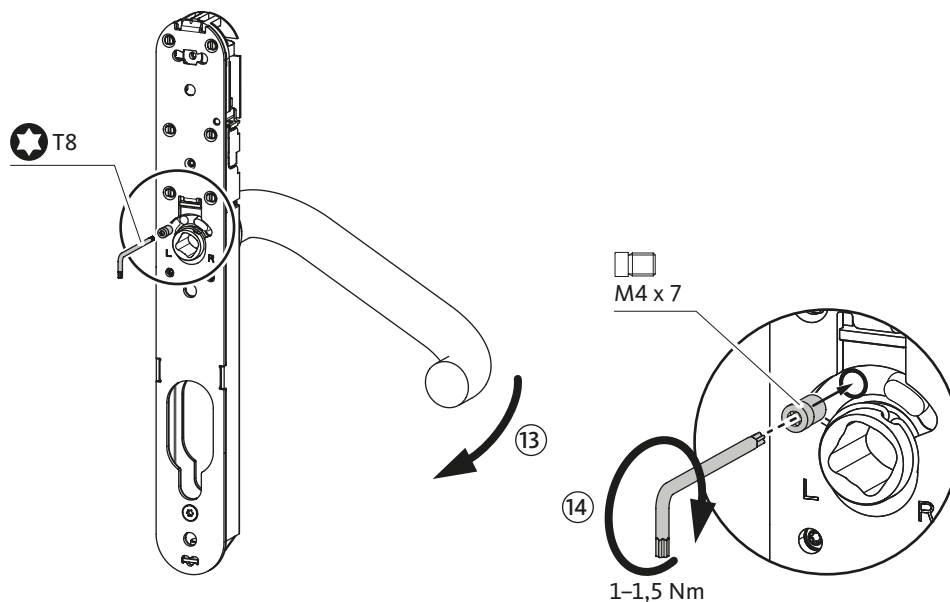
- (8) — ■ Depuis la position verticale, tournez la béquille de 90° dans le sens antihoraire jusqu'en position finale de la béquille. Vue de face, la béquille est horizontale et orientée vers la gauche.
- (9) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de blocage et serrez la vis à un couple de rotation de 3 à 4 Nm.
- (10) — ■ Dévissez la vis de blocage d'un quart de tour pour desserrer légèrement la vis.



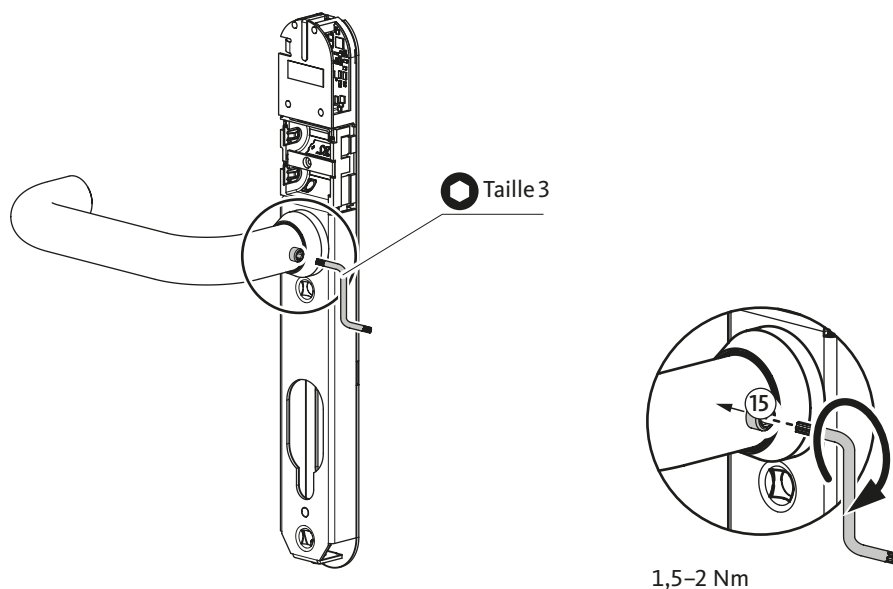
- (11) — ■ Tournez la béquille de la position horizontale vers le haut, dans le sens antihoraire, jusqu'à ce que la butée rotative soit en contact avec l'extrémité de la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (12) — ■ Avec la béquille en position de butée, vissez la vis pointeau marquée d'un « L » (gauche) et serrez-la à un couple de rotation de 0,3 Nm maximum.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo

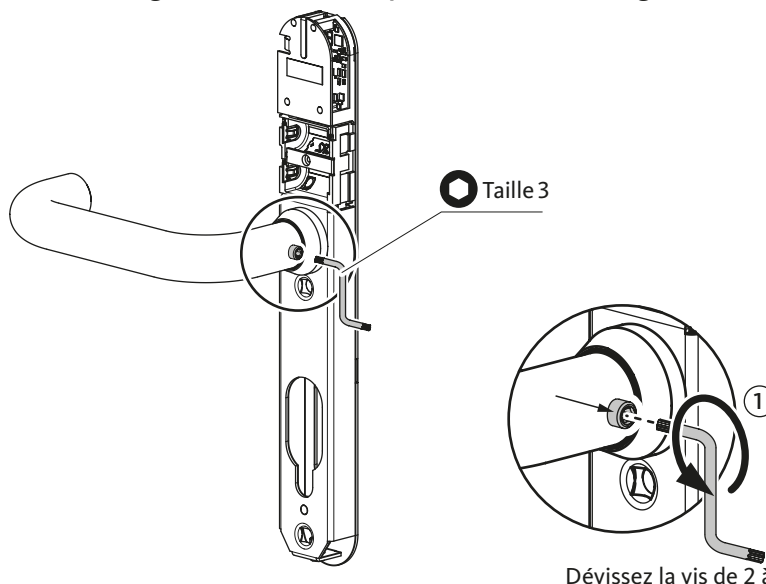
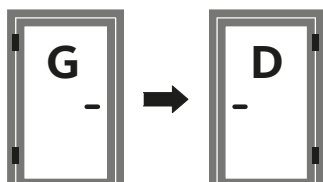


- (13) — ■ Actionnez la béquille dans le sens horaire jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (14) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de butée M4 x 7 et serrez-la à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm.



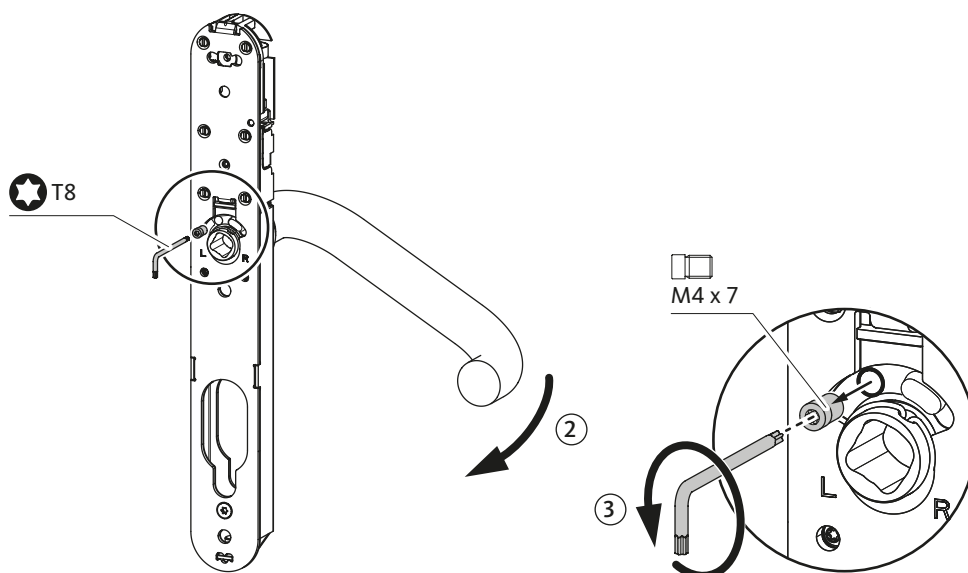
- (15) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.

4.5.2 Changer le sens de la béquille de la version « gauche » à la version « droite »



Dévissez la vis de 2 à 3 tours

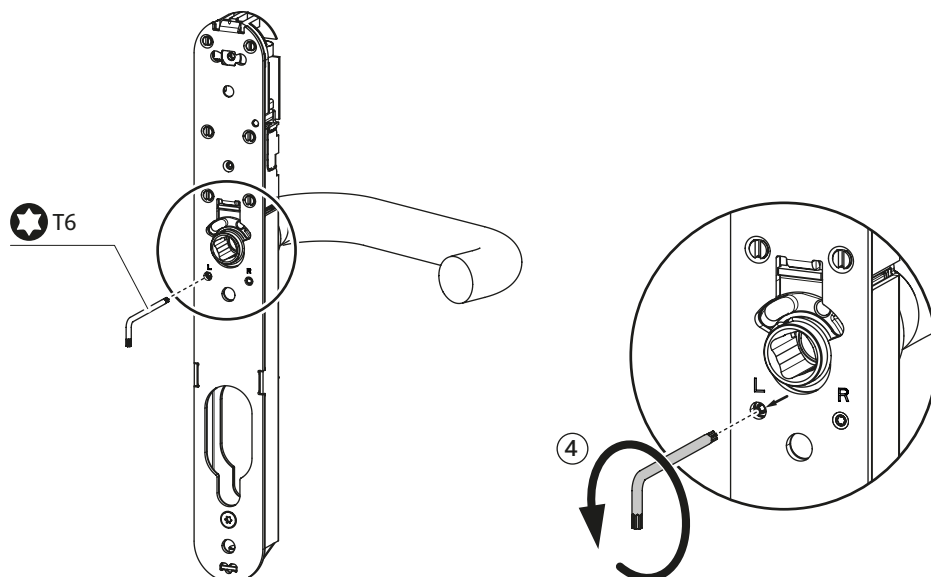
- (1) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, desserrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté et dévissez la vis de 2 ou 3 tours dans le sens antihoraire.



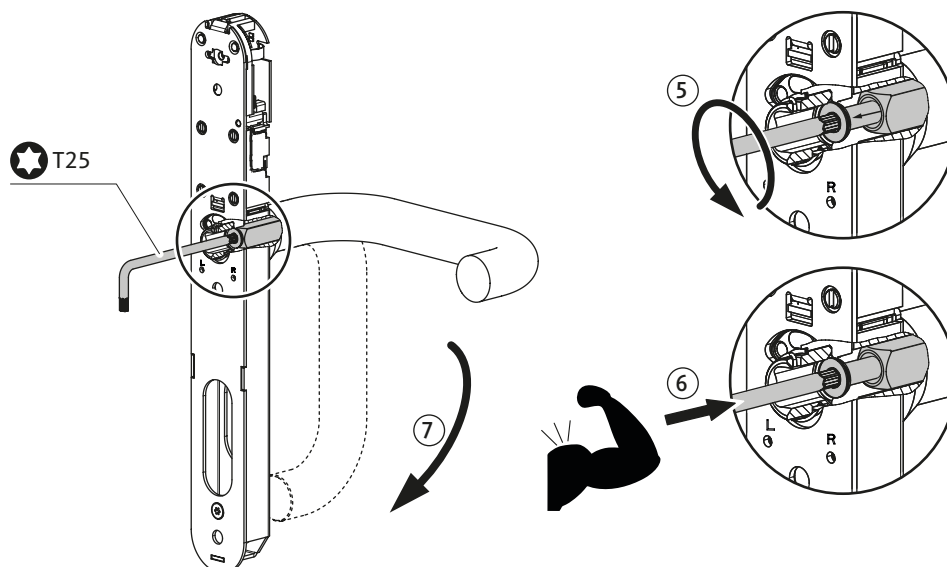
- (2) — ■ Actionnez la béquille et poussez-la jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure. Maintenez la béquille dans cette position.
- (3) — ■ Dévissez la vis de butée M4 x 7 à l'arrière de la garniture de porte et mettez la vis de côté pour un usage ultérieur.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

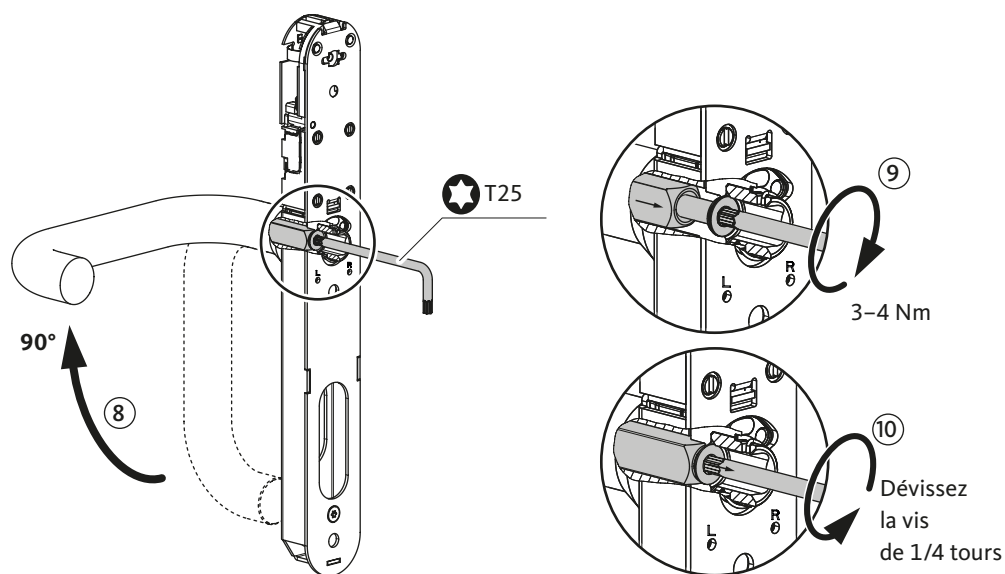
Garniture ixalo



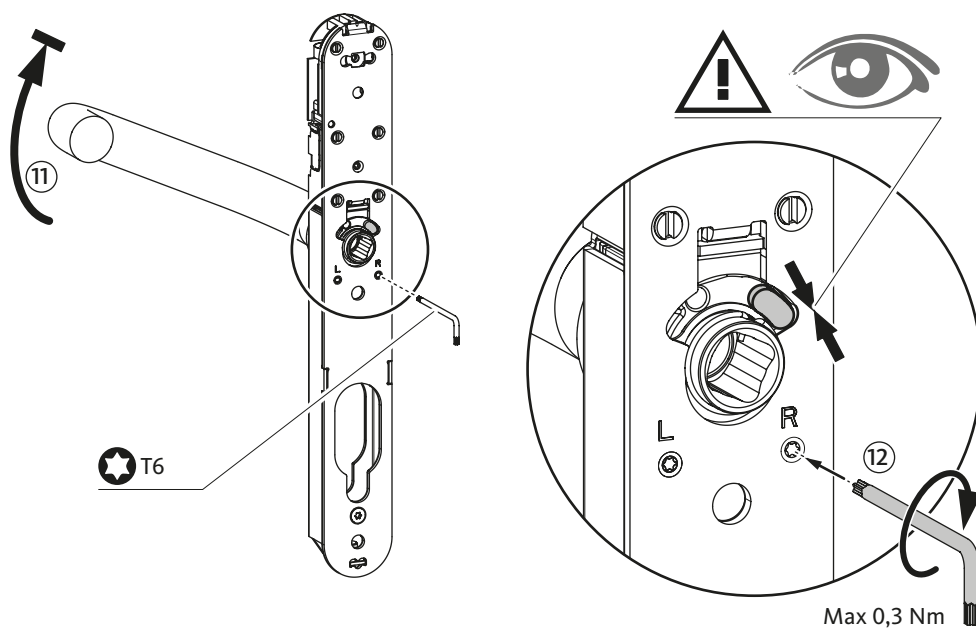
- (4) — ■ Dévissez la vis pointeau du côté marquée par un « L » (gauche) dans le sens antihoraire jusqu'en butée, de telle sorte que la vis pointeau soit à fleur avec le dos de la plaque.



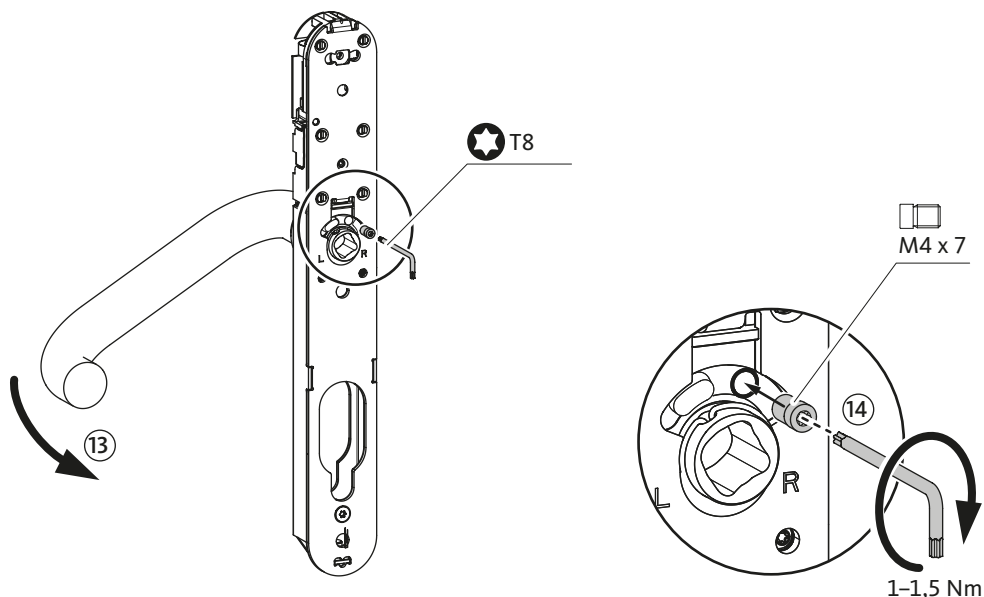
- (5) — ■ Dévissez la vis de blocage de 8 à 10 tours dans le sens antihoraire.
- (6) — ■ Enfoncez la vis de blocage jusqu'à ce que la béquille puisse bouger.
- (7) — ■ Tournez la béquille de 90° dans le sens antihoraire jusqu'en position neutre. Vue de face, la béquille est verticale et orientée vers le bas.



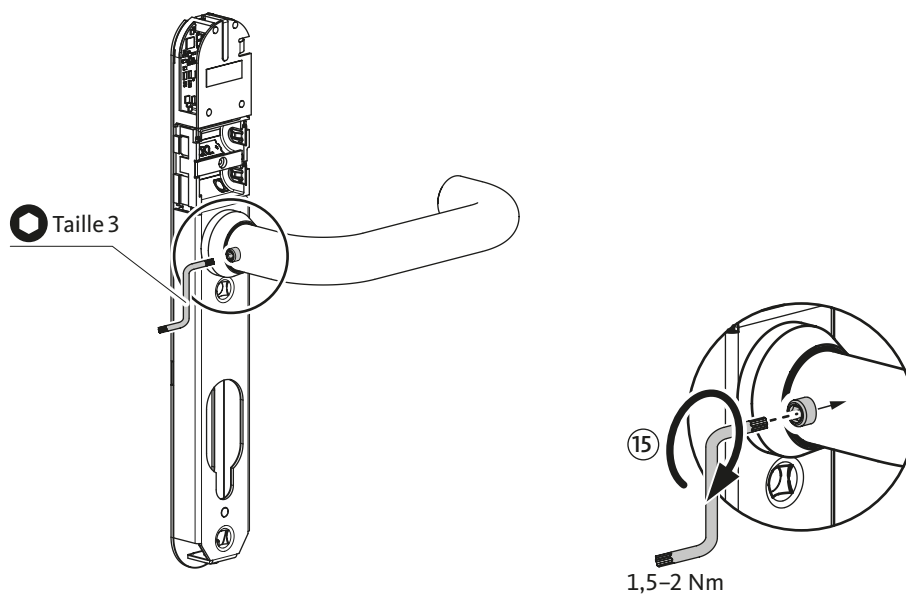
- (8) — ■ Depuis la position verticale, tournez la béquille de 90° dans le sens horaire jusqu'en position finale de la béquille. Vue de face, la béquille est horizontale et orientée vers la droite.
- (9) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de blocage et serrez la vis à un couple de rotation de 3 à 4 Nm.
- (10) — ■ Dévissez la vis de blocage d'un quart de tour pour desserrer légèrement la vis.



- (11) — ■ Tournez la béquille de la position horizontale vers le haut, dans le sens horaire, jusqu'à ce que la butée rotative soit en contact avec l'extrémité de la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (12) — ■ Avec la béquille en position de butée, vissez la vis pointeau marquée d'un « R » (droite) et serrez-la à un couple de rotation de 0,3 Nm maximum.

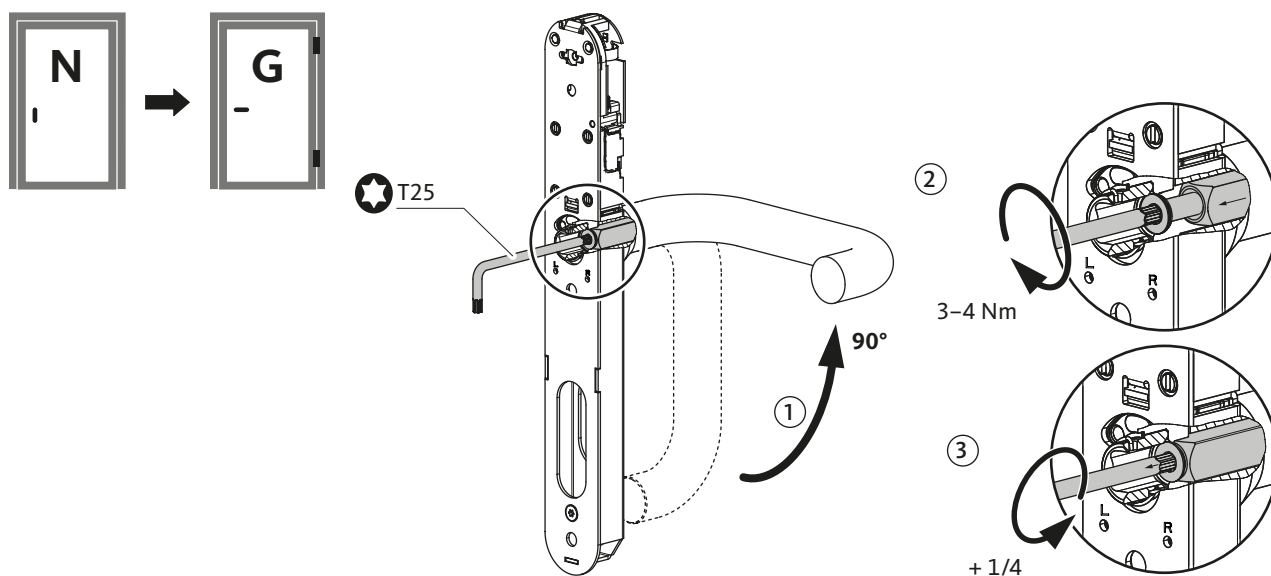


- (13) — ■ Actionnez la béquille dans le sens antihoraire jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (14) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de butée M4 x 7 et serrez-la à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm.

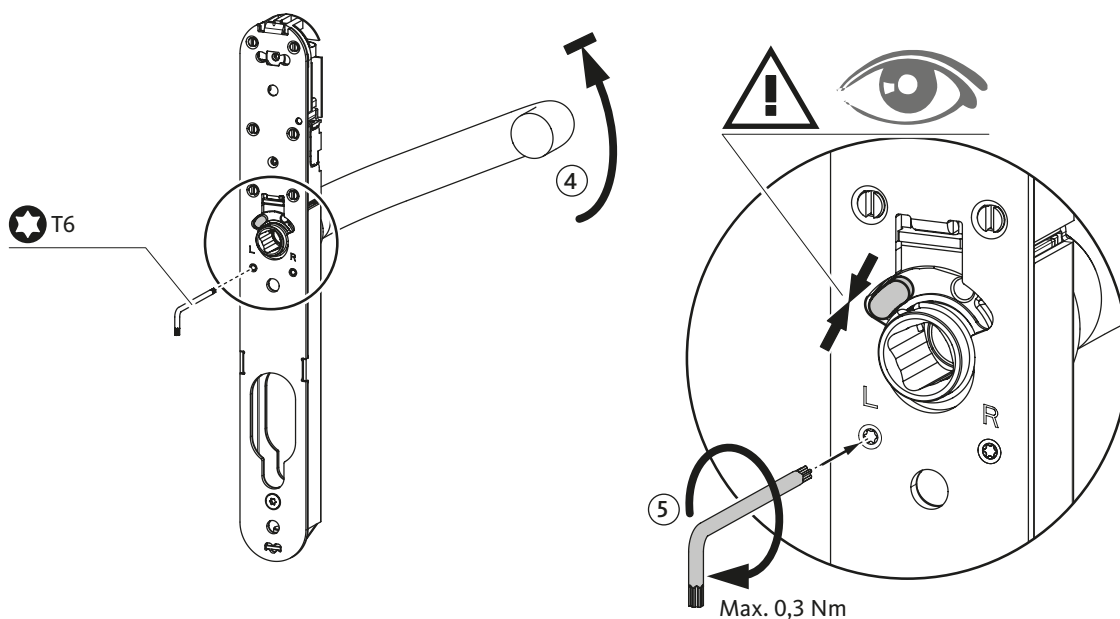


- (15) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.

4.5.3 Changer le sens de la béquille de la version « neutre » à la version « gauche »



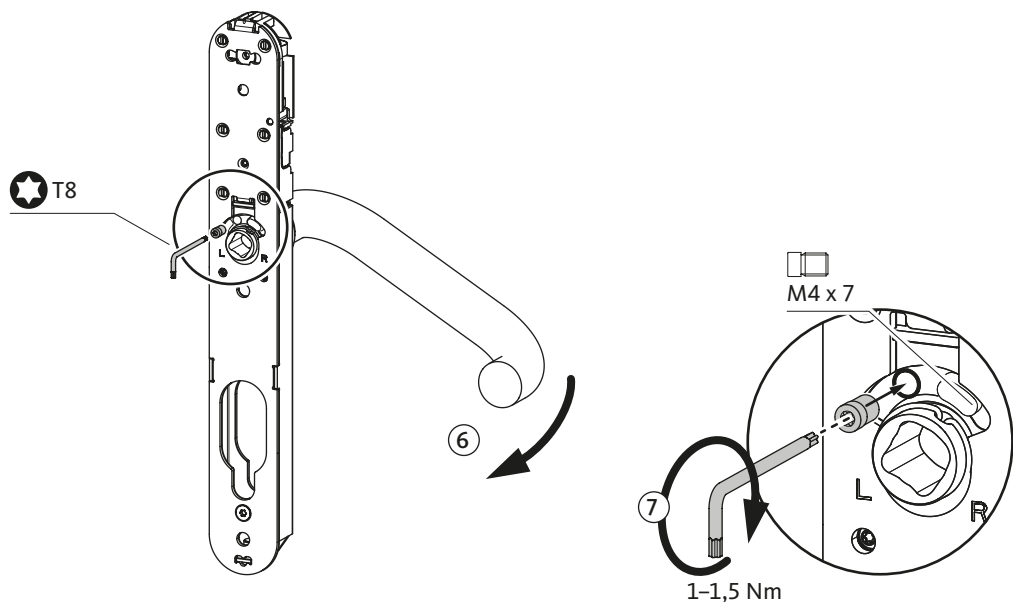
- (1) — ■ Depuis la position verticale, tournez la béquille de 90° dans le sens antihoraire jusqu'en position finale de la béquille. Vue de face, la béquille est horizontale et orientée vers la gauche.
- (2) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de blocage et serrez la vis à un couple de rotation de 3 à 4 Nm.
- (3) — ■ Dévissez la vis de blocage d'un quart de tour pour desserrer légèrement la vis.



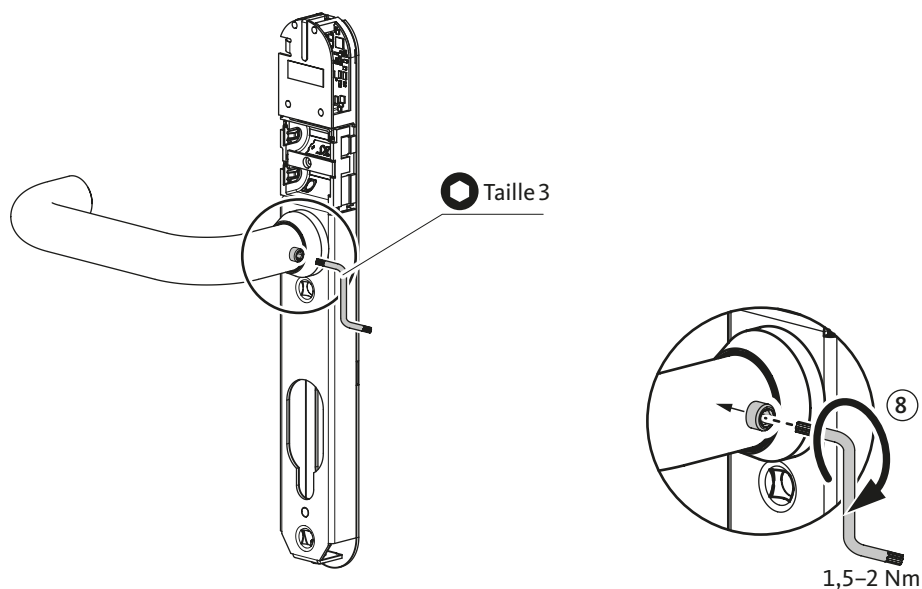
- (4) — ■ Tournez la béquille de la position horizontale vers le haut, dans le sens antihoraire, jusqu'à ce que la butée rotative soit en contact avec l'extrémité de la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (5) — ■ Avec la béquille en position de butée, vissez la vis pointeau marquée d'un « L » (gauche) et serrez-la à un couple de rotation de 0,3 Nm maximum.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo

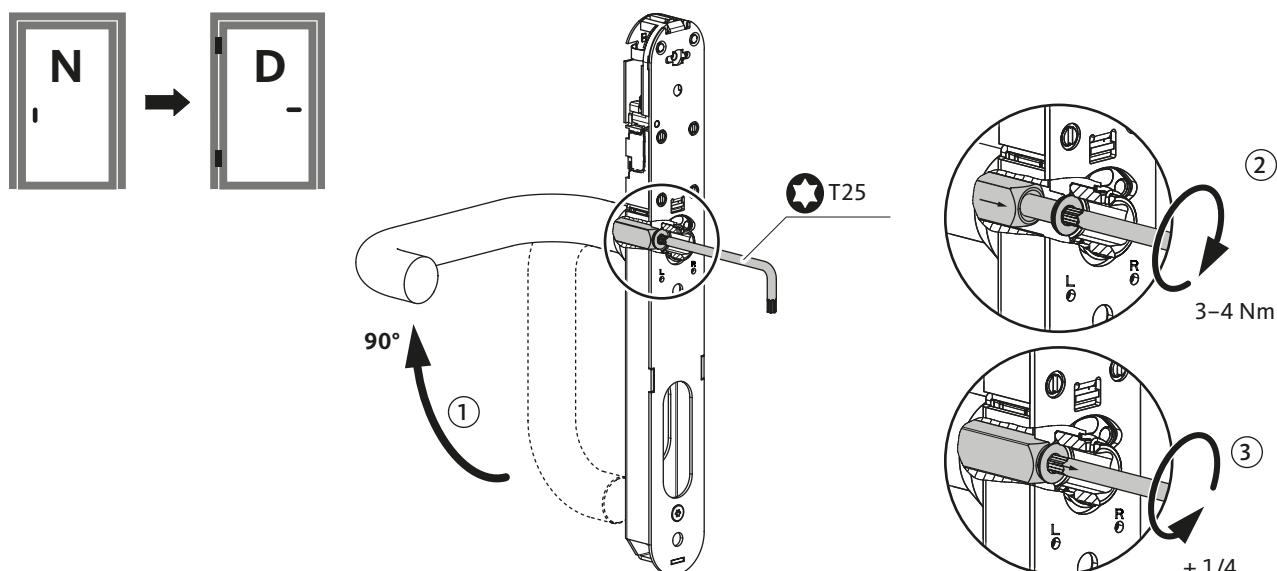


- (6) — ■ Actionnez la béquille dans le sens horaire jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (7) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de butée M4 x 7 et serrez-la à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm.

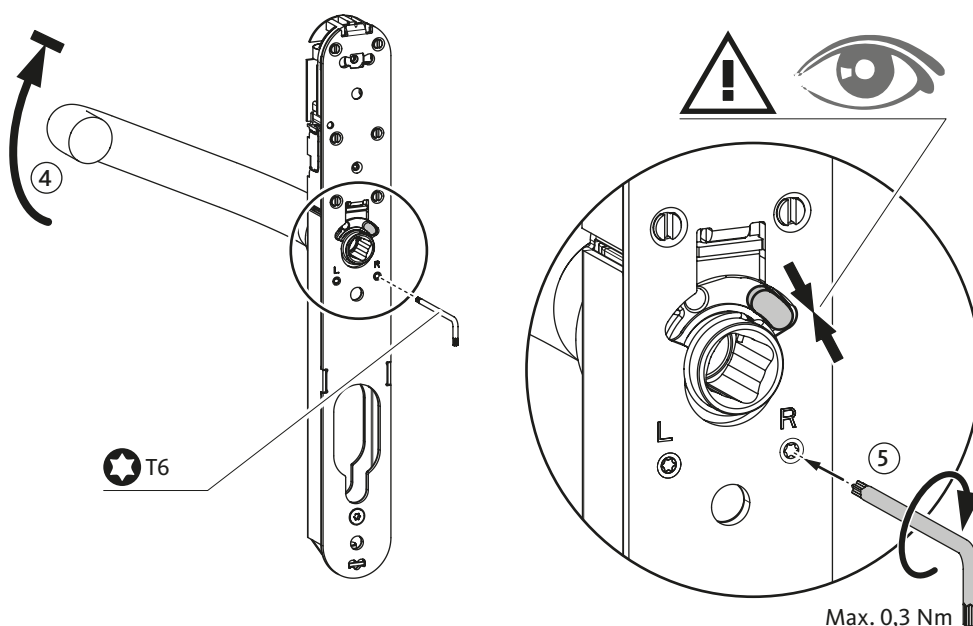


- (8) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.

4.5.4 Changer le sens de la béquille de la version « neutre » à la version « droite »



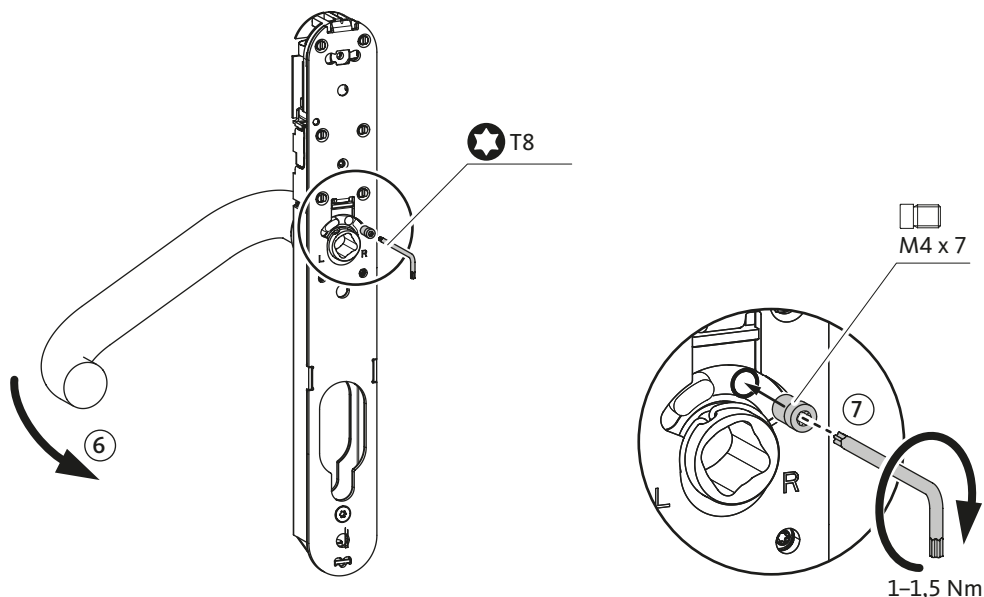
- (1) — ■ Depuis la position verticale, tournez la béquille de 90° dans le sens horaire jusqu'en position finale de la béquille. Vue de face, la béquille est horizontale et orientée vers la droite.
- (2) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de blocage et serrez la vis à un couple de rotation de 3 à 4 Nm.
- (3) — ■ Dévissez la vis de blocage d'un quart de tour pour desserrer légèrement la vis.



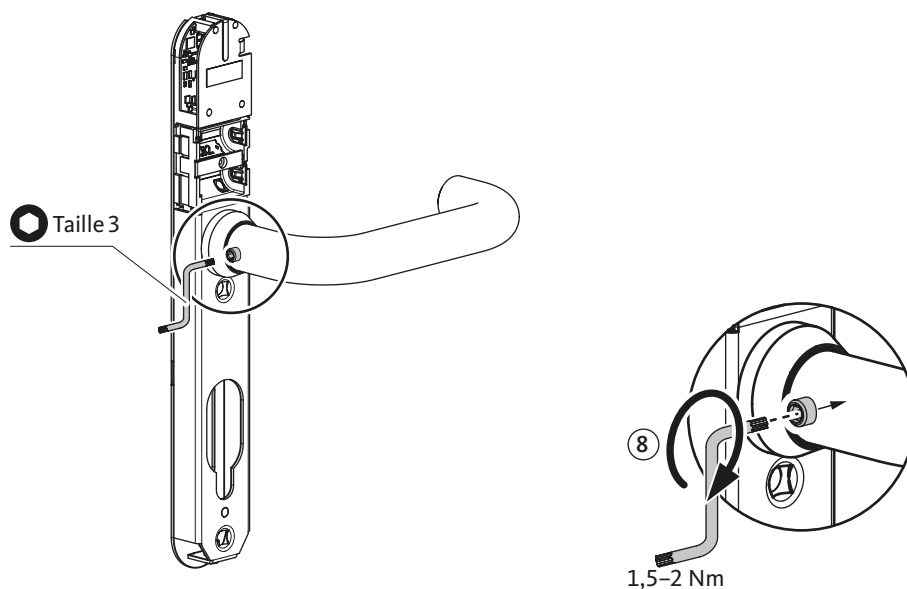
- (4) — ■ Tournez la béquille de la position horizontale vers le haut, dans le sens horaire, jusqu'à ce que la butée rotative soit en contact avec l'extrémité de la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (5) — ■ Avec la béquille en position de butée, vissez la vis pointeau marquée d'un « R » (droite) et serrez-la à un couple de rotation de 0,3 Nm maximum.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



- (6) — ■ Actionnez la béquille dans le sens antihoraire jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (7) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de butée M4 x 7 et serrez-la à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm.



- (8) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.

5. Mise en service



Lors de l'utilisation de garnitures de porte à couplage sur des portes issues de secours ou des portes anti-panique dans des issues de secours, la possibilité d'évacuation du bâtiment doit être garantie à tout moment.

- Le montage de l'unité de lecture de la garniture n'est autorisé que sur le côté du vantail de porte qui n'est pas dans le sens de l'évacuation.



En cas de montage sur des portes coupe-feu, il faut tenir compte de l'utilisation de la plaque coupe-feu entre le vantail de porte et le côté lecture de la garniture de porte !

Sans une mise en service du point d'accès, vous risquez, après le montage, de rester bloqué à l'extérieur après avoir fermé la porte. Sans une mise en service du point d'accès, vous risquez, après le montage, de rester bloqué à l'extérieur après avoir fermé la porte.

Réalisez les étapes suivantes pour la mise en service :

- Contrôlez le respect des conditions de montage et de fonctionnement.
- Effectuez un test de fonctionnement et contrôlez la bonne opération et le fonctionnement.
- Verrouillez le point d'accès uniquement après avoir garanti l'autorisation à l'accès et le franchissement de la porte.



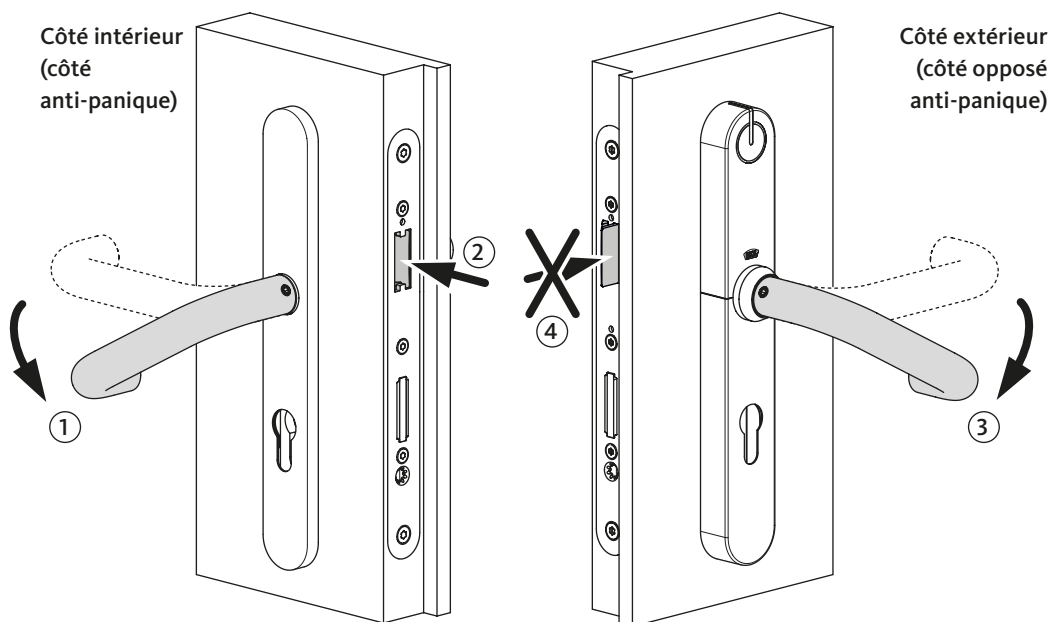
6. Maniement et fonctionnement

La garniture de porte ixalo dispose d'un contrôle d'accès du côté de la lecture. Celui-ci déverrouille l'accès à la porte uniquement après l'enregistrement d'un transpondeur avec autorisation d'accès comme support d'identification. Pour cela, présentez un transpondeur avec autorisation, comme indiqué dans les illustrations des sous-chapitres suivants, sur la face supérieure dans la zone de la LED sur le côté lecture de la garniture de porte. La garniture de porte signale le statut de l'autorisation par un affichage optique et acoustique. Après l'autorisation, la porte peut être ouverte par actionnement de la béquille.

Le demi-ensemble béquille avec l'unité de lecture électronique est verrouillé sans transpondeur autorisée. L'unité de lecture se trouve, en général, côté extérieur de la porte. Côté intérieur, la garniture de porte WDL (plaque longue sans unité de lecture), la barre d'enfoncement ou la barre de poussée ne disposent d'aucun contrôle d'accès, de sorte que la porte est toujours accessible de ce côté.

Si une garniture de porte avec l'unité de lecture électronique se trouve côté intérieur, elle fonctionne de la même manière que l'unité de lecture électronique côté extérieur.

6.1 Garniture de porte ixalo | SE et RFID

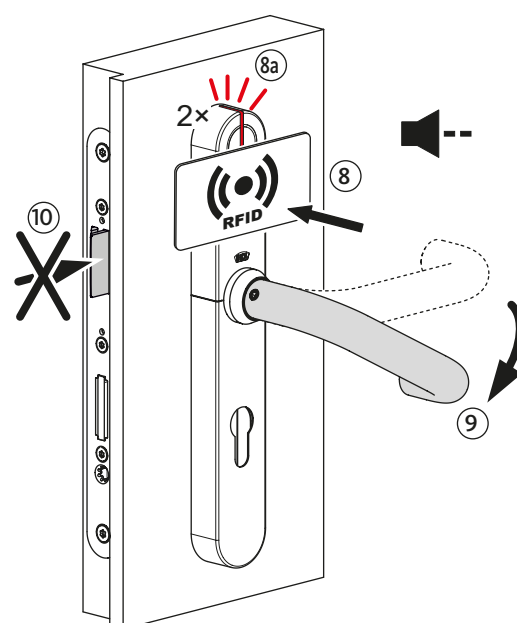
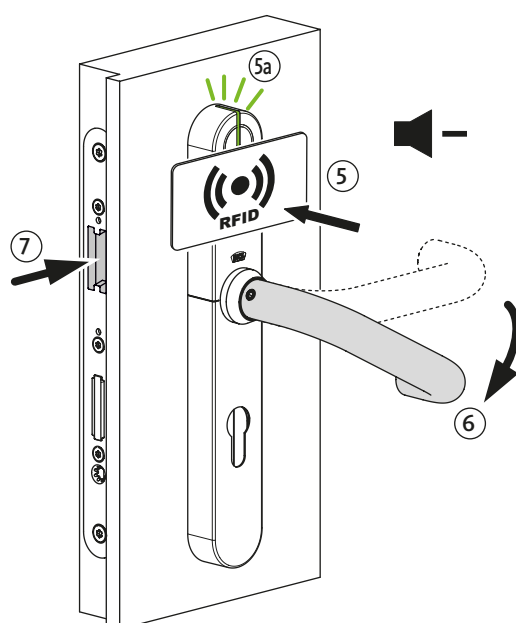
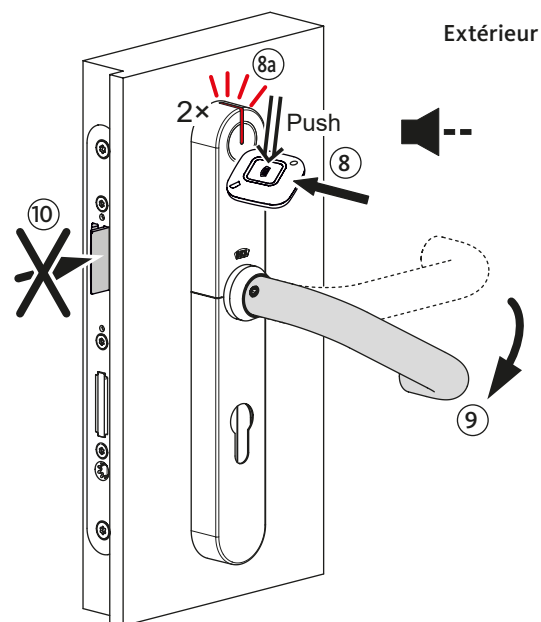
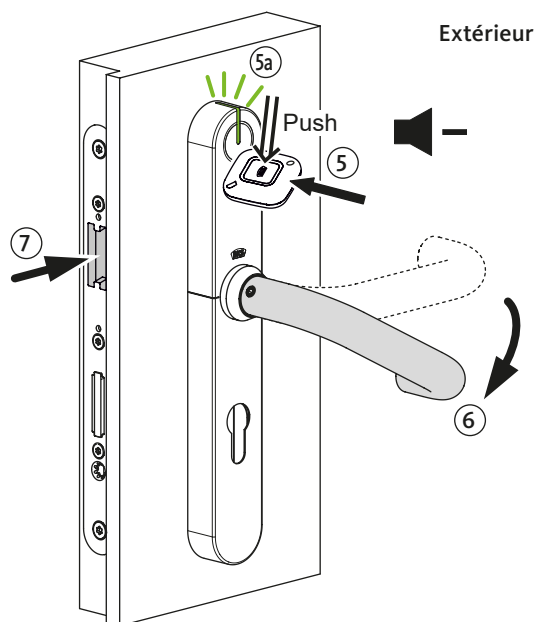


Accès depuis l'intérieur

- (1) — ■ Actionnez la béquille côté intérieur jusqu'à la butée **sans** devoir présenter un transpondeur.
- (2) — ■ Le pêne demi-tour ou le pêne demi-tour/dormant est rétracté dans la serrure en raison de l'actionnement par béquille.
De l'intérieur, l'accès est toujours possible et la porte est franchissable.
→ De l'intérieur avec la plaque longue sans unité de lecture, la porte est franchissable.
Un transpondeur autorisé n'est pas nécessaire.

Accès sans transpondeur depuis l'extérieur

- (3) — ■ Actionnez la béquille côté extérieur jusqu'à la butée **sans** devoir présenter un transpondeur.
- (4) — ■ Le pêne demi-tour ou le pêne demi-tour/dormant **n'est pas** rétracté dans la serrure indépendamment de l'actionnement par béquille. L'accès est bloqué. La porte reste verrouillée et n'est pas franchissable.



Accès avec transpondeur autorisé depuis l'extérieur

- (5) — ■ Présentez un transpondeur **autorisé** au point d'accès.
 → Tenez un transpondeur SE autorisé devant la garniture de porte ixalo | SE et pressez le bouton-poussoir du transpondeur pour l'autorisation.
 → Tenez un transpondeur RFID autorisé devant la garniture de porte ixalo | RFID.

Pour signaler l'enregistrement (5a), la LED s'allume une fois en vert avec un long bip sonore. L'accès temporaire est activé pour une programmation d'au moins 2 secondes si la fonction a été réglée dans le logiciel BKS KeyManager pour le point d'accès. L'activation de l'accès temporaire est signalée par huit clignotements verts et un long bip sonore.

- (6) — ■ Actionnez la béquille côté extérieur et poussez-la vers le bas jusqu'à la butée.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



- (7) — ■ Le pêne demi-tour ou le pêne demi-tour/dormant est rétracté dans la serrure en raison de l'actionnement par béquille. L'accès est autorisé et la porte est franchissable.
- Accès sans transpondeur autorisé depuis l'extérieur
- (8) — ■ Présentez un transpondeur **non autorisé** au point d'accès.
→ Tenez un transpondeur RFID non autorisé devant la garniture de porte ixalo | SE et pressez le bouton-poussoir du transpondeur pour l'autorisation.
→ Tenez un transpondeur RFID non autorisé devant la garniture de porte ixalo | RFID.
- Pour signaler l'enregistrement (8a), la LED s'allume deux fois en rouge avec un bref bip sonore.
- (9) — ■ Actionnez la béquille côté extérieur et poussez-la vers le bas jusqu'à la butée.
- (10) — ■ Le pêne demi-tour ou le pêne demi-tour/dormant **n'est pas** rétracté dans la serrure indépendamment de l'actionnement par béquille. L'accès est bloqué. La porte reste verrouillée et n'est pas franchissable.

6.2 Signalisation

Les états de fonctionnement de la garniture de porte ixalo sont indiqués par des signaux acoustiques et/ou optiques. Observez le tableau de signalisation ci-après.

Événement	Signalisation sur la garniture de porte	
État opérationnel : « en veille ». Ou accès temporaire activé.		→ LED éteinte
Enregistrement sur la garniture de porte avec transpondeur		
Accès réussi. • Transpondeur autorisé.	1 x +	→ 1 x LED verte → 1 x bip long
Accès bloqué : • Transpondeur non autorisé. • Erreur de lecture.	2 x +	→ 2 x LED rouge → 2 x bref bip
Niveau 1 d'avertissement pile faible : • Transpondeur autorisé. • Accès possible uniquement après une temporisation de 10 secondes.	10 s	→ 10 s de bips lents
Niveau 2 d'avertissement pile faible : • Transpondeur autorisé → Accès boqué. La garniture de porte peut être débloquée une fois avec l'appareil de programmation ixalo.	20 s	→ Bip rapide pendant 20 s
Activation de « l'accès temporaire » ou de « l'ouverture permanente ». • Transpondeur autorisé → Durée de programmation min. 2 s. → Avec la garniture de porte et le transpondeur, il faut activer « Accès temporaire » ou « Mode ouverture permanente ».	1 x +	→ 1 x LED verte → 1 x bip long
	8 x +	→ 8 x LED verte → 1 x bip long

Événement		Signalisation sur la garniture de porte	
Enregistrement sur la garniture de porte avec transpondeur			
Désactivation de « l'accès temporaire » ou de « l'ouverture permanente ». • Transpondeur autorisé → Durée de programmation min. 2 s. → Avec la garniture de porte et le transpondeur, il faut activer « Accès temporaire » ou « Mode ouverture permanente ».	1 × 	+ 	→ 1 × LED verte → 1 × bip long
	8 × 	+ 	→ 8 × LED rouge → 1 × bip long
Accès bloqué. • L'actionneur n'est pas disponible → défectueux.	2 × 	--	→ 2 × bref bip
Accès bloqué. • L'actionneur coincé mécaniquement.	3 × 	--	→ 3 × bref bip
Après avoir inséré les piles			
Alarme. → Une pile a été insérée dans le compartiment de la pile avec la polarité inversée.		+ 	→ LED s'allume en rouge → Bip continu
Sans fonction. → Les deux piles ont été insérées dans le compartiment de la pile avec la polarité inversée.			→ LED éteinte → Pas de signalisation
La garniture de porte n'a pas d'heure valide. Garniture de porte avec fonction limitée*.	∞ × 		→ LED rouge clignote en permanence
La garniture de porte est à l'état de repos et sans initialisation, elle n'est affectée à aucun organigramme.	3 × 		→ 3 × LED jaune → LED éteinte
	Signalisation une seule fois après une réinitialisation ou lors de l'enregistrement d'un transpondeur.		
Enregistrement sur la garniture de porte avec le transpondeur ou la carte maître (non lié à un organigramme)			
La garniture de porte a été attribué avec succès à un organigramme.	5 × 	+ 	→ 5 × LED verte → Bref bip sonore répété pendant l'initialisation
Le point d'accès n'a pas pu être attribué à un organigramme.	5 × 		→ 5 × LED rouge
Appairage de la garniture de porte avec un composant radio dans un organigramme en ligne			
Le mode d'appairage est activé pendant 30 s. L'appairage avec un composant radio est possible pendant cette durée.	30 s		→ LED éteinte → Bref bip sonore répété pendant 30 s

* Dans cet état, seuls les transpondeurs disposant de droits d'accès illimités dans le temps sont autorisés.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



→ Déblocage de points d'accès avec le niveau 2 d'avertissement pile faible :

Le niveau 2 d'avertissement pile faible est signalé par un bip de 20 secondes et par un accès refusé pour les transpondeurs autorisés. L'activation du niveau 2 d'avertissement pile faible au point d'accès indique que l'état de charge des piles a atteint la fin de leur durée de vie.

ATTENTION

Lorsque le niveau 2 d'avertissement pile faible est atteint, il est impératif de remplacer la pile.

C'est la raison pour laquelle, à l'activation du niveau 2 d'avertissement pile faible, le point d'accès est bloqué. Vous pouvez débloquent l'accès pour un transpondeur autorisé avec l'appareil de programmation avant chaque enregistrement.

► Remplacez immédiatement la pile du point d'accès.

Vous pouvez débloquent l'accès à un point d'accès bloqué par le niveau 2 d'avertissement pile faible avec l'appareil de programmation pour obtenir ensuite l'autorisation d'accès par l'enregistrement d'un transpondeur autorisé. La procédure de déblocage doit être effectuée avant chaque accès et uniquement avec un remplacement des piles.

- Appuyez sur la touche de l'appareil de programmation pendant au moins 4 secondes lorsqu'il est désactivé.
- Accédez à l'écran à la ligne ►SE ou ►RFID selon la technologie de transmission utilisée par le point d'accès. Utilisez la touche ou .
→ Appuyez sur la touche .
- Naviguez à l'écran jusqu'à la ligne ►Reset avertissement pile à l'aide des touches flèches.
→ Appuyez sur la touche .

L'étape suivante s'affiche à l'écran du programmeur avec le message ***Veillez tenir un appareil devant l'appareil de programmation.***

- Tenez l'appareil de programmation en permanence devant le point d'accès pendant le transfert des données.
- L'affichage ***Affichage d'état a été réactivé*** confirme le transfert réussie.

7. Transpondeur SE

Le transpondeur permet une identification sans contact sur les systèmes de fermeture électroniques SE. Il dispose d'un codage cryptologique avec deux niveaux de sécurité intégrés. Il contient un identificateur de système et de clients et est livré avec des numéros de transpondeurs croissants commençant par le numéro un.

Le transpondeur est équipé d'un bouton-poussoir permettant de l'activer. L'affichage optique indique si le transpondeur est autorisé ou non autorisé pour l'accès à une porte. Le transpondeur peut être clipsé sur n'importe quelle clé présente des séries d'organigrammes actuelles de BKS.

REMARQUE

Il est indispensable de garder les clés et les transpondeurs en lieu sûr, auquel seul le titulaire a accès !

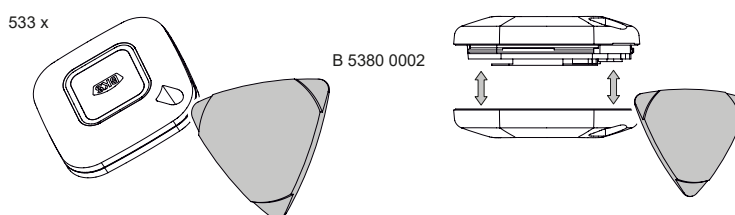
En cas de perte de la clé, du transpondeur ou des deux, la perte doit être immédiatement déclarée de manière à ce que l'autorisation du transpondeur dans les points d'accès concernés puisse être bloquée/supprimée. Par ailleurs, les cylindres mécaniques fermés par la clé mécanique doivent être remplacés.

REMARQUE

Lorsqu'un transpondeur est conservé dans un dépôt pour pompiers, la fonction pompier devrait être activée dans le logiciel BKS KeyManager. Le transpondeur, en outre, doit être protégé contre les intempéries. En raison de la durée de vie de la pile, ce transpondeur doit être remplacé au plus tard tous les 10 ans.

7.1 Ouvrir le transpondeur SE

- Pour ouvrir le transpondeur SE, il faut utiliser l'outil d'ouverture B 5380 0002.
- Placez l'outil d'ouverture dans le jeu périphérique entre la coque supérieure et la coque inférieure. Les coques boîtier peuvent être séparés par une légère poussée ou une rotation.



REMARQUE

Retirez la coque du couvercle vers le haut, ne pas la rabattre !

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



7.2 Remplacer la pile dans le transpondeur SE



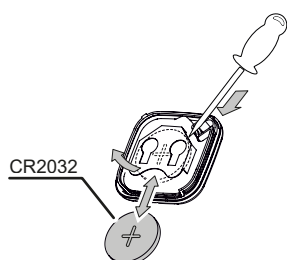
ATTENTION

Dans la version Ex (protégé contre les explosions), le remplacement de la pile sur le transpondeur SE est uniquement réservé au fabricant !



ATTENTION

Ne pas toucher la platine et ses composants électroniques. Avant et pendant la manipulation, effectuez une mise à la terre afin de procéder au déchargement des éventuelles charges statiques présentes.



Pour remplacer la pile, ouvrez le transpondeur en suivant les instructions décrites à la section 7.1.

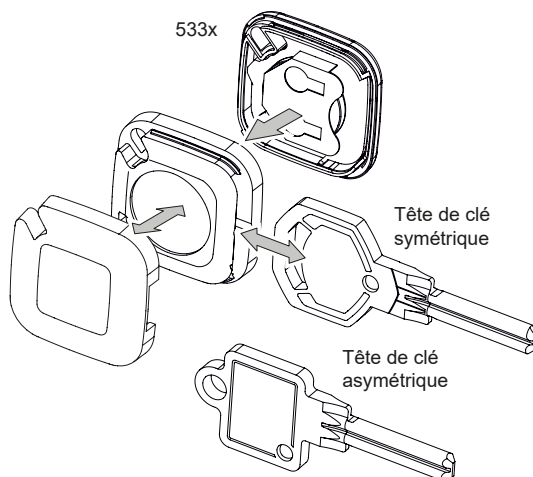
Les coques supérieure et inférieure sont à présent détachées et la pile peut être retirée de son électronique. La pile doit uniquement être remplacée par une pile de type CR2032 !

Pour fermer le transpondeur, remettez le couvercle en place et appuyez jusqu'à ce qu'il s'engage avec un clic.

7.3 Remplacer la clé

Le transpondeur peut être fixé sur un transpondeur au moyen d'un logement de clé. Il existe à cet effet des logements de clé pour les têtes de clés symétriques (B 5380 0102) ou asymétriques (B 5380 0103).

Ouvrez le transpondeur en suivant les instructions décrites à la section 7.1 [179].



Retirez la clé et insérez une autre clé.



ATTENTION

Ne pas toucher la platine et ses composants électroniques.

Avant et pendant la manipulation, effectuez une mise à la terre afin de procéder au déchargement des éventuelles charges statiques présentes.

7.4 Assembler le transpondeur SE

Appuyez sur le couvercle tout en le déplaçant de façon parallèle à la partie inférieure. Ce faisant, veillez à ne pas toucher l'électronique. Lors de l'assemblage, veillez à ce que de l'humidité ne pénètre pas dans le transpondeur.

8. Entretien et maintenance

Effectuez les contrôles et les travaux nécessaires pour la maintenance à intervalles semestriels et documentez-les.

Les travaux de maintenance ne peuvent être effectués que par un personnel spécialisé, formé techniquement et disposant des connaissances spécifiques requises.

- La disponibilité opérationnelle doit être régulièrement contrôlée.
- Remplacez un produit défectueux par un nouveau.
- Contrôlez le niveau de charge de la pile à l'aide de l'appareil de programmation SXPG (voir la notice C59501188).
- La mécanique est lubrifiée pour toute sa durée de vie et ne demande donc pas de maintenance.

La bonne tenue de tous les points de fixation doit également être contrôlée. Les raccords vissés desserrés doivent être resserrés. Les salissures qui altèrent les propriétés mécaniques du produit (par ex. fonctionnement de la clé ou de la béquille / pêne demi-tour/dormant) doivent être nettoyées.

8.1 Remplacer la pile

PRUDENCE

Les piles peuvent présenter un risque d'incendie et/ou d'explosion.

- ▶ Insérez les piles comme illustré et respectez la polarité.
- ▶ Utilisez uniquement des piles neuves du type recommandé au chapitre *Données techniques*.

ATTENTION

Des composants électroniques risquent d'être endommagés par une décharge électrostatique (DES).

- ▶ Respectez les mesures de protection DES appropriées, par exemple une propre mise à la terre suffisante.
- ▶ Ne pas toucher les composants électroniques.

ATTENTION

Un remplacement de la pile avec la porte fermée peut entraîner un blocage à l'extérieur.

- ▶ Remplacez les piles uniquement avec la porte ouverte.
- ▶ Sécurisez la porte contre le verrouillage par erreur.

Le remplacement de la pile à effectuer est signalé par un avertissement pile faible. Observez les signalisations décrites dans la section 6.2 [176].

L'avertissement pile faible 1 est signalé après l'enregistrement avec un transpondeur autorisé à l'accès par un déblocage retardé de 10 secondes et un bip rapide de 10 secondes.

- Remplacez les piles lorsque le niveau 1 d'avertissement pile faible est atteint.

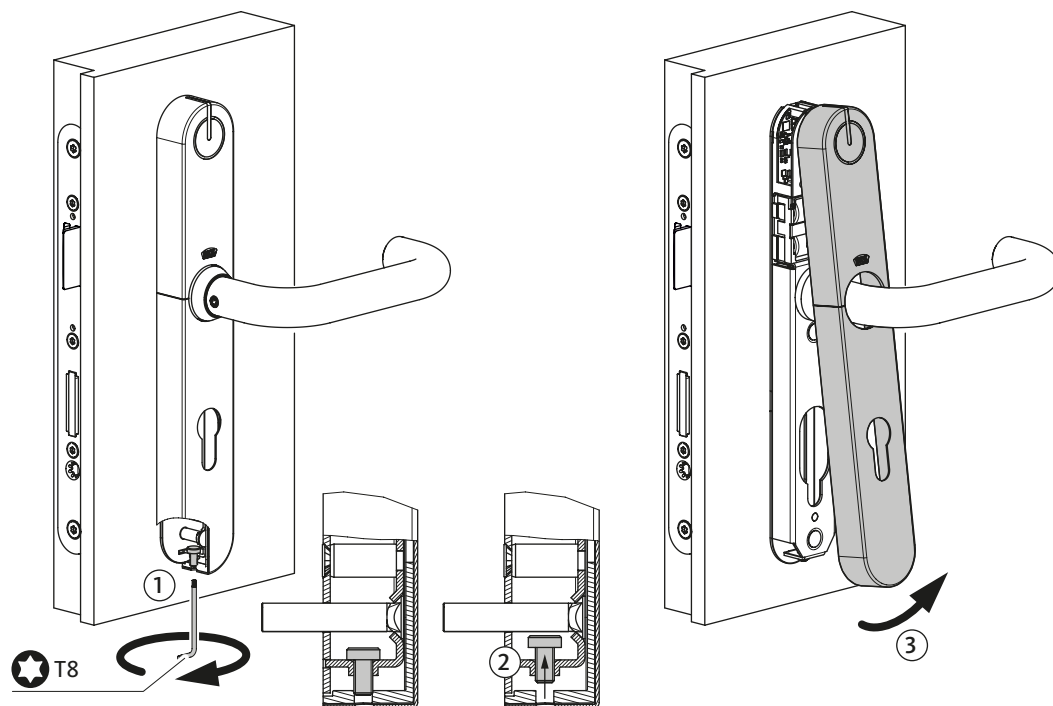
Le niveau 2 d'avertissement pile faible est signalé par un bip de 20 secondes et par un accès refusé. À l'affichage état 2, l'accès ne peut être activé qu'une seule fois avec l'appareil de programmation et débloqué pour un transpondeur autorisé.

- Lorsque le niveau 2 d'avertissement pile faible est atteint, il est impératif de remplacer la pile.

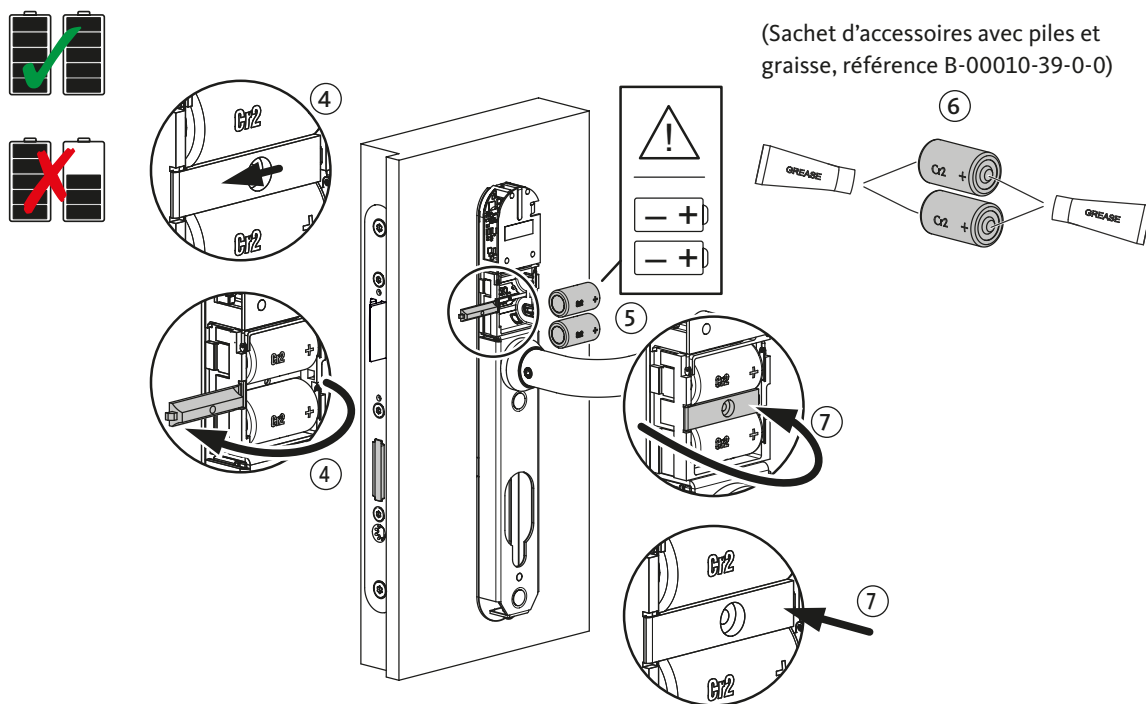
Il est également possible de lire la tension pile avec l'appareil de programmation et d'estimer la capacité encore disponible avec la différence de tension.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



- (1) — ■ Insérez la clé mâle coudée T8 fournie avec les accessoires de montage dans la vis de serrage qui se trouve, dans la position de montage, en bas de la garniture de porte.
- (2) — ■ Vissez la vis de serrage dans le sens horaire jusqu'à ce que la fixation de la plaque de finition soit desserrée.
- (3) — ■ Soulevez le bas de la plaque de finition et faites glisser la plaque vers le haut jusqu'à ce qu'elle ne s'enclenche plus. La plaque de finition est maintenant mobile sur la béquille.
 ■ Faites pivoter la plaque de finition de 90° et fixez la plaque dans cette position pendant le remplacement de la pile. Selon le modèle de béquille, la plaque peut être retirée de la béquille.



- (4) — ■ Déplacez la patte de fixation vers la gauche pour ouvrir le fermoir du compartiment de la pile afin de déverrouiller le blocage et de l'écarter sur la gauche.

REMARQUE

Lors du remplacement, la pile ne doit pas être retirée de la garniture de porte pendant plus de 5 minutes.
 ▶ Si l'heure est dépassée, vous devez synchroniser l'horloge interne avec l'appareil de programmation.
 ▶ Préparez une pile neuve.

- (5) — ■ Retirez l'ancienne pile du support de la pile.



REMARQUE

Les déchets ne doivent pas être éliminés avec les ordures ménagères.
 ▶ Les piles doivent être éliminées en bonne et due forme dans un dépôt approprié, par exemple centre de collecte pour substances nocives.

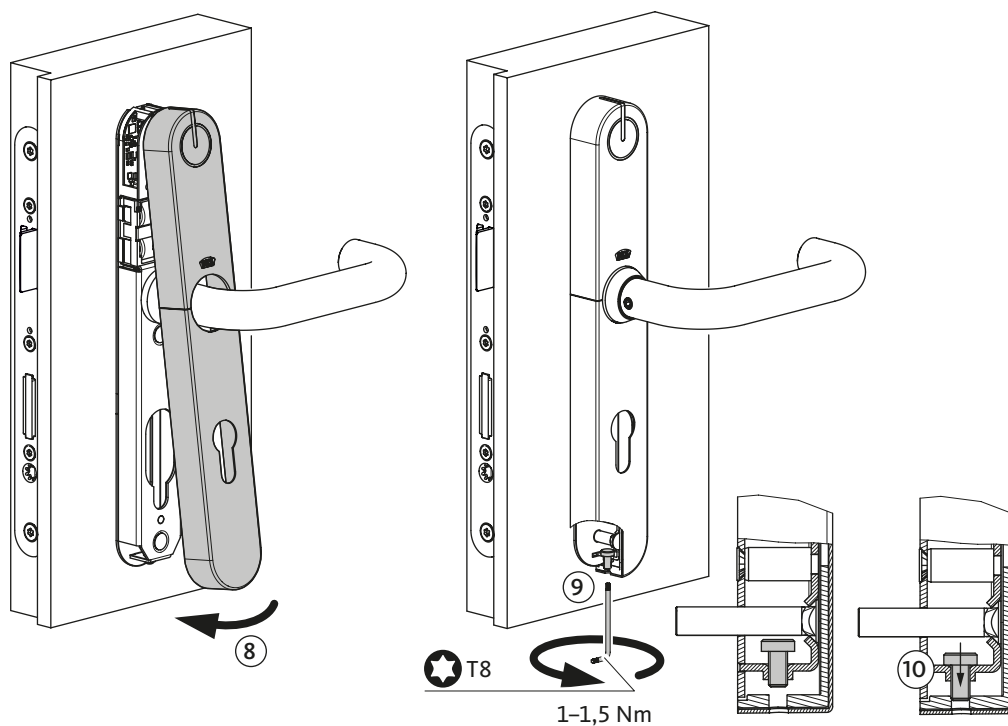


Deux piles de type CR2 par unité de lecture sont nécessaires pour le fonctionnement. N'utilisez que des piles neuves pour le remplacement. Les types de pile autorisés se trouvent dans la section 2.2 [134].

- (6) — ■ Graissez les pôles des piles et insérez les nouvelles piles dans le compartiment de la pile. Le pôle positif des piles doit être orienté vers la droite ! Si vous insérez une pile avec la polarité inversée, une alerte se déclenchera.
- Une fois la nouvelle pile insérée, un bref bip sonore. Si ces signaux ne se produisent pas, retirez la pile et vérifiez sa polarité et son état de charge.
- (7) — ■ Rabattez la patte de fixation sur les piles et enfoncez le fermoir dans le blocage jusqu'à ce qu'il s'enclenche.
- Desserrez la fixation de la plaque de finition ou, si vous avez retiré la plaque, déplacez-la et placez le perçage sur la béquille.
- Tournez de nouveau la plaque de finition dans sa position initiale.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



- (8) — ■ Accrochez la plaque de finition dans le point de fixation supérieur et appuyez sur la plaque en bas jusqu'à ce qu'elle repose sur la porte.
- (9) — ■ Insérez la clé mâle coudée T8 dans la vis de serrage.
- (10) — ■ Dévissez la vis de serrage dans le sens antihoraire à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm jusqu'à ce que la plaque de finition soit fixée sur l'embase.
■ Vérifiez ensuite le bon fonctionnement du point d'accès.

9. Défaut et solutions

Description des erreurs	Cause	Solution
L'accès non autorisé lors de la présentation d'un transpondeur	Le transpondeur n'est pas autorisé	Utilisez un transpondeur autorisé
	Défaut ou erreur lors de la transmission de données ; la communication précédente n'est pas encore achevée	Répétez la présentation après un court délai d'attente
	L'autorisation d'accès n'a pas été affectée correctement dans le transpondeur et/ou le point d'accès	Vérifiez les autorisations d'accès dans le logiciel de gestion et, le cas échéant, reprogrammez le point d'accès
	Programmation erronée du point d'accès	Programmez le point d'accès à nouveau
	L'heure dans l'appareil de programmation est invalide	Effectuez une synchronisation l'heure et programmez un point d'accès
	L'heure système n'est pas synchronisée	Synchronisez l'heure mise à jour ; programmez le point d'accès
Avec l'enregistrement d'un transpondeur <u>autorisé</u> , l'accès est uniquement autorisé avec temporisation	La pile/les piles dans le transpondeur SE et/ou dans le point d'accès est/sont vide(s)	Remplacez la pile/les piles ; n'insérez que des nouvelles piles
	La pile est presque vide et le <i>niveau 1 d'avertissement pile faible</i> a été activé	Remplacez les piles dans le point d'accès ; n'insérez que des nouvelles piles
L'accès <u>non</u> autorisé lors de la présentation d'un transpondeur <u>autorisé</u>	La pile est vide et le <i>niveau 2 d'avertissement pile faible</i> a été activé	Remplacez les piles dans le point d'accès ; n'insérez que des nouvelles piles
	Le point d'accès signale autorisation par une LED verte qui s'allume une fois et un long bip sonore, mais n'autorise pas l'accès	- Le principe du double contrôle est activé dans le point d'accès - Enregistrez un deuxième transpondeur autorisé au point d'accès
	Blocage mécanique, par ex. le vantail de porte ou/et l'hubriserie sont gauchis. Le pêne demi-tour est coincé	Contrôlez la porte et corrigez la position de montage
Le nouveau point d'accès RFID n'est pas reconnu	Le point d'accès est non lié à un organigramme	Initialisation par le maître (transpondeur/carte)
L'appareil de programmation ne s'allume pas (poussez la touche pour 4 s)	La pile de l'appareil de programmation est vide	Chargez l'appareil de programmation par la connexion USB

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Garniture ixalo



Description des erreurs	Cause	Solution
Le point d'accès ne réagit pas ou sa réaction est inhabituelle	Affichage d'un code d'erreur ou erreur lors de transmission	Recherchez dans le tableau la signalisation correspondante et reprogrammez, le cas échéant, le point d'accès
Le point d'accès reste fermé après l'enregistrement, bien que l'autorisation d'accès soit signalée et qu'un assemblage distinct soit audible	Le perçage du fouillot de la garniture de porte dans lequel sont insérées les extrémités repliées du circlip et le perçage dans la tige carrée n'ont pas été intégrés lors du montage en position 12 heures. De ce fait, le fouillot ne s'enclenche pas dans la garniture de porte et la porte ne peut pas être ouverte avec la béquille	- Démontez la tige carrée et montez-la dans la bonne position - Lors du montage, tournez les perçages du fouillot de la garniture de porte et de la tige carrée vers le haut en position 12 heures - Ne tournez plus la tige carrée après avoir encliqueter le circlip
Le pêne demi-tour de la serrure n'est pas suffisamment rentré ou sorti, de sorte que la porte ne se ferme pas correctement ou se coince à l'ouverture	La tige carrée de la garniture de porte est tournée de quelques degrés par rapport au fouillot de la serrure	Corrigez la position de montage de la garniture de porte et positionnez la garniture parallèlement au chant de porte
La LED rouge du point d'accès clignote en permanence	Le point d'accès n'a pas d'heure valide, car il a été temporairement hors tension	Programmez le point d'accès avec des données de programmation actuelles
L'appairage du point d'accès via liaison radio n'est pas possible	Le point d'accès est déjà appairé avec un autre module mural	Faites une réinitialisation d'appairage et puis effectuez à nouveau l'appairage
	La période du mode d'appairage a expiré	Redémarrez l'appairage dans les deux composants
Niveau 1 d'avertissement pile faible malgré des piles neuves	Différents états de charge des piles Type de pile inapproprié	Remplacez les piles (voir la section 2.2 [134]), effectuez une réinitialisation avec un appareil de programmation
Autres	Contactez le GU BKS Service si le diagnostic d'erreurs n'est pas clair	

10. Entretien et pièces de rechange

Le produit ne demande en principe aucune maintenance. En fonction de l'utilisation et de la situation de montage, nous recommandons une inspection régulière et, si nécessaire, un nettoyage et un entretien. Éliminez immédiatement les défaillances et les défauts.

En cas de problème, nous recommandons de contacter le GU BKS Service avant une réparation sur place et, si nécessaire et sur concertation, de renvoyer le produit.

GU BKS Service E-mail: support@gu-bks.de
Téléphone : +49 2051 3203110 | 0800 2051001 pour les appels depuis l'Allemagne

Démontez le produit hors de sa mortaise. Pour le démontage, desserrez les fixations, détachez les branchements électriques et extrayez le produit.

Si des pièces de rechange ou des extensions sont requises, seules des pièces d'origine du fabricant peuvent être utilisées. En cas d'utilisation de composants tiers, le fabricant décline toute garantie, toute responsabilité ou tout droit aux prestations.

11. Mise au rebut



REMARQUE

Les déchets ne doivent pas être éliminés avec les ordures ménagères.

► Conformément aux lois et directives nationales et locales, l'élimination correcte des déchets doit être effectuée selon le processus de recyclage applicable.

En tant que rebut électronique, le produit doit être remis aux points de collecte publics et/ou aux déchetteries de tri sélectif. L'emballage doit être éliminé séparément.

Les piles doivent être éliminées en bonne et due forme dans un dépôt approprié, par exemple centre de collecte pour substances nocives.



Tabla de contenido

1. Informaciones e instrucciones de seguridad Página 190

1.1 Indicaciones generales sobre el manualPágina 190

1.2 Documentación vigentePágina 190

1.3 Instrucciones de seguridadPágina 190

1.4 Símbolos de advertenciaPágina 191

2. Descripción del producto Página 191

2.1 Información de productoPágina 191

2.1.1 Modelos de manillasPágina 191

2.1.2 Medio juego – 5x86.....Página 192

2.1.3 Juego de manillas con placa larga – 5x87Página 193

2.1.4 Juego de manillas con placa larga con lectura en ambos lados – 5x88.....Página 194

2.1.5 Variante para el montaje en puertas cortafuegoPágina 195

2.2 Datos técnicos.....Página 196

2.3 Uso previstoPágina 198

2.4 Uso no previsto.....Página 198

2.4.1 Aplicaciones erróneas.....Página 198

2.5 Volumen de suministro, transporte y almacenamientoPágina 199

2.6 Bolsa de accesoriosPágina 200

2.6.1 Placas adaptadorasPágina 201

2.6.1.1 Placas adaptadoras para juego de manillas con rosetas WDLPágina 201

2.6.1.2 Placa adaptadora para juego de rosetas ovaladas WDL.....Página 201

2.6.1.3 Placa adaptadora para juego de manillas con placa corta WDLPágina 201

2.6.1.4 Placa adaptadora para touch bar con placas largasPágina 202

2.6.1.5 Placa adaptadora para combinación con push bar.....Página 202

2.6.1.6 Placa de recubrimiento para roseta.....Página 202

3. Programación y gestión..... Página 203

3.1 Inicialización de nuevos herrajes no vinculados a un amaestramiento.....Página 203

3.2 Software de gestiónPágina 204

3.2.1 BKS KeyManager para gestionar los puntos de acceso ixalo | SE y RFIDPágina 204

3.2.2 BKS | hotel para gestionar los herrajes del hotel ixalo | RFIDPágina 206

3.3 ProgramarPágina 206

3.4 Reemparejamiento en caso de cambio de dispositivo.....Página 208

3.4.1 Reemparejamiento del módulo de pared radioPágina 213

4. Montaje Página 214

4.1 Requisitos para el montaje.....Página 214

4.2 Cuadradillo acortable individualmentePágina 215

4.2.1 Longitud del cuadradillo para el medio juego.....Página 215

4.2.2 Longitud del cuadradillo para el juego de manillas con placa larga
con lectura en ambos ladosPágina 216

4.3	Montaje del cuadradillo en el lado exterior (lado opuesto al pánico) del herraje	Página 217
4.4	Montaje del herraje ixalo	Página 219
4.5	Dirección de la manilla del herraje	Página 223
4.5.1	Cambio de dirección de la manilla de “derecha” a “izquierda”	Página 223
4.5.2	Cambio de dirección de la manilla de “izquierda” a “derecha”	Página 227
4.5.3	Cambio de dirección de la manilla de “neutra” a “izquierda”	Página 231
4.5.4	Cambio de dirección de la manilla de “neutra” a “derecha”	Página 233
5.	Puesta en marcha.....	Página 235
6.	Manejo y operación	Página 236
6.1	Herraje ixalo SE y RFID.....	Página 236
6.2	Señalización.....	Página 238
7.	Transpondedor SE	Página 241
7.1	Apertura del transpondedor SE	Página 241
7.2	Cambio de la batería en el transpondedor SE.....	Página 242
7.3	Cambio de la llave.....	Página 242
7.4	Ensamblaje del transpondedor SE	Página 242
8.	Mantenimiento y cuidado	Página 243
8.1	Cambio de la batería	Página 243
9.	Búsqueda y subsanación de fallos.....	Página 247
10.	Mantenimiento y piezas de recambio.....	Página 249
11.	Eliminación.....	Página 249



¡Entregue este documento al usuario!



1. Informaciones e instrucciones de seguridad

1.1 Indicaciones generales sobre el manual

Le agradecemos que se haya decidido por utilizar un herraje ixalo.

Este manual de instrucciones incluye notas importantes y contribuye a evitar peligros, costes de reparación y tiempos de inactividad, además de aumentar la fiabilidad y la vida útil.

Se debe leer y aplicar el manual de instrucciones **antes del uso** del producto. Tenga especialmente en cuenta las instrucciones para:

- Montaje e instalación eléctrica
- Puesta en servicio, funcionamiento y mantenimiento

Una vez finalizado el montaje, hay que entregar el manual de instrucciones al titular/cliente. Por favor, lea atentamente este manual antes de usar nuestro producto y consérvelo para posteriores usos. Indique a todos los titulares/clientes que deben leer el manual de instrucciones.

Las características del producto descritas en estas instrucciones se refieren a la versión de hardware y firmware en el momento de la publicación de las instrucciones. Utilice las instrucciones que coincidan con la fecha de producción.



1.2 Documentación vigente

Tenga en cuenta las instrucciones complementarias a este manual de instrucciones.

- Instrucciones generales de montaje C59646000
- Manual de instrucciones del dispositivo de programación ixalo C59501188
- Manual de usuario de BKS KeyManager | SE C59501145 (solo disponible en alemán)
- Manual de usuario de BKS KeyManager | RFID C59501282 (solo disponible en alemán)
- Manual de usuario BKS | hotel C59501265 (alemán), C59501365 (inglés)
- Instrucciones para la cerradura instalada en la puerta y los demás componentes

1.3 Instrucciones de seguridad

Las acciones y tareas que se describen en estas instrucciones solo pueden ser realizadas por personal técnico especializado con formación técnica adecuada, conocimientos y muchos años de experiencia en la instalación de puertas, herrajes y componentes electrónicos. Es responsabilidad del personal especializado cumplir los reglamentos y normas legales aplicables durante la ejecución y evitar posibles peligros para sí mismo y para los demás.

Para evitar montajes erróneos y maniobras incorrectas, recuerde a los clientes y usuarios la necesidad de cumplir lo indicado en el presente manual.

- Se deben cumplir las correspondientes disposiciones, directivas y reglamentos localmente vigentes sobre montajes e instalaciones. Esto se aplica especialmente a las directivas y reglamentos VDE, por ejemplo, DIN VDE 0100 e IEC 60364.
- ¡No se acepta responsabilidad alguna en caso de utilización, montaje o instalación inadecuados o en el caso de no utilizarse repuestos originales!
- Es importante que solo el personal especializado (véase definición en EN 50110-1, DIN VDE 0105 o IEC 60364) se encargue de cualquier tipo de trabajo (planificación, transporte, montaje, instalación, puesta en marcha, mantenimiento, reparación, desmontaje) que se realice en los productos.
- Para ello, debe asegurarse de que dispone de los documentos para montaje, puesta en marcha, manejo, mantenimiento y reparación del producto y de que se tengan en cuenta.

- Por motivos de seguridad y de homologación (CE) no se permite transformar ni modificar el producto por propia mano.
- ¡En el caso de producirse daños por la inobservancia de estas instrucciones, expirará cualquier derecho a garantía! ¡No se asume responsabilidad alguna por los daños derivados!

1.4 Símbolos de advertencia



ADVERTENCIA

ADVERTENCIA se refiere a un posible peligro inminente.

► Si no se evita, pueden producirse la muerte o lesiones graves.



PRECAUCIÓN

PRECAUCIÓN se refiere a un posible peligro inminente.

► Si no se evita, pueden producirse lesiones leves.

ATENCIÓN

ATENCIÓN se refiere a una posible situación perjudicial.

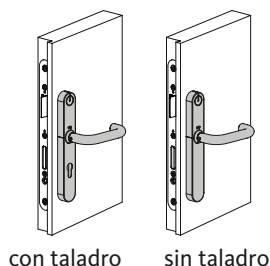
► Si no se evita, pueden producirse daños en la instalación de la puerta o a sus alrededores.

NOTA

NOTA indica un enunciado puramente informativo.

2. Descripción del producto

2.1 Información de producto



El herraje ixalo (punto de acceso) es un herraje mecatrónico de puerta fail-secure. El herraje sirve para accionar el mecanismo de cierre de la cerradura con el objetivo de controlar el acceso y con ello el acceso a la puerta a través de la autorización de acceso. La administración y la puesta en marcha de los herrajes ixalo se realizan mediante el BKS KeyManager.

El herraje electrónico está destinado a su uso con una cerradura de embutir según DIN 18251 y EN 12209 (cerradura y cerradero central accionados mecánicamente). Además de esta combinación, debe utilizarse un cilindro de perfil (PZ) según DIN 18252 y EN 1303 (cilindro de cierre para cerraduras) o un cilindro redondo (CHRZ).

Para abrir la puerta con el accionamiento de la manilla, se gira la cerradura en la parte interna del cuadradillo y así se desbloquea el elemento de cierre. La manilla en el lado exterior o en la unidad de lectura electrónica, sin embargo, está inactiva. Cuando se presenta un transpondedor autorizado, el herraje ixalo se enclava y se puede acceder a la puerta tras accionar la manilla.

Es posible utilizar el herraje ixalo en puertas con función de puerta de escape y/o función contra incendios. Tenga en cuenta que la unidad de lectura no se instala en la dirección de escape.

El herraje ixalo es un punto de acceso en un amaestramiento electrónico gestionado por BKS KeyManager. Con este software de gestión, los transpondedores y las autorizaciones de acceso también se administran.

2.1.1 Modelos de manillas

Los siguientes modelos de manilla se pueden combinar con los herrajes ixalo:

- RONDO H1.0, RONDO H1.2
- BELCANTO H2.0, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.0, BELCANTO H3.2
- DIRIGENT H7.0, DIRIGENT H7.2

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



Norma y requisito necesario



VK □ 9 mm
y

RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm
y
Placa adaptadora

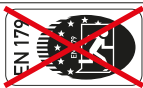
con push bar B 71XX 5XXX | B-7400 | B-7403 o touch bar con placas largas B-7443 | B-7444



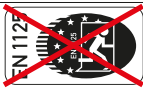
VK □ 9 mm
y
placa de protección contra incendios



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



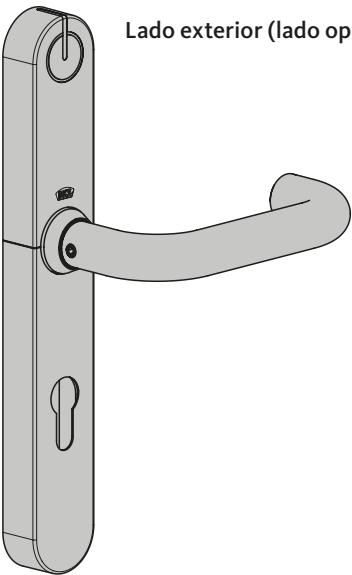
VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



2.1.2 Medio juego – 5x86

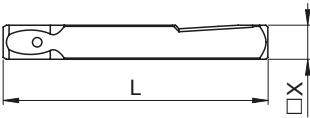
5386 Herraje ixalo | SE – medio juego

5986 Herraje ixalo | RFID – medio juego



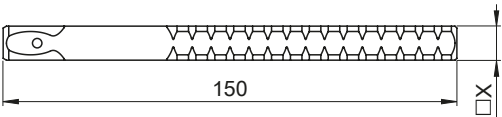
Lado exterior (lado opuesto al pánico)

Cuadradillo (VK)



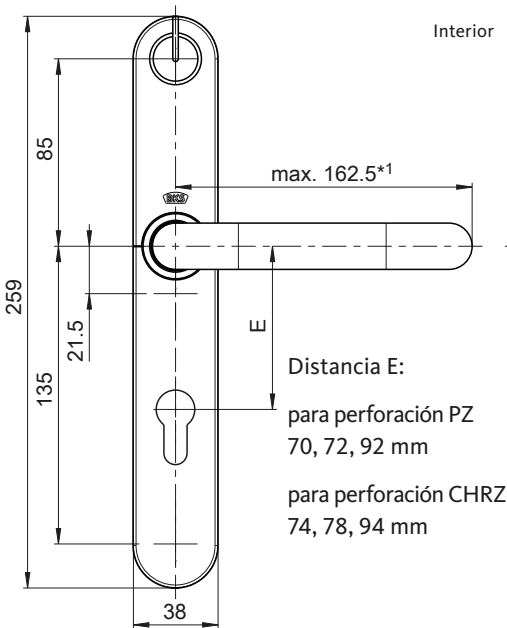
X = □ 7 mm,
□ 8 mm o
□ 9 mm
L = 80 mm
90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm o
130 mm

Cuadradillo (VK) acortable individualmente



X = □ 9 mm

Dimensiones:



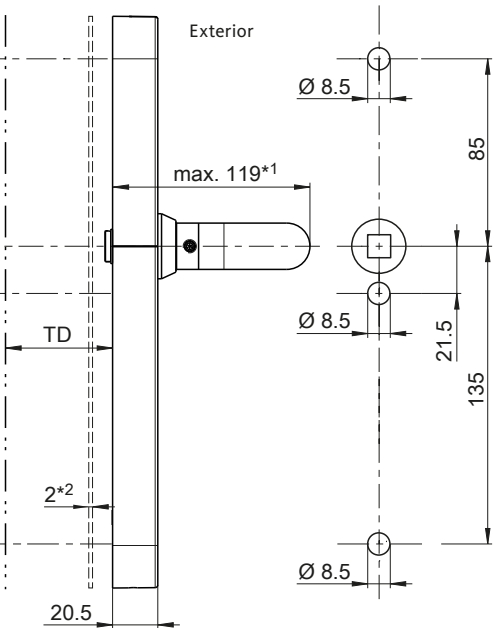
TD (grosor de puerta)

*1 dependiendo del modelo de la manilla

Interior

Exterior

Formato de perforación:



*2 con placa de protección contra incendios opcional TD + 2 mm



IP30

Norma y requisito necesario



VK □ 9 mm
y

RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



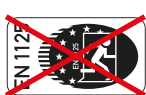
VK □ 9 mm
y
placa de protección contra incendios



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm
VK □ 9 mm



VK □ 7 mm
VK □ 8 mm

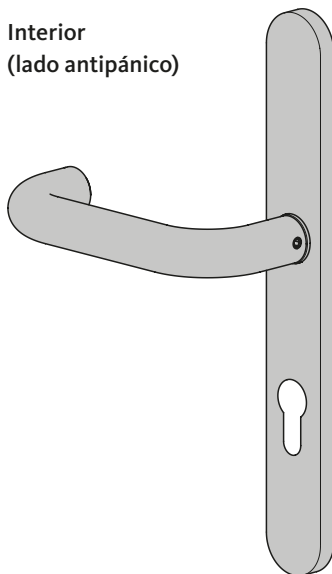


2.1.3 Juego de manillas con placa larga – 5x87

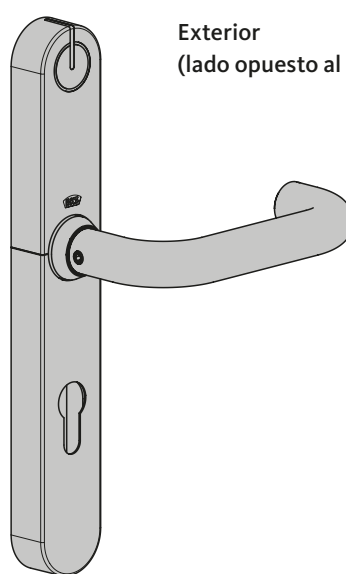
5387 Herraje ixalo | SE – juego de manillas

5987 Herraje ixalo | RFID – juego de manillas

Interior
(lado antipánico)

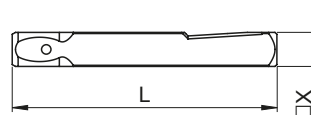


Exterior
(lado opuesto al pánico)



El juego de herrajes ixalo con lectura por el lado exterior de la puerta.

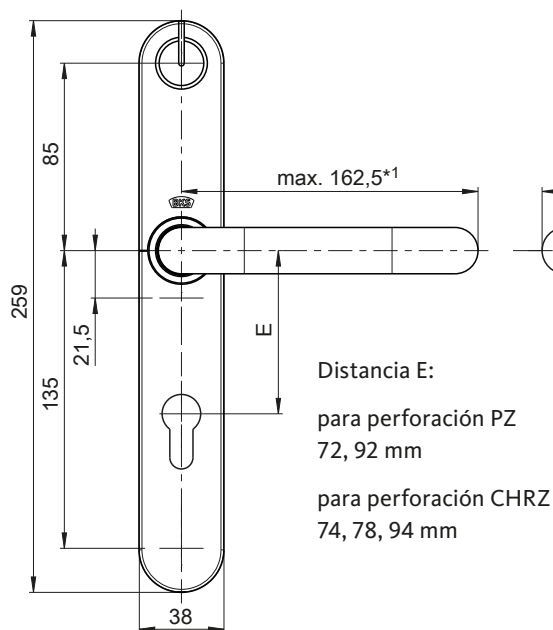
Cuadradillo (VK)



X = □ 7 mm,
□ 8 mm o
□ 9 mm

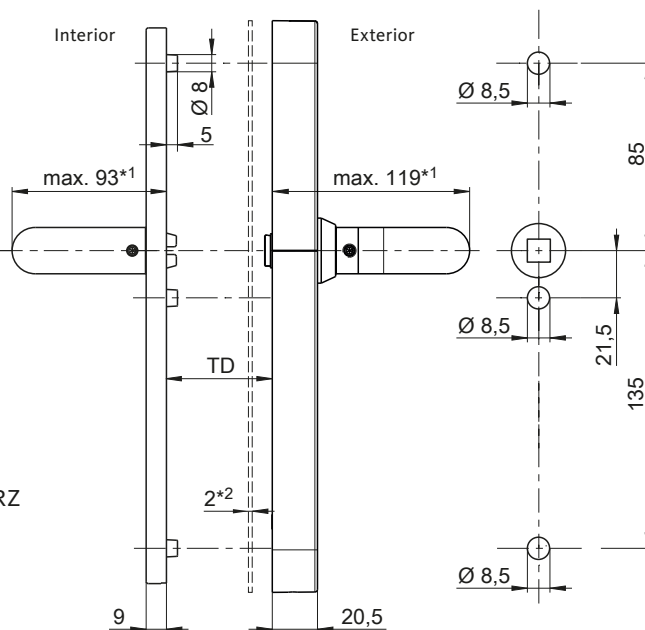
L = 80 mm
90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm o
130 mm

Dimensiones:



Distancia E:
para perforación PZ
72, 92 mm
para perforación CHRZ
74, 78, 94 mm

Formato de perforación:



TD (grosor de puerta)

*1 dependiendo del modelo de la manilla

*2 con placa de protección contra incendios opcional TD + 2 mm

2.1.5 Variante para el montaje en puertas cortafuego

Esta variante del herraje ixalo debe configurarse como versión de protección contra incendios al realizar el pedido. Durante el montaje deben utilizarse las placas de protección contra incendios.



ADVERTENCIA

En caso de instalación en puertas cortafuego Ei30/Ei90, debe colocarse una placa de protección contra incendios. ¡Esta debe insertarse y atornillarse entre la puerta y el lado de lectura del herraje!

5386 | 5986

Medio juego de herraje ixalo en la versión con protección contra incendios

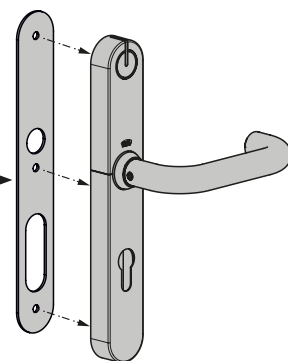
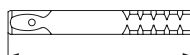


Placa de protección contra incendios

Cuando calcule la longitud del cuadradillo, asegúrese de añadir el grosor de la placa de protección contra incendios a la dimensión TD (grosor de puerta).



¡TD+ 2 mm!



5387 | 5987

Herraje ixalo en la versión con protección contra incendios

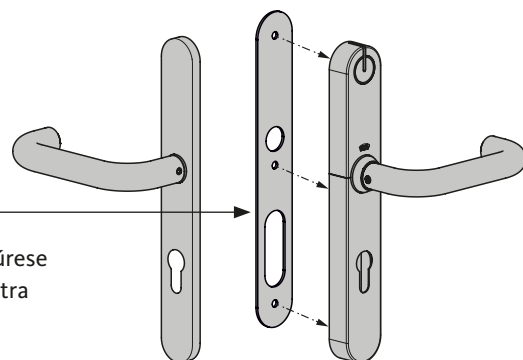
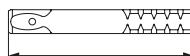


Placa de protección contra incendios

Cuando calcule la longitud del cuadradillo, asegúrese de añadir el grosor de la placa de protección contra incendios a la dimensión TD (grosor de puerta).



¡TD+ 2 mm!



5388 | 5988

Herraje ixalo con lectura en ambos lados en la versión con protección contra incendios

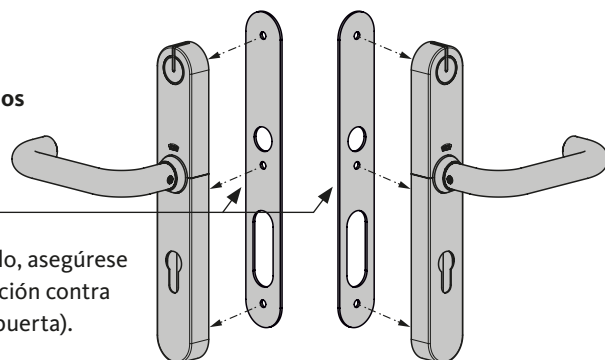


Placas de protección contra incendios

Cuando calcule la longitud del cuadradillo, asegúrese de añadir el grosor de la placa de protección contra incendios a la dimensión TD (grosor de puerta).



¡TD+ 4 mm!





2.2 Datos técnicos

Descripción general	■ Herraje con acoplamiento electrónico (punto de acceso) ■ Control de acceso a través de transpondedor SE o RFID ■ Software de gestión – BKS KeyManager ■ Programación sin contacto con el software de gestión y dispositivo de programación ■ Programación en línea opcional por radio ■ Duración de acoplamiento ajustable de 2 a 60 segundos ■ Liberación diaria, permanentemente acoplada ■ Principio de verificación doble ■ Función sistema de alarma de intrusión ■ Nivel de advertencia de la batería de varios niveles
Variantes	■ 5386 5986 juego medio de manillas con placa larga ■ 5387 5987 juego de manillas con placa larga ■ 5388 5988 Juego de manillas con placa larga con lectura en ambos lados Versiones también con módulo de radio opcional para amaestramientos en línea
Dimensiones	Dimensiones: 260 x 38 x 20,5 [mm] (Longitud x Anchura x Profundidad) Cuadradillo: según diámetro del cuadradillo □ 7 mm, □ 8 mm o □ 9 mm Distancia E: 72, 92 mm para perforación PZ o 74, 78, 94 mm para perforación CHRZ Grosor de puerta (TD): mín. 38 hasta máx. 98 mm Perforaciones: sin taladro, PZ 72, PZ 92, CHRZ 74, CHRZ 78 o CHRZ 94 Acabado: acero inoxidable mate
Señalización	■ Acústica y visual, véase el capítulo 6.2 [238]
Resistencia a la fatiga	Ensayo de durabilidad según EN 1906 (200 000 ciclos de cierre)
Tensión de alimentación	■ 2 baterías de litio CR2 de 3 V Tipos de baterías admitidos (utilizar sólo el mismo tipo por parejas): – Duracell Ultra CR2 – Panasonic CR2 – Energizer CR2  ¡Los tipos de baterías divergentes pueden llevar a averías!
Duración de la batería	■ Tecnología SE: hasta 120 000 ciclos de cierre o 5 años en espera a 20 °C ■ Tecnología RFID: hasta 70 000 ciclos de cierre o 3 años en espera a 20 °C ■ Sin pérdida de datos en caso de que se agote la batería ■ En caso de caída de tensión se activa una alarma de dos niveles
Hora y fecha	Búfer de máx. 5 min del reloj interno en tiempo real al cambiar la batería
Transpondedor	■ Transpondedores SE 5336 5337 5338 5339 ■ Transpondedores RFID 5931 5932 5934 5935 5937 5938

Master	■ Transpondedor SE 533x con autorización de acceso para el punto de acceso correspondiente ■ Tarjeta maestra de sistema 5930 para tecnología RFID
Transmisión de datos	■ Tecnología SE: – Capacitivo: 125 kHz ■ Tecnología RFID: – MIFARE® DESFire® (requiere mín. 2 kB de memoria libre en el transpondedor) – MIFARE Classic®* (transpondedor 1 kB y 4 kB) ■ Los datos están cifrados con AES-128
Interfaz de mando radio (opcional)	Frecuencia: 868 MHz Alcance: hasta 5 m Codificación: AES-128
Tamaño de memoria	■ 30 000 transpondedores (offline/online) ■ 64 000 transpondedores (Data on Transponder) ■ 2 500 eventos ■ 128 husos horarios ■ 50 días especiales ■ 50 períodos de días especiales
Entorno	■ Temperatura de servicio: entre -20 °C y +60 °C ■ Temperatura de almacenamiento: entre -25 °C y +70 °C ■ Humedad relativa: hasta 95 % con 40 °C, sin condensación ■ Protección contra la corrosión: EN 1670 – clase 3 (alta resistencia = 96 h de ensayo de corrosión) ■ Grado de protección: IP30 según EN 60529 ■ Adecuado para uso en interiores con una humedad del aire predominante inferior al 75 %.
Certificaciones	 Los certificados se pueden encontrar en nuestra página web www.g-u.com. ■ DIBt (Instituto alemán de técnicas de construcción) - "Licencia general de construcción" (abZ) N.º de homologación: Z-6.100-2593 ■ EN 1634-1 Protección contra incendios Ei30 o Ei90 ■ EN 1906 cerraduras y herrajes para la edificación – manillas y pomos de puerta – requisitos y métodos de ensayo 3 7 – 0 1 3 0 B [variantes sin protección contra incendios] 3 7 – B 1 3 0 B [variantes con protección contra incendios] 1 6 – 0 1 3 0 B [variantes con cuadrado de 7 mm] ■ EN 179 Cerraduras y herrajes para la edificación - Dispositivos de emergencia activados por una manilla o un pulsador para recorridos de evacuación ■ EN 1125 Cerraduras y herrajes para la edificación - Dispositivos antipánico para salidas de emergencia activados por una barra horizontal



2.3 Uso previsto

Utilice el producto únicamente de acuerdo con la descripción del producto. El uso se limita a las funciones, los datos técnicos, las aplicaciones y las indicaciones descritas a continuación. Se permite el uso establecido dentro de los límites de uso descritos en estas instrucciones. El producto ha sido concebido para este uso y no está permitida cualquier otra aplicación. y no está permitida cualquier otra aplicación.

El herraje ixalo (punto de acceso) sirve exclusivamente como elemento de mando para abrir y cerrar puertas y controla el acceso mediante desbloqueo electrónico. El herraje está diseñado para su montaje en puertas de una hoja de madera y acero, así como en puertas de perfil tubular metálico en el interior de edificios.

El herraje no se puede utilizar para fines distintos a los anteriormente indicados. El seguimiento del manual de instrucciones proporcionado por el fabricante forma parte del uso previsto y solo de este modo pueden evitarse daños.

El fabricante no se responsabiliza de los daños que pudieran derivarse de cualquier modificación realizada en el producto o en las conexiones sin la expresa autorización del grupo de empresas Gretsch-Unitas.

Se pueden montar componentes opcionales o accesorios sin aprobación, siempre que los componentes o accesorios estén autorizados por el grupo de empresas Gretsch-Unitas para el producto en cuestión.

2.4 Uso no previsto

No está permitida cualquier otra aplicación, por lo que el grupo de empresas Gretsch-Unitas no se haría responsable de los daños causados. El uso no previsto también incluye la inobservancia de las instrucciones de seguridad. Las transformaciones y modificaciones por cuenta propia en el producto no están permitidas.

El uso no previsto se refiere, especialmente, aunque no de forma exclusiva, al uso del producto en las condiciones descritas a continuación.

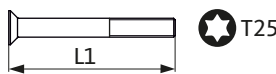
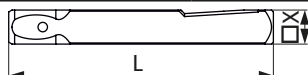
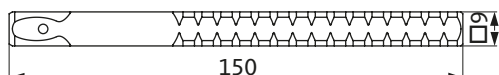
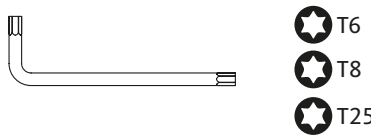
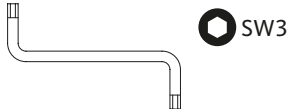
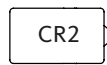
2.4.1 Aplicaciones erróneas

- La transformación y manipulación no autorizadas de los herrajes pueden provocar fallos de funcionamiento, que pueden bloquear el acceso a la puerta.
- Los herrajes pueden resultar dañados si la puerta se golpea contra una pared. Evite esta situación utilizando, por ejemplo, un tope de puerta.
- No elevar o arrastrar la hoja de puerta por la manilla.
- Perforar la cerradura durante el montaje del herraje. Antes de perforar, se debe desmontar la cerradura.
- Introducir o sacar el cuadradillo con una herramienta, por ejemplo, con un martillo.
- Apriete los tornillos con un momento de giro excesivo o gírelos en la dirección incorrecta al aflojarlos.
- La manilla de la unidad de lectura del herraje no debe desmontarse del herraje ni torcerse a la fuerza, por ejemplo, para cambiar la dirección de la manilla. Cambie la dirección de la manilla de acuerdo con las instrucciones del capítulo 4.5 [223].
- Al cambiar la dirección de la manilla del herraje, los tornillos de tope no deben apretarse en el orden incorrecto y/o con un par de apriete excesivo.
- Lubricación o engrase del herraje: el mecanismo dispone de una lubricación de por vida, por lo que está exento de mantenimiento. La cabeza del resbalón-cerrojo de la cerradura es una excepción.
- Utilizar tipos de batería distintos a los admisibles en el capítulo 2.2 [196].

2.5 Volumen de suministro, transporte y almacenamiento

Es necesario comprobar si el suministro está completo y si presenta daños. En caso de presentar daños, informe al distribuidor. Monte y ponga en funcionamiento únicamente los productos que se encuentren en perfecto estado.

La entrega se compone de los artículos/del documento siguientes:

Figura	Cantidad	Descripción	5386	5387	5388	5986	5987	5988
	2	Tornillo avellanado M5 x L1	■	■	■	■	■	■
	1	Tornillo avellanado M5 x L2	■	■	■	■	■	■
	3	Casquillo roscado M5	■	■	■	■	■	■
	1	Cuadradillo [X= 7, 8 o 9 mm]	■	■	■	■	■	■
	1	Cuadradillo acortable [9 mm]	■	■	■	■	■	■
	1	Llave acodada Torx T6	■	■	■	■	■	■
	1	Llave acodada Torx T8	■	■	■	■	■	■
	1	Llave acodada Torx T25	■	■	■	■	■	■
	1	Llave Allen SW3	■	■	■	■	■	■
	2	Batería CR2 (integrada en el herraje)	■	■	■	■	■	■
	1	Guía rápida C59501348	■	■	■	■	■	■
	1	Plantilla de perforación de papel C71156050	■	■	■	■	■	■

Almacene el producto únicamente en el embalaje original y en las siguientes condiciones:

- Almacenar exclusivamente en un habitáculo seco, limpio y con ventilación suficiente, nunca al aire libre Almacenar en un lugar sin movimientos ni vibraciones
- No almacenar junto con sustancias corrosivas y proteger de la luz solar
- Inspeccionar periódicamente el estado general cuando se den periodos de almacenamiento prolongados

Transporte el producto únicamente en el embalaje original Para el transporte, proteja el producto ante posibles caídas y use también una protección frente a la humedad También hay que evitar los golpes fuertes

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo

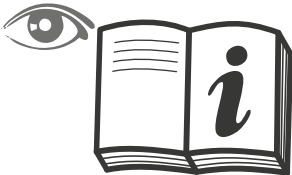
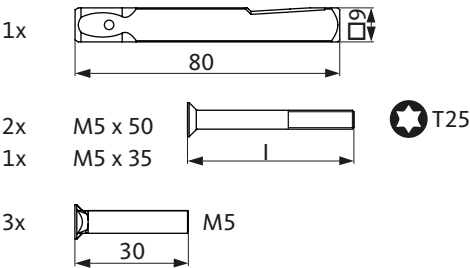


2.6 Bolsa de accesorios

						Descripción	Grosor de puerta [TD]	Ref.	Grosor de puerta [TD]	Ref.
5386	5387	5388	5986	5987	5988					
■	■		■	■		Bolsa de accesorios para herrajes ixalo, cuadrado de 7 mm	TD 38-48	B 5980 0630	TD 69-78	B 5980 0633
							TD 49-58	B 5980 0631	TD 79-88	B 5980 0634
							TD 59-68	B 5980 0632	TD 89-98	B 5980 0635
■	■		■	■		Bolsa de accesorios para herrajes ixalo, cuadrado de 9 mm	TD 38-48	B 5980 0600	TD 69-78	B 5980 0603
							TD 49-58	B 5980 0601	TD 79-88	B 5980 0604
							TD 59-68	B 5980 0602	TD 89-98	B 5980 0605
■	■		■	■		Bolsa de accesorios para herrajes ixalo, cuadrado de 8 mm	TD 38-48	B 5980 0606	TD 69-78	B 5980 0609
							TD 49-58	B 5980 0607	TD 79-88	B 5980 0610
							TD 59-68	B 5980 0608	TD 89-98	B 5980 0611
		■			■	Bolsa de accesorios para herrajes ixalo de lectura a ambos lados	TD 38-48	B 5980 0612	TD 69-78	B 5980 0615
							TD 49-58	B 5980 0613	TD 79-88	B 5980 0616
							TD 59-68	B 5980 0614	TD 89-98	B 5980 0617
■		■	■			Cuadradillo, 7 mm, acortable		B 5980 0636		
■		■	■			Cuadradillo, 9 mm, acortable		B 5980 0618		
■	■	■	■	■	■	Placas de recubrimiento para perforaciones para roseta (2x)		B 5980 0623		
■			■			Placa adaptadora para touch bar con placas largas (B-7443/B-7444)		B 5980 0620		
■			■			Placas adaptadoras para combinación con push bar (B 71XX 5XXX B-7400 B-7403)		B 5980 0621		
■			■			Placa adaptadora para juego de manillas WDL con rosetas (WDL: alojamiento de la manilla sin mantenimiento)	Perforación PZ 72	B 5980 0624	Perforación PZ 92	B 5980 0625
■			■			Placa adaptadora para juego de manillas WDL con rosetas	CHYZ 74 CHYZ 78	B 5980 0627 B 5980 0628	CHYZ 94	B 5980 0929
■			■			Placa adaptadora para juego de manillas WDL con placa corta	PZ 70, PZ 72, CHYZ 74, CHYZ 78	B 5980 0626		
■			■			Placa adaptadora para juego de rosetas ovaladas WDL			PZ 92, CHYZ 94	B 5980 0643
■	■	■	■	■	■	Placa de recubrimiento de repuesto completa	Sin taladro PZ 72 PZ 92	B-78780-00-0-8 B-78780-01-0-8 B-78780-02-0-8	CHYZ 74 CHYZ 94 CHYZ 78	B-78780-03-0-8 B-78780-04-0-8 B-78780-05-0-8
■	■	■	■	■	■	Kit de repuesto anillo de retención y tornillos		B 5980 0619		
■	■	■	■	■	■	Batería CR2 (2 unidades) y grasa		B-00010-39-0-0		
■	■	■	■	■	■	Juego de herramientas para herrajes ixalo		B 5980 0622		

Ejemplo de pedido:

■ Bolsa de accesorios B 5980 0600



Para más información sobre los accesorios, véase el catálogo WP00060-04-0-1 (versión inglesa).

2.6.1 Placas adaptadoras

2.6.1.1 Placas adaptadoras para juego de manillas con rosetas WDL

B 5980 0624 (PZ 72)

B 5980 0625 (PZ 92)

B 5980 0627 (CHRZ 74)

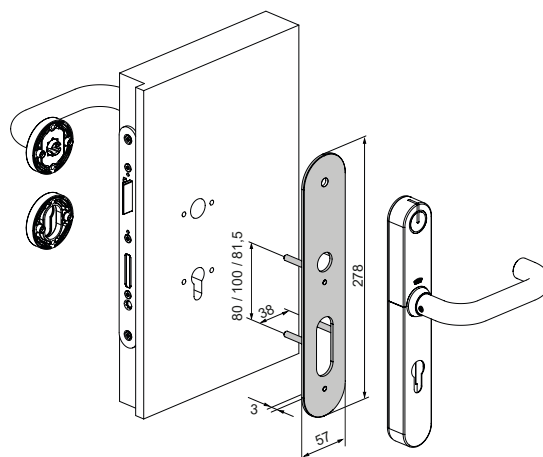
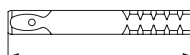
B 5980 0628 (CHRZ 78)

B 5980 0929 (CHRZ 94)

Cuando calcule la longitud del cuadradillo, asegúrese de añadir el grosor de la placas adaptadoras a la dimensión TD (grosor de puerta).



¡TD+ 3 mm!



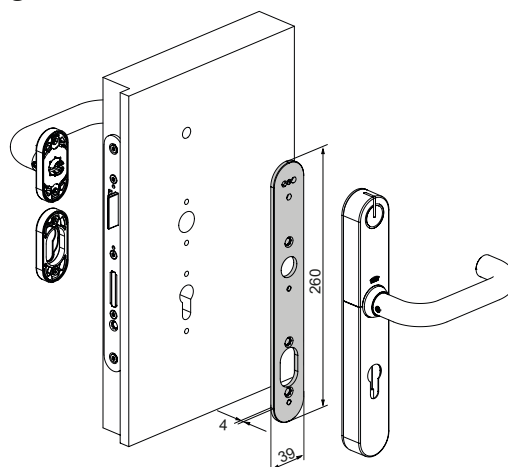
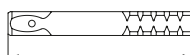
2.6.1.2 Placa adaptadora para juego de rosetas ovaladas WDL

B 5980 0643 (PZ 92 y CHRZ 94)

Cuando calcule la longitud del cuadradillo, asegúrese de añadir el grosor de la placas adaptadoras a la dimensión TD (grosor de puerta).



¡TD+ 4 mm!



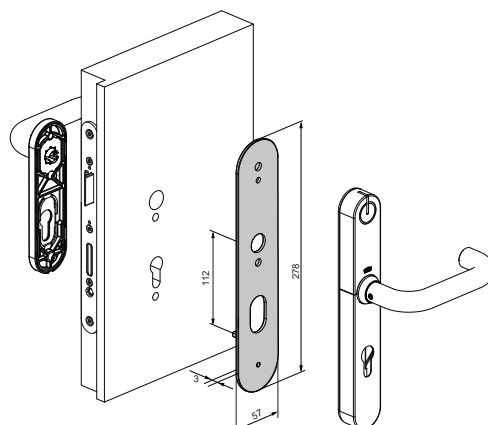
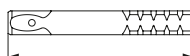
2.6.1.3 Placa adaptadora para juego de manillas con placa corta WDL

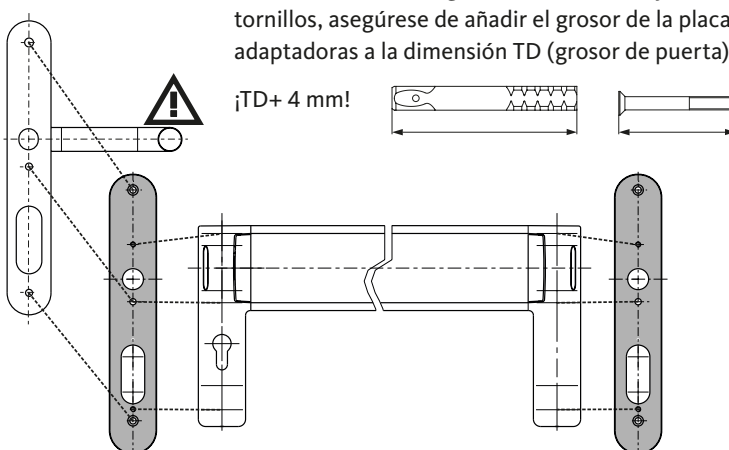
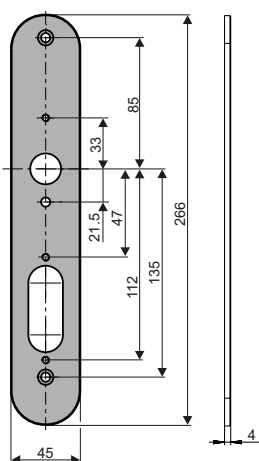
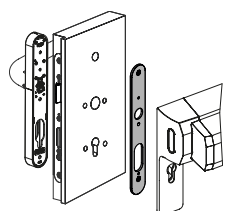
B 5980 0626

Cuando calcule la longitud del cuadradillo, asegúrese de añadir el grosor de la placas adaptadoras a la dimensión TD (grosor de puerta).

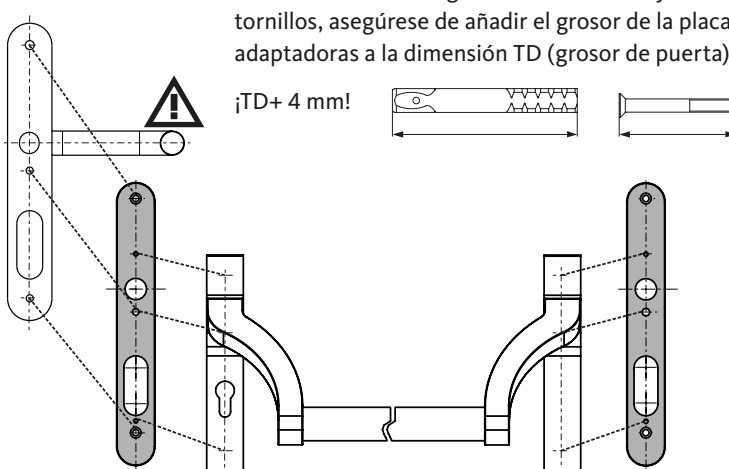
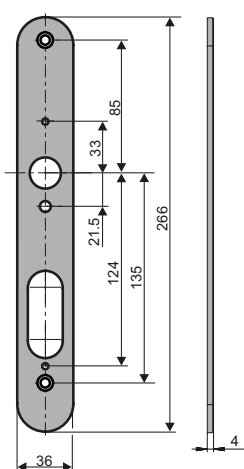
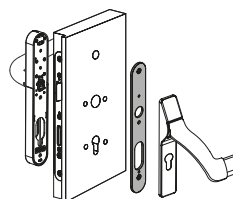


¡TD+ 3 mm!



5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988**Herraje ixalo****2.6.1.4 Placa adaptadora para touch bar con placas largas****B 5980 0620**

Quando calcule la longitud del cuadradillo y de los tornillos, asegúrese de añadir el grosor de la placas adaptadoras a la dimensión TD (grosor de puerta).

2.6.1.5 Placa adaptadora para combinación con push bar**B 5980 0621**

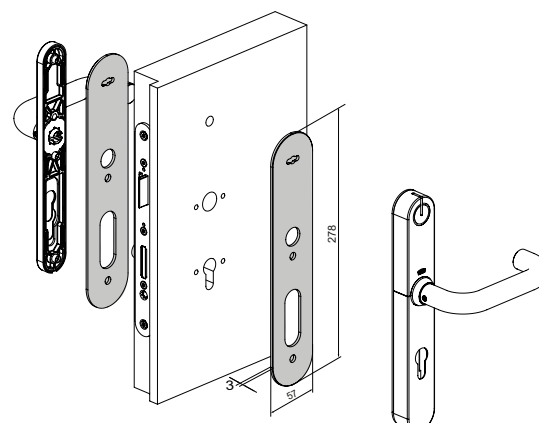
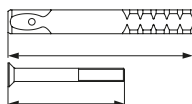
Quando calcule la longitud del cuadradillo y de los tornillos, asegúrese de añadir el grosor de la placas adaptadoras a la dimensión TD (grosor de puerta).

2.6.1.6 Placa de recubrimiento para roseta**B 5980 0623**

Quando calcule la longitud del cuadradillo y de los tornillos, asegúrese de añadir el grosor de las placas de recubrimiento (2 unidades) a la dimensión TD (grosor de puerta).



¡TD+ 6 mm!



3. Programación y gestión

Los puntos de acceso deben configurarse y autorizarse en su sistema de cierre mediante el software de gestión antes de montarlos e instalarlos en la puerta. En el caso de los puntos de acceso no vinculados a un amaestramiento, también debe realizarse una inicialización antes de esta configuración.

Con el software de gestión se prepara el punto de acceso para su uso individual en el amaestramiento. Los ajustes se definen para adaptarlos a su uso posterior y a las condiciones imperantes en el inmueble, así como a los requisitos de las situaciones de las puertas. Tras guardar la configuración, el punto de acceso se añade al amaestramiento.

Las autorizaciones de acceso en el sistema de cierre para la accesibilidad de las puertas se controlan a través del software de gestión. Conceda las autorizaciones de acceso para el punto de acceso añadido a las personas que desee a través de los transpondedores que se le entreguen.

Por último, los datos creados en el software deben transferirse al punto de acceso mediante el dispositivo de programación. La programación y los eventos en el punto de acceso se documentan mediante la función de acuse de recibo.

3.1 Inicialización de nuevos herrajes no vinculados a un amaestramiento

Los puntos de acceso | RFID pueden suministrarse opcionalmente no vinculados a un amaestramiento. Los puntos de acceso con esta característica no están asignados de fábrica a un amaestramiento y, por lo tanto, no tienen datos de amaestramiento ni clave del sistema.

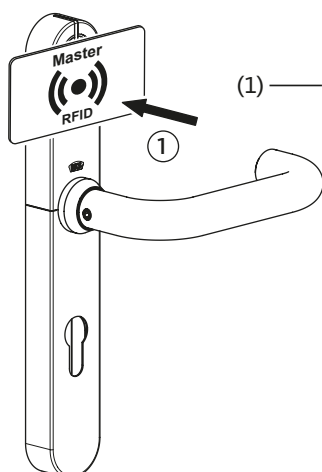
Antes de la configuración inicial y la programación de los nuevos puntos de acceso no vinculados a un amaestramiento, debe llevar a cabo una inicialización única, mediante la cual los puntos de acceso no vinculados a un amaestramiento se asignan a un amaestramiento. Durante este proceso, los datos de amaestramiento y la clave del sistema se escriben desde el máster al punto de acceso no vinculado a un amaestramiento.

Al realizar el primer pedido de puntos de acceso, recibirá automáticamente el máster para el amaestramiento con el paquete de inicio.



ATENCIÓN

No interrumpa en ningún caso el proceso inicialización, ¡o finalice el proceso antes de tiempo!



■ En caso necesario, restablezca el suministro de corriente del punto de acceso, por ejemplo, colocando las baterías.

■ Inicie el proceso de inicialización y mantenga el máster frente al punto de acceso.
→ Use con el herraje iXalo | RFID la tarjeta maestra del sistema.

Durante la inicialización, el LED se ilumina en verde cinco veces con un pitido continuo.

→ Después de la inicialización exitosa, el LED se ilumina en **verde** una vez con un breve pitido.

→ Si la inicialización es defectuosa o se interrumpe, el LED se ilumina en **rojo** cinco veces.

Repita la inicialización o póngase en contacto con el GU BKS Service si se producen más errores.

El punto de acceso no se puede utilizar sin inicialización.

■ No retire el máster hasta que el proceso haya finalizado con éxito.

■ Guarde el máster en un lugar seguro.

Una vez inicializados con éxito, los puntos de acceso se pueden configurar y programar mediante el software de gestión.



3.2 Software de gestión

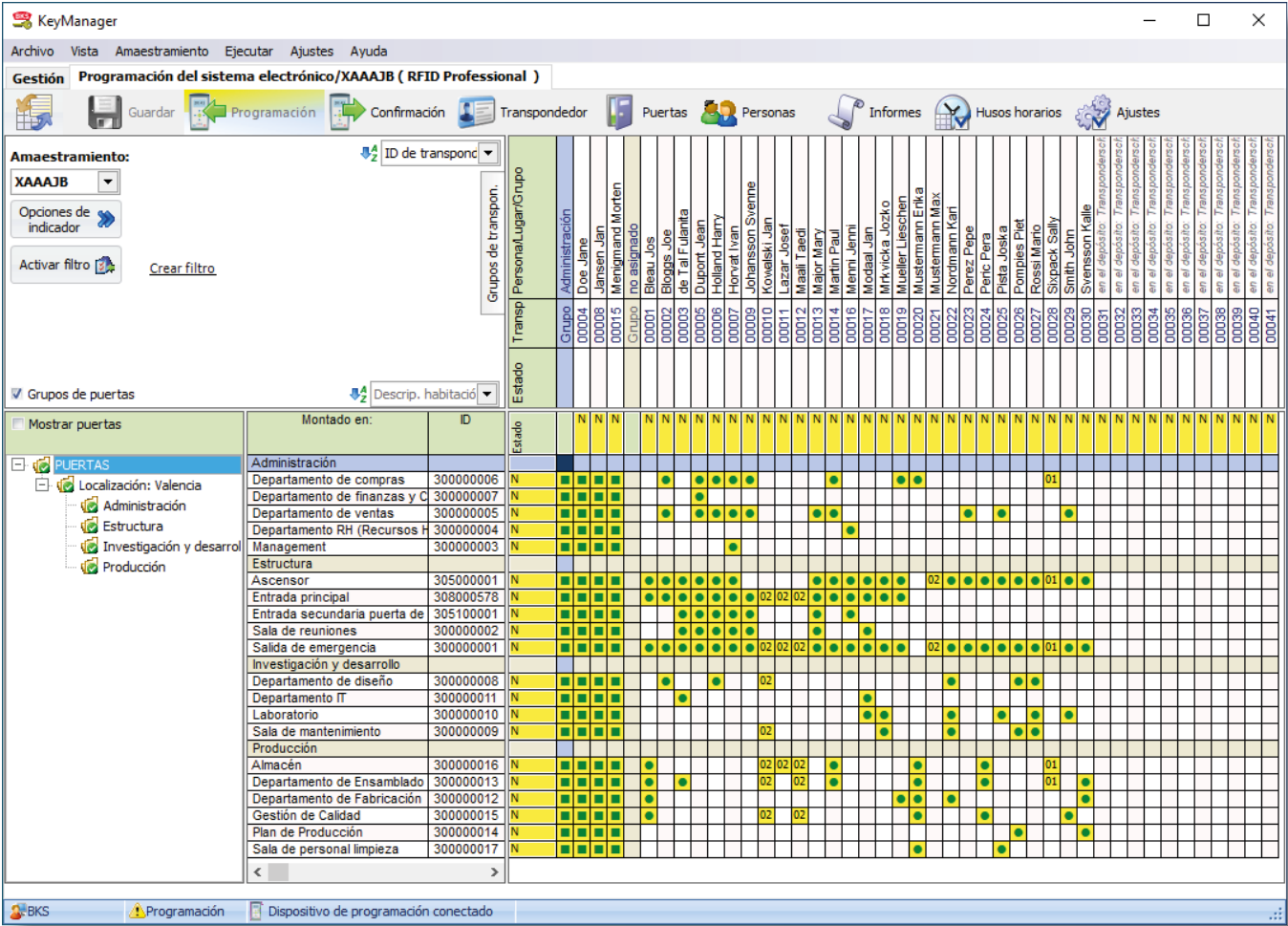
3.2.1 BKS KeyManager para gestionar los puntos de acceso ixalo | SE y RFID

La administración y la puesta en marcha de los puntos de acceso ixalo se realizan mediante el software BKS KeyManager como software de gestión y de sistemas para amaestramientos ixalo. Configure y programe el punto de acceso con el BKS KeyManager antes de montarlo e instalarlo en la puerta. Necesitará un dispositivo de programación ixalo para programar y leer los puntos de acceso.

La siguiente descripción solo proporciona una visión general del procedimiento. Encontrará instrucciones detalladas y precisas para configurar el punto de acceso con el BKS KeyManager en una de las dos instrucciones siguientes:

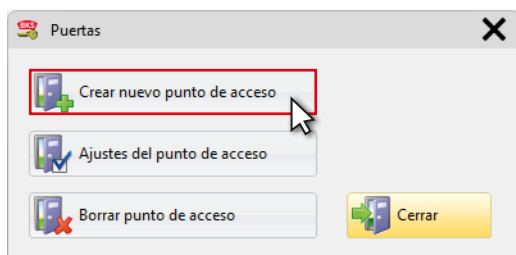
- Manual de usuario -> C59501145 (versión alemán) para puntos de acceso ixalo | SE
- Manual de usuario -> C59501282 (versión alemán) para puntos de acceso ixalo | RFID

Tras iniciar el BKS KeyManager e iniciar sesión, se muestra la ventana principal con la matriz de autorizaciones. La interfaz de usuario sirve como centro de control, pero también le ayuda a obtener una visión general de la información más importante de un vistazo.



Inicie el registro del punto de acceso y cree una puerta en el amaestramiento ixalo.

- Haga clic en la opción **Puertas** del punto de menú de la matriz de autorizaciones.
- Haga clic en el botón **Crear nuevo punto de acceso** de la ventana *Puertas*.



- Introduzca los datos y ajustes del punto de acceso en los **campos de entrada** de la ventana *Nuevo punto de acceso* y defina los parámetros de las funciones.
- Introduzca el número especificado en el punto de acceso en el campo de entrada *ID*.
- Introduzca los datos del producto en el área de entrada *Tipo de punto de acceso, versión*. Si el punto de acceso está equipado con un módulo de radio, active la casilla de verificación *Versión en línea*.

Opcionalmente, puede leer el número de serie y el tipo de punto de acceso a través del dispositivo de programación. Conecte el dispositivo de programación y pulse el botón **Leer ID**.

- Introduzca un nombre para el punto de acceso en el campo de entrada *Instalado*.
- Seleccione uno de los grupos de puertas que aparecen en el menú desplegable *Grupo de puertas* para asignar el punto de acceso a este grupo.
- Opcionalmente, pulse el botón **Avanzado** para configurar las funciones del punto de acceso en los ajustes avanzados.

En los ajustes avanzados, puede configurar el punto de acceso para su uso posterior mediante los campos de entrada *Señal acústica, Tiempo de autorización del punto de acceso, Guardado de eventos, Liberación diaria, Ignorar validez de transpondedor, Relé en módulo de pared*, Entrada de módulo de pared*, Tipo de artículo, Nivel de advertencia de la batería, Transpondedor de emergencia, Configuración de entrada, Principio de verificación doble y Detección automática de transpondedor*. (*solo para punto de acceso en línea)

- Pulse el botón **Guardar**.
- Pulse el botón **Ejecutar** en la ventana *Materialización*.

NOTA

Antes de montar el punto de acceso en la puerta, debe crear al menos un transpondedor de acceso autorizado para poder abrir la puerta después del montaje.

- En la matriz de autorizaciones, pulse la intersección entre la fila del punto de acceso que acaba de configurar y la columna del transpondedor que debe recibir la autorización de acceso para el nuevo punto de acceso.
- En el cuadrado señalado, abra el menú contextual con el botón secundario del ratón.
- Seleccione la autorización **Siempre** en el menú contextual.
- Programe la nueva autorización de acceso asignada en el transpondedor o en el punto de acceso en función del modelo de autorización del amaestramiento (no DoT o DoT).
- Marque el transpondedor en el punto de acceso y compruebe si existe autorización de acceso.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



3.2.2 BKS | hotel para gestionar los herrajes del hotel ixalo | RFID

La administración y la puesta en marcha de los puntos de acceso de hotel ixalo se realizan mediante BKS | hotel como software de gestión y de sistemas de cierre BKS | hotel. Configure y programe el punto de acceso con BKS | hotel antes de montarlo e instalarlo en la puerta. Necesitará un dispositivo de programación ixalo para programar y leer los puntos de acceso.

La siguiente descripción solo proporciona una visión general del procedimiento. Encontrará instrucciones detalladas y precisas para configurar el punto de acceso con BKS | hotel en las instrucciones siguientes:

- Manual de usuario -> C59501265 (version alemán) para puntos de acceso de hotel ixalo | RFID C59501365 (version inglés)

NOTA

Antes de montar el punto de acceso en la puerta, debe crear al menos un transpondedor de acceso autorizado para poder abrir la puerta después del montaje.

3.3 Programar



- Conecte el dispositivo de programación con un cable USB a su ordenador y espere a que haya una conexión activa.

Una vez activada la conexión, el dispositivo de programación está preparado. La preparación se representa simbólicamente en la pantalla del dispositivo de programación mediante un dispositivo de programación conectado a un ordenador.

Transfiera los datos del software de gestión **BKS KeyManager** al dispositivo de programación.

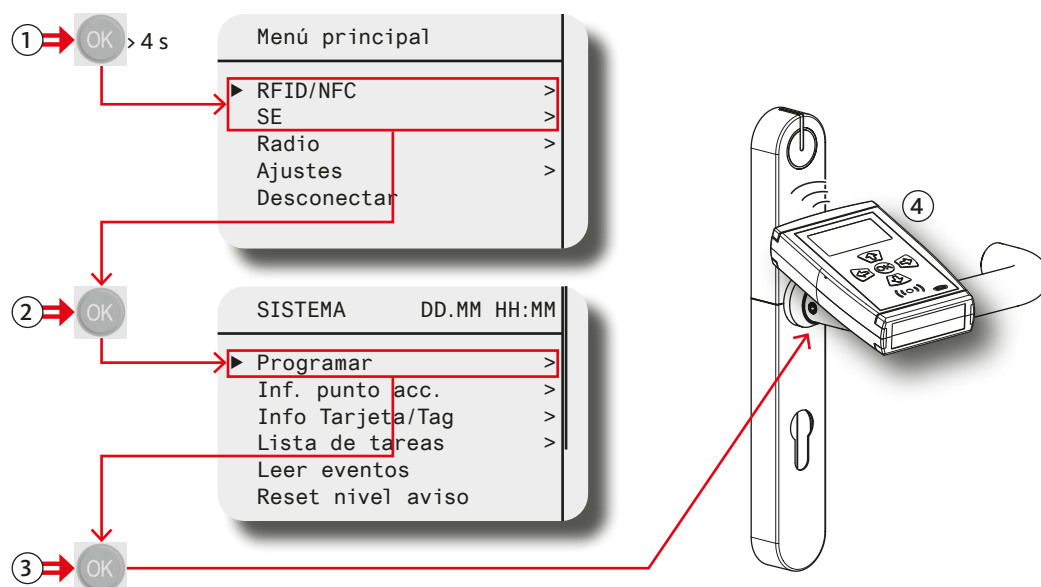
- Haga clic en la opción **Programar** del punto de menú de la matriz de autorizaciones.
- Pulse el botón **Escribir** de la ventana *Programación*.

La transmisión de los datos al dispositivo de programación comienza. Espere hasta que los datos se hayan transferido.

- Pulse el botón **Cerrar**.

Después de la transmisión de los datos en el dispositivo de programación puede programar el punto de acceso. En caso de que el punto de acceso esté integrado en la puerta, prográmelo en la puerta in situ.

Encontrará más información para el uso del dispositivo de programación en el manual C59501188.



■ Desconecte la conexión al ordenador y desenchufe el cable USB.

- (1) — ■ Pulse el botón **OK** mínimo 4 segundos si el dispositivo de programación no está encendido.
- Pulse el botón **↑** o **↓** para navegar hasta la línea de la función nombrada a continuación y selecciónela. Pulse el botón **←** para salir del menú actual y volver al menú de nivel superior.
- (2) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea **▶RFID/NFC** o **▶SE** según la tecnología de transmisión utilizada por el punto de acceso. Utilice el botón **↑** o **↓**.
→ Pulse el botón **OK**.
- (3) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea **▶Programar**. Utilice el botón **↑** o **↓**.
→ Pulse el botón **OK**.

El siguiente paso se muestra en la pantalla del dispositivo de programación mediante el mensaje **Sostenga un dispositivo contra el dispositivo de programación**.

- (4) — ■ Sostenga el dispositivo de programación durante la transmisión de datos continuamente frente al punto de acceso.

El progreso de la transmisión se muestra en la pantalla del dispositivo de programación.
→ El éxito de la transferencia se confirma mediante el mensaje **Programación concluida**.

■ Confirme la programación del punto de acceso en el software de gestión.

La programación ha finalizado. El punto de acceso está listo para su instalación en la puerta.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



3.4 Reemparejamiento en caso de cambio de dispositivo

Durante el funcionamiento, se establece una comunicación encriptada entre el punto de acceso y el módulo de pared radio, protegiéndolo así de manipulaciones. Para activarla, ambos dispositivos deben intercambiar previamente un código de seguridad entre sí durante el emparejamiento.

En el estado de suministro, el modo de emparejamiento se inicia automáticamente tras haber retirado y vuelto a colocar brevemente las pilas. En este caso, no es necesario activar el modo de emparejamiento en el herraje.



ATENCIÓN

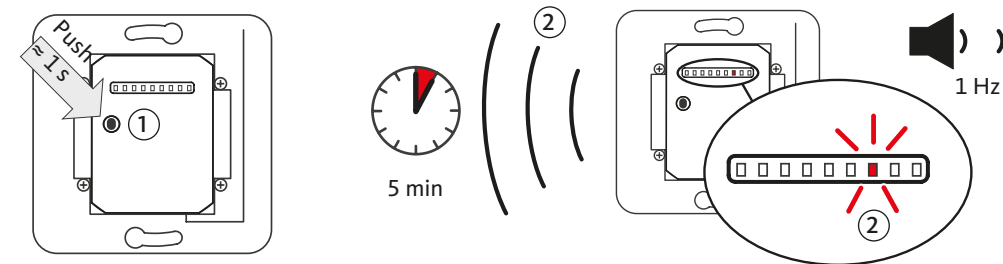
Asegúrese de que solo empareja los dispositivos instalados cuando la puerta está abierta. Si empareja los dispositivos cuando la puerta está cerrada, existe el riesgo de quedarse fuera.
► Asegure la puerta contra posibles cierres imprevistos.
► Solo bloquee la puerta después de haber asegurado el acceso y la accesibilidad.

NOTA

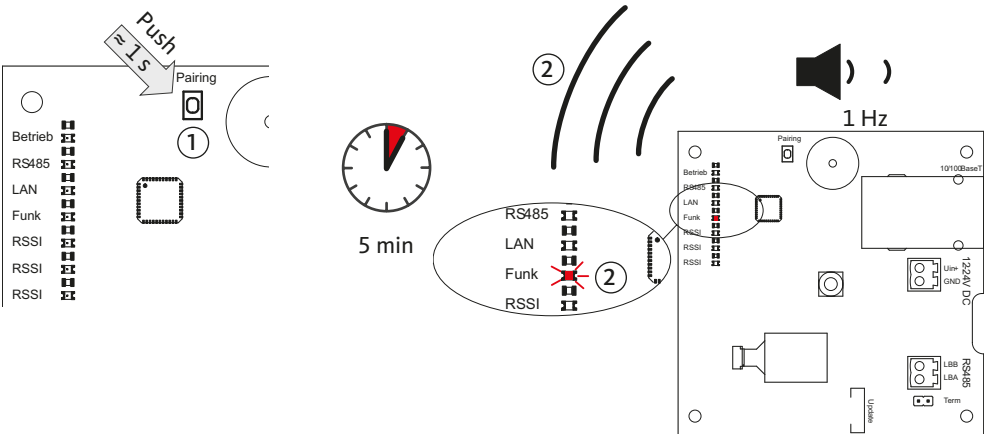
Durante este proceso, se cancela un emparejamiento existente y el punto de acceso inicia el modo de emparejamiento.

Módulo de pared radio:

- Módulo de pared radio, empotrada (SEFM UP) B 5361 0003



- Módulo de pared radio, en superficie (SEFM AP) B 5361 0004
- Radio de acoplador bus Ethernet (EBKFM) B 5361 0002

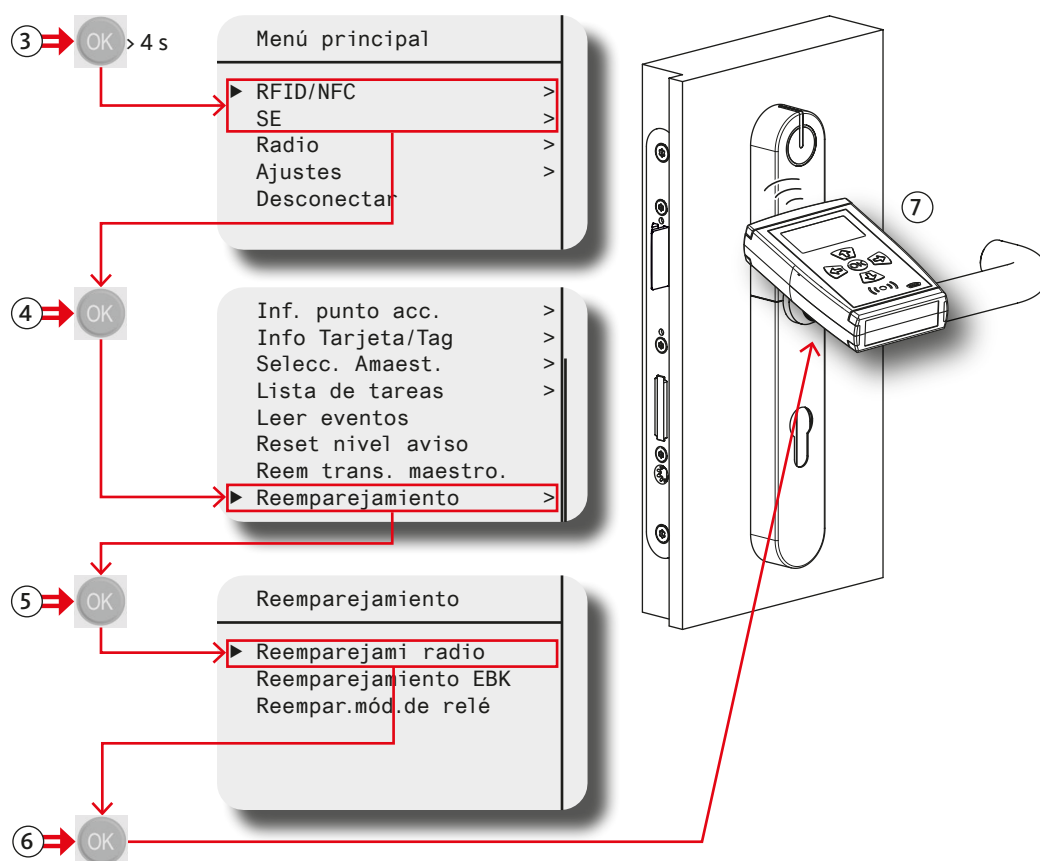


- (1) — ■ Pulse el pulsador de emparejamiento y manténgalo pulsado durante aproximadamente 1 segundo para iniciar el modo de emparejamiento en el módulo de pared radio (SEFM versión empotrada/ en superficie o EBKFM).
- (2) — El módulo de pared radio señala la activación del modo de emparejamiento mediante el parpadeo en rojo del LED inalámbrico y breves pitidos. El modo de emparejamiento dura un periodo de 5 minutos y finaliza automáticamente una vez transcurrido este tiempo.

Las señales de emparejamiento son transmitidas por el módulo de pared radio a intervalos cortos durante 5 minutos. El emparejamiento entre el módulo de pared radio y el punto de acceso solo es posible durante este periodo.

Asegúrese de que el punto de acceso y el módulo de pared radio se encuentran dentro del alcance de radio mientras el modo de emparejamiento está activo en ambos dispositivos al mismo tiempo. También es necesario para el funcionamiento posterior que ambos dispositivos se encuentren dentro del alcance de radio.

Punto de acceso:



- Desconecte la conexión al ordenador y desenchufe el cable USB.
- (3) — ■ Pulse el botón **OK** mínimo 4 segundos si el dispositivo de programación no está encendido.
- Pulse el botón **↑** o **↓** para navegar hasta la línea de la función nombrada a continuación y selecciónela. Pulse el botón **←** para salir del menú actual y volver al menú de nivel superior.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



Para el emparejamiento, el dispositivo de programación debe encontrarse en el modo experto. Si es necesario, siga los siguientes pasos para cambiar al modo experto:

- Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Ajustes** → Pulse el botón **OK**.
- Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Modo experto** → Pulse el botón **OK**.
- Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Vista Experto** → Pulse el botón **OK**.

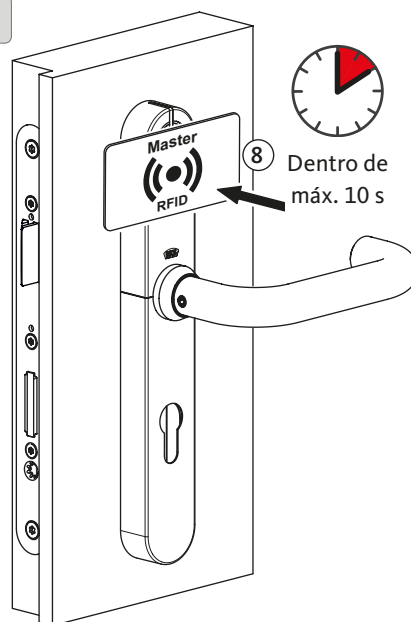
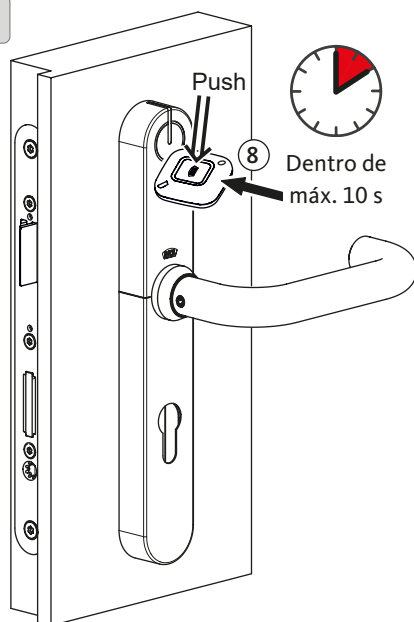
- (4) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea ► **RFID/NFC** o ► **SE** según la tecnología de transmisión utilizada por el punto de acceso. Utilice el botón **↑** o **↓**.
→ Pulse el botón **OK**.
- (5) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Reemparejamiento**.
→ Pulse el botón **OK**.
- (6) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Emparejamiento radio**.
→ Pulse el botón **OK**.

El siguiente paso se muestra en la pantalla del dispositivo de programación mediante el mensaje **Sostenga un dispositivo contra el dispositivo de programación**.

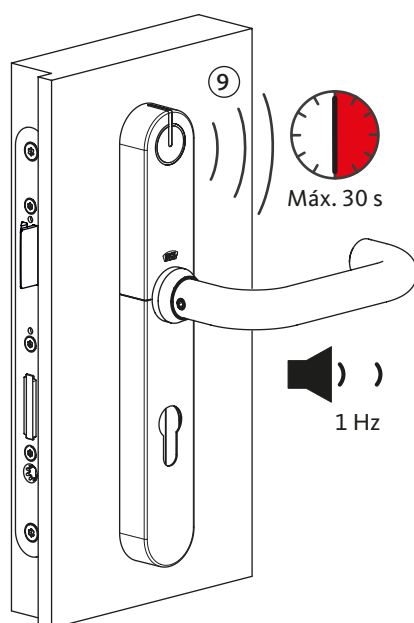
- (7) — ■ Sostenga el dispositivo de programación durante la transmisión de datos continuamente frente al punto de acceso.

El siguiente paso se muestra en la pantalla del dispositivo de programación mediante el mensaje **Sostenga el máster antes del punto de acceso Siguiente con el botón OK**.

- Pulse el botón **OK** e inicie en los próximos 10 segundos el proceso de emparejamiento en el punto de acceso.



- (8) — ■ Inicie con el máster el modo de emparejamiento en el punto de acceso en los próximos 10 segundos.
→ Para puntos de acceso ixalo | SE, sostenga un transpondedor SE con autorización de acceso delante del punto de acceso y pulse el botón del transpondedor para la autorización.
→ Para puntos de acceso ixalo | RFID, sostenga la tarjeta maestra del sistema delante del punto de acceso como máster.
- No retire el máster hasta que el modo de emparejamiento haya empezado con éxito.



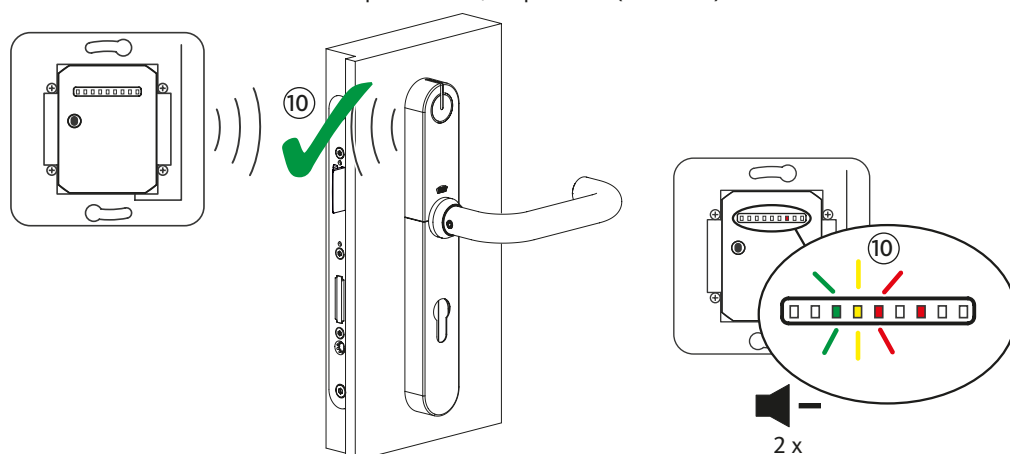
- (9) — El punto de acceso señala la activación del modo de emparejamiento mediante breves pitidos que se mantienen en un periodo de 30 segundos. El emparejamiento entre el punto de acceso y el módulo de pared radio (SEFM versión empotrada/en superficie o EBKFM) solo es posible durante este periodo.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

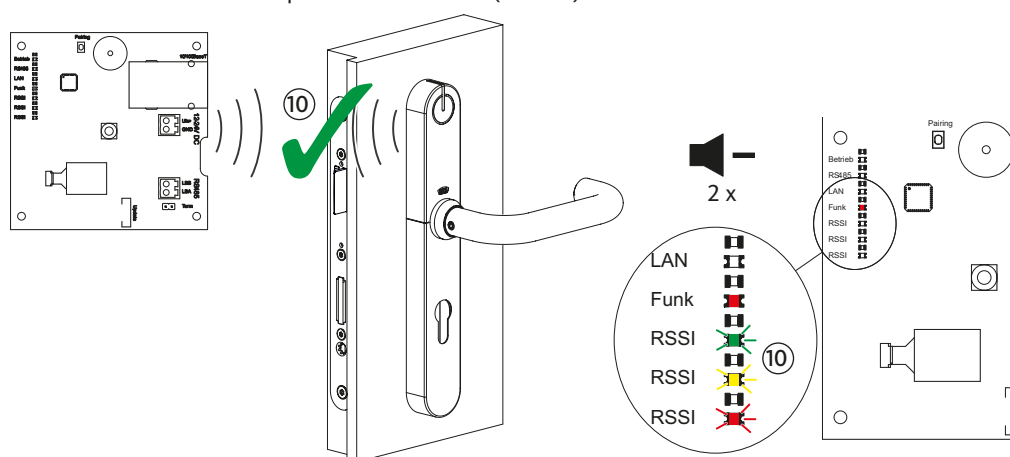
Herraje ixalo

**Punto de acceso con módulo de pared radio:**

- Punto de acceso con módulo de pared radio, empotrable (SEFM UP) B 5361 0003



- Punto de acceso con módulo de pared radio, en superficie (SEFM AP) B 5361 0004
- Punto de acceso con acoplador bus Ethernet (EBKFM) B 5361 0002



(10) — El emparejamiento correcto entre el punto de acceso y el módulo de pared radio se indica en el módulo de pared mediante un doble pitido y mediante la iluminación del indicador LED con la intensidad de la señal inalámbrica.

El código de seguridad del punto de acceso y del módulo de pared radio se encuentran guardados en ambos dispositivos. Que la batería esté gastada no influye en el emparejamiento. Tras cambiarse la batería se puede volver a utilizar el punto de acceso sin que sea necesario realizar un nuevo emparejamiento. No es necesario realizar un nuevo emparejamiento.

3.4.1 Reemparejamiento del módulo de pared radio

En caso necesario, el punto de acceso y/o el módulo de pared radio pueden sustituirse por componentes nuevos. Al sustituir ambos componentes o el módulo de pared radio, es necesario emparejar los dos componentes tal y como se describe en el capítulo superior **Emparejamiento**.

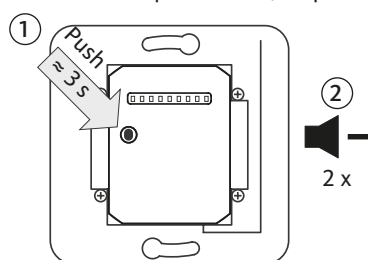
Al sustituir el punto de acceso, el código de seguridad del punto de acceso antiguo sigue almacenado de forma permanente en el módulo de pared radio restante y se deberá borrar antes de realizar un nuevo emparejamiento. Realice para ello un reemparejamiento con el módulo de pared radio.

NOTA

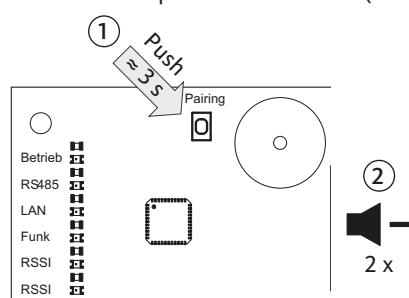
Al reemparejar el módulo de pared radio, todos los puntos de acceso se borran del emparejamiento y deben volver a emparejarse.

Módulo de pared radio:

- Módulo de pared radio, empotrada (SEFM UP) B 5361 0003



- Módulo de pared radio, en superficie (SEFM AP) B 5361 0004
- Radio de acoplador bus Ethernet (EBKFM) B 5361 0002



- (1) — ■ Pulse el pulsador de emparejamiento y manténgalo pulsado durante aproximadamente 3 segundos para borrar el emparejamiento en el módulo de pared radio (SEFM versión empotrada/en superficie o EBKFM).
- (2) — El módulo de pared radio señala el reemparejamiento y el borrado del emparejamiento con un pitido doble.

Ahora, el nuevo punto de acceso puede, como se describe en el capítulo supraordinado **Emparejamiento**, emparejarse con el módulo de pared radio.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



4. Montaje



ADVERTENCIA

Cuando se utilicen herrajes con acoplamiento en puertas de salida de emergencia o antipánico en las vías de escape, debe prestarse atención a que se garantice un vía de escape del edificio.

- ▶ No está permitido instalar la unidad de lectura del herraje en la hoja de la puerta que se abre en dirección de escape.



ADVERTENCIA

¡Cuando se instale en puertas cortafuego, asegúrese de que se utiliza la placa cortafuego entre la puerta y el lado de lectura del herraje!



ATENCIÓN

Durante el montaje con la puerta cerrada, existe el riesgo de quedarse fuera.

- ▶ Realice el montaje y la puesta en marcha únicamente con la puerta abierta.
- ▶ Asegure la puerta contra posibles cierres imprevistos.
- ▶ Solo bloquee la puerta después de haber asegurado el acceso y la accesibilidad.



ATENCIÓN

Cuando se trabaje con componentes electrónicos se deberá prever una puesta a tierra propia suficiente para evitar que se produzcan daños por una descarga electrostática (ESD).

- ▶ ¡Evite en la medida de lo posible no tocar o rozar los componentes electrónicos, como por ejemplo, las pistas conductoras o contactos expuestos!

ATENCIÓN

Los cables no pueden verse dañados o aplastados durante la instalación.

- Antes de comenzar el montaje, se ha de comprobar que todos los productos necesarios estén en perfecto estado, funcionales y completos.
- Compruebe que el producto suministrado tiene las dimensiones y el tamaño correctos y que cumple las propiedades y funciones necesarias para su uso.

Si la manilla del herraje de la puerta apunta hacia el lado equivocado, que no coincide con la dirección de apertura, se puede modificar el herraje. Para ello, siga las instrucciones en el capítulo 4.5 [223].

4.1 Requisitos para el montaje

Antes de montar el herraje, cree un formato de perforación en la puerta que sea necesario para la fijación.

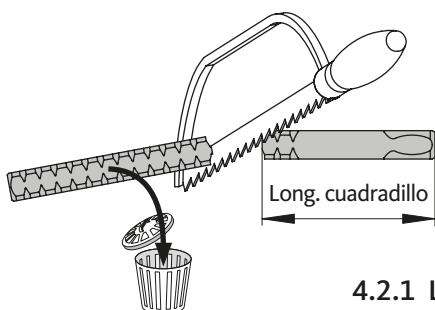
- Compruebe si el diámetro y la posición de los agujeros pasantes de la cerradura coinciden con las especificaciones del tope.
- Instale la cerradura con cuadradillo y, si es necesario, un cilindro en la puerta.
- Coloque el tope de papel en el lado exterior de la hoja de puerta utilizando el cuadrado de la nueca y el cilindro de perfil. Asegúrese de que esté horizontal y alineado paralelamente a los bordes de la puerta.
- Marque la posición de los centros de los taladrados en la hoja de puerta, por ejemplo, perforando la plantilla con un objeto puntiagudo.
- Retire el tope.
- Repita el proceso en el interior de la hoja de puerta y marque los centros de los taladros. Empiece colocando el tope de papel.
- Desmonte la cerradura de embutir de la puerta.
- Taladre los agujeros desde el lado interior y exterior hasta el cajeado. No taladre completamente la hoja de puerta desde un lado. Para el diámetro de las brocas, consulte el tope.

- Limpie el cajado.
- Instale la cerradura si es necesario con cilindro en la puerta.

4.2 Cuadradillo acortable individualmente

El cuadradillo acortable individualmente se suministra con los medios juegos 5x86 o los juegos de manillas con placa larga 5x88 con lectura en ambos lados. Pueden solicitarse otras variantes como accesorios.

El cuadradillo acortable individualmente debe acortarse a una longitud adecuada antes de su montaje.



- Mida el grosor de puerta (TD).
- Calcule la longitud del cuadradillo. Siga las instrucciones del capítulo 4.2.1 [215] o 4.2.2 [216] dependiendo del tipo de herraje.
- Mida la dimensión calculada desde el lado sin muescas y seleccione la muesca más cercana con una dimensión mayor.
- Corte con sierra el cuadradillo en la muesca seleccionada y desbarbe los bordes.

4.2.1 Longitud del cuadradillo para el medio juego

Para determinar la longitud del cuadradillo para los medios juegos, añada la cota A al grosor de puerta (TD) en función del herraje en el interior. Para la versión opcional de protección contra incendios, también debe tenerse en cuenta el espesor de la placa cortafuego y añadirlo a la longitud.

Herrajes WDL BKS

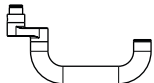
(alojamiento de la manilla sin mantenimiento)

RONDO H1.0, BELCANTO H2.0, BELCANTO H3.0, DIRIGENT H7.0



A = mín. 25–máx. 35
TD = 38–84 mm

RONDO H1.2, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.2, DIRIGENT H7.2



A = mín. 25–máx. 32
TD = 38–84 mm

Touch bar

B-744xx

A = mín. 15–máx. 25
TD máx. = 38–94 mm

Push bar

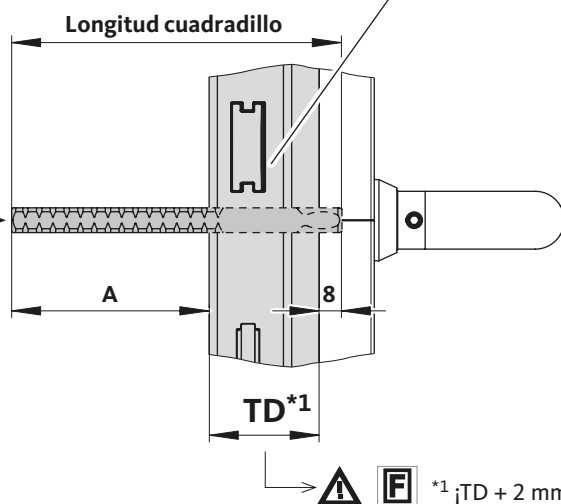
B 71xx

B-7400 / B-7403

A = mín. 7–máx. 10
TD máx. = 38–109 mm

Lado interior <---- Puerta ----> Lado exterior

Medio juego
5386 | 5986



⚠ *1 ¡TD + 2 mm!



NOTA

*1 Para la variante opcional para montaje en puertas cortafuego, añada el grosor de la placa cortafuego de 2 mm al grosor de la puerta (TD) para 1 x

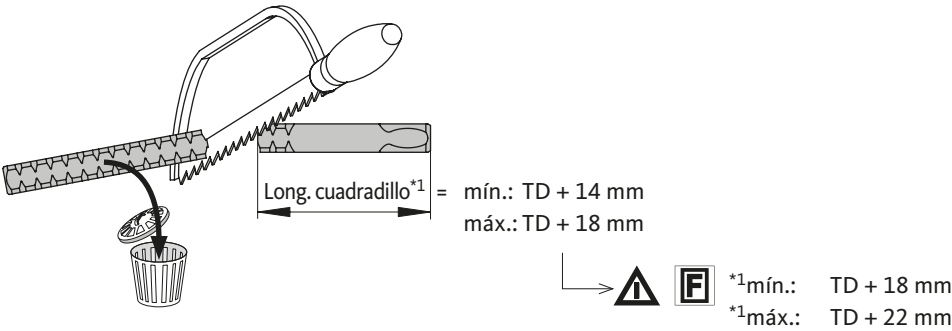
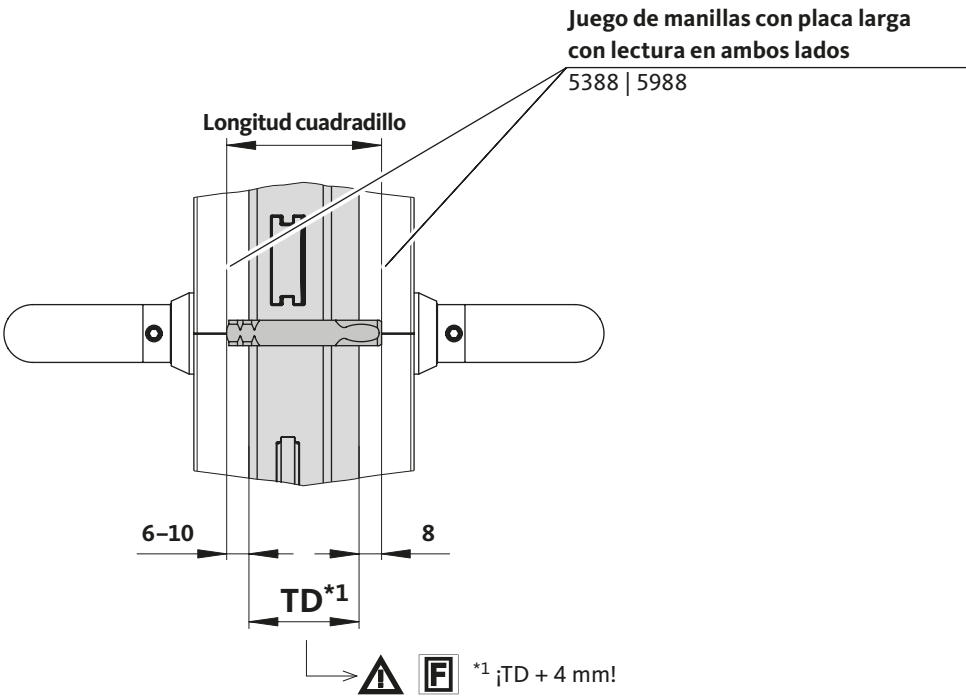
5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



4.2.2 Longitud del cuadradillo para el juego de manillas con placa larga con lectura en ambos lados

Lado interior <---- Puerta ----> Lado exterior

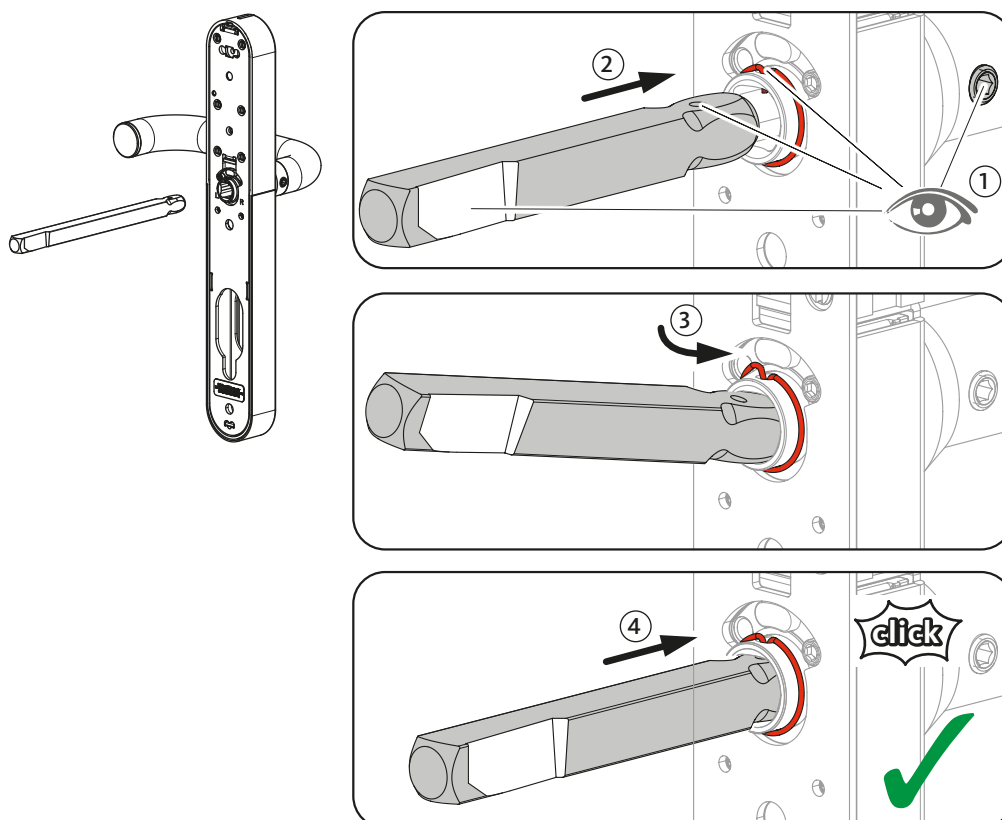


NOTA

*1 Para la variante opcional para montaje en puertas cortafuego, añade el grosor de las placas cortafuego de 4 mm al grosor de la puerta (TD) para 2 x



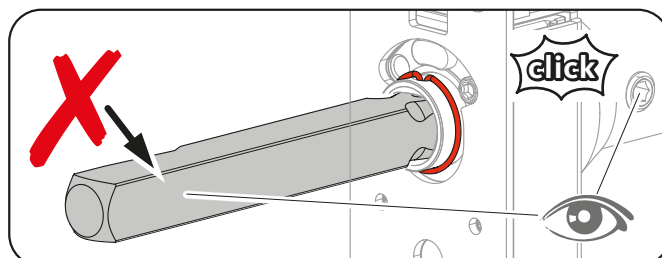
4.3 Montaje del cuadradillo en el lado exterior (lado opuesto al pánico) del herraje



- (1) — **Tenga en cuenta la posición de montaje de la nueca del herraje y del cuadradillo**
 - El taladrado de la nueca del herraje, en la que se insertan los extremos doblados del anillo de retención, debe girarse hacia arriba hasta la posición de las 12 en punto.
 - El taladrado en el cuadradillo también debe apuntar hacia arriba.
 - La superficie de apriete y el tornillo prisionero de la manilla deben estar en el mismo lado (no con el cuadradillo acortable individualmente).
- (2) — ■ Introduzca el cuadradillo en el orificio cuadrado de la nueca interior hasta que se apoye en el anillo de retención.
- (3) — ■ Levante el cuadradillo del extremo y deslícelo bajo el anillo de retención.
 - Presione el cuadradillo del extremo hacia abajo hasta alinearlos con el orificio cuadrado, levantando así el anillo de retención.
- (4) — ■ Empuje el cuadradillo en la nueca interior hasta que el anillo de retención encaje en el taladrado del cuadrado con un chasquido.
 - Asegúrese de que la nueca del herraje con el cuadrado no esté torcida y que el taladrado con los extremos doblados del anillo de retención esté en la posición de las 12 en punto.

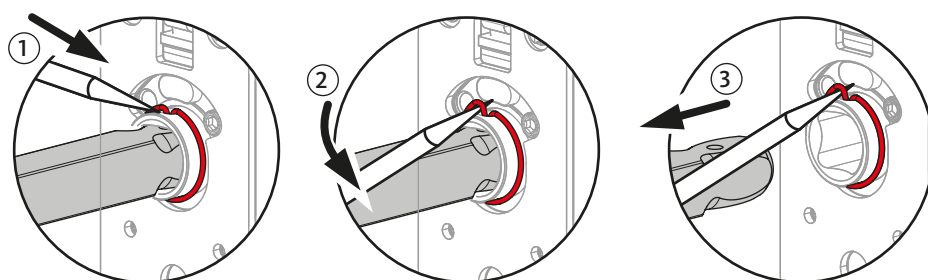
5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo

**Alineación incorrecta de la superficie de apriete del cuadradillo***

*No es válido cuando se monta el cuadradillo acortable individualmente.

- En esta posición, el anillo de retención también encaja en el cuadradillo con un chasquido. Sin embargo, la superficie de apriete se encuentra en el lado opuesto al tornillo prisionero de la manilla.
- Desmonte el cuadradillo y corrija la posición de instalación de la superficie de apriete en relación con el tornillo prisionero de la manilla.

**Desmontaje del cuadradillo**

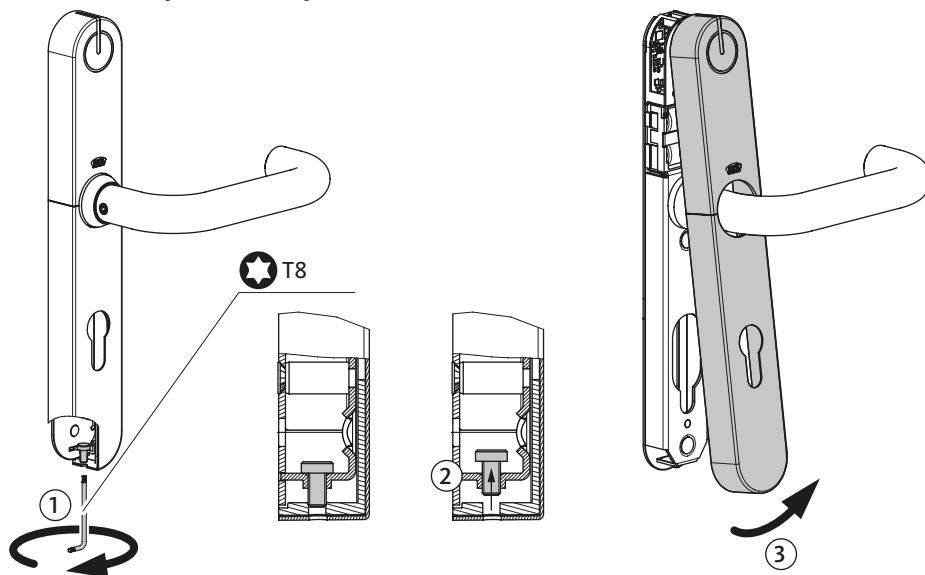
- (1) — • Inserte una herramienta adecuada debajo del anillo de retención en un lado del taladrado.
- (2) — • Levante el anillo hacia arriba con la herramienta. Repita los pasos 1 y 2 en el otro lado del taladrado. Haga palanca para sacar ambos extremos del anillo del taladrado.
- (3) — • Extraiga el cuadradillo.

Desmontaje del anillo de retención en el lado interior antes del montaje del juego de lectura a ambos lados

El anillo del interior impide que se introduzca el cuadradillo del herraje del lado exterior.

- Saque el anillo de retención del taladrado, tal como se indica en los pasos 1 y 2.
- Retire el anillo y deséchelo.

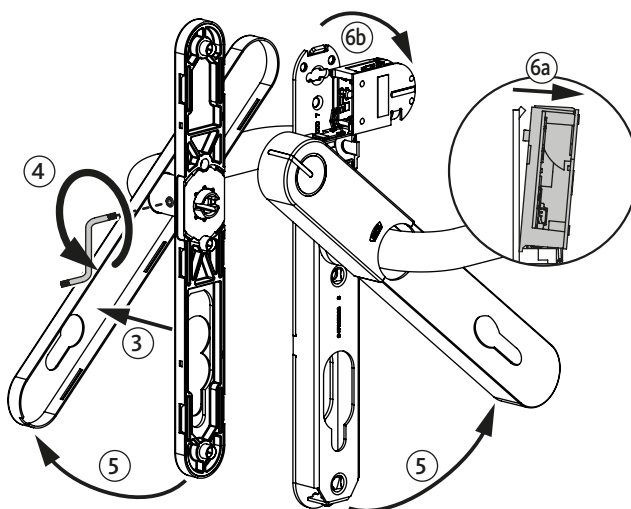
4.4 Montaje del herraje ixalo



- (1) — ■ Introduzca la llave acodada T8 de los accesorios de montaje en el tornillo de apriete situado en la posición de montaje en la parte inferior del herraje.

ATENCIÓN

- (2) — El tornillo de apriete cae en el herraje si se enrosca demasiado.
 ▶ Afloje el tornillo de apriete en el sentido de las agujas del reloj un máximo de 4 a 5 vueltas hasta que se suelte la fijación de la placa de cubierta. La rosca izquierda se desplaza hacia dentro.
- (3) — ■ Levante la parte inferior de la placa recubrimiento y empuje la placa hacia arriba hasta que deje de encajar. La placa de recubrimiento se asienta ahora de forma flexible sobre la manilla. Tire de la parte interior de la placa de cubierta hacia abajo desde la parte inferior.



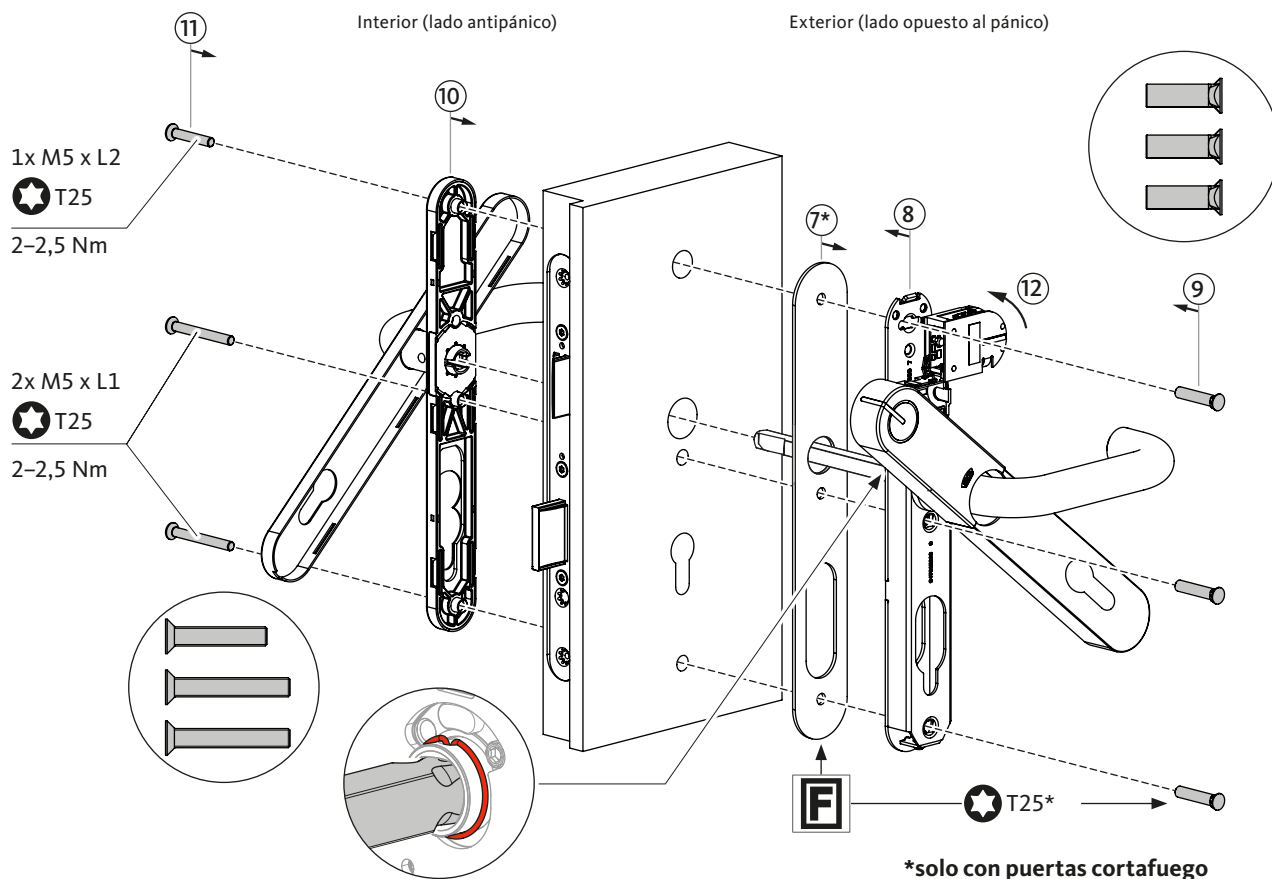
- (4) — ■ Desenrosque el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla de la palanca de 2 a 3 vueltas en sentido contrario a las agujas del reloj.
- (5) — ■ Gire la placa de cubierta 90° y fije la placa en esta posición durante el montaje. Dependiendo del modelo de manilla, la placa puede desmontarse de la manilla.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



- (6) — ■ Bascule con cuidado la unidad electrónica unos grados hacia delante hasta que se suelte el bloqueo de la unidad electrónica. Gire con cuidado la unidad electrónica 90° hacia un lado. La conexión flexible se puede dañar fácilmente por esfuerzos mecánicos, p. ej., al doblarse.



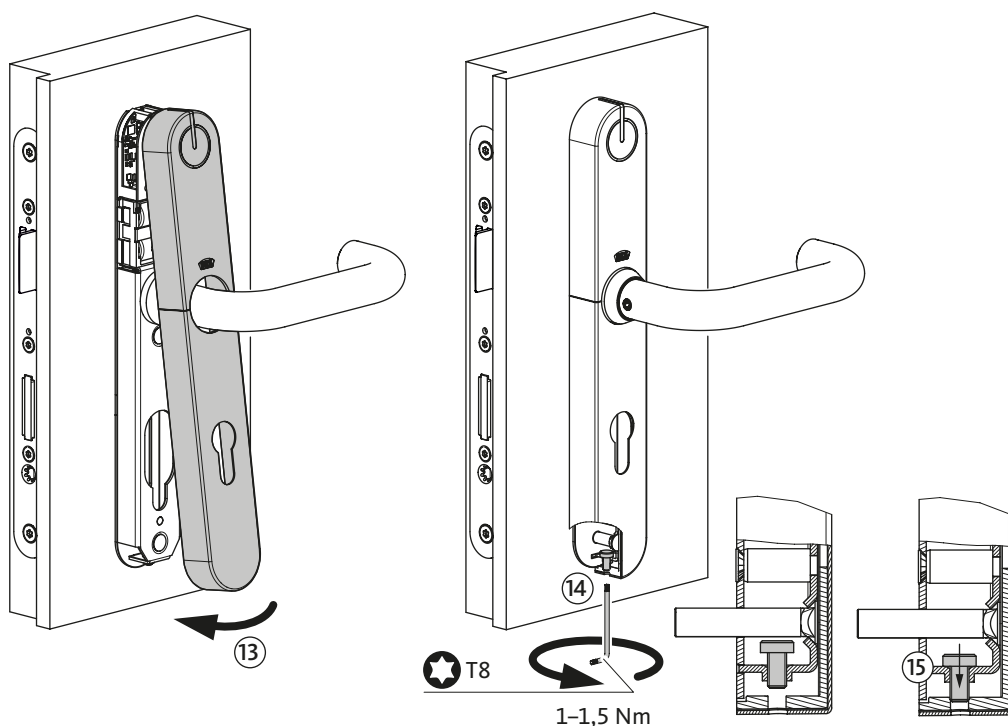
- (7) — ■ Para la *versión opcional para puertas cortafuego*, inserte una placa de protección contra incendios entre el herraje montado en el exterior de la puerta y la puerta.

Entre el herraje y la puerta, en el *juego de manillas con placa larga*, también debe insertarse una placa de protección contra incendios, con lectura en ambos lados.

- (8) — ■ Compruebe si la nueca del herraje con el cuadrado no se ha torcido y que el taladrado con los extremos doblados del anillo de retención está en la posición de las 12 en punto. Introduzca el cuadradillo del herraje del lado exterior en la nueca de la cerradura de la puerta. Posicione el herraje en la puerta de manera que quede bien ajustado y los taladros estén alineados con precisión.
- (9) — ■ Inserte los tres casquillos roscados en los taladros del herraje del lado exterior y empuje el cuadradillo en el cuadrado del herraje interior.

Con el *juego de manillas con placa larga con lectura a ambos lados*, debe retirarse el anillo de retención del herraje interior antes de insertar el cuadradillo desde el accesorio interior, véase el capítulo 4.3 [217].

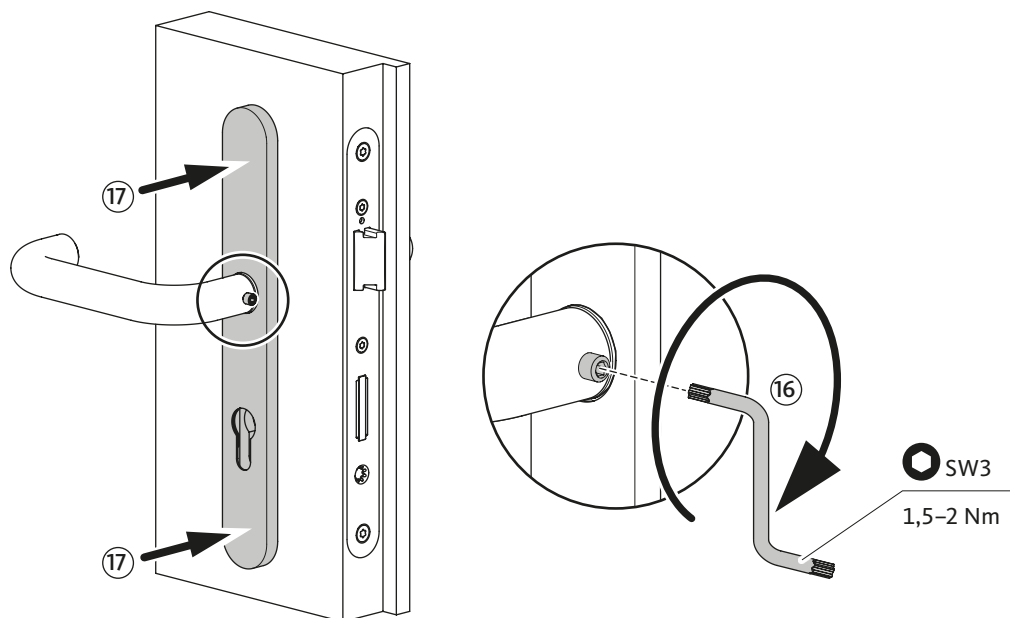
- Gire la manilla del herraje interior hasta su posición de montaje horizontal en el lado que coincida con la dirección de apertura de la puerta.
- (10) — ■ Conecte el herraje interior en el cuadradillo. Posicione el herraje en la puerta de manera que quede bien ajustado y los taladros estén alineados con precisión. Al empujarlo, asegure el lado opuesto para evitar que se salga.
- (11) — ■ Introduzca los tres tornillos avellanados en los taladros del herraje interior o de la placa adaptadora. Atornille los tornillos avellanados en los casquillos roscados opuestos, evitando que los casquillos roscados se salgan a presión del taladrado cuadrado.
- En caso necesario, compruebe y corrija la alineación del herraje interior y exterior en la puerta. Apriete los tornillos avellanados con un momento de giro de 2 a 2,5 Nm. Para la versión opcional para puertas cortafuego, los casquillos roscados deben contrarrestarse con una llave acodada T25.
- (12) — ■ Vuelva a colocar la unidad electrónica plegada lateralmente en la posición inicial vertical y presione la unidad electrónica en el cierre de la parte superior.



- (13) — ■ Enganche la placa de recubrimiento en el punto de fijación superior y presione la placa hacia abajo hasta que se apoye contra la puerta.
- (14) — ■ Introduzca la llave acodada T8 en el tornillo de apriete.
- (15) — ■ Desenrosque el tornillo de apriete en sentido contrario a las agujas del reloj y apriételo con un momento de giro de 1 a 1,5 Nm hasta que la placa de cubierta quede firmemente asentada en la placa inferior.

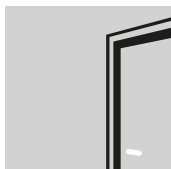
5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



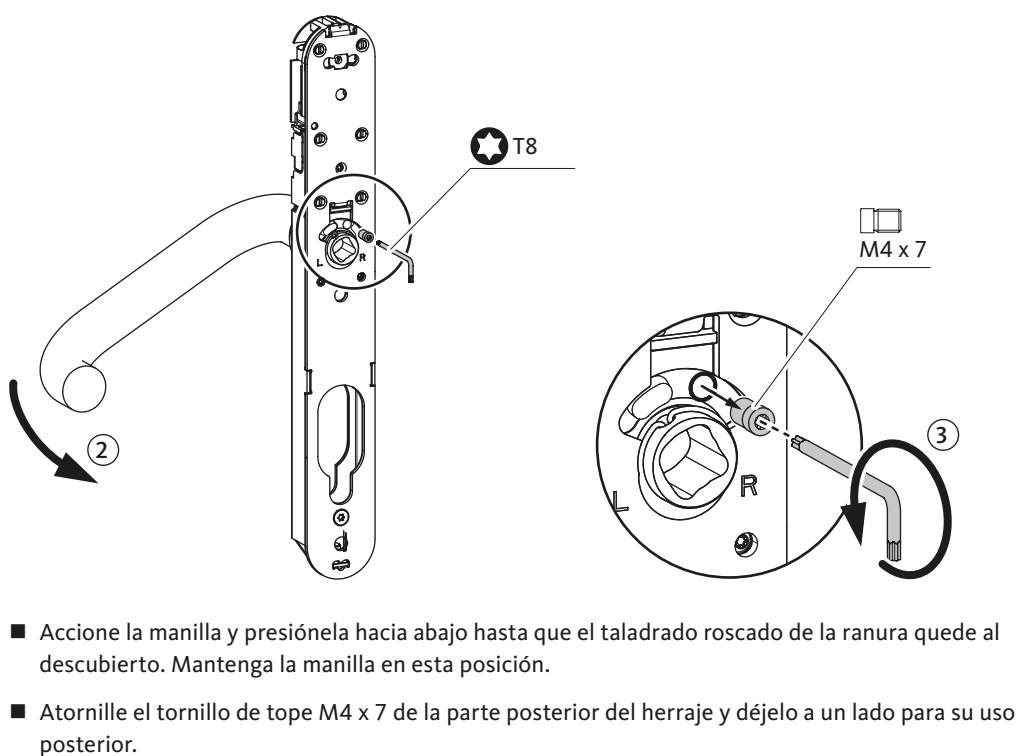
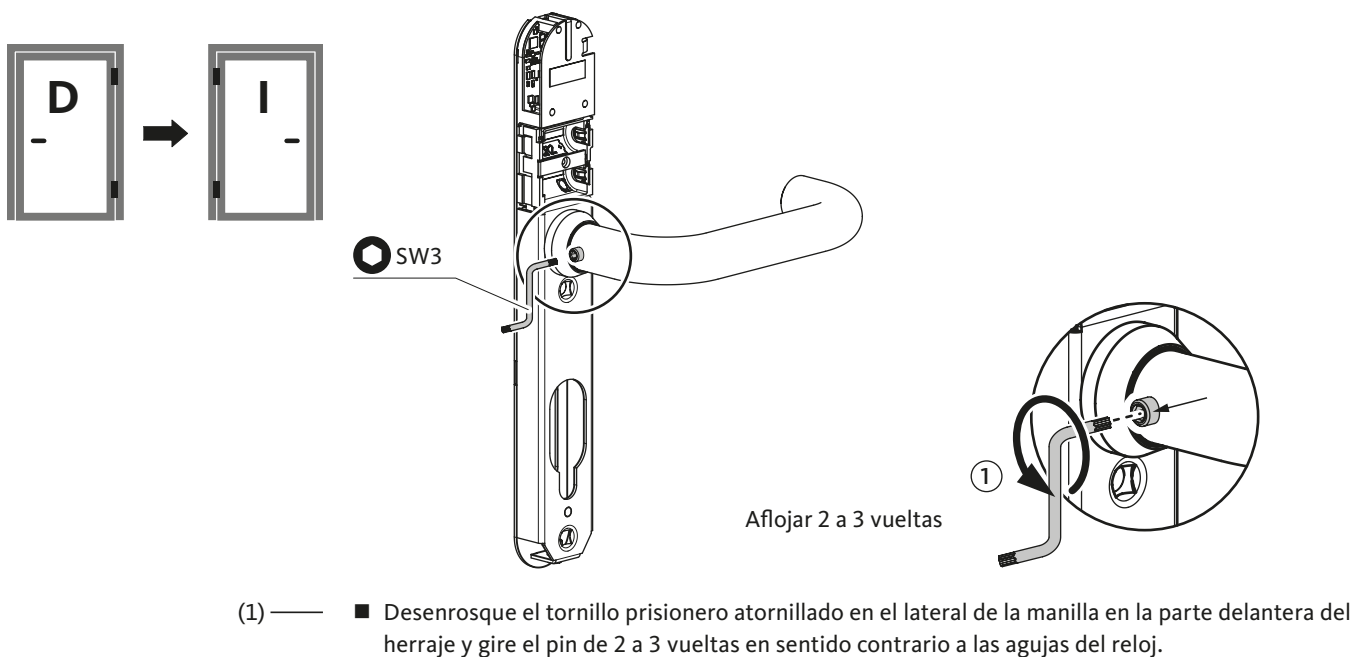
- (16) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.
- (17) — ■ Empuje la placa de cubierta sobre el lado interior en la placa inferior hasta que se apoye.
- Por último, compruebe que el punto de acceso funciona correctamente.

4.5 Dirección de la manilla del herraje



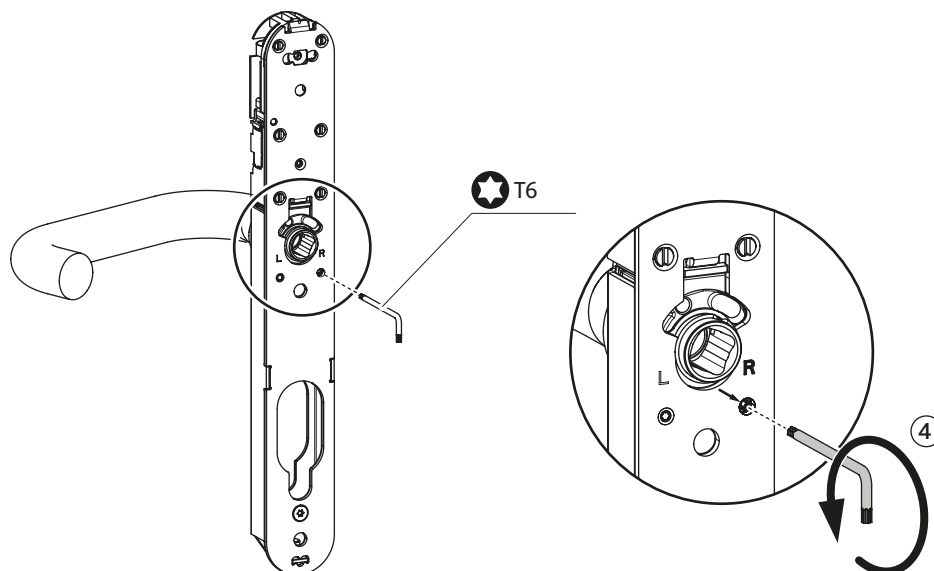
La manilla del herraje ixalo debe apuntar hacia el lado correcto para que coincida con la dirección en la que se abre la puerta. Si la manilla apunta hacia el lado equivocado o el herraje está en posición vertical neutra, la dirección de la manilla debe cambiarse a la posición correcta para su uso antes del montaje en la puerta. El herraje debe desmontarse para el cambio.

4.5.1 Cambio de dirección de la manilla de “derecha” a “izquierda”

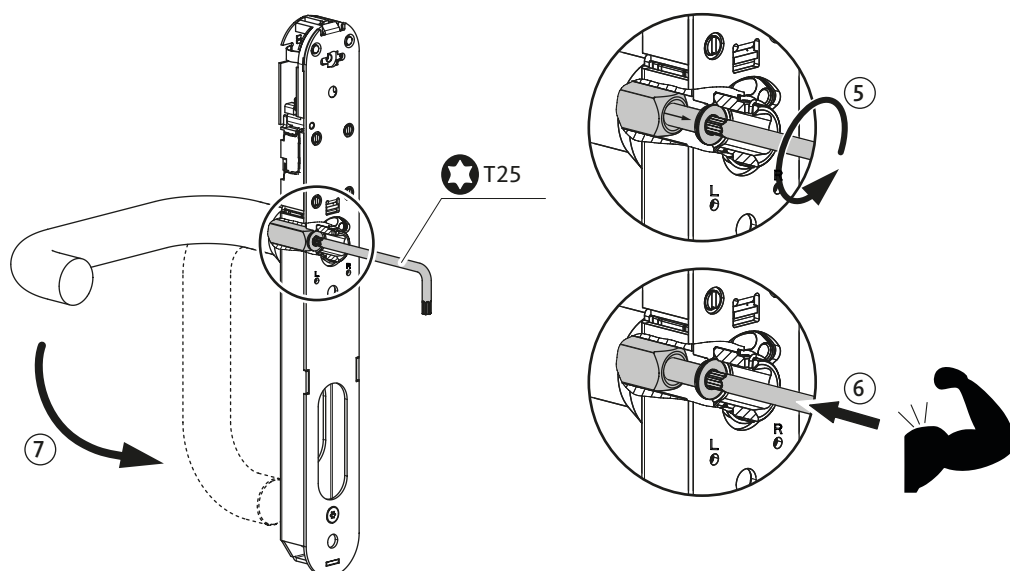


5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

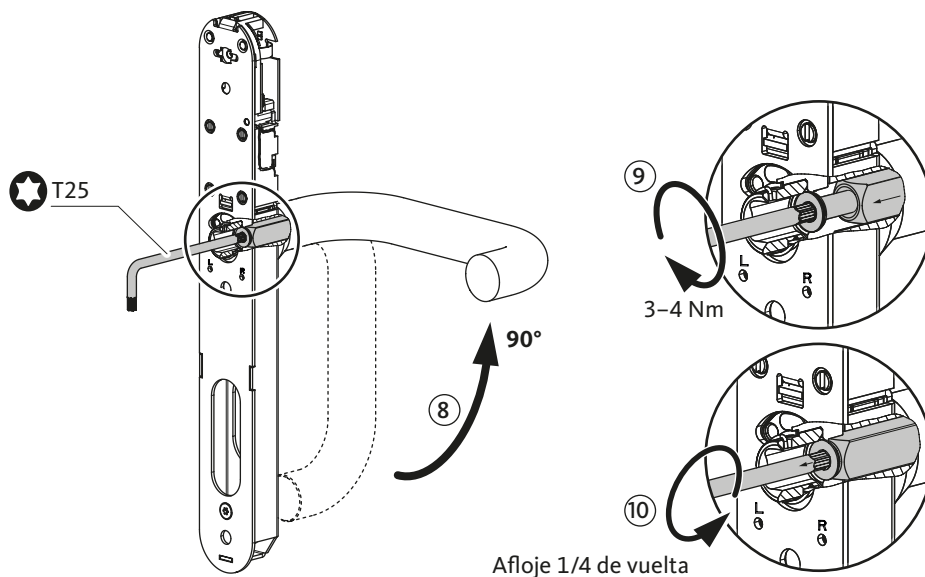
Herraje ixalo



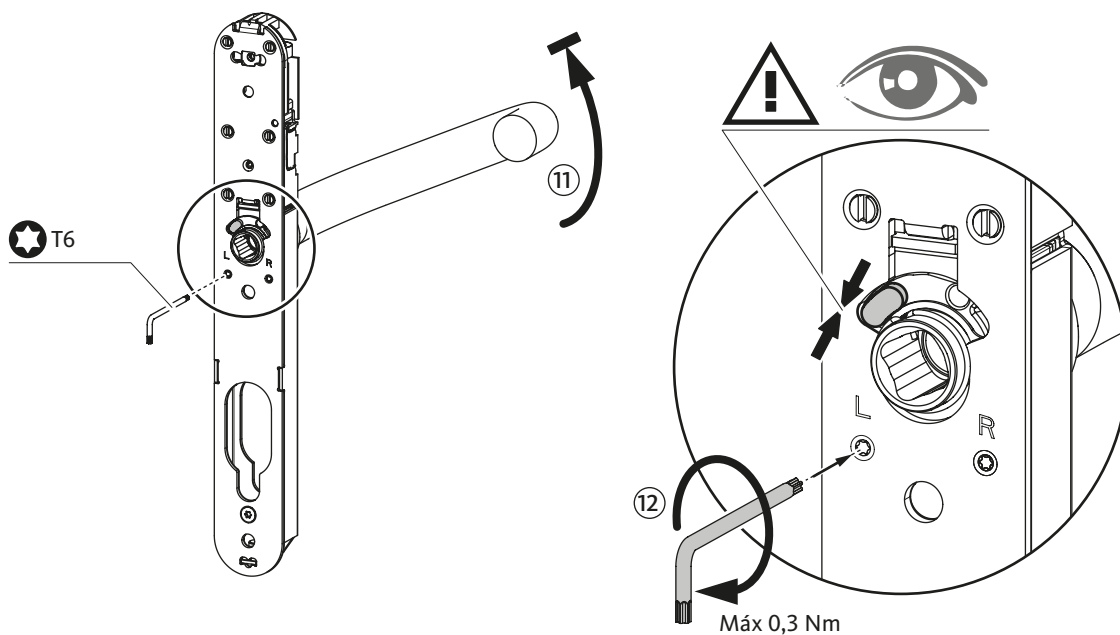
- (4) — ■ Gire el tornillo prisionero en el lado marcado con “R” en sentido contrario a las agujas del reloj hasta el tope, de modo que el tornillo prisionero quede enrasado con la parte posterior de la placa.



- (5) — ■ Desenrosque el tornillo de bloqueo en sentido contrario a las agujas del reloj de 8 a 10 vueltas.
- (6) — ■ Apriete el tornillo de bloqueo con fuerza hasta que la manilla pueda moverse libremente.
- (7) — ■ Gire la manilla 90° en sentido contrario a las agujas del reloj hasta la posición neutra. Vista de frente, la manilla está vertical y apunta hacia abajo.



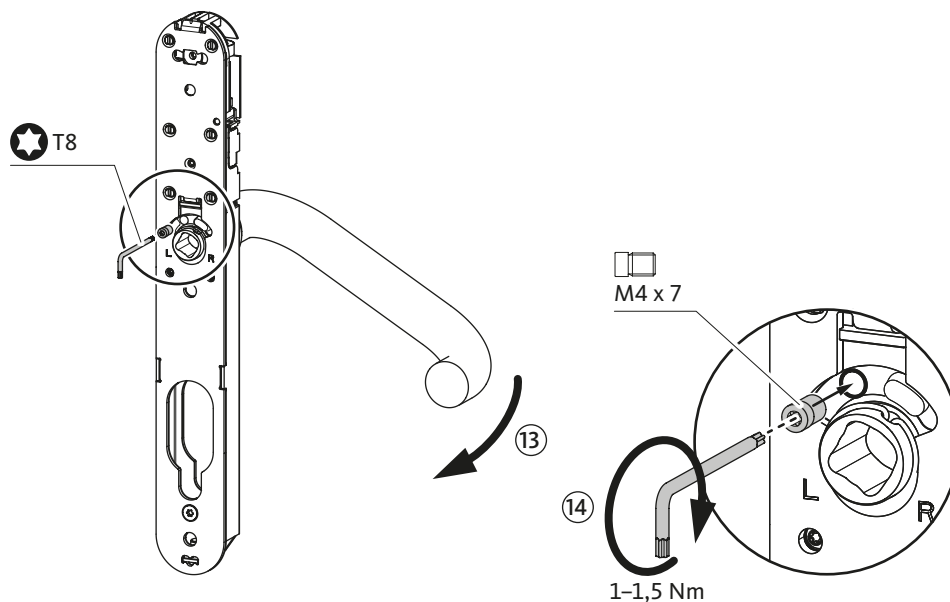
- (8) — ■ Gire la manilla 90° desde la posición vertical en sentido contrario a las agujas del reloj hasta la posición final de la manilla. Vista de frente, la manilla está horizontal y apunta hacia la izquierda.
- (9) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de bloqueo y apriételo con un par de 3 a 4 Nm.
- (10) — ■ Afloje el tornillo de bloqueo un cuarto de vuelta para aflojar ligeramente el tornillo.



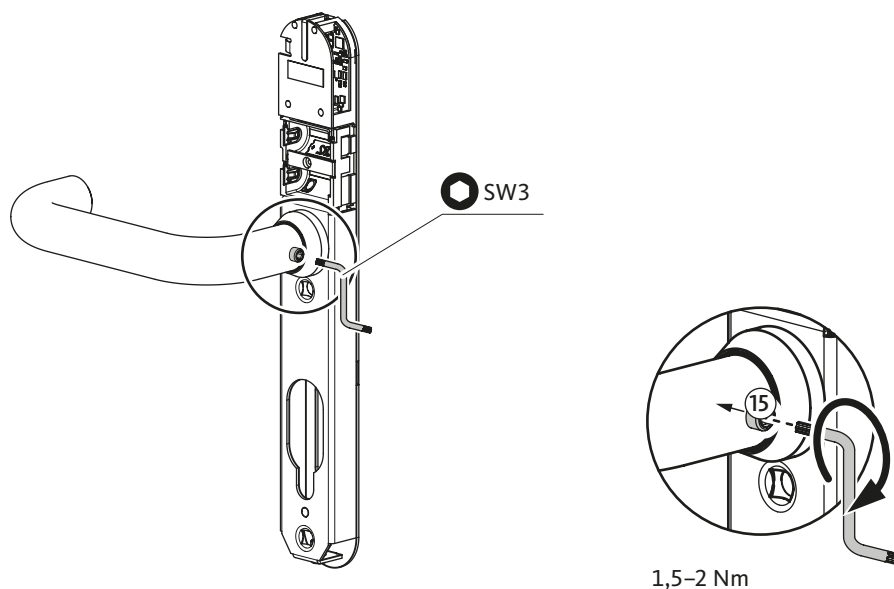
- (11) — ■ Gire la manilla hacia arriba desde la posición horizontal en sentido contrario a las agujas del reloj hasta que el tope giratorio esté en contacto con el extremo de la ranura y manténgalo en esta posición.
- (12) — ■ Atornille el tornillo prisionero marcado con una "L" en la posición de tope de la manilla y apriételo con un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo

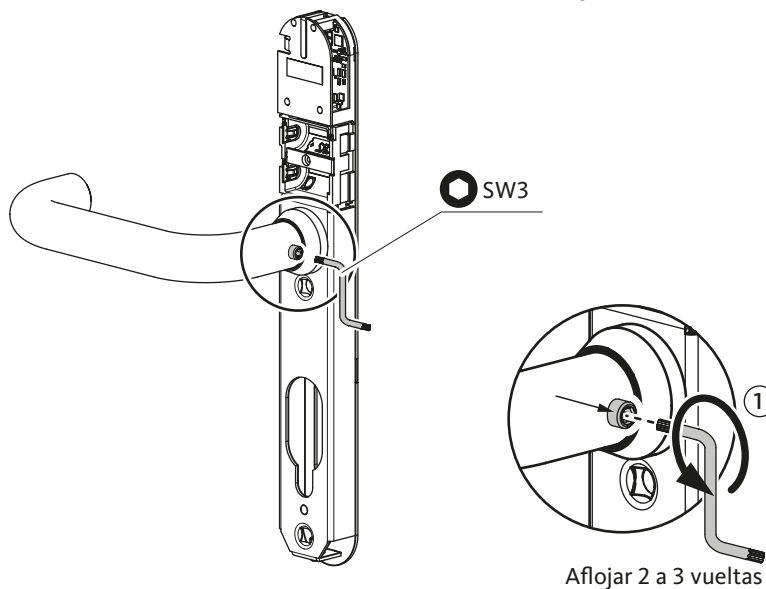
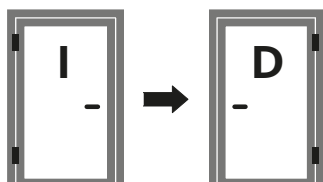


- (13) — ■ Accione la manilla en sentido de las agujas del reloj y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto y manténgala en esta posición.
- (14) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de tope M4 x 7 y apriételo con un par de 1 a 1,5 Nm.

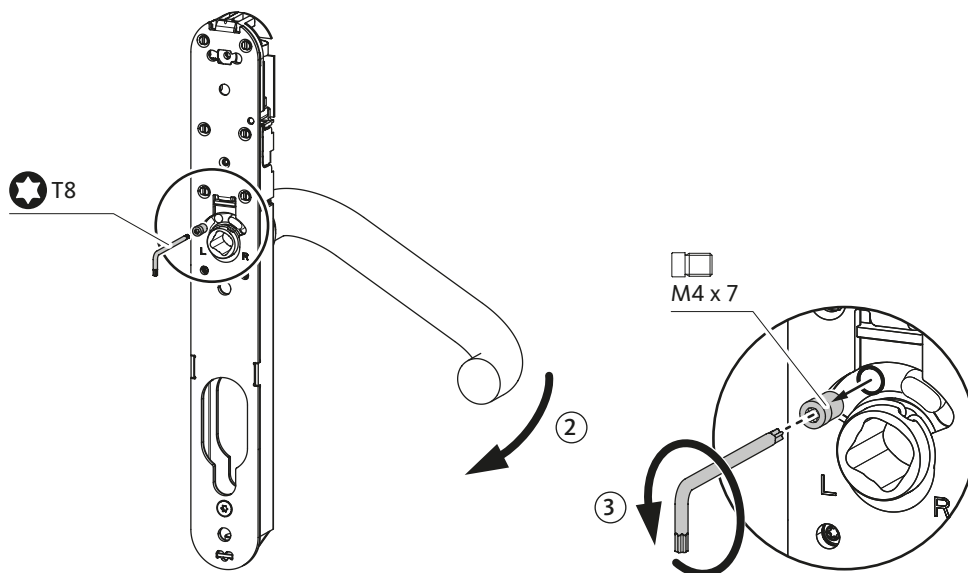


- (15) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.

4.5.2 Cambio de dirección de la manilla de “izquierda” a “derecha”



- (1) — ■ Desenrosque el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje y gire el pin de 2 a 3 vueltas en sentido contrario a las agujas del reloj.

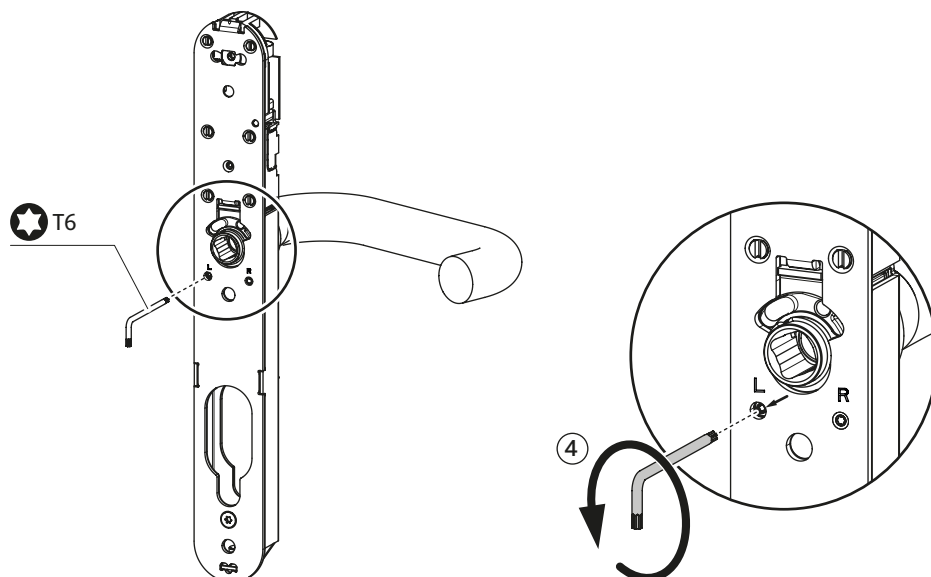


- (2) — ■ Accione la manilla y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto. Mantenga la manilla en esta posición.
- (3) — ■ Atornille el tornillo de tope M4 x 7 de la parte posterior del herraje y déjelo a un lado para su uso posterior.

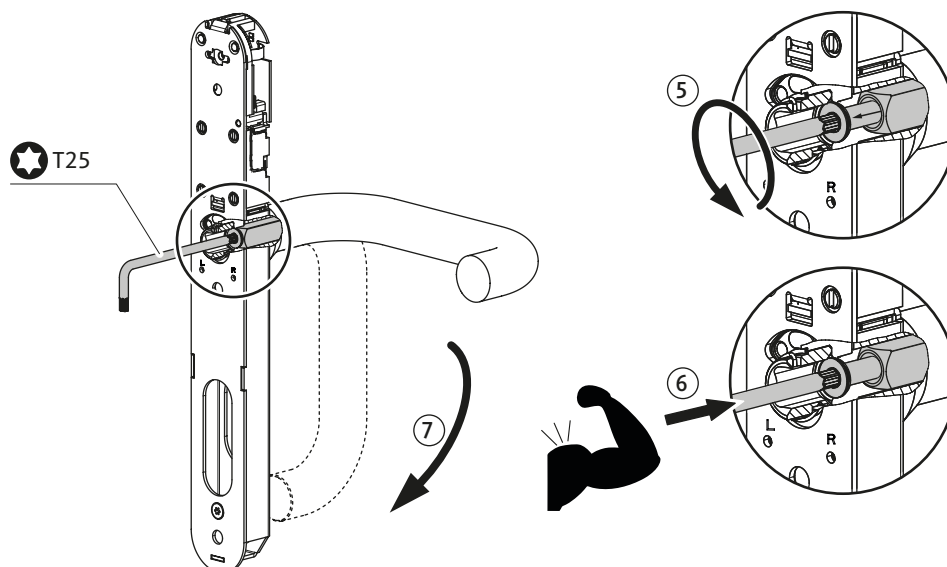
5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo

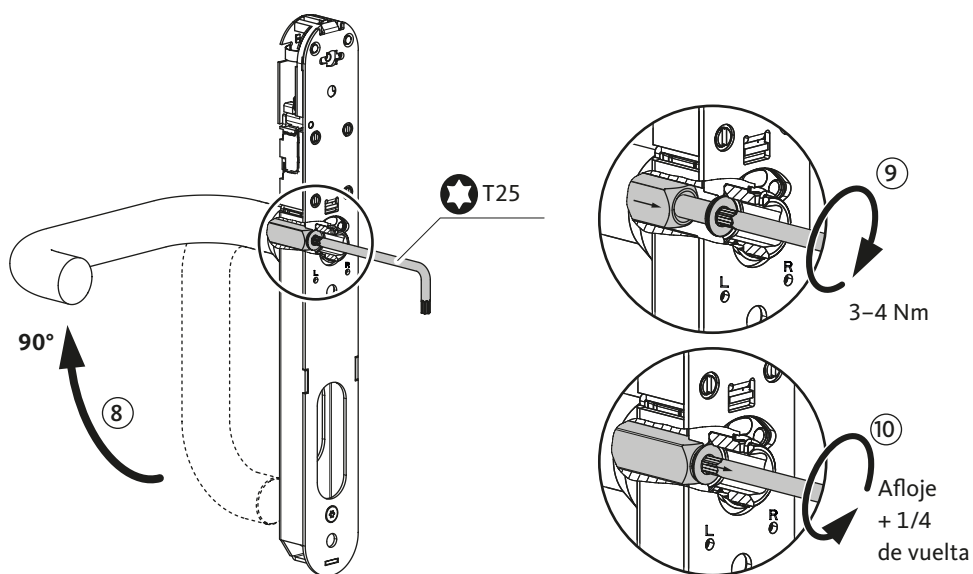
BKS



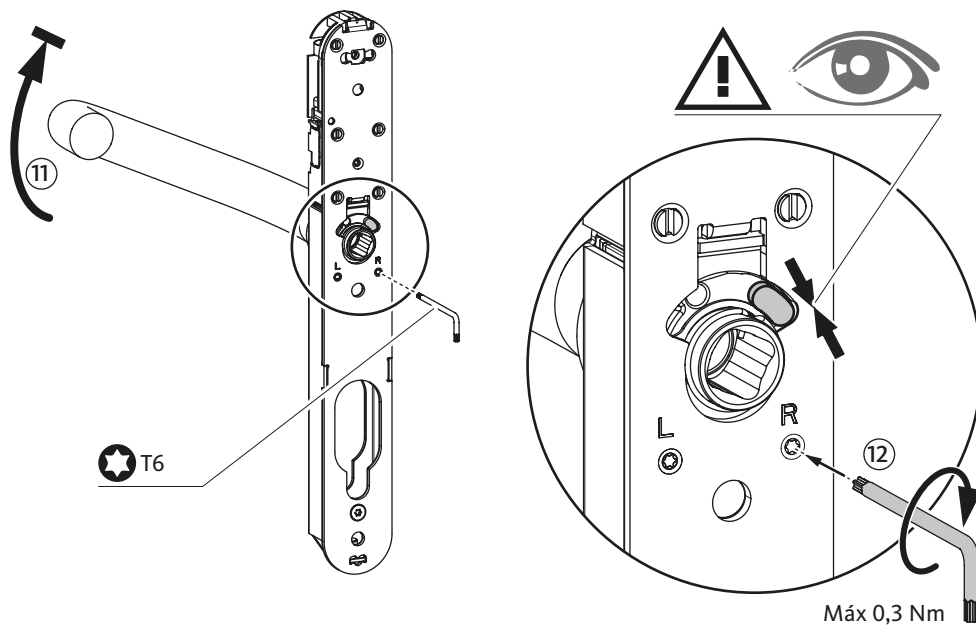
- (4) — ■ Gire el tornillo prisionero en el lado marcado con “L” en sentido contrario a las agujas del reloj hasta el tope, de modo que el tornillo prisionero quede enrasado con la parte posterior de la placa.



- (5) — ■ Desenrosque el tornillo de bloqueo en sentido contrario a las agujas del reloj de 8 a 10 vueltas.
- (6) — ■ Apriete el tornillo de bloqueo con fuerza hasta que la manilla pueda moverse libremente.
- (7) — ■ Gire la manilla 90° en sentido contrario a las agujas del reloj hasta la posición neutra. Vista de frente, la manilla está vertical y apunta hacia abajo.



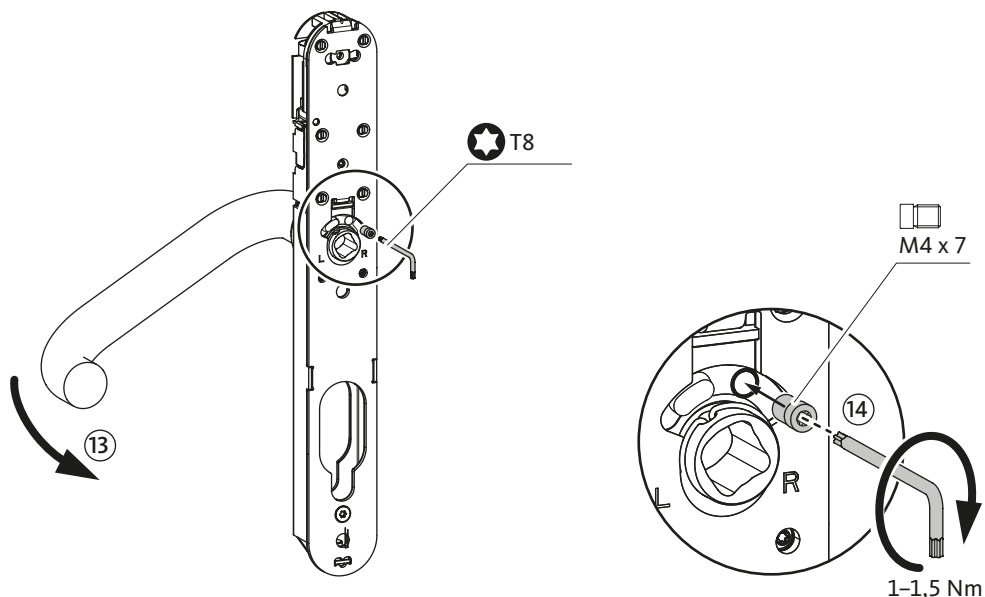
- (8) — ■ Gire la manilla 90° desde la posición vertical en sentido de las agujas del reloj hasta la posición final de la manilla. Vista de frente, la manilla está horizontal y apunta hacia la derecha.
- (9) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de bloqueo y apriételo con un par de 3 a 4 Nm.
- (10) — ■ Afloje el tornillo de bloqueo un cuarto de vuelta para aflojar ligeramente el tornillo.



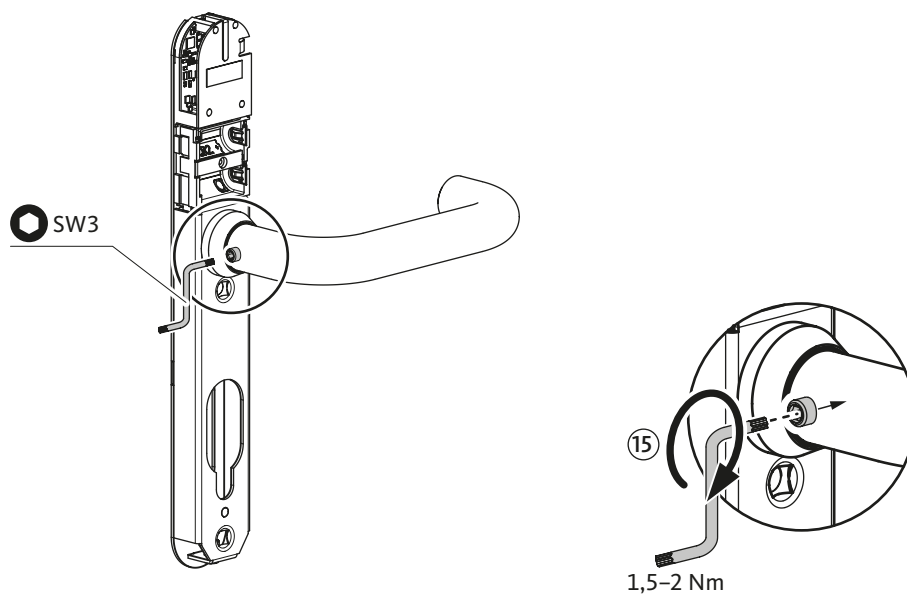
- (11) — ■ Gire la manilla hacia arriba desde la posición horizontal en sentido de las agujas del reloj hasta que el tope giratorio esté en contacto con el extremo de la ranura y manténgalo en esta posición.
- (12) — ■ Atornille el tornillo prisionero marcado con una "R" en la posición de tope de la manilla y apriételo con un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo

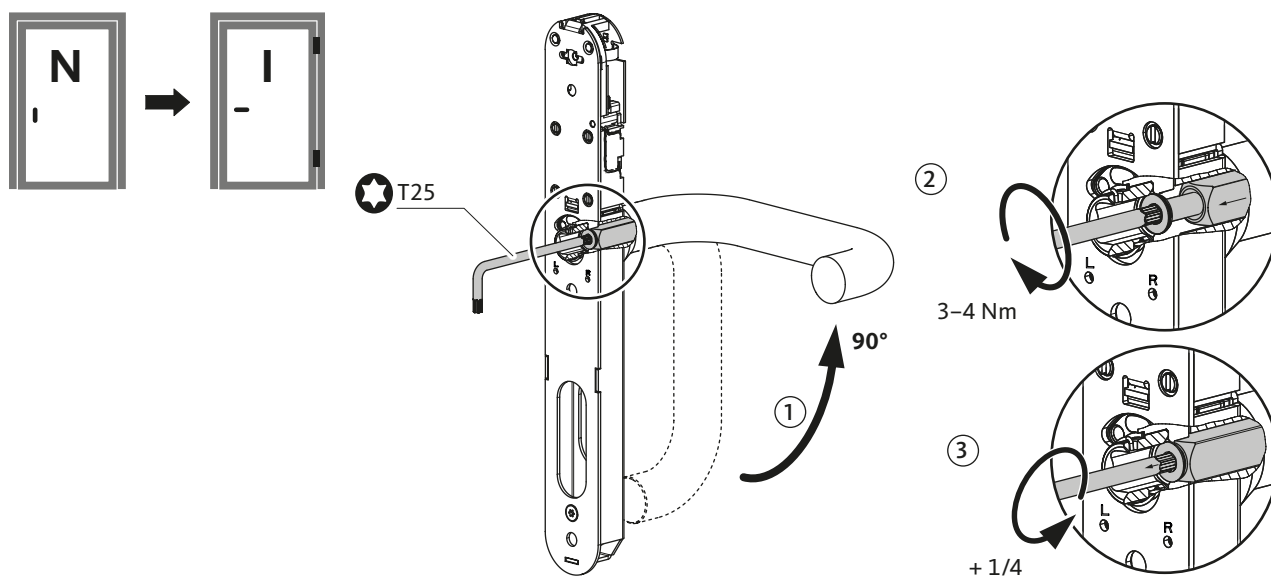


- (13) — ■ Accione la manilla en sentido contrario de las agujas del reloj y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto y manténgala en esta posición.
- (14) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de tope M4 x 7 y apriételo con un par de 1 a 1,5 Nm.

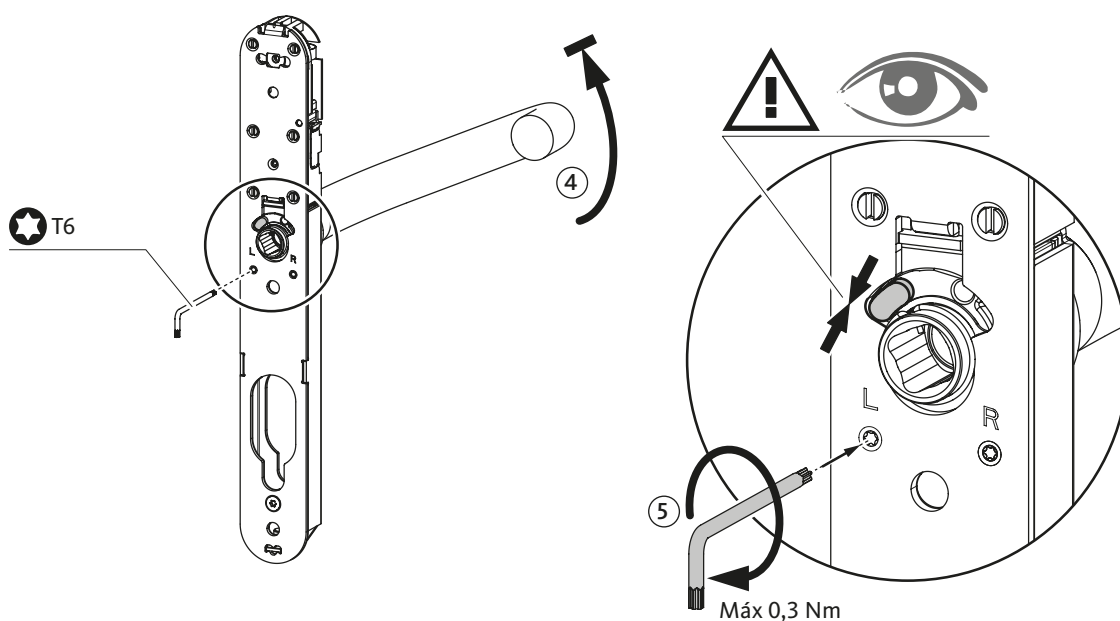


- (15) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.

4.5.3 Cambio de dirección de la manilla de “neutra” a “izquierda”



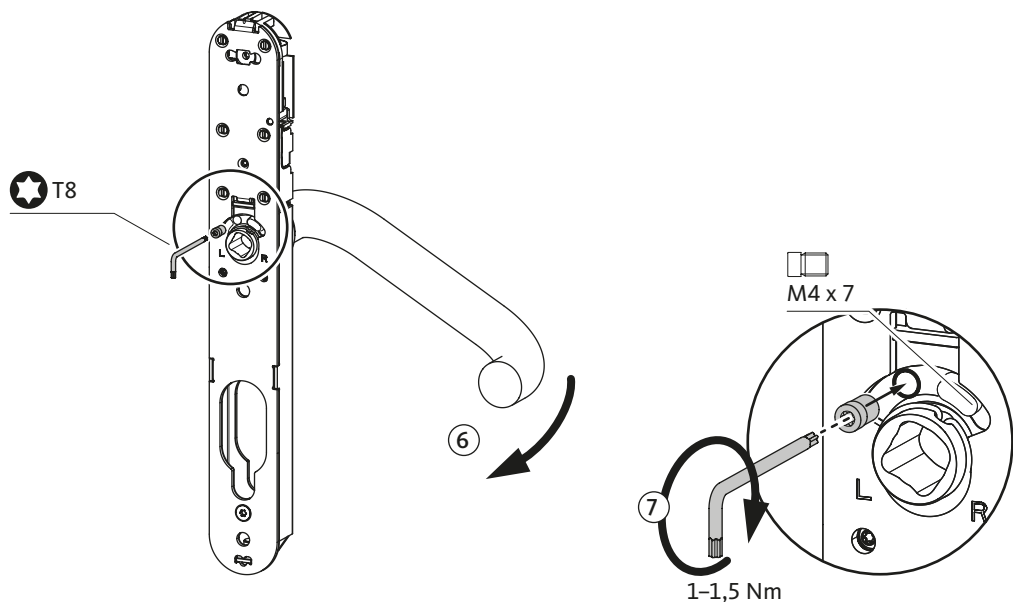
- (1) — ■ Gire la manilla 90° desde la posición vertical en sentido contrario a las agujas del reloj hasta la posición final de la manilla. Vista de frente, la manilla está horizontal y apunta hacia la izquierda.
- (2) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de bloqueo y apriételo con un par de 3 a 4 Nm.
- (3) — ■ Afloje el tornillo de bloqueo un cuarto de vuelta para aflojar ligeramente el tornillo.



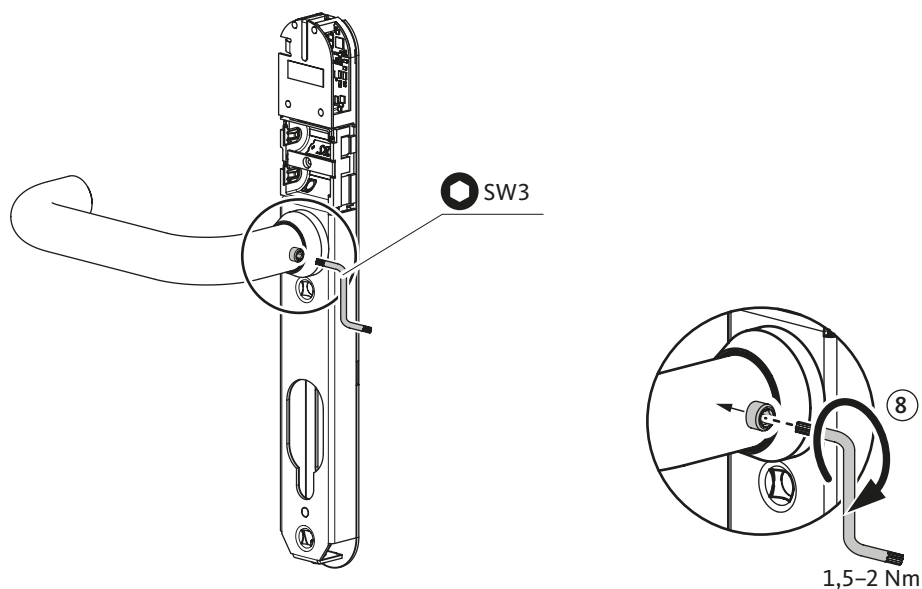
- (4) — ■ Gire la manilla hacia arriba desde la posición horizontal en sentido contrario a las agujas del reloj hasta que el tope giratorio esté en contacto con el extremo de la ranura y manténgalo en esta posición.
- (5) — ■ Atornille el tornillo prisionero marcado con una “L” en la posición de tope de la manilla y apriételo con un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo

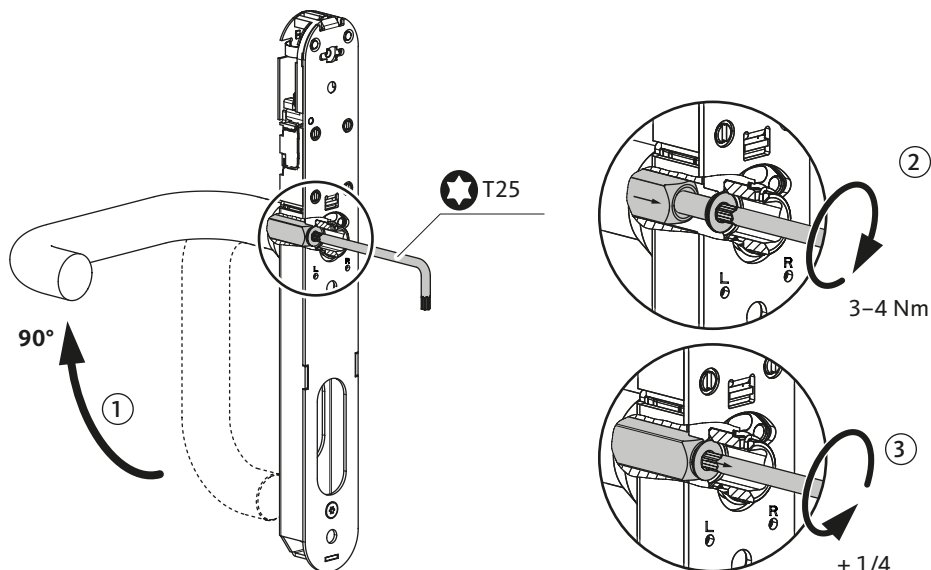
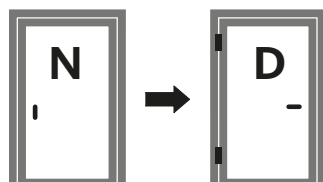


- (6) — ■ Accione la manilla en sentido de las agujas del reloj y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto y manténgala en esta posición.
- (7) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de tope M4 x 7 y apriételo con un par de 1 a 1,5 Nm.

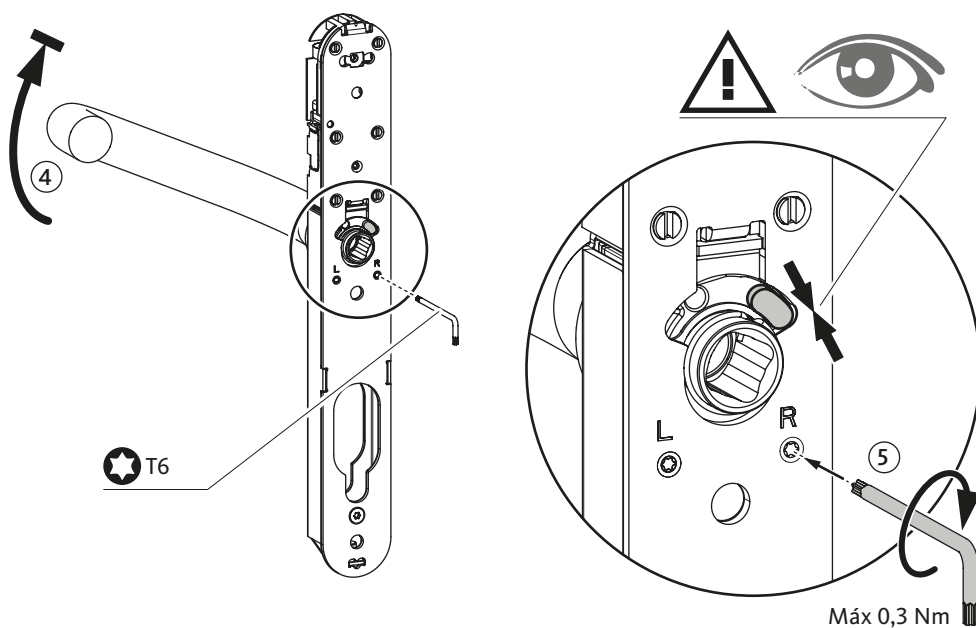


- (8) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.

4.5.4 Cambio de dirección de la manilla de “neutra” a “derecha”



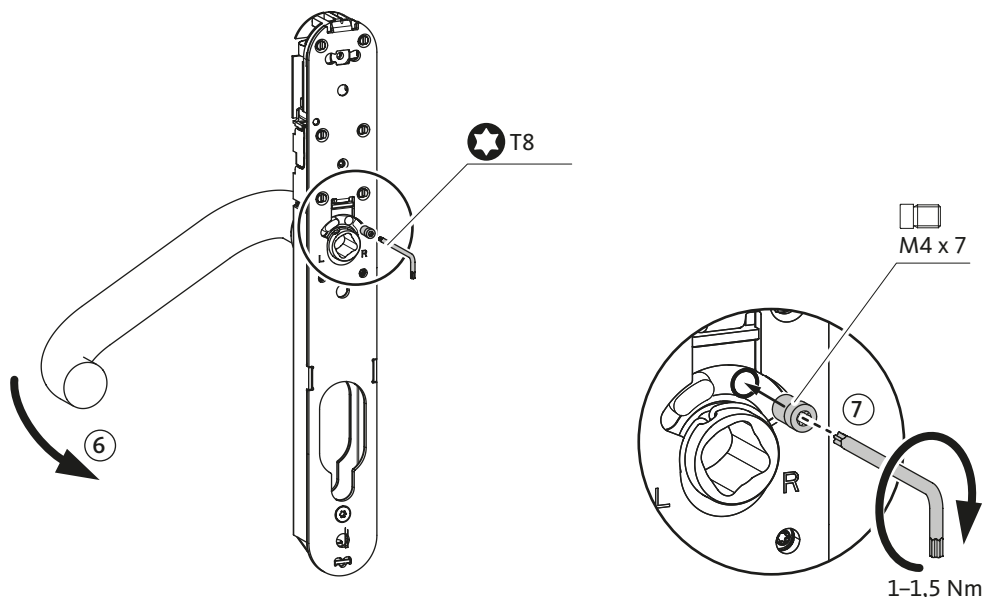
- (1) — ■ Gire la manilla 90° desde la posición vertical en sentido de las agujas del reloj hasta la posición final de la manilla. Vista de frente, la manilla está horizontal y apunta hacia la derecha.
- (2) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de bloqueo y apriételo con un par de 3 a 4 Nm.
- (3) — ■ Afloje el tornillo de bloqueo un cuarto de vuelta para aflojar ligeramente el tornillo.



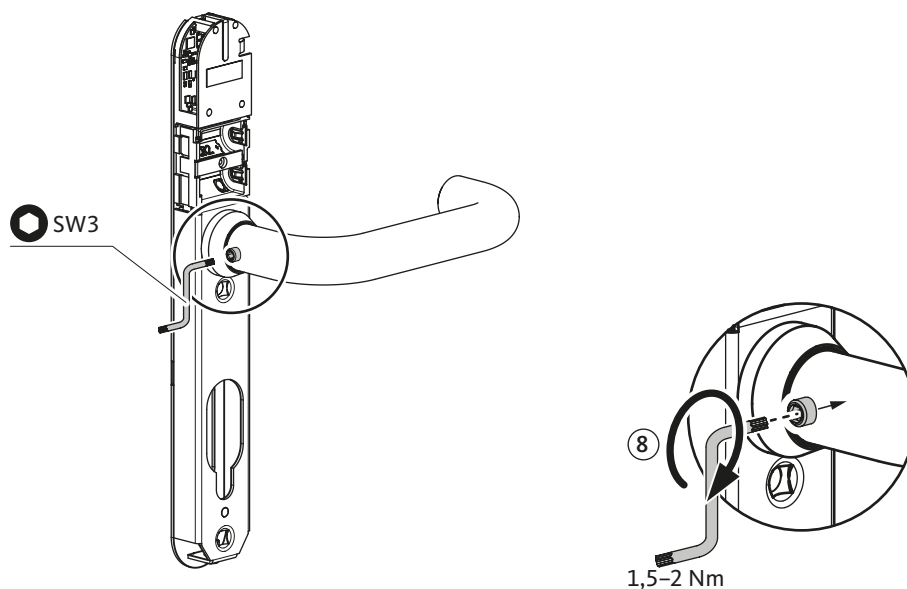
- (4) — ■ Gire la manilla hacia arriba desde la posición horizontal en sentido de las agujas del reloj hasta que el tope giratorio esté en contacto con el extremo de la ranura y manténgalo en esta posición.
- (5) — ■ Atornille el tornillo prisionero marcado con una “R” en la posición de tope de la manilla y apriételo con un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



- (6) — ■ Accione la manilla en sentido contrario de las agujas del reloj y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto y manténgala en esta posición.
- (7) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de tope M4 x 7 y apriételo con un par de 1 a 1,5 Nm.



- (8) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.

5. Puesta en marcha



Cuando se utilicen herrajes con acoplamiento en puertas de salida de emergencia o antipánico en las vías de escape, debe prestarse atención a que se garantice un vía de escape del edificio.

- No está permitido instalar la unidad de lectura del herraje en la hoja de la puerta que se abre en dirección de escape.



¡Cuando se instale en puertas cortafuego, asegúrese de que se utiliza la placa cortafuego entre la hoja de puerta y el lado de lectura del herraje!

Si el punto de acceso no se pone en marcha después del montaje, existe el riesgo de que se quede bloqueado después de cerrar la puerta.

A continuación, ejecute los siguientes pasos para la puesta en marcha:

- Compruebe que se cumplan las condiciones de montaje y de funcionamiento.
- Efectúe una prueba de funcionamiento y compruebe que la operación y el funcionamiento son correctos.
- Solo bloquee el punto de acceso después de haber asegurado la autorización para el acceso y la accesibilidad de la puerta.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



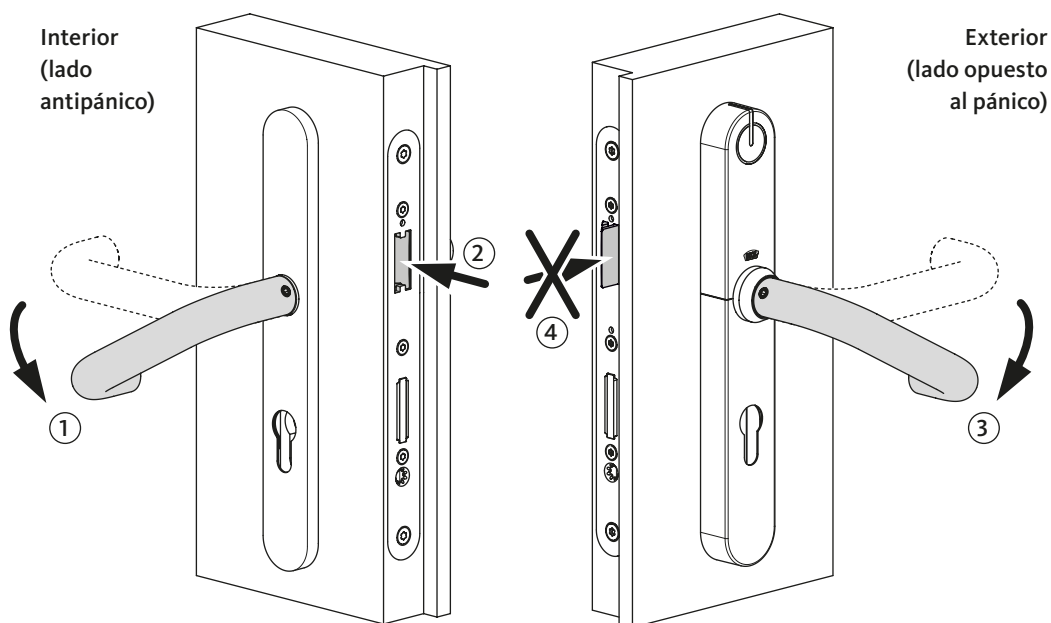
6. Manejo y operación

El herraje ixalo dispone de un control de acceso en el lado de lectura. Este solo desbloquea el acceso a la puerta después de haber presentado un transpondedor con autorización de acceso como medio de identificación. Para ello, sujete un transpondedor con autorización en la cara superior en la zona del LED del lado de lectura del herraje, tal y como se muestra en las ilustraciones de los siguientes subcapítulos. El herraje señala el estado de la autorización a través de un indicador visual y acústico. Una vez liberado, la puerta puede abrirse accionando la manilla.

El medio juego con unidad de lectura electrónica no se puede accionar sin transpondedor autorizado. Esta se encuentra en el lado exterior de la puerta. En el lado interior, el herraje WDL (placa larga sin unidad de lectura), la touch bar o la push bar no tienen control de acceso, lo que significa que siempre se puede acceder a la puerta desde este lado.

Si hay un herraje con unidad de lectura electrónica en el lado interior, se comporta de la misma manera que la unidad de lectura electrónica en el lado exterior.

6.1 Herraje ixalo | SE y RFID

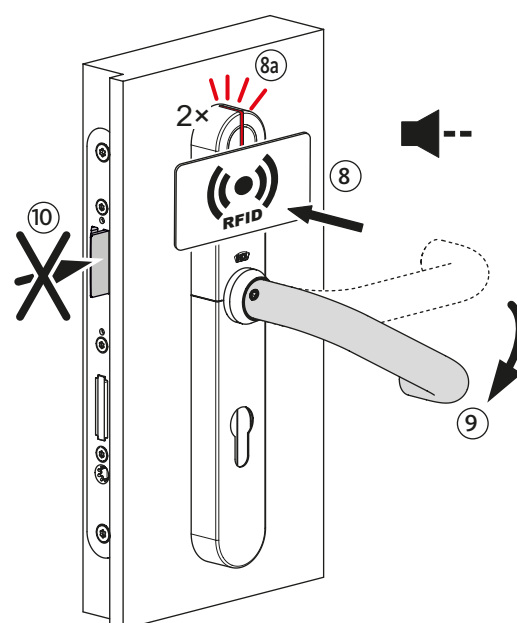
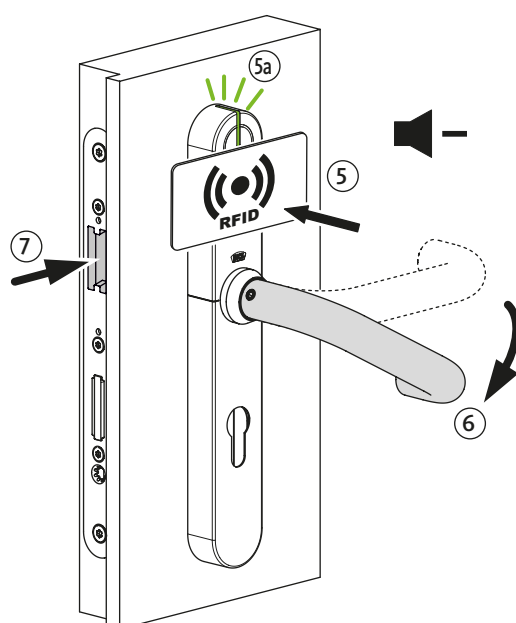
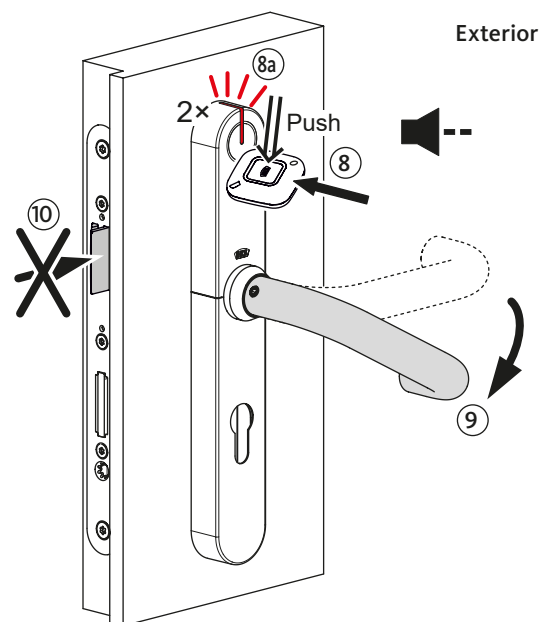
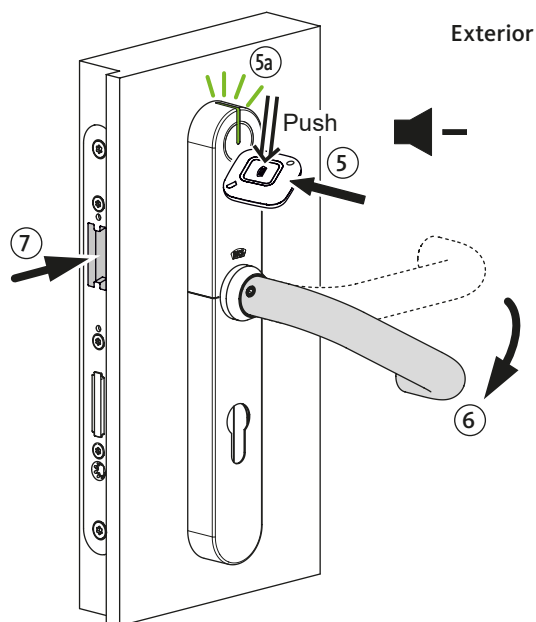


Acceso desde el lado interior

- (1) — ■ Accione la manilla en el lado interior sin presentar un transpondedor y empuje la manilla hacia abajo hasta el tope.
- (2) — ■ El resbalón o resbalón-cerrojo se retrae en la cerradura debido al accionamiento de la manilla. El acceso siempre está libre desde el interior y la puerta es accesible.
→ La puerta es libremente accesible desde el interior con la placa larga sin unidad de lectura. No se necesita un transpondedor con autorización de acceso.

Acceso sin transpondedor desde el lado exterior

- (3) — ■ Accione la manilla en el lado exterior sin presentar un transpondedor y empuje la manilla hacia abajo hasta el tope.
- (4) — ■ El resbalón o resbalón-cerrojo no se retrae en la cerradura independientemente del accionamiento de la manilla. El acceso está bloqueado. La puerta permanece bloqueada y no se puede pasar.



Acceso con transpondedor autorizado desde el lado exterior

- (5) — ■ Registre un transpondedor con autorización de acceso en el punto de acceso.
 → Sostenga un transpondedor SE con autorización de acceso delante del herraje ixalo | SE y pulse el botón del transpondedor para la autorización.
 → Sostenga un transpondedor RFID con autorización de acceso delante del herraje ixalo | RFID.

Para señalar el registro (5a), el LED se ilumina en verde una vez con un pitido largo. La liberación diaria se activa con un tiempo de reserva de al menos 2 segundos si se ha configurado la función en el BKS KeyManager para el punto de acceso. La activación de la liberación diaria se señala con ocho parpadeos verdes y un pitido largo.

- (6) — ■ Presione la manilla en el lado exterior y empuje la manilla hacia abajo hasta el tope.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



- (7) — ■ El resbalón o resbalón-cerrojo se retrae en la cerradura debido al accionamiento de la manilla. El acceso está libre y la puerta es accesible.
- Acceso sin transpondedor autorizado desde el lado exterior
- (8) — ■ Registre un transpondedor sin autorización de acceso en el punto de acceso.
→ Sostenga un transpondedor SE sin autorización de acceso delante del herraje ixalo | SE y pulse el botón del transpondedor para la autorización.
→ Sostenga un transpondedor RFID sin autorización de acceso delante del herraje ixalo | RFID.
- Para señalar el registro (8a), el LED se ilumina en rojo dos veces con dos pitidos breves.
- (9) — ■ Presione la manilla en el lado exterior y empuje la manilla hacia abajo hasta el tope.
- (10) — ■ El resbalón o resbalón-cerrojo no se retrae en la cerradura independientemente del accionamiento de la manilla. El acceso está bloqueado. La puerta permanece bloqueada y no se puede pasar.

6.2 Señalización

Las señales acústicas y/u ópticas indican el estado de funcionamiento del herraje ixalo. Observe la siguiente tabla de señalización.

Evento	Señalización en el herraje	
Disponibilidad operativa 'Stand-by'. Alternativamente, la liberación diaria está activa.		→ LED off
Registro en el herraje con transpondedor		
Acceso con éxito. • Transpondedor con autorización de acceso.	1x	→ 1x LED verde → 1x pitido largo
Acceso bloqueado: • El transpondedor no tiene autorización de acceso. • Fallo de lectura.	2x	→ 2x LED rojo → 2x pitidos breves
Nivel de advertencia 1 de la batería: • Transpondedor con autorización de acceso. • Acceso solo posible después de 10 segundos de retraso.	10 s	→ 10 s de pitido lento
Nivel de advertencia 2 de la batería: • Transpondedor con autorización de acceso → Acceso bloqueado. El herraje puede activarse una vez mediante el dispositivo de programación ixalo.	20 s	→ Pitidos rápidos durante 20 s
Activación de la “liberación diaria” o del “modo apertura permanente”. • Transpondedor con autorización de acceso. → Duración del registro mín. 2 s. → En el herraje y el transpondedor se debe activar la “liberación diaria” o el “modo apertura permanente”.	1x	→ 1x LED verde → 1x pitido largo
	8x	→ 8x LED verde → 1x pitido largo

Evento		Señalización en el herraje	
Registro en el herraje con transpondedor			
	Desactivación de la “liberación diaria” o del “modo apertura permanente”. • Transpondedor con autorización de acceso. → Duración del registro mín. 2 s. → En el herraje y el transpondedor se debe activar la “liberación diaria” o el “modo apertura permanente”.	1×  + 	→ 1× LED verde → 1× pitido largo
		8×  + 	→ 8× LED rojo → 1× pitido largo
	Acceso bloqueado. • Actor ilocalizable → defectuoso.	2× 	→ 2× pitidos breves
	Acceso bloqueado. • Actor atascado mecánicamente.	3× 	→ 3× pitidos breves
Tras colocar las baterías			
	Alarma. → Una batería se ha introducido en el compartimento de la batería con la polaridad incorrecta.	 + 	→ LED se ilumina en rojo → Pitido constante
	Sin función. → Ambas baterías se han introducido en el compartimento de la batería con la polaridad incorrecta.		→ LED apagado → Sin señalización
	El herraje no tiene una hora válida. Herraje con función limitada*.	∞× 	→ LED parpadea en rojo de forma duradera
El herraje está en estado de reposo y sin inicialización y no asignado a un amaestramiento.		3× 	→ 3× LED amarillo → LED off
		Señalización una vez tras un reinicio o al registrar un transpondedor.	
Registro en el herraje (no vinculado a un amaestramiento) con máster (herraje no asignado a ningún amaestramiento)			
	El herraje se ha asignado correctamente a un amaestramiento.	5×  + 	→ 5× LED verde → Pitido breve repetido durante la inicialización
	No se ha podido asignar ningún amaestramiento al punto de acceso.	5× 	→ 5× LED rojo
Emparejamiento del herraje con un componente por radio en el amaestramiento en línea			
	El modo de emparejamiento está activo durante 30 segundos. El emparejamiento con un componente por radio es posible durante este periodo.	30s 	→ LED off → Pitido breve repetido de 30 s

*En este estado, sólo se autorizan los transpondedores con derechos de acceso ilimitados.



→ **Activación de puntos de acceso en el nivel de advertencia de la batería 2:**

El nivel de advertencia de la batería 2 se señala mediante un pitido de 20 segundos y la denegación de acceso para los transpondedores autorizados. Al activar el nivel de advertencia de la batería 2 en el punto de acceso se muestra que el estado de carga de la batería ha alcanzado el final de la vida útil.

ATENCIÓN

Cuando se alcanza el nivel de advertencia de la batería 2, es imprescindible sustituir las baterías.

Por eso se bloquea el punto de acceso al activarse el nivel de aviso 2. Puede activar el acceso para un transpondedor autorizado con el dispositivo de programación antes de cada reserva.

► **Cambie inmediatamente la batería del punto de acceso.**

Puede activar el acceso para punto de acceso bloqueado por el nivel de advertencia de la batería 2 con el dispositivo de programación para luego conseguir la autorización de acceso al reservar con un transpondedor autorizado. Se debe activar antes de cada acceso y solo debería realizarse junto con un cambio de la batería.

- Pulse el botón mínimo 4 segundos si el dispositivo de programación no está encendido.
- Navegue en la pantalla hasta la línea ► **SE** o ► **RFID** según la tecnología de transmisión utilizada por el punto de acceso. Utilice el botón o .
- Pulse el botón .
- Siga navegando por la pantalla hasta la línea ► **Reseteo del nivel de aviso** con las flechas.
- Pulse el botón .

El siguiente paso se muestra en la pantalla del dispositivo de programación mediante el mensaje **Por favor, sujete un dispositivo al dispositivo de programación.**

- Mantenga el dispositivo de programación durante la transmisión de datos continuamente frente al punto de acceso.
- El éxito de la transferencia se confirma mediante el mensaje **Restablecido nivel de aviso.**

7. Transpondedor SE

El transpondedor permite una identificación sin contacto en sistemas de cierre electrónico SE. Tiene una codificación criptológica con dos niveles de seguridad integrados. El incluye un reconocimiento de cliente y de sistema y se suministra con números de transpondedor crecientes, empezando por el número uno.

El transpondedor cuenta con un pulsador a través del cual se activa. La señal óptica indica si el transpondedor de una puerta está autorizado o no para el acceso. El transpondedor puede engancharse opcionalmente a cualquier llave de las actuales series de amaestramiento BKS.

NOTA

¡Tanto la llave como el transpondedor deben guardarse siempre en un sitio seguro, de forma que sólo la persona autorizada pueda acceder a ellos!

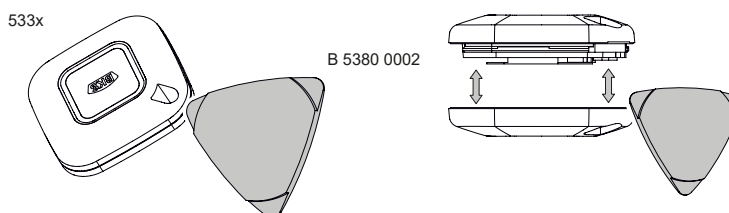
En caso de pérdida de la llave, del transpondedor o de ambos, deberá comunicarse dicha pérdida de inmediato para poder bloquear o anular la autorización del transpondedor en los puntos de acceso afectados. También deberán sustituirse los cilindros mecánicos que se cierran con llaves mecánicas.

NOTA

Si el transpondedor se guarda en un almacén del servicio de bomberos, debe activarse la función de bomberos del transpondedor en el software BKS KeyManager. Además, el transpondedor debe realizarse en la versión con protección contra la intemperie. A causa de la duración de la batería, estos transpondedores deben sustituirse cada 10 años como máximo.

7.1 Apertura del transpondedor SE

- Para abrir el transpondedor SE es necesaria la herramienta de apertura B 5380 0002.
- Coloque la herramienta de apertura en la ranura circundante. Las carcasas se separan presionando suavemente y girando la herramienta de apertura.



NOTA

¡Retire la cubierta de la tapa hacia arriba, no girarla!

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

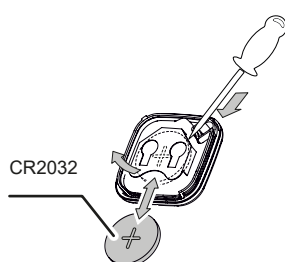
Herraje ixalo

**7.2 Cambio de la batería en el transpondedor SE****ATENCIÓN**

¡En el modelo de protección contra explosiones, el cambio de la batería del transpondedor SE sólo lo puede realizar el fabricante!

**ATENCIÓN**

No toque la placa ni sus componentes electrónicos. Antes y durante el manejo, descargue la posible electricidad estática mediante conexión a tierra.



Para cambiar la batería, abra el transpondedor tal como se describe en el capítulo 7.1.

El sistema electrónico queda a la vista y ya puede extraer la batería del soporte. ¡Sustitúyala únicamente por una batería del tipo CR2032!

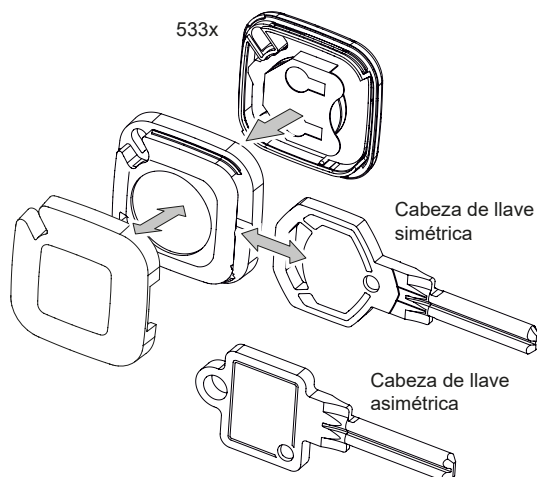
Para cerrar el clip del transpondedor, vuelva a colocar la tapa y presiónela hasta que encaje con un "clic".

7.3 Cambio de la llave

Con el alojamiento de llave, el transpondedor se puede fijar a una llave.

Para ello, hay disponibles alojamientos de llave para cabezas de llave simétricas (B 5380 0102) o asimétricas (B 5380 0103).

Abra el transpondedor como se describe en el capítulo 7.1 [241].



Extraiga la llave de la pieza contrapuesta del transpondedor y deslice otra llave en su interior.

**ATENCIÓN**

No toque la placa ni sus componentes electrónicos.

Antes y durante el manejo, descargue la posible electricidad estática mediante conexión a tierra.

7.4 Ensamblaje del transpondedor SE

Al presionar, mueva la tapa paralelamente a la parte inferior mientras se evita tocar el sistema electrónico. Evite tocar el sistema electrónico. Al ensamblar, preste atención a que no penetre humedad en el transpondedor.

8. Mantenimiento y cuidado

Realice las comprobaciones y los trabajos de mantenimiento necesarios cada seis meses y documéntelos.

Solo deben efectuar las tareas de mantenimiento especialistas formados técnicamente que dispongan de los conocimientos especializados necesarios.

- La disponibilidad operativa se tiene que comprobar con regularidad.
- Un producto defectuoso debe sustituirse por uno nuevo.
- Se debe comprobar el estado de la batería con el dispositivo de programación SXPG (véase C59501188).
- El mecanismo dispone de una lubricación de por vida, por lo que está exento de mantenimiento.

Al mismo tiempo, se deben comprobar los puntos de fijación. Las uniones atornilladas aflojadas deben volver a apretarse. Debe limpiarse la suciedad que afecte a las propiedades mecánicas del producto (por ejemplo, el funcionamiento de la llave o la manilla/el resbalón-cerrojo).

8.1 Cambio de la batería

PRECAUCIÓN

Las baterías pueden suponer un riesgo de incendio y/o explosión.

- ▶ Inserte las baterías como se muestra en la ilustración con la polaridad correcta.
- ▶ Utilice únicamente baterías nuevas del tipo recomendado en el capítulo *Datos técnicos*.

ATENCIÓN

Los componentes electrónicos pueden resultar dañados por descargas electrostáticas (ESD).

- ▶ Observe las medidas de protección ESD adecuadas, como una toma de tierra adecuada.
- ▶ ¡No toque los componentes electrónicos!

ATENCIÓN

Un cambio de la batería con la puerta cerrada puede hacer que se quede fuera.

- ▶ Realice el cambio de la batería únicamente con la puerta abierta.
- ▶ Asegure la puerta contra posibles cierres imprevistos.

El momento de cambiar la batería se indica mediante la señalización de un nivel de advertencia de la batería. Consulte la señalización en el capítulo 6.2 [238].

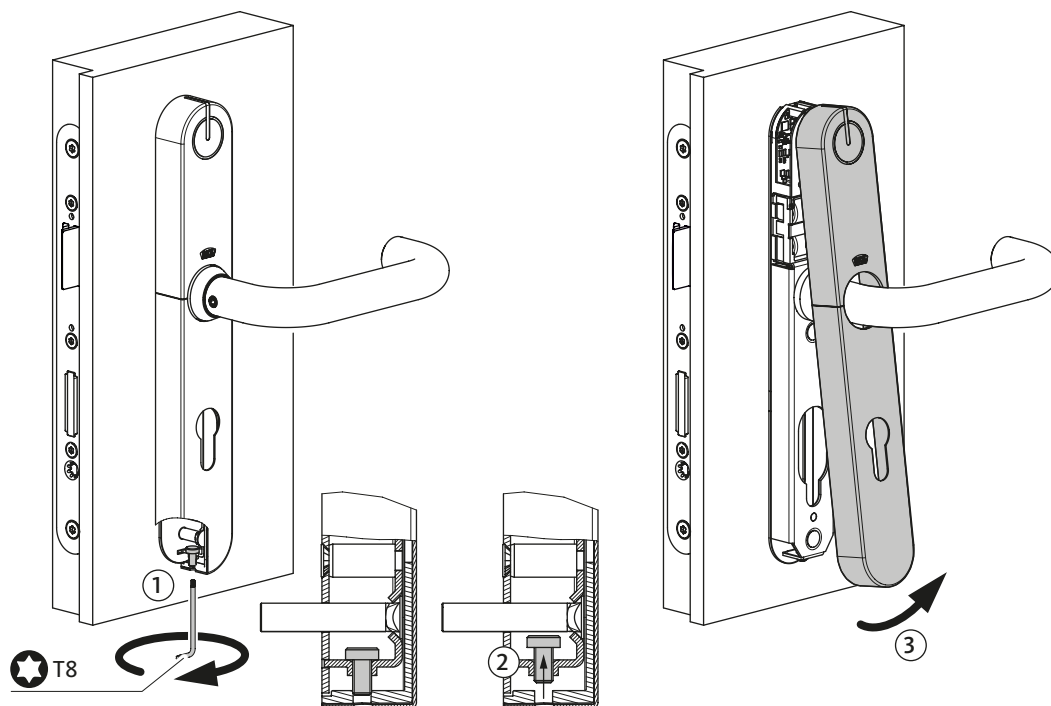
El nivel de advertencia de la batería 1 se señala tras el registro con un transpondedor autorizado de acceso mediante un retardo de 10 segundos en la liberación y un pitido rápido de 10 segundos.

- Sustituya las baterías cuando se alcance el nivel de advertencia de la batería 1.

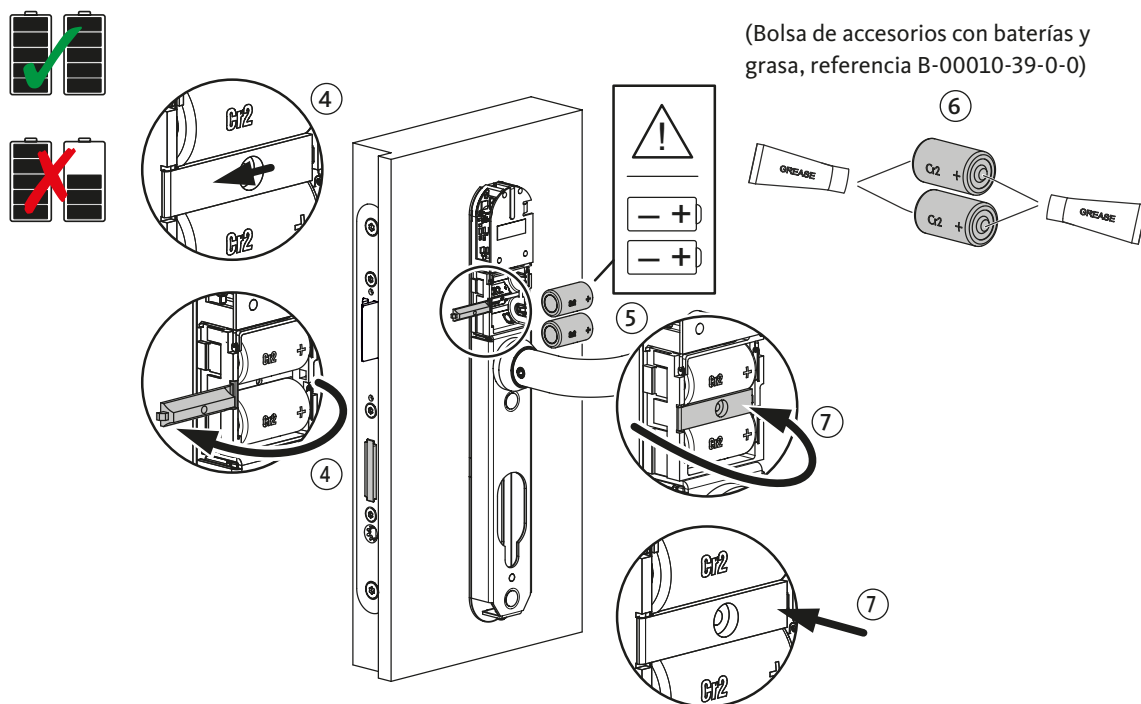
El nivel de advertencia de la batería 2 se señala mediante un pitido de 20 segundos y la denegación de acceso. En el nivel de aviso 2, el acceso solo puede habilitarse una vez con el dispositivo de programación y liberarse a un transpondedor autorizado.

- Cuando se alcanza el nivel de advertencia de la batería 2, es imprescindible sustituir las baterías.

Alternativamente, puede leer la tensión de la batería con el dispositivo de programación y utilizar la diferencia de tensión para estimar la capacidad restante.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988**Herraje ixalo**

- (1) — ■ Introduzca la llave acodada T8 de los accesorios de montaje en el tornillo de apriete situado en la posición de montaje en la parte inferior del herraje.
- (2) — ■ Atornille el tornillo de apriete en el sentido de las agujas del reloj hasta que se suelte la fijación de la placa de cubierta.
- (3) — ■ Levante la parte inferior de la placa recubrimiento y empuje la placa hacia arriba hasta que deje de encajar. La placa de recubrimiento se asienta ahora de forma flexible sobre la manilla.
 ■ Gire la placa de recubrimiento 90° y fije la placa en esta posición durante el cambio de la batería. Dependiendo del modelo de manilla, la placa puede desmontarse de la manilla.



- (4) — ■ Abra el sistema de cierre central del compartimento de la batería desplazando la barra de bloqueo hacia la izquierda para liberar el pestillo y abátalo hacia la izquierda.

NOTA

Al cambiar la batería, la batería no se puede sacar del herraje durante más de 5 minutos.
 ▶ Si se supera el tiempo, debe sincronizar el reloj interno con el dispositivo de programación.
 ▶ Tenga preparada la batería nueva.

- (5) — ■ Saque las baterías antiguas del soporte de la batería.



NOTA

La recogida de los desechos se realiza por separado del resto de la basura doméstica.
 ▶ Las baterías deben eliminarse correctamente en un punto de recogida adecuado, por ejemplo, un centro de recogida de sustancias peligrosas.

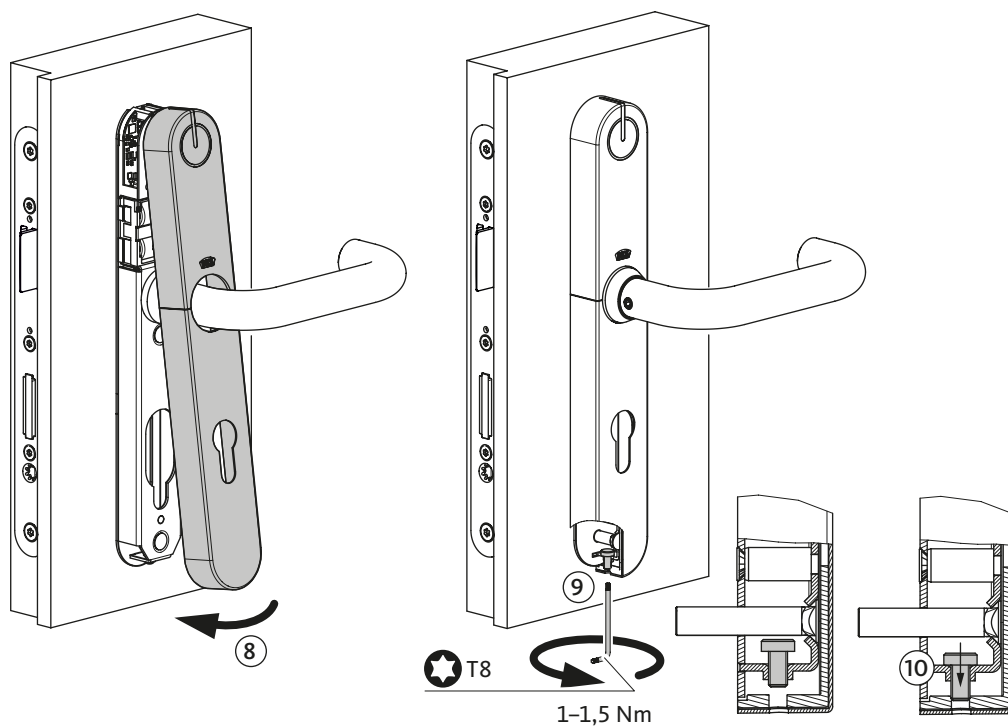


Se necesitan dos baterías CR2 por unidad de lectura para su funcionamiento. Utilice únicamente baterías nuevas para su sustitución. Los tipos de baterías homologados se encuentran en el capítulo 2.2 [196].

- (6) — ■ Engrase los polos de las baterías y inserte las baterías nuevas en el compartimento de la batería. El polo positivo de las baterías debe apuntar hacia la derecha. Si inserta una batería con la polaridad invertida, esto se señalará mediante una alarma.
- Tras colocar la nueva batería se emite un pitido corto. Si no se oye, retire la batería y compruebe la polaridad y/o el estado de carga.
- (7) — ■ Vuelva a plegar el clip de cierre sobre las baterías y presione el cierre en el enganche hasta que encaje en su sitio.
- Afloje la fijación de la placa de recubrimiento o, si ha retirado la placa, guíela con el taladrado hacia la manilla.
- Vuelva a colocar la placa de recubrimiento en su posición original.

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



- (8) — ■ Enganche la placa de recubrimiento en el punto de fijación superior y presione la placa hacia abajo hasta que se apoye contra la puerta.
- (9) — ■ Introduzca la llave acodada T8 en el tornillo de apriete.
- (10) — ■ Desenrosque el tornillo de apriete en sentido contrario a las agujas del reloj y apriételo con un momento de giro de 1 a 1,5 Nm hasta que la placa de cubierta quede firmemente asentada en la placa inferior.
- Por último, compruebe que el punto de acceso funciona correctamente.

9. Búsqueda y subsanación de fallos

Descripción de fallos	Causa	Solución
No se permite el acceso a la puerta al presentar un transpondedor	El transpondedor no es autorizado para el acceso	• Emplee un transpondedor autorizado
	Interrupción o error durante la transmisión de datos; comunicación previa todavía no ha concluido	• Repita el registro tras una breve espera
	La autorización de acceso no se ha asignado ni transmitido correctamente en el transpondedor ni en el punto de acceso.	• Compruebe las autorizaciones de acceso en el software de gestión y vuelva a programar el punto de acceso si fuera necesario
	Programación del punto de acceso defectuosa	• Vuelva a programar punto de acceso
	La hora en el dispositivo de programación no es válida	• Realice una sincronización y programe punto de acceso
	Hora del sistema no es síncrona	• Sincronice la hora actualizada; programe punto de acceso
	La(s) batería(s) en el transpondedor SE y/o en el punto de acceso están vacías	• Cambie las baterías; coloque solo baterías nuevas
Solo se permite el acceso <u>con retraso</u> al presentar un transpondedor <u>autorizado</u>	La batería está casi vacía y se activó el <i>nivel de advertencia de la batería 1</i>	• Cambie las baterías en el punto de acceso; coloque solo baterías nuevas
<u>No</u> se permite el acceso a la puerta al registrar con un transpondedor <u>autorizado</u>	La batería está casi vacía y se activó el <i>nivel de advertencia de la batería 2</i>	• Cambie las baterías en el punto de acceso; coloque solo baterías nuevas
	El punto de acceso señala el desbloqueo mediante un LED verde que se enciende una vez y un pitido largo, pero no permite el acceso	• El principio de verificación doble está activo en el punto de acceso • Registre un segundo transpondedor con autorización en el punto de acceso
	Bloqueo mecánico, p. ej., la hoja de puerta y/o el marco están deformados o en una posición forzada. El resbalón está bloqueado	• Compruebe la puerta y corrija la posición de instalación
Nuevo punto de acceso RFID no reconocido	El punto de acceso no vinculado a un ameastramiento	• Inicialización con el máster

5386 | 5387 | 5388 | 5986 | 5987 | 5988

Herraje ixalo



Descripción de fallos	Causa	Solución
El dispositivo de programación no se puede encender (presionar el botón  4 s)	La batería del dispositivo de programación está vacía	• Conecte el dispositivo de programación con conexión USB y cargue la batería
El punto de acceso no responde o se comporta de forma inesperada	Aparece un código de error o un error de transmisión	• Busque en la tabla la señalización correspondiente y re programe el punto de acceso si es necesario
El punto de acceso permanece bloqueado después de la reserva, aunque se señala la autorización de acceso y se oye un claro ruido de acoplamiento	El taladrado de la tuerca del herraje, en la que se insertan los extremos doblados del anillo de retención del rotor, y el taladrado en el cuadradillo no se montaron en la posición de las 12 en punto. Como consecuencia, la nueca del herraje no encaja y la puerta no puede abrirse con la manilla	• Desmonte el cuadradillo y móntelo en la posición correcta • Durante el montaje, gire los taladros del cuadrado del herraje y del cuadradillo hacia arriba hasta la posición de las 12 en punto • No gire el cuadradillo una vez que el anillo de retención haya encajado
El resbalón de la cerradura no está suficientemente retraído o extendido, lo que significa que la puerta no se bloquea con seguridad al cerrarse o se atasca al abrirse	El cuadradillo del herraje está girado unos grados con respecto a la nueca de la cerradura	• Conrrija la posición de instalación del herraje en la puerta y alinee el herraje paralelamente al borde de la puerta
El LED del punto de acceso parpadea en rojo	El punto de acceso no tiene una hora válida porque se desenergizó temporalmente	• Programe el punto de acceso con los datos de programación actuales
No es posible emparejar el punto de acceso por radio	El punto de acceso ya ha sido emparejado con otro módulo de pared	• Realice el reemparejamiento y a continuación volver a iniciar el emparejamiento
	Ha finalizado el periodo para el modo de emparejamiento	• Reinicie el emparejamiento en ambos componentes
Nivel de advertencia 1 de la batería a pesar de nuevas baterías	Distintos estados de carga de las baterías Tipo de batería inapropiado	• Sustituya las baterías (véase capítulo 2.2 [196]), resetea con el dispositivo de programación
Otros	Póngase en contacto con el GU BKS Service si el diagnóstico de averías no está claro	

10. Mantenimiento y piezas de recambio

El producto no requiere mantenimiento. Recomendamos realizar la inspección y, en caso necesario, el mantenimiento y la limpieza regulares tras cada uso y según la situación de montaje. Subsane inmediatamente los fallos y los defectos.

En el caso de requerir asistencia técnica, le recomendamos ponerse en contacto con el GU BKS Service antes de realizar la reparación in situ y, en caso necesario, acordar el envío del producto.

GU BKS Service E-mail: support@gu-bks.de
Teléfono: +49 2051 3203110 | 0800 2051001 para llamadas desde Alemania

Desmonte el producto de la caja de cerradura. Para desmontarlo, afloje las fijaciones, desconecte las tomas eléctricas y retire el producto.

Cuando sean necesarias piezas de repuesto o ampliaciones, hay que utilizar exclusivamente las piezas originales del fabricante. En caso de utilizar piezas de otros fabricantes, no existe ningún tipo de reclamación de responsabilidad, garantía o prestación de servicio.

11. Eliminación



NOTA

La recogida de los desechos se realiza por separado del resto de la basura doméstica.

► De acuerdo con la legislación y las directivas nacionales y locales vigentes, es necesario realizar una correcta eliminación en el proceso de reciclaje correspondiente.

El producto se debe desechar como basura electrónica en los puntos de recogida públicos y en los puntos de selección de residuos reciclables. El embalaje se debe eliminar por separado.

Las baterías deben eliminarse correctamente en un punto de recogida adecuado, por ejemplo, un centro de recogida de sustancias peligrosas.



Herausgeber | Editor:

BKS GmbH

Heidestr. 71

42549 Velbert

Germany

Tel. +49 (0) 20 51 201-0

Fax +49 (0) 20 51 201-97 33

www.g-u.com

Fehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
Errors and omissions reserved. Subject to technical modifications.
Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques.
Reservado el derecho a realizar modificaciones técnicas. Salvo error u omisión.

Vorsprung mit System
Securing technology for you

